

Projektbericht
Research Report

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Jahresbericht 2004

**Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein,
Christian Helmenstein**

Projektbericht
Research Report

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Jahresbericht 2004

**Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein,
Christian Helmenstein**

Endbericht

Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung
und der Wirtschaftskammer Niederösterreich

August 2005

ESCE Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Forschung
ESCE Economic and Social Research Center

Institut für Höhere Studien (IHS), Wien
Institute for Advanced Studies, Vienna

Kontakt:

Dr. Daniela Grozea-Helmenstein

☎: +43/ 1/ 599 91-226

Fax: +43/ 1/ 599 91-555

E-Mail: grozea@ihs.ac.at

Dr. Christian Helmenstein

☎: 0664 / 255 38 68

E-Mail: Christian.Helmenstein@esce.org

Autoren: Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein, Christian Helmenstein

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Endbericht/ Research Report

© 2005 Economic and Social Research Center (ESCE), © 2005 Institute for Advanced Studies (IHS).
Schottenfeldgasse 29, A-1070 Vienna • ☎ +43/664/255 38 68 • www.esce.org
Stumpergasse 56, A-1060 Vienna • ☎ +43/1/59991-0 • www.ihs.ac.at

Inhalt

Kurze Zusammenfassung	8
Einleitung	13
1. Beschäftigung	21
2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil	29
3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand	40
4. Arbeitskosten in der Industrie	66
5. Aktive Betriebsstandorte	72
6. Bettenauslastung	82
7. Nächtigungen aus Sicht der EU	90
8. Nächtigungen aus österreichischer Sicht	99
9. Arbeitslosenquoten in der EU	111
10. Arbeitslosenquoten nach dem Inlandskonzept	116
11. Arbeitslose, offene Stellen lt. AMS, Arbeitslose lt. AMS nach Dauer der Arbeitslosigkeit	128
12. Einkommen	140
13. Wissenswertes zur Methodik	157
Literatur	169

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: ERWERBSTÄTIGE LT. EUROSTAT (VERÄNDERUNG GEGEN DAS VORJAHR IN %).....	21
TABELLE 2: ARBEITNEHMERINNEN LT. EUROSTAT (VERÄNDERUNG GEGEN DAS (GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %).....	22
TABELLE 3: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE LT. HSV (VERÄNDERUNG GEGEN DAS (S.O.)VORJAHR IN %)	22
TABELLE 4: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE IN NÖ, INSGESAMT (EINSCHLIEßLICH PRÄSENZDIENER UND KUG-BEZIEHERINNEN), VERÄNDERUNG IN %	23
TABELLE 5: JÄHRLICHE WACHSTUMSRATE DER BEI GKK NÖ VERSICHERTEN BESCHÄFTIGTEN, IN % .	25
TABELLE 6: ANZAHL DER UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTEN IN DEN BEZIRKEN NIEDERÖSTERREICHS, LT. GKK NÖ	26
TABELLE 7: ERWERBSTÄTIGENQUOTEN IN %, 1999 BIS 2003 (FRÜHJAHR)	29
TABELLE 8: ERWERBSTÄTIGENQUOTEN DER FRAUEN, 15-64 JAHRE, IN %	30
TABELLE 9: ERWERBSQUOTEN, IN % (FRÜHJAHR)	31
TABELLE 10: FRAUENANTEIL DER ERWERBSTÄTIGEN, IN % (WOHNHAFT).....	32
TABELLE 11: ARBEITNEHMERINNEN, FRAUENANTEIL, IN %	32
TABELLE 12: ANTEIL DES SEKUNDÄREN SEKTORS, DER LW/ FW UND DES TERTIÄREN SEKTORS AN ERWERBSTÄTIGEN.....	33
TABELLE 13: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE IN INDUSTRIE UND GEWERBE (IT. GKK)	35
TABELLE 14: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE GESAMT (LT. GKK)	35
TABELLE 15: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE, ANTEIL VON INDUSTRIE UND GEWERBE ("SACHGÜTERANTEIL") GKK.....	36
TABELLE 16: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE INSGESAMT UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995	36
TABELLE 17: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE IM PRIMÄREN SEKTOR UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995	37
TABELLE 18: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE IM SEKUNDÄREN SEKTOR UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995	37
TABELLE 19: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE IM TERTIÄREN SEKTOR UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995	38
TABELLE 20: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE, ANTEIL DES PRIMÄREN SEKTORS	38
TABELLE 21: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE, ANTEIL DES SEKUNDÄREN SEKTORS	39
TABELLE 22: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE, ANTEIL DES TERTIÄREN SEKTORS LT. HSV	39
TABELLE 23: BRUTTOREGIONALPRODUKT PRO KOPF 1995 BIS 2002 NACH NUTS II	40
TABELLE 24: REGIONALES BIP IN DER EU-15, IM JAHR 2002	43
TABELLE 25: REGIONALES BIP IN DER EU-15, IM JAHR 2001	47
TABELLE 26: REGIONALES BIP IN DER EU-15, IM JAHR 2000	52
TABELLE 27: REGIONALES BIP IN DER EU-15, IM JAHR 1999	58
TABELLE 28: ARBEITSKOSTEN (GESAMT) JE GELEISTETER ARBEITSSTUNDE IN DER SACHGÜTERERZEUGUNG.....	66

TABELLE 29: ARBEITSKOSTEN JE ARBEITNEHMERIN UND JE ARBEITSSTUNDE IM JAHR 2000 NACH ABSCHNITTEN UND ABTEILUNGEN DER ÖNACE 1995, BESCHÄFTIGTENGROßENKLASSEN UND REGIONEN	67
TABELLE 30: DIREKTE UND INDIREKTE ARBEITSKOSTEN, LEISTUNGSLOHN UND LOHNNEBENKOSTEN IN PROZENTANTEILEN DER STÜNDLICHEN ARBEITSKOSTEN IM JAHR 2000 NACH ABSCHNITTEN UND ABTEILUNGEN DER ÖNACE 1995, BESCHÄFTIGTENGROßENKLASSEN UND REGIONEN	68
TABELLE 31: STRUKTURVERGLEICH WICHTIGER ARBEITSKOSTENKOMponentEN DER JAHRE 1996 UND 2000 NACH ABSCHNITTEN UND ABTEILUNGEN DER ÖNACE 1995	70
TABELLE 32 ENTWICKLUNG DES ARBEITSKOSTENINDEZES, ARBEITSTÄGLICH UND SAISONAL BEREINIGT	71
TABELLE 33 NIEDERÖSTERREICH: AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 1980-2004 (ABSOLUTE ZAHLEN)	77
TABELLE 34: ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG VOM 15. MAI 2001	78
TABELLE 35: NIEDERÖSTERREICH: ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG 2001 UND AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 2001-2003 NACH NUTS III	79
TABELLE 36: NIEDERÖSTERREICH: AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 1980-2004 (ANTEILE IN %)	80
TABELLE 37: NIEDERÖSTERREICH: AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 1980-2004 (VERÄNDERUNGEN IN %)	81
TABELLE 38: BETTENAUSLASTUNG (IN %)	82
TABELLE 39: GEWERBLICHE BETTENAUSLASTUNG	82
TABELLE 40: FREMDENBETTEN IN NÖ	83
TABELLE 41: BETTENAUSLASTUNG 4-5 STERNE-GRUPPE IN NÖ NACH NUTS III	83
TABELLE 42: BETTENAUSLASTUNG 3 STERNE-GRUPPE IN NÖ NACH NUTS III	83
TABELLE 43: BETTENAUSLASTUNG 2/ 1 STERNE-GRUPPE IN NÖ NACH NUTS III	84
TABELLE 44: BETTENAUSLASTUNG NACH ALLEN UNTERKUNFTSARTEN IN NÖ NACH NUTS III	84
TABELLE 45: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (4/ 5 STERNE)	87
TABELLE 46: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (3 STERNE)	88
TABELLE 47: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (GESAMT)	89
TABELLE 48: ANTEIL NÖ AM GESAMTVOLUMEN DER EU-NÄCHTIGUNGEN FÜR DIE PERIODE 1995-2002	90
TABELLE 49: NÖ: NÄCHTIGUNGEN NACH NUTS III-REGIONEN (ABSOLUT UND IN VERÄNDERUNG) ...	91
TABELLE 50: NÄCHTIGUNGEN IN NÖ UND ÖSTERREICH IN PRIVATQUARTIEREN UND GESAMT	99
TABELLE 51: NÖ: ÜBERNACHTUNGEN INSGESAMT IN ALLEN FREMDENUNTERKÜNFTE NACH VERWALTUNGSBEZIRKEN	108
TABELLE 52: NÖ: ÜBERNACHTUNGEN VON AUSLÄNDERINNEN IN ALLEN FREMDENUNTERKÜNFTE NACH VERWALTUNGSBEZIRKEN	109
TABELLE 53 NÖ: ÜBERNACHTUNGEN VON INLÄNDERINNEN IN ALLEN FREMDENUNTERKÜNFTE NACH VERWALTUNGSBEZIRKEN	110
TABELLE 54: ARBEITSLOSENQUOTEN (GESAMT, FRAUEN) 1995 BIS 1998, IN DEN ÖSTERREICHISCHEN NUTS I-, II- UND III-REGIONEN, NACH DEM LABOUR-FORCE-KONZEPT, JEWEILS IM APRIL ERHOBEN	112

TABELLE 55: ARBEITSLOSENQUOTEN (GESAMT, FRAUEN) 1999 BIS 2003, IN DEN ÖSTERREICHISCHEN NUTS I-, II- UND III-REGIONEN, NACH DEM LABOUR-FORCE-KONZEPT, JEWEILS IM APRIL ERHOBEN	113
TABELLE 56: ARBEITSLOSENQUOTEN (GESAMT, FRAUEN) 1995 BIS 2003 IN DER EU-15, NACH DEM LABOUR-FORCE-KONZEPT, JEWEILS IM APRIL ERHOBEN	114
TABELLE 57: ARBEITSLOSENQUOTEN NACH NUTS III-EINHEITEN (JAHRESDURCHSCHNITT), IN %	117
TABELLE 58: ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1995-2004	117
TABELLE 59: ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1995-2004 MÄNNER	120
TABELLE 60: ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1995-2004 FRAUEN	124
TABELLE 61: ARBEITSLOSE NACH NUTS III-RANGORDNUNG 1990 UND 2003	129
TABELLE 62: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN).....	130
TABELLE 63: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE MÄNNER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN).....	131
TABELLE 64: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE FRAUEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN).....	132
TABELLE 65: OFFENE STELLEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN).....	133
TABELLE 66: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (VERÄNDERUNGEN, IN %)	134
TABELLE 67: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE MÄNNER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (VERÄNDERUNGEN IN %).....	135
TABELLE 68: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE FRAUEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (VERÄNDERUNGEN IN %).....	136
TABELLE 69: NÖ: VERWEILDAUER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN (GESAMT)	137
TABELLE 70: NÖ: VERWEILDAUER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN (MÄNNER).....	138
TABELLE 71: NÖ: VERWEILDAUER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN (FRAUEN).....	139
TABELLE 72: VERFÜGBARES EINKOMMEN EINER FAMILIE, 1996 BIS 2004 (NETTO, NACH SOZIALABGABEN, STEUERN, INKLUSIVE TRANSFERZAHLUNGEN; ZU KAUFKRAFTPARITÄTEN UMGERECHNET)	140
TABELLE 73: NETTO-EINKOMMEN (JÄHRLICH) JE STEUERPFLICHTIGEM	144
TABELLE 74: NUTS III-REGIONEN IN NÖ: NETTO-EINKOMMEN JE STEUERPFLICHTIGEM 1994, 1996, 1998, 1999, 2000	144
TABELLE 75: NUTS III-REGIONEN, NÖ UND Ö: RANGORDNUNG NACH NETTO-EINKOMMEN	145
TABELLE 76: MEDIANEINKOMMEN (JÄHRLICH) FÜR NÖ UND ÖSTERREICH	145
TABELLE 77: RANGORDNUNG DER NUTS III-REGIONEN IN NÖ NACH MEDIANEINKOMMEN VON 1996 UND 2003.....	146
TABELLE 78: JAHRESVERGLEICH (1995-2003) DER BEZIRKSRANGORDNUNG NACH DEM MEDIANEINKOMMEN.....	146
TABELLE 79: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN 1996-2003 50 % DER DIENSTNEHMERINNEN VERDIENEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 2000 MONATLICH BRUTTO WENIGER ALS ... (14 MAL IM JAHR)	147

TABELLE 80: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 1999	147
TABELLE 81: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2000	148
TABELLE 82: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2001	148
TABELLE 83: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2002	149
TABELLE 84: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2003	149
TABELLE 85: MEDIANEINKOMMEN NACH BEZIRKEN IN NIEDERÖSTERREICH IM VERGLEICH ZUM NÖ- UND Ö-DURCHSCHNITT	150
TABELLE 86: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 1994	151
TABELLE 87: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 1996	152
TABELLE 88: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 1998	153
TABELLE 89: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 1999	154
TABELLE 90: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2000	155
TABELLE 91: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2001	156

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: KARTE DER ZIELGEBIETSKULISSE 2000-2006 DER EU-FÖRDERUNG IN NIEDERÖSTERREICH	16
ABBILDUNG 2: OSTÖSTERREICH NUTS-GLIEDERUNG ÖSTERREICHS DER EBENEN I BIS III, GEBIETSSTAND 1. JÄNNER 2002	19
ABBILDUNG 3: NIEDERÖSTERREICH NUTS-GLIEDERUNG ÖSTERREICHS DER EBENEN I BIS III, GEBIETSSTAND 1. JÄNNER 2002	20
ABBILDUNG 4: ANZAHL DER UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTEN IN DEN NUTS III-EINHEITEN IN NIEDERÖSTERREICH (INDEX 1995=100).....	27
ABBILDUNG 5: ANZAHL DER UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTEN IN DEN NUTS III-EINHEITEN IN NIEDERÖSTERREICH (INDEX 1995=100).....	28
ABBILDUNG 6: NÖ: AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 1990.....	73
ABBILDUNG 7: NÖ: AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 1995.....	73
ABBILDUNG 8: NÖ: AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2000.....	74
ABBILDUNG 9: NÖ: AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2002.....	74
ABBILDUNG 10: AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE, VERÄNDERUNGSRATEN 1995/ 96-2003/ 04	76
ABBILDUNG 11: NÖ: BETTEN IN GEW. BETRIEBEN (4/ 5 STERNE) 1997-2004.....	85
ABBILDUNG 12: NÖ: BETTEN IN GEW. BETRIEBEN (3 STERNE) 1990-2003	85
ABBILDUNG 13: NÖ: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (4/ 5 STERNE) 1997-2004	86
ABBILDUNG 14: NÖ: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (3 STERNE) 1997-2004.....	86
ABBILDUNG 15: ÜBERNACHTUNGEN 1998 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./ HÄUSER	92
ABBILDUNG 16: ÜBERNACHTUNGEN 1999 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./ HÄUSER	93
ABBILDUNG 17: ÜBERNACHTUNGEN 2000 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./ HÄUSER	94
ABBILDUNG 18: ÜBERNACHTUNGEN 2001 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./ HÄUSER	95
ABBILDUNG 19: ÜBERNACHTUNGEN 2002 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./ HÄUSER	96
ABBILDUNG 20: ÜBERNACHTUNGEN 2003 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./ HÄUSER	97
ABBILDUNG 21: ÜBERNACHTUNGEN 1994 IN NÖ NACH NUTS III INSGESAMT NACH ALLEN UNTERKUNFTSARTEN	100
ABBILDUNG 22: ÜBERNACHTUNGEN 1998 IN NÖ NACH NUTS III INSGESAMT NACH ALLEN UNTERKUNFTSARTEN	101
ABBILDUNG 23: ÜBERNACHTUNGEN 1999 IN NÖ NACH NUTS III INSGESAMT NACH ALLEN UNTERKUNFTSARTEN	102

ABBILDUNG 24: ÜBERNACHTUNGEN 2000 IN NÖ NACH NUTS III INSGESAMT NACH ALLEN	
UNTERKUNFTSARTEN.....	103
ABBILDUNG 25: ÜBERNACHTUNGEN 2001 IN NÖ NACH NUTS III INSGESAMT NACH ALLEN	
UNTERKUNFTSARTEN.....	104
ABBILDUNG 26: ÜBERNACHTUNGEN 2002 IN NÖ NACH NUTS III INSGESAMT NACH ALLEN	
UNTERKUNFTSARTEN.....	105
ABBILDUNG 27: ÜBERNACHTUNGEN 2003 IN NÖ NACH NUTS III INSGESAMT NACH ALLEN	
UNTERKUNFTSARTEN.....	106

Kurze Zusammenfassung

1. Beschäftigung

Erwerbstätige (insgesamt)

Die Anzahl der Erwerbstätigen, laut verfügbaren Arbeitskräfteerhebungen der EUROSTAT, hat in der **EU-15** 2003 und 2004 im Vergleich zum Vorjahr zugenommen (um 0,3 % bzw. 0,7 %). Das Beschäftigungswachstum der Frauen beschleunigte sich von 0,8 % im Jahr 2003 auf 1,4 % im Jahr 2004. 2003 stieg die Anzahl der Erwerbstätigen in **Österreich** insgesamt um 0,1 % und um fast ein Prozent im vorigen Jahr. Bei den erwerbstätigen Frauen verlangsamte sich das Beschäftigungswachstum in den beiden letzten Jahren auf 0,6 % 2003 und 0,4 % 2004.

ArbeitnehmerInnen (insgesamt, Frauen)

Die Zahl der ArbeitnehmerInnen nahm im Zeitraum von 1998 bis 2002 im **EU-15**-Durchschnitt insgesamt schneller zu, als im **Österreich**-Durchschnitt. Im Jahr 2003 dagegen betrug die Steigerungsrate nur 0,5 % für die **EU-15**, jedoch 1,1 % für Österreich; 2004 betrug sie 0,3 % und 0,3 %. Die Anzahl der Arbeitnehmerinnen stieg im Zeitraum von 1998 bis 2002 im Vergleich zu **Österreich** schneller in der **EU-15**, 2003 und 2004 hingegen betrug die Steigerungsrate der Zahl der Arbeitnehmerinnen 1,3 % bzw. 1,0 % in der **EU-15** und 1,8 % bzw. 0,8 % in **Österreich**.

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten nahm im Zeitraum von 1998 bis 2000 in **Niederösterreich** schneller zu als im **Österreich**-Durchschnitt. Damit war auch eine überdurchschnittliche Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt in **Niederösterreich** zu beobachten. Seit dem Jahr 2001 entwickelte sich die Wachstumsrate der unselbständig Beschäftigten insgesamt und die der Frauen in Niederösterreich unterdurchschnittlich. Im Jahr 2004 gegenüber dem Jahr 2003, liegt **Niederösterreich** 0,2 Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt (2003: 0,5 Prozentpunkte).

Laut Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (HSV) stieg die Gesamtbeschäftigung in **Niederösterreich** und **Österreich** im Jahr 2004 um 0,7 %. Die Beschäftigung der Frauen nahm in **Österreich** um +1,1 %, in Niederösterreich um + 0,9 % zu. Der höhere Anstieg ist insgesamt und insbesondere der bei den Frauen, auf die europaweit typische Erhöhung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten in den letzten zwei Jahren zurückzuführen.

Aufgrund von Veränderungen der Zuordnungsregeln (Zuordnung nach dem Firmensitz der Mehrheit der bislang nicht bezirksweise Erfassten) bei den versicherten unselbständig Beschäftigten der Gebietskrankenkasse Niederösterreich (GKK NÖ) sind die Daten im Jahr 2004 mit den Jahreszahlen aus der Periode 1995-2003 nicht vergleichbar. Für die NUTS III-

Regionen Niederösterreichs galt (unselbständig Beschäftigte laut GKK NÖ, Entwicklungslinie ab 1995 bis 2003): Mostviertel-Eisenwurzen, St. Pölten über dem Landesdurchschnitt; Wiener Umland-Nordteil knapp unter dem Landesdurchschnitt; Weinviertel, Wiener Umland-Südteil, Waldviertel, Niederösterreich-Süd deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Im Jahr 2004 wiesen alle NUTS III-Einheiten positive Wachstumsraten mit einem zum ersten Mal seit dem Jahr 2001 positiven Wachstum von 0,3 % auf. Unverhältnismäßig hohen Anstieg verzeichneten wegen Veränderungen der Zuordnungsregeln St. Pölten (46,2 %), Wien-Umland-Südteil (22,3 %) und Wien-Umland-Nordteil (9,4 %).

2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

Die Erwerbstätigenquote in der **EU-15** lag im Jahr 2003 bei 64,4 %, in **Österreich** bei 69 %. Der Anteil an weiblichen **Erwerbstätigen** (selbständig und unselbständig) lag **2003** laut EUROSTAT in der **EU-15** bei 43,7 %, um 0,2 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. **Österreich** kam auf 45,1 %.

Bei den **Arbeitnehmern** (wohnhaft) belief sich der Frauenanteil in den **EU-15** laut EUROSTAT im Jahr 2004 genauso wie in **Österreich** auf 46,1 %, lag aber 2003 um einen halben Prozentpunkt unter dem Österreich-Wert. Die HSV-Daten zeigen für Österreich ähnliche Werte (45,6 % für 2003 und 45,8 % für 2004) gegenüber der EUROSTAT-Statistik. Für **Niederösterreich** weisen die HSV-Daten für das Jahr 2003 und 2004 niedrigere Werte (44,4 % bzw. 44,5 %) als die GKK-Daten (45,4 % 2003) auf.

In **Österreich** liegt der Anteil an Erwerbstätigen im sekundären Sektor über dem **EU-Durchschnitt** (2003: Ö: 29,3 %, EU-15: 28 %; 2002: Ö: 28,9 %, EU-15: 28,2 %).

3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Bruttoregionalprodukt pro Kopf: Bundesweit nahm **Ostösterreich** unter allen NUTS I-Regionen im Durchschnitt in den Jahren 1999 bis 2001 als auch **2002** den **2. Platz** ein. Wien dominiert, Niederösterreich liegt etwas unterhalb des österreichischen Durchschnitts.

Werte für 2003 stehen noch nicht zur Verfügung.

Laut EUROSTAT übertraf **Österreich 2002** um 20,8 % den **EU-15-Durchschnitt** (2001: 11,9 %) und um 22,7 % den **EU-25-Durchschnitt**. **Ostösterreich** lag **2002** um **24 %** über dem **EU-15-Wert** (2000: 23 %) und um 32,6 % über dem **EU-25-Durchschnitt**. Die Ostregion (NUTS I) liegt damit deutlich vor **Westösterreich** – 127,4 % (2001: 113 %) und **Südösterreich** – 107,4 % (2001: 96 %). Entsprechende Werte im **EU-25-Vergleich**: **Ostösterreich** 132,6 %, **Westösterreich** 123,0 % und **Südösterreich** 103,2 %.

4. Arbeitskosten in der Industrie

Österreich befindet sich laut EUROSTAT mit Gesamtarbeitskosten in der Höhe von 25,5 € je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung im Jahr 2003 über dem **EU-15**-Durchschnitt (24,2 €) und auch über dem **EU-25**-Durchschnitt (22,9 €).

Für Ostösterreich liegt laut Statistik Austria der Wert höher als der **Österreich**-Durchschnitt.

5. Aktive Betriebsstandorte

Eine stabile Struktur in drei Clustern ist im Zeitraum 1990 bis 2004 auf der Ebene der NUTS III- Gebiete **Niederösterreichs** anteilmäßig und der Höhe nach zu identifizieren: 1. Wiener Umland-Nord (AT 126) und Wiener Umland-Süd (AT 127) stellen mit Abstand die führende Untergruppe dar (Entwicklungsintervall zwischen 20 % und 22 %) 2. Mostviertel-Eisenwurzen (AT 121), Niederösterreich-Süd (AT 122) und Waldviertel (AT 124): Diese Gruppe wies stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen 13 % und 15 % für die gesamte Periode auf; 3. St. Pölten (AT 123) und Weinviertel (AT 125): Beide NUTS III-Einheiten blieben für den gesamten Zeitraum unter der 10-prozentigen Anteilsmarke.

Auf Landesebene haben sich die Zunahmeraten der Anzahl der aktiven Betriebsstandorte nach 1995 im Intervall zwischen 3 % und 4 % gehalten (2004: +3,2 %). Der Verlauf in St. Pölten blieb weiterhin überdurchschnittlich gut (Veränderungsraten 1995/ 2000 +22,9 %; 1995/ 2004 +37,3 %; für NÖ in denselben Zeitspannen +18,78 % bzw. +35,8 %). Weinviertel verzeichnet eine Zunahmerate von 6,5 % im Jahr 2004.

6. Bettenauslastung

Eine Gegenüberstellung der Bettenauslastung zwischen Land und Bund für den Zeitraum 1995 bis 2004 zeigt, dass für die ganze Periode das Landesniveau unter dem des Bundes lag. Allerdings hat sich die Bund-Land-Differenz 2003 und 2004 im Vergleich zu 2001 und 2002 reduziert (2004: 22,1 % ggn. 26,4 %; 2003: 21,3 % ggn. 26,7 %; 2002: 21,1 % ggn. 26,6 %).

"Gewerbliche Bettenauslastung": mit 24,2 % 2004 erreicht **Niederösterreich** das Niveau von 1999. Die Verringerung der Differenz zwischen **Niederösterreich** und **Österreich** setzte sich fort (2004: 24,2 % ggn. 33,4 %; 2003: 23,5 % ggn. 33,7 %; 2002: 23,3 % ggn. 33,7 %).

"3* bis 5*-Betriebe": Sowohl in der 4- bis 5-Stern-Kategorie wie auch in der 3-Stern-Kategorie stieg der Auslastungsgrad auf Landesebene 2004 (wie in der Periode 2002/03) um einen Prozentpunkt an. Niederösterreich-Süd hat den höchsten Auslastungsgrad in den beiden Kategorien in drei aufeinander folgenden Jahren.

7. Nächtigungen aus Sicht der EU

Laut Eurostat belief sich 2002 Niederösterreichs Anteil an der Summe aller in der EU-15 erfassten Nächtigungen auf 0,382 %, um 0,005 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr.

8. Nächtigungen aus österreichischer Sicht

Die von der EU nicht erfassten entgeltlichen Nächtigungen in Österreichs Privatquartieren machten anteilmäßig zwischen einem Fünftel und einem Viertel des Gesamtvolumens aller Unterkunftsarten für die Periode 1995 (24,6 %) bis 2003 (19 %) in Österreich aus. Diese Anbietergruppe verzeichnete 2003 zum ersten Mal seit 1998 starke Zuwächse sowohl in der Gruppe der privaten Unterkunftsarten (UA) als auch in der Gesamtgruppe (2003: NÖ Privat: +9,33 %; alle UA: +3,5 %; Periode 2001-2002: negative Veränderungsrate).

Auf NUTS-III Ebene nahm 2004 im Vergleich zu 2003 der Anteil des Waldviertels (+0,6 Prozentpunkte), von Niederösterreich-Süd (+1,3 Prozentpunkte), des Weinviertels (+0,8 Prozentpunkte) und von Wiener Umland-Nord (+1,3 Prozentpunkte) zu, während sich der Anteil von Wiener Umland-Süd (-2,1 Prozentpunkte), St. Pölten (-0,7 Prozentpunkte) und von Mostviertel-Eisenwurzen (-1,1 Prozentpunkte) verringerte.

9. Arbeitslosenquoten in der EU

Laut EUROSTAT lag **Österreich** innerhalb der **EU-15** mit einer Arbeitslosenquote von 4,2 % auch im Jahr **2003** und **4,5 %** im Jahr **2004** an **dritter Stelle** (hinter Luxemburg und den Niederlanden) deutlich unter **EU-15**: 8,0 %. Mit einer Arbeitslosenquote von 3,5 % im Jahr 2003 war Niederösterreich noch besser positioniert.

10. Andere Arbeitslosenquoten (Arbeitslose lt. AMS, auf Basis der unselbstständig Berufstätigen)

Laut Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) erreichte **Niederösterreich** im Jahresdurchschnitt 2004 eine Arbeitslosenquote von 6,2 % (Österreich: 7,1 %). Auf NUTS III-Gebiete Niederösterreichs wiesen Mostviertel-Eisenwurzen (5 %), Wr. Umland-Nord (5,1 %), Weinviertel (6,6 %) und Wiener Umland-Süd 6,2 % unterdurchschnittliche Arbeitslosenquoten auf, während St. Pölten (6,9 %), Waldviertel (7,0 %) und NÖ-Süd (7,2 %) überdurchschnittliche Arbeitslosenquoten verzeichneten.

11. Arbeitslose, offene Stellen lt. AMS

Nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2000 nahm die Zahl der Arbeitslosen (lt. AMS) in **Niederösterreich** in den Jahren 2001 bis 2004 zu. Nach dem Ausreißer 2002 (12,5 %) ist eine Verlangsamung mit leicht über 2 % 2003 und 2004 zu beobachten.

Auf **NUTS III-Ebene** ist in allen Regionen ein Wachstum zwischen 1 % in Niederösterreich-Süd und 6,7 % im Weinviertel zu verzeichnen. Niedrigere Wachstumsraten verzeichnen 2004 das Wiener Umland-Nord (5,4 % vs. 6,6 % im Vorjahr), das Wiener Umland-Süd (3,4 % vs. 4,4 %) und Niederösterreich-Süd (1 % vs. 2,1 %).

12. Einkommen

Innerhalb einer Gruppe von 20 OECD-Staaten liegt Österreich unterhalb des Medianwertes nach Familientypus: 2003 an 13. Stelle für beide Familientypen (A und B) und 2004 jeweils an 13. (Familientyp A) bzw. 14. Stelle (Familientyp B).

Bezogen auf das Netto-Einkommen je Steuerpflichtigem verzeichnet **Niederösterreich** 2001 mit 17.589 € einen überdurchschnittlichen Wert (**Österreich**: 17.267 €). Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Differenz zwischen Land und Bund.

Gemessen am Netto-Einkommen behielten die Wien umgebenden NUTS III-Regionen Niederösterreichs (Wiener Umland-Südteil bzw. Wiener Umland-Nordteil) auch im Jahr 2001 die ersten beiden Plätze mit 19.900 € und 18.900 € (19.700 € und 18.900 € im Jahr 2000).

Bezogen auf das Medianeinkommen (HSV-Basis) lag **Niederösterreich** unterhalb des **Österreich**-Niveaus im Zeitraum 1996 bis 2003 (Differenzwert -55 € 2001 und 2002; -59 € 2003). In der Reihe der Bundesländer nahm **Niederösterreich** im Jahr 2003 den siebten Platz ein.

Unter den NUTS III-Regionen Niederösterreichs nahmen 2003 das Wiener Umland-Südteil und Niederösterreich-Süd den 1. bzw. den 2. Platz ein. Auf den folgenden Plätze rangierten St. Pölten, Mostviertel-Eisenwurzen, Wiener Umland-Nordteil, das Waldviertel und das Weinviertel.

Einleitung

Die vorliegende Studie wurde vom Economic and Social Research Center (ESCE) und Institut für Höhere Studien (IHS) im Auftrag des Landes Niederösterreich – Abteilungen Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik – sowie der Wirtschaftskammer Niederösterreich durchgeführt.

Der **Regionalteil** – erstellt im Rahmen der Berichtsreihe über die "Wirtschafts-, Konjunktur- und Beschäftigungsentwicklung in **Niederösterreich** und seinen Regionen" – dient einerseits der Aufbereitung von Informationen auf regionaler Ebene (vor allem NUTS III in Niederösterreich). Andererseits werden – wo immer es möglich ist – **vergleichbare Indikatoren** für **Österreich, Ostösterreich** und **Niederösterreich** den Durchschnittswerten der **EU-15** und **EU-25**, aber auch den Werten ausgewählter **EU-Regionen** (NUTS I oder NUTS II-Ebene) gegenübergestellt.

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurde erstmals für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 2003 der Jahresdurchschnitt der vierteljährlichen Erhebungen für 2003 verwendet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

Darüber hinaus kommen auf **EU-Ebene wichtige Daten** noch immer **zu spät** oder sind schwer zugänglich. Insbesondere gilt dies für das jeweils gerade abgelaufene Jahr (Berichtsjahr). Die Informationen betreffend die Arbeitskräfteerhebung des Jahres 2004 werden laut EUROSTAT erst im Herbst 2005 veröffentlicht.

Beschafft wurden die hier verwendeten Daten bei EUROSTAT, bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich und Österreich, bei STATISTIK AUSTRIA, GKK NÖ, HSV, AMS sowie bei der OECD.

Schwierigkeiten gab es auch mit der Beschaffung der Arbeitsmarktdaten bei der GKK NÖ, wo keine Beschäftigungsdaten nach Wirtschaftsbranchen und Geschlechtern nach NUTS III Einheiten zugänglich sind. Beschafft wurden die Beschäftigungsdaten nach Wirtschaftssektoren bei der STATISTIK AUSTRIA.

Einige Indikatoren haben nur für Österreich, Niederösterreich und seine NUTS III-Gebiete beziehungsweise seine **politischen Bezirke/ Arbeitsmarktbezirke** Bedeutung. Diese Darstellung wurde mit Absicht beibehalten, weil damit einem gewachsenen Informationsbedürfnis gedient wird. Außerdem können – ausgehend vom niederösterreichischen Durch-

schnittswert – auch für kleine Gebiete Positionierungen gefunden und Rangordnungen festgelegt werden.

Sachliche Gliederung (Indikatoren)

Die Auswahl der Indikatoren ist auf die EU-Regionalpolitik und die einzelnen EU-Fonds, auf die bereits in Niederösterreich entwickelten oder künftig vorstellbaren Programme sowie auf Ziel 2 „neu“ (Planungsperiode 2000-2006) unter Berücksichtigung der EU-Ziele Ziel 2 „alt“ bzw. Ziel 5 (für die Planungsperiode 1995-1999) abgestellt.

Die für den Zeitraum 2000-2006 Ziel 2-relevanten Gebiete in Niederösterreich werden nach NUTS III-Kriterien in zwei Hauptgruppen aufgeteilt (siehe Karte der Zielgebietskulisse):

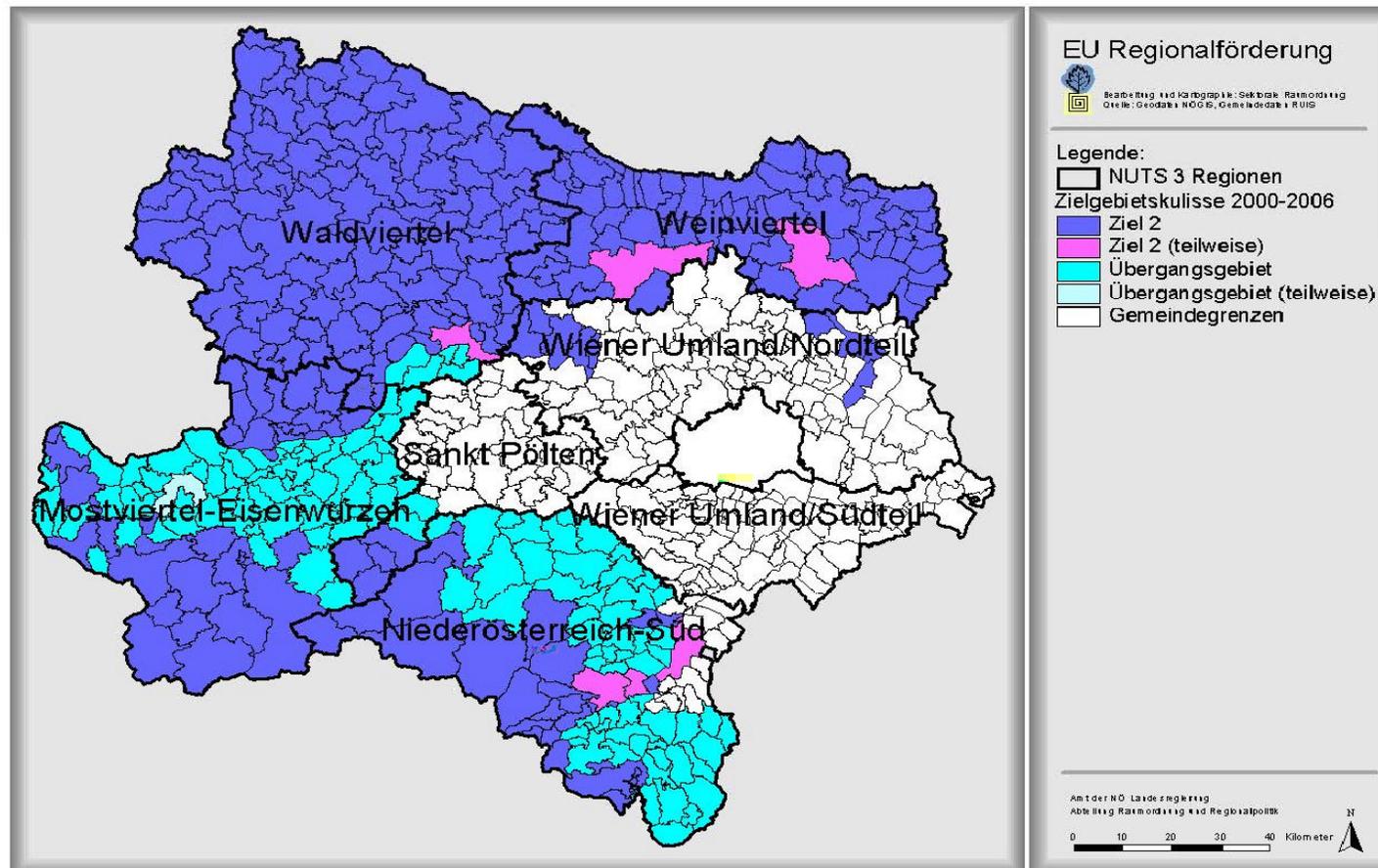
- Im Norden erfüllen das Waldviertel und das Weinviertel die Kriterien der Förderungswürdigkeit zur Gänze;
- Teilräume in vier weiteren NUTS III-Regionen, d.h. Mostviertel–Eisenwurzen, Niederösterreich–Süd, St. Pölten und Wiener Umland-Nordteil, weisen Entwicklungen bzw. Zustände auf, die eine Förderung seitens der Gemeinschaft erforderlich macht.

Liste der Indikatoren:

- 1) Erwerbstätige (Beschäftigte); Entwicklung der Zahl der Arbeitsplätze (für Unselbständige, lt. GKK NÖ);
- 2) Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquoten; Frauenanteil (Erwerbstätige und Arbeitnehmer lt. EUROSTAT; unselbständig Beschäftigte lt. GKK NÖ und HSV); Anteil Erwerbstätige (in %) lt. EUROSTAT in LW/ FW, im sekundären sowie im tertiären Sektor; Anteil der Wirtschaftssektoren an den unselbständig Beschäftigten lt. GKK NÖ und STATISTIK AUSTRIA);
- 3) Wirtschaftlicher Entwicklungsstand: BIP, BIP je Einwohner 2002 (nominell in €, zu Kaufkraftparitäten);
- 4) Arbeitskosten in der Sachgütererzeugung;
- 5) Aktive Betriebsstandorte (absolut, Veränderung) in NÖ lt. Wirtschaftskammer ab 1980 bis 2004 mit Einarbeitung der Arbeitsstättenzählung von 2001;

- 6) Auslastung der Bettenkapazität: alle gewerblichen Betriebe, 3* b. 5*-Betriebe, alle Kategorien (außer Camping);
- 7) Nächtigungen laut EU (Veränderung, absolut, Strukturanteil): **ohne** Privatquartiere und private Ferienwohnungen/ Häuser (Gesamt, Inländer, Ausländer);
- 8) Nächtigungen aus österreichischer Sicht (Veränderung, absolut, Strukturanteil): **alle** Kategorien (Gesamt, Inländer, Ausländer);
- 9) Arbeitslosenquoten nach EU-Definition (Labour-Force-Konzept), jeweils bezogen auf den April, für das Jahr 2004, Jahresdurchschnitt;
- 10) Arbeitslosenquoten nach AMS (auf Basis der wohnhaft unselbstständig Berufstätigen);
- 11) Arbeitslose, offene Stellen (Veränderungsraten, absolut), Arbeitslosigkeit nach Dauer (Zeitraum 1995-**2004**, Männer, Frauen);
- 12) Einkommen: Verfügbares Einkommen einer Familie, 1999-**2004** (in verschiedenen OECD-/ EU-Staaten) Gesamteinkommen 1996, 1998, 1999, 2000 lt. zusammengefasster Lohn- and Einkommensteuerstatistik, bezogen auf den Wohnort (in Ö: NUTS I, II und III);
- 13) Medianeinkommen der ArbeitnehmerInnen lt. HSV, bezogen auf den Arbeitsort (Brutto 1996-**2003**) **räumliche Gliederung** (Vollausprägung; wird nur bei ausgewählten Indikatoren eingehalten);
- 14) **EU-15-Durchschnitt und EU-25-Durchschnitt** (soweit vorhanden und vergleichbar);
- 15) **Eurozone** (soweit vorhanden and vergleichbar).

Abbildung 1: Karte der Zielgebietskulisse 2000-2006 der EU-Förderung in Niederösterreich



Räumliche Gliederung:

Österreich

Ost-Österreich (B + NÖ + W oder NUTS I)

Burgenland (NUTS II)

NUTS III - Ebene

Niederösterreich (NUTS II)

NUTS III - Ebene*

Wien (NUTS II)

Süd-Österreich (K + Stm oder NUTS I) Kärnten (NUTS II)

NUTS III - Ebene

Steiermark (NUTS II)

NUTS III.- Ebene

West-Österreich (OÖ + S + T + V oder NUTS I) Oberösterreich (NUTS II)

NUTS III - Ebene

Salzburg (NUTS II)

NUTS III - Ebene

Tirol (NUTS II)

NUTS III - Ebene

Vorarlberg (NUTS II)

NUTS III - Ebene

ausgewählte andere EU-Mitgliedstaaten

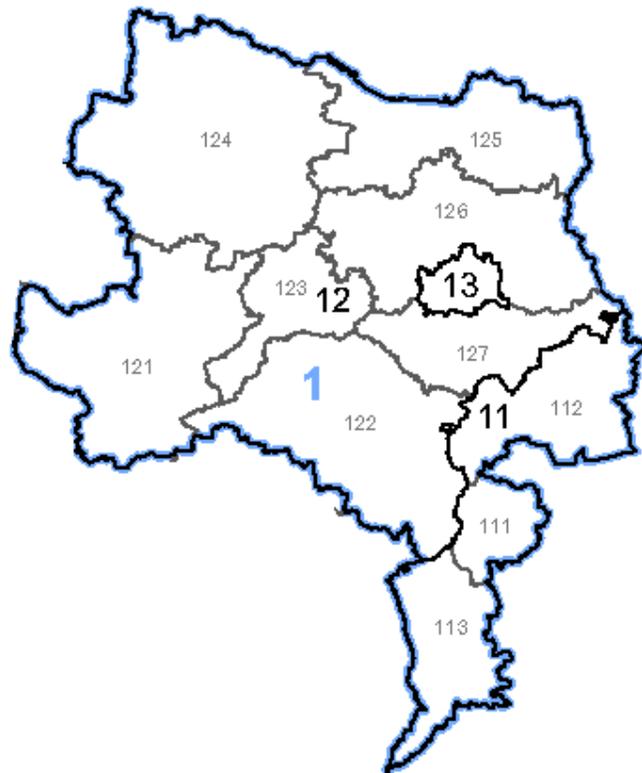
mit ausgewählten NUTS-I / NUTS-II-Regionen

*** NUTS III innerhalb NÖ's teilweise approximiert**

Die nachstehenden **Karten** stellen die NUTS-III-Einteilung Niederösterreichs den Festlegungen auf Bundes- und Landesebene entsprechend dar.

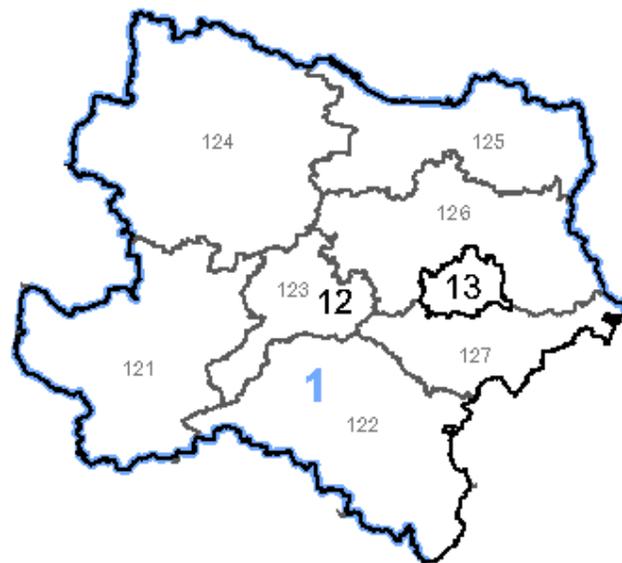
Abbildung 2: Ostösterreich
NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2002

Quelle: Statistisches Jahrbuch Österreich 2003, IHS.



**Abbildung 3: Niederösterreich
NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2002**

Quelle: Statistisches Jahrbuch Österreich 2003, IHS.



LEGENDE:

- 1 OSTÖSTERREICH
- 11 Burgenland**
- 111 Mittelburgenland
- 112 Nordburgenland
- 113 Südburgenland
- 12 Niederösterreich**
- 121 Mostviertel-Eisenwurzen
- 122 Niederösterreich-Süd
- 123 Sankt Pölten
- 124 Waldviertel
- 125 Weinviertel
- 126 Wiener Umland-Nordteil
- 127 Wiener Umland-Südteil
- 13 Wien**

1. Beschäftigung

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurde erstmals für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 2003 der Jahresdurchschnitt der vierteljährlichen Erhebungen für 2003 verwendet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

Laut der letzten verfügbaren Arbeitskräfteerhebung der EUROSTAT für das Jahr 2003 lebten im Jahr 2003 375 Millionen Menschen im Alter über 15 Jahren in der EU-25 in privaten Haushalten. Davon hatten rund 192,8 Millionen in der Erhebungswoche einen Arbeitsplatz. Die Zahl der Erwerbstätigen betrug in **Österreich** im Jahr 2003 3,736 Millionen Personen. Die Erwerbstätigenquote in der EU-15 lag im Jahr 2003 bei 64,4 %. Der **Frauenanteil** betrug im Jahr 2003 43,3 % (2002: 43,1 %; 2001: 44,4 %; 2000: 44,0 %; 1999: 43,9 %; 1998: 43,8 %; 1997: 43,6 %).

Die Anzahl der Erwerbstätigen hat in der **EU-15 und in der EU-25** 2003 und 2004 im Vergleich zum Vorjahr in allen Altersgruppen zugenommen. Das Wachstum der Beschäftigung der Frauen beschleunigte sich 2004 gegenüber 2003 (vgl. Tabelle 1). Die Teilzeitbeschäftigung mit einem Anteil an der Gesamtbeschäftigung der EU-15 von 19,5 % im Jahr 2004 und 18,6 % im Jahr 2003 verzeichnete einen Anstieg von 0,9 Prozentpunkte. Die Zunahme der Teilzeitbeschäftigung war bei der Frauen (von 34,0 % im Jahr 2003 auf 35,3 %) größer als bei Männern (von 6,8 % auf 7,2 %). Unter den EU-15-Mitgliedsstaaten variieren die Anteile der Teilzeitbeschäftigung von Frauen im Jahr 2004 zwischen 74,8 % in den Niederlanden und 8,6 % in Griechenland. In Österreich belief sich diese Zahl 2004 auf 38,6 %. In Österreich stieg die Anzahl der Erwerbstätigen insgesamt 2003 um ein Zehntel des Prozentpunktes und um fast ein Prozent im vorigen Jahr. Bei der erwerbstätigen Frauen verlangsamte sich das Wachstum der Beschäftigung in den beiden letzten Jahren auf 0,6 % 2003 und 0,4 % 2004 (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Erwerbstätige* lt. EUROSTAT (Veränderung gegen das Vorjahr in %)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
EU-15, Erwerbstätige, insgesamt	1,8	1,8	2,0	1,4	0,6	0,3	0,7
EU-15, Erwerbstätige, Frauen	2,3	2,7	3,0	2,0	1,5	0,8	1,4
Ö: Erwerbstätige, insgesamt	1,3	1,8	1,0	0,6	-0,1	0,1	0,9
Ö: Erwerbstätige, Frauen	1,6	2,4	1,1	1,6	1,8	0,6	0,4

*Jahresdurchschnitte. Quelle: EUROSTAT.

160,9 Millionen Erwerbstätige waren im Jahr 2003 in der EU-25 Arbeitnehmer (83,5 % der Erwerbstätigen), wobei 12,9 % der Erwerbstätigen einen befristeten Arbeitsvertrag hatten (19,4 % in Polen, 20,6 % in Portugal und 30,6 % in Spanien).

Absolut ergab der EUROSTAT Jahresdurchschnittswert **2003** in der **EU-15** gegenüber 2002 ein Plus von etwa 0,45 Millionen, und 2004 gegenüber 2003 ein Plus von 1,07 Millionen Erwerbstätigen; +0,67 Millionen 2003/2002 und +0,32 Millionen 2004 / 2003 Arbeitnehmern; +0,79 Millionen 2003/2002 und 0,26 Millionen für 2004/2003 Arbeitslosen; sowie -0,24 Millionen 2003/2002 bzw. 0,65 Millionen 2004 / 2003 Millionen Nichterwerbspersonen.

Die korrespondierenden Zahlen für **Österreich** laut EUROSTAT lauten (im Jahresdurchschnitt): Erwerbstätige: +3.700 und +40.800, Arbeitnehmer: +138.000 und +39.000, Arbeitslose: +163.400 und +171.800, Nicht-Erwerbspersonen: -49.000 und -16.000.

Tabelle 2: ArbeitnehmerInnen (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
EU-15, insgesamt*	1,9	2,6	2,5	1,8	1,0	0,5	0,3
EU-15, Frauen*	1,7	3,4	3,0	2,4	1,8	1,3	1,0
Ö: insgesamt**	0,5	1,6	0,9	0,5	-0,5	1,1	0,3
Ö: Frauen**	1,1	1,7	1,2	1,7	1,7	1,8	0,8

*Auf Basis des zweiten Quartals des jeweiligen Jahres; **Auf Basis des Jahresdurchschnitts;
Quelle: EUROSTAT, eigene Berechnungen.

Die Zahl der ArbeitnehmerInnen nahm im Zeitraum von 1998 bis 2002 insgesamt im EU-15-Durchschnitt schneller als im Österreich-Durchschnitt zu. Im Jahr 2003 betrug die Steigerungsrate 0,5 % für die EU-15, aber 1,1 % für Österreich; 2004 0,3 % und 0,3 %. Die Anzahl der ArbeitnehmerInnen stieg im Zeitraum von 1998 bis 2002 schneller in der EU-15 im Vergleich zu Österreich, 2003 und 2004 dagegen betrug die Steigerungsrate der Zahl der ArbeitnehmerInnen 1,3 % bzw. 1,0 % in der EU-15 und 1,8 % bzw. 0,8 % in Österreich (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 3: Unselbständig Beschäftigte* lt. HSV (Veränderung Vorjahr in %)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Ö: insgesamt	1,0	1,2	1,0	0,4	-0,5	+0,2	+0,7
Ö: Frauen	2,0	2,1	2,1	1,8	0,2	+0,6	+1,1
NÖ: insgesamt	1,5	1,4	1,2	-0,1	-0,7	+0,1	+0,7
NÖ: Frauen	2,8	2,8	2,5	1,6	0,1	+0,1	+0,9

*Unselbständig Beschäftigte ohne BezieherInnen von Karenzurlaubsgeld, ohne Präsenzdiener.

Quelle: WIFO Datenbank, HSV.

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten nahm im Zeitraum von 1998 bis 2000 in **Niederösterreich** schneller zu als im **Österreich**-Durchschnitt. Diese Entwicklung ist auf die überdurchschnittlichen Wachstumsraten der Bruttowertschöpfung in Niederösterreich zurückzuführen. Damit war auch eine überdurchschnittliche Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt in **Niederösterreich** zu beobachten. Seit dem Jahr 2001 entwickelte sich die Wachstumsrate der unselbständig Beschäftigten insgesamt und der Frauen in Niederösterreich unterdurchschnittlich. Im Unterschied zum Jahr 2003, als eine niedrigere Wachstumsrate der unselbständig beschäftigten Frauen als im Bundesdurchschnitt und eine hohe Steigerung der Anzahl der BezieherInnen des Karenz-/ Urlaubsgeldes (+17 %

nach einer doppelt so hohen Wachstumsrate im Vorjahr) zu beobachten war, liegt das Bundesland 2004 nur 0,2 Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt (2003: 0,5 Prozentpunkte). Dagegen belief sich die Steigerung der Anzahl der unselbständig Beschäftigten insgesamt in Niederösterreich auf demselben Niveau wie im Österreich Durchschnitt (vgl. Tabelle 3).

Unter Verwendung von Daten der NÖ Gebietskrankenkasse (GKK) können Entwicklungsverläufe für den Zeitraum 1995 bis 2004 für die GKK Versicherten in Niederösterreich dargestellt werden (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Unselbständig Beschäftigte in NÖ, insgesamt (einschließlich Präsenzdienler und KUG-BezieherInnen), Veränderung in %

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
lt. HSV	-0,1	+1,0	+1,1	+1,0	+1,0	-0,2	0,0	+0,3	+0,6
lt. GKK NÖ	-0,1	+1,1	+1,3	+1,1	+1,1	-0,1	-0,4	+0,3	+0,3

Quelle: GKK, HSV.

Auf Bezirksebene werden die Daten der GKK Niederösterreich **aus Jahresdurchschnittswerten** errechnet. Es wird dabei nach Verwaltungsbezirken differenziert. Die Zentrale Beitragsverrechnung erfasst all jene Beschäftigten, die von Unternehmenszentralen gemeldet werden und regional nicht zugeordnet sind. Die unselbständig Beschäftigten in Land- and Forstwirtschaft wurden nicht berücksichtigt. Diese Gruppe macht jedoch nur etwa 1,4 % der von der GKK erfassten Beschäftigung aus. Von vornherein nicht enthalten sind die Bezieher/innen von Karenz-/ Urlaubsgeld. Die Präsenzdienler werden jedoch in der GKK Statistik inkludiert. Die Jahresdurchschnittswerte weichen von den Stichtagswerten ab. Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse hat im Laufe des Jahres 2004 zahlreiche Beschäftigte in Filialen an verschiedenen Standorten, die bisher nicht bezirkswise erfasst waren, dem Sitz der Firmenzentrale zugeordnet. Die dadurch entstandene Differenz auf Bezirksebene kommt vor allem in den politischen Bezirken St. Pölten, Mödling, Wien-Umgebung, Wr. Neustadt, Tulln, Baden und Korneuburg zum Ausdruck.

Infolge der neuen Methodik der Zuordnung von Beschäftigten lassen sich keine trendbezogenen Vergleiche für das Jahr 2004 anstellen. Es ist daher nur eine Gegenüberstellung der Tendenzen bis 2003 und der Bestandsaufnahme von 2004 möglich.

Eine auf der Grundlage der von der GKK NÖ zur statistischen Daten erstellte Gruppierung der Verwaltungsbezirke in NUTS III-Einheiten gibt ein unvollständiges Bild der NUTS III-Regionen, weil Daten für manche politischen Bezirke fehlen (z.B. Hollabrunn, Melk), und andere Daten wie diejenigen für Wien-Umgebung nicht nach NUTS III-Einheiten korrekt geteilt werden können. Nichtsdestotrotz, um Entwicklungsverläufe vergleichen und analysieren zu können, haben wir die Verwaltungsbezirke in NUTS III-Einheiten, wie in der

folgenden Tabelle dargestellt, gruppiert. Für die NUTS III-Einheiten ergeben sich im Vergleich zu Gesamt-**Niederösterreich** folgende Abstufungen:

Mostviertel-Eisenwurzen (Amstetten, Scheibbs, Pöchlarn) und St. Pölten	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten liegt in den Jahren 2001, 2002 und 2003, nach einer unterdurchschnittlichen Entwicklung bis zum Jahr 2000, deutlich über dem Landesdurchschnitt.
Wr. Umland-Nordteil (Gänserndorf, Korneuburg, Tulln, Wien-Umgebung),	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten liegt in den Jahren 2002 und 2003, nach einer überdurchschnittlichen Entwicklung bis zum Jahr 2001, knapp unterhalb des Landesdurchschnitts.
Weinviertel (approximiert d. Mistelbach)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten liegt in den Jahren 2002 und 2003 deutlich unter dem Landesdurchschnitt.
Niederösterreich-Süd (Lilienfeld, Neunkirchen, Wr. Neustadt), Waldviertel (Gmünd, Krems, Zwettl, Horn), Wiener Umland-Südteil (Mödling, Baden, Bruck a.d. Leitha)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten liegt deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts.

Die Wirtschaftsflaute in den Jahren 2002 und 2003 machte sich auf dem niederösterreichischen Arbeitsmarkt bemerkbar. Im Jahr 2002 wiesen alle niederösterreichischen NUTS III-Regionen negative Wachstumsraten ihrer bei der GKK Niederösterreich versicherten unselbstständig Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr aus. Den geringsten Rückgang wies Mostviertel-Eisenwurzen (-0,1 %) gefolgt von St. Pölten (-0,6 %) aus. Überdurchschnittliche Rückgänge waren im Weinviertel (-3,9 %), im Wien-Umland-Südteil und im Wien-Umland-Nordteil (mit jeweils -1,7 %) sowie in NÖ-Süd (-1,6 %) und im Waldviertel (-1,5 %) zu beobachten.

Dieser Trend setzte sich im Jahr 2003 fort, allerdings in einer abgeschwächte Form. Während die NUTS III Regionen Mostviertel-Eisenwurzen und St. Pölten eine Stagnation ihr unselbständigen Beschäftigung gegenüber das Vorjahr erreichten, wiesen Wien Umland Südteil und NÖ Süd überdurchschnittliche Rückgänge aus.

Im Jahr 2004 wiesen alle NUTS III-Einheiten positive Wachstumsraten mit einem unverhältnismäßig hohen Anstieg in St. Pölten (46,2 %), Wien-Umland-Südteil (22,3 %) und Wien-Umland-Nordteil (9,4 %) auf (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Jährliche Wachstumsrate der bei GKK NÖ versicherten Beschäftigten, in %

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004*
Mostviertel-Eisenwurzen	-0,6	1,2	1,5	1,8	1,7	1,0	-0,1	0,0	0,9
Wien-Umland-Südteil	0,3	0,7	1,2	0,5	0,2	1,6	-1,7	-0,9	22,3
Wien-Umland-Nordteil	0,6	1,0	2,0	1,8	2,3	-1,4	-1,7	-0,1	9,4
Waldviertel	-1,2	0,5	2,0	1,4	0,7	-0,6	-1,5	-0,3	1,6
NÖ-Süd	-0,8	0,4	1,6	-0,2	-0,1	-0,1	-1,6	-0,7	3,8
Weinviertel	0,1	1,5	1,2	0,7	3,3	1,1	-3,9	-0,2	2,1
St. Pölten	0,8	1,0	0,6	0,5	0,8	2,3	-0,6	0,1	46,2
Niederösterreich	0,1	1,2	1,8	1,6	1,3	-0,1	-1,2	-0,3	0,3

*Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse hat im Verlauf des Jahres 2004 zahlreiche Beschäftigte in Filialen an verschiedenen Standorten, die bisher nicht bezirksweise erfasst waren, dem Sitz der Firmenzentrale zugeordnet. Die Differenz von rund 46.000 Beschäftigten wurde von der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse offensichtlich vor allem den politischen Bezirken St. Pölten, Mödling, Wien-Umgebung, Wr. Neustadt, Tulln, Baden und Korneuburg zugeordnet. Auf NUTS III-Ebene schlägt sich dies in den Daten für Wien-Umland-Südteil, Wien-Umland-Nordteil und St. Pölten nieder.

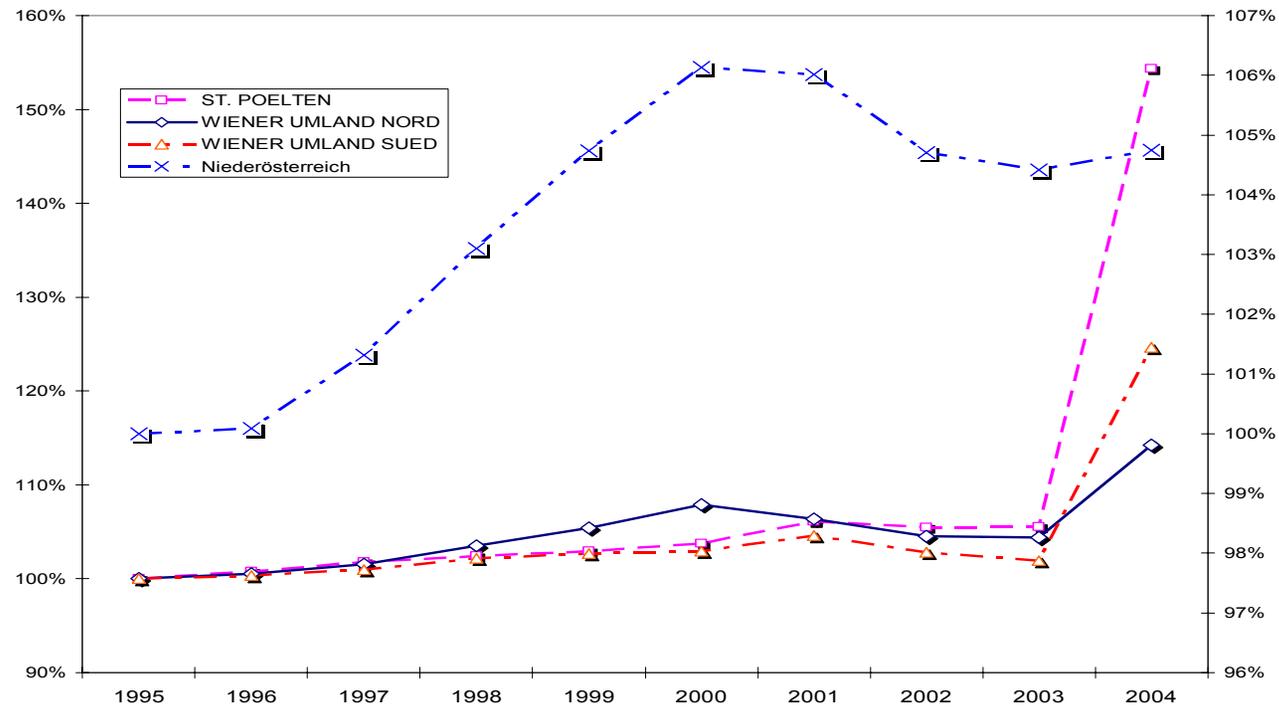
Quelle: GKK NÖ, eigene Berechnungen.

Tabelle 6: Anzahl der unselbständig Beschäftigten in den Bezirken Niederösterreichs, lt. GKK NÖ

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	27.547	27.300	27.409	27.692	28.276	28.835	29.192	29328	29477	29638
Baden	25.925	25.853	25.784	26.136	26.219	26.405	26.590	25987	25.486	27172
Bruck/L.	6.194	5.962	6.012	6.072	6.109	6.137	6.132	6128	6.101	6201
Gänserndorf	12.260	12.149	12.232	12.326	12.157	11.852	11.762	11677	11.772	11910
Gmünd	15.969	15.707	15.802	16.164	16.216	16.429	16.119	15778	15.628	15712
Horn	14.248	14.262	14.297	14.717	15.244	15.556	15.450	15117	14.957	15345
Korneuburg	14.711	14.841	15.121	15.285	15.393	15.375	15.620	15428	15.375	16475
Krems/D.	16.210	15.871	15.873	16.045	16.086	15.878	15.939	15780	15.938	16185
Lilienfeld	5.729	5.782	5.921	6.057	5.980	5943	5.890	5797	5.758	5788
Mistelbach	11.675	11.682	11.855	12.002	12.086	12.486	12.621	12128	12.099	12358
Mödling	32.262	32.778	33.231	33.582	33.796	33743	34.619	34092	34.031	46895
Neunkirchen	17.474	17.482	17.415	17.527	17.211	17.168	17298	17060	16.803	16899
Pöchlarn	12.956	12.968	13.310	13.559	13.772	13.840	14015	13859	13.668	13818
Scheibbs	8.897	8.839	8.972	9.186	9.318	9.539	9.544	9506	9527	9671
St.Pölten	38.619	38.934	39.326	39.555	39.756	40.084	40.986	40731	40.757	59604
Tulln	10.323	10.366	10.459	10.590	10.578	10.717	10.743	10686	10.867	12235
Wien Umgebung	31.120	31.441	31.665	32.635	34.015	35.865	34.628	33728	33.404	37529
Wr.Neustadt	27.221	26.759	26.902	27.480	27.768	27.784	27.634	27127	27.057	28832
Zwettl	8.671	8.612	8.748	8.904	9.073	9143	9.179	9140	9.107	9282
Summe	338.011	337.588	340.334	345.514	349.053	352.779	353.961	349.077	347812	391549
Niederösterreich	412.337	412.721	417.762	425.122	431.875	437.629	437.133	431.759	430549	431897

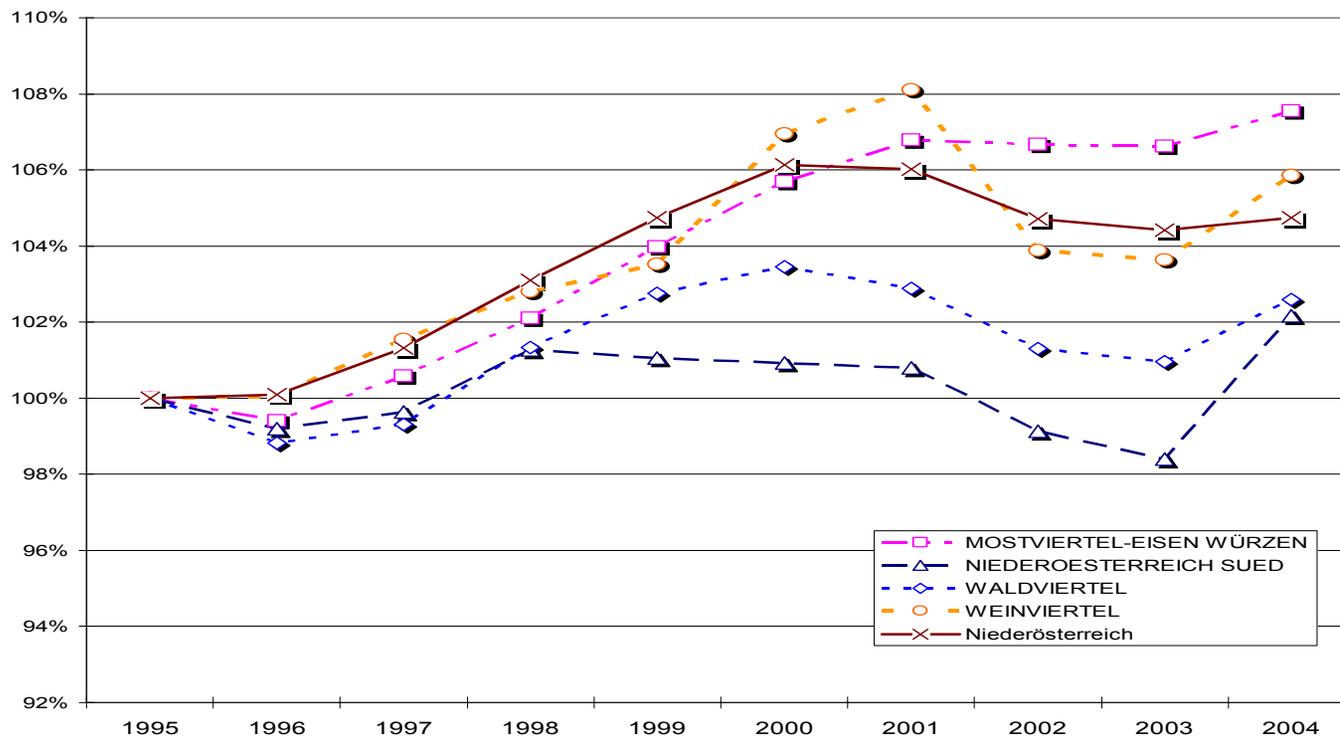
Quelle: GKK Niederösterreich.

Abbildung 4: Anzahl der unselbständig Beschäftigten in den NUTS III-Einheiten in Niederösterreich (Index 1995=100)



Quelle: GKK Niederösterreich, IHS..

Abbildung 5: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den NUTS III-Einheiten in Niederösterreich (Index 1995=100)



Quelle: GKK Niederösterreich, IHS.

2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

Erwerbstätigenquoten

Im Jahr 2003 waren über 164 Millionen Menschen in der **EU-15** erwerbstätig. Die **Erwerbstätigenquote**¹ in der **EU-15** in der Altersgruppe 15-64 Jahre nahm von 64,2 % im Jahr 2002 auf 64,4 % im Jahr 2003 leicht zu (vgl. Tabelle 7). Sie lag bei über 70 % für Dänemark, die Niederlande, Schweden, das Vereinigte Königreich und Luxemburg sowie für Island, Norwegen und die Schweiz (**EFTA-Länder**). Die höchsten Erwerbstätigenquoten wurden im Jahr 2003 in Dänemark (75,1 %) und den Niederlanden (73,5 %), die niedrigsten in Italien (56,1 %) und Griechenland (57,8 %) festgestellt. Die Erwerbstätigenquote ist, außer in Belgien, Deutschland, Irland, Portugal und dem Vereinigten Königreich, in allen EU-Ländern seit 2002 gestiegen.

Wegen der verstärkten Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt und der Ausweitung der Teilzeit-Beschäftigung stieg die Erwerbstätigenquote nach 2002. Die Erwerbstätigenquote der Frauen ist im Jahr 2003 von 55,5 % im Vorjahr auf 56,1 % und auf 56,9 % 2004 gestiegen.

Gemäß den für die zwei Kandidatenländer Bulgarien und Rumänien zur Verfügung stehenden Daten lag die Erwerbstätigenquote 2003 in Rumänien auf 57,6 %, und in Bulgarien auf 52,5 %.

Im EU-25+2-Durchschnitt lag im Jahr 2003 die Erwerbslosenquote von Frauen: am niedrigsten in Salzburg (AT) (2,3 %) und Vest (RO) (4,9 %), am höchsten, aber fallend, in Calabria (IT) (33,3 %) und Severoiztochen (BG) (20,6 %).

Tabelle 7: Erwerbstätigenquoten¹ in %, 1999 bis 2003 (Frühjahr)

	1999	2000	2001	2002	2003
EU-15	62,1	63,2	63,9	64,2	64,4
Belgien	58,9	60,9	59,7	59,7	59,6
Dänemark	76,5	76,4	75,9	76,4	75,1
Deutschland*	64,8	65,3	65,7	65,4	65,0
Finnland	67,4	68,1	69,1	69,1	67,7
Frankreich	60,4	61,7	62,7	62,9	63,2
Griechenland	55,6	55,9	55,6	56,9	57,8

¹ Die Erwerbstätigenquote ist definiert als der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung des gleichen Alters. Erwerbstätige sind Personen, die während der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt oder eine Sachleistung gearbeitet haben oder, falls sie nicht gearbeitet haben, lediglich vorübergehend vom Arbeitsplatz abwesend waren. Mithelfende Familienangehörige sind ebenfalls eingeschlossen.

Irland	62,5	64,4	65,1	65	65,4
Italien	52,5	53,4	54,5	55,4	56,1
Luxemburg	61,6	62,7	63	63,6	73,3
Niederlande	70,9	72,9	74,1	74,5	73,5
Österreich	68,2	67,9	67,8	68,2	69
Portugal	67,4	68,1	68,8	68,6	68,1
Schweden	70,6	71,1	71,1	74	72,9
Spanien	52,3	54,7	57,5	58,4	59,7
Vereinigtes Königreich	70,4	71,2	71,6	71,5	71,8

1. Die **Erwerbstätigenquote** gibt den Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15-64 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe in Prozent wieder. **Erwerbstätige** sind Personen, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder zur Gewinnerzielung gearbeitet haben oder nicht gearbeitet haben, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige.

Quelle: EUROSTAT.

In **Österreich** stieg die **Erwerbstätigenquote** im Jahr 2003 im Vergleich zum Vorjahr um +0,8 Prozentpunkte. Auf Quartalsbasis (zweites Quartal des Jahres) sanken die Werte von 69,1 % 2003 auf 67,7 % 2004. Die **Erwerbstätigenquote der Frauen** ist um 0,8 Prozentpunkte von 61,1 % auf 61,9 % 2003 gestiegen, geht aber 2004 auf 60,3 % zurück. Damit liegt **Österreich** deutlich über den entsprechenden Erwerbstätigenquoten in der **EU-15** (vgl. Tabelle 8).

Die höchsten Erwerbstätigenquoten bei den Frauen verzeichneten im Jahr 2003 **Schweden** (72,2 %), **Dänemark** (70,5 %), und **Finnland** (67,1 %), während sie in **Italien** (42,8 %), **Griechenland** (43,8 %) und **Spanien** (45,9 %) am niedrigsten waren.

Die Differenz zwischen den Erwerbstätigenquoten bei Männern und Frauen belief sich in **Malta, Griechenland, Spanien** und **Italien** auf mehr als 25 Prozentpunkte, dagegen betrug sie in **Norwegen, Schweden, Litauen** und **Finnland** weniger als 6 Prozentpunkte. In **Bulgarien** betrug diese Differenz 7 Prozentpunkte und in **Rumänien** 12,3 Prozentpunkte.

Tabelle 8: Erwerbstätigenquoten¹ der Frauen, 15-64 Jahre, in %

Jahr	Belgien	Dänemark	Deutschland	Finnland	Frankreich	Griechenland	Irland	Italien	Luxemburg	Niederlande	Österreich	Portugal	Schweden	Spanien	Vereinigtes Königreich	EU-15
1998	47,5	70,3	55,6	60,5	52,9	40,3		36,7	45,6	58,9	59,0	58,1	66,4	34,8	63,2	
1999	50,2	71,6	57,1	64,6	53,5	40,3	51,4	38,1	48,5	61,3	59,7	59,6	68,9	37,3	63,7	52,6
2000	51,9	72,1	57,8	65,2	54,8	41,3	53,2	39,3	50,0	63,4	59,7	60,4	69,7	40,3	64,5	53,8
2001	50,7	71,4	58,7	66,6	55,7	41,2	54,0	40,9	50,8	65,3	59,8	61,0	69,7	42,7	64,9	54,8
2002	51,1	72,6	58,8	67,3	56,4	42,7	55,2	41,9	51,5	65,9	61,1	61,2	72,5	44,0	65,3	55,5
2003	51,4	70,5	58,9	67,1	57,3	43,8	55,4	42,8	52,0	65,8	61,9	61,5	72,2	45,9	65,3	56,1
2004	53,0	72,0	59,5	66,2	57,4	45,6*	55,8	45,2	50,6*	65,7	60,3	61,7	70,8	47,7	65,6	56,9

Q: EUROSTAT

1) Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

*3. Quartal.

Die Erwerbsquote² nahm in der EU-15 im Jahr 2003 im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 70,8 % zu und ist im darauffolgenden Jahr auf derselben Ebene geblieben. In Österreich wies die Erwerbsquote mit 72,2 % 2003 und 71,6 % 2004 insgesamt einen Rückgang von 0,8 Prozentpunkten auf (vgl. Tabelle 9).

Insgesamt sind bei Erwerbspersonen stärkere Anstiege bei Frauen als bei Männern zu beobachten. Die Veränderung der Zahl der Erwerbspersonen setzt sich aus dem Bevölkerungseffekt und dem Erwerbsquoteneffekt zusammen. Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 60 (Frauen) bzw. 65 (Männer) stieg um 0,31 % (768.000) 2003 an. Viel stärker ausgeprägt als der Bevölkerungseffekt war hingegen der Erwerbsquoteneffekt. Die Zahl der Erwerbspersonen der 15-60/ 65-Jährigen verdoppelte sich (um 0,61 % oder 1,033 Millionen).

Tabelle 9: Erwerbsquoten, in % (Frühjahr)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Belgien	64,6	65,6	64,0	64,4	66,5	66,2
Dänemark	80,8	80,6	80,2	81,1	81,3	79,6
Deutschland	71,2	71,6	72,0	72,2	72,8	73,3
Finnland	76,4	77,3	77,6	77,7	75,1	72,9
Frankreich	68,8	69,0	68,9	69,2	69,8	69,4
Griechenland	62,5	64,5	63,6	64,6	66,5	66,6
Irland	66,4	68,6	68,9	69,2	70,7	69,8
Italien	59,6	60,7	61,2	61,9	62,5	63,2
Luxemburg	63,1	64,5	63,9	65,4		64,7
Niederlande	73,6	75,4	76,4	77,2	76,7	76,6
Österreich	71,6	71,9	71,3	72,3	72,2	71,6
Portugal	70,9	75,1	76,1	76,8	73,1	73,3
Schweden	76,5	76,6	76,6	79,3	78,3	76,3
Spanien	62,2	64,1	64,6	66,1	69	69,1
Vereinigtes Königreich	75,1	76,7	76,2	76,6	75,3	75,3
EU	68,6	69,7	69,8	70,4	70,8	70,8

Quelle: EUROSTAT.

Frauenanteil

Der **Frauenanteil** drückt aus, wieviel Prozent aller **wohnhafte Erwerbstätigen** (bzw. Arbeitnehmer) weiblichen Geschlechts sind. Der Anteil an weiblichen **Erwerbstätigen** (selbständig und unselbständig) lag **2003** laut EUROSTAT in der **EU-15** bei 43,7 %, um 0,2 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. **Österreich** kam auf 45,1 %.

² Die Erwerbspersonen entsprechen der Summe aus Erwerbstätigen und Arbeitslosen.

Tabelle 10: Frauenanteil der Erwerbstätigen, in % (wohnhaft)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
EU-15 lt. EUROSTAT	41,5	41,8	41,9	41,9	42,3	42,6	43,3	43,5	43,7
Österreich lt. EUROSTAT	43,2	43,5	43,6	43,8	43,6	43,8	44,2	44,9	45,1

Quelle: EUROSTAT, ab 1999 für Österreich und ab 2001 für EU-15, EUROSTAT online.

Im Jahr **2003** reichte die Bandbreite von 48 % (Finnland) und 47,9 % (Schweden) bzw. bis zu 38,1 % (Griechenland) und 39,2 % (Italien). Dies entspricht – ausgehend vom EU-15-Durchschnitt (43,7 %) – einer Abweichung von knapp +5 Prozentpunkte nach oben und -5 Prozentpunkten nach unten. Österreich liegt mit rund 45 % am oberen Rand eines Intervalls von ± 5 % rund um den EU-15-Wert, auch 2003. Die Beteiligung österreichischer Frauen am Arbeitsmarkt hat im Zeitraum 1995 bis 2003 um 1,9 Prozentpunkte zugenommen (siehe Tabelle 10).

Bei den **Arbeitnehmern** (wohnhaft) belief sich der Frauenanteil in den **EU-15** im Jahr **2004 genauso wie** in **Österreich** auf 46,1 %, lag aber 2003 um einen halben Prozentpunkt über dem EU-15-Wert (vgl. Tabelle 11). Die HSV-Daten zeigen für Österreich ähnliche Werte (45,6 % für 2003 und 45,8 % für 2004) gegenüber der EUROSTAT-Statistik. Für Niederösterreich weisen die HSV-Daten für das Jahr 2003 und 2004 niedrigere Werte (44,4 % bzw. 44,5 %) als die GKK-Daten (45,4 % 2003) auf, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass die Bezieherinnen von Karenz-/ Urlaubsgeld in beiden Erhebungen enthalten sind und dass sich die Werte auf den **Arbeitsort** beziehen (vgl. Tabelle 11).

Tabelle 11: Arbeitnehmer, Frauenanteil, in %

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
EU-15 lt. EUROSTAT	43,5	43,9	44,0	44,0	44,4	44,7	44,8	45,0	45,5	46,1
Ö lt. EUROSTAT	43,3	43,5	43,8	44,2	44,2	44,6	44,2	45,0	46,0	46,1
Österreich, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdiener)	42,7	42,9	43,1	43,3	43,5	43,9	44,5	44,9	45,6	45,8
NÖ, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdiener)	41,1	41,6	41,8	42,0	42,4	42,7	43,4	44,2	44,4	44,5
NÖ, lt. GKK (inkl. KUG-Bez., inkl. Präsenzdiener)	43,2	43,6	43,8	44,0	44,2	44,3	44,9	45,4	45,4	

Quelle: EUROSTAT, HSV, GKK Niederösterreich.

Anteil der Wirtschaftssektoren an Erwerbstätigen

In **Österreich** liegt der Anteil an Erwerbstätigen im sekundären Sektor über dem **EU-Durchschnitt** (2003: Ö: 29,3 %, EU-15: 28 %; 2002: Ö: 28,9 %, EU-15: 28,2 %). Höhere Anteilswerte im Vergleich zum EU-Durchschnitt werden für Deutschland (2003: 31,4 %; 2002: 32,4 %) und Italien (2003: 31,8 %; 2002: 31,6 %) ausgewiesen sowie für Spanien (2003: 30,6 %; 2002: 31,3 %) und Portugal (2003: 32,3 %; 2002: 33,6 %).

Im tertiären Sektor befindet sich **Österreich** unter dem **EU-15-Wert** (2003: Ö: 65,1 %, EU-15: 68 %; 2002: Ö: 65,4 %, EU-15: 67,8 %). Spitzenpositionen nehmen Luxemburg (2003: 78,2 %), Großbritannien (2003: 75,3 %), Schweden (2003: 75 %), Belgien (2002: 72,4 %) sowie Dänemark (2002: 73,3%) ein. Mit 66,2 % 2003 liegt Deutschland etwas oberhalb des Österreich-Wertes (2002: 65,4 %).

Der Anteil der "Land- and Forstwirtschaft" wird von EUROSTAT für **Österreich** für das Jahr 2003 mit 5,6 % angegeben. Österreich liegt damit deutlich über dem **EU-15-Durchschnitt** (2003: 4,1 %) (vgl. Tabelle 12).

Tabelle 12: Anteil des sekundären Sektors, der LW/ FW und des tertiären Sektors an Erwerbstätigen

	1998			1999		
	LW/FW	Sek.	Tert.	LW/FW	Sek.	Tert.
		Sektor	Sektor		Sektor	Sektor
EU-15	4,3	29,0	66,8	4,5	29,3	66,2
ÖSTERREICH	6,1	30,0	63,9	6,2	29,8	64,0
BELGIEN	1,9	25,8	72,3	2,4	25,8	71,8
DÄNEMARK	3,7	25,3	71,0	3,3	26,9	69,8
DEUTSCHLAND	2,6	33,5	63,8	2,9	33,8	63,3
GRIECHENLAND	17,0	22,5	60,5	n.v.	n.v.	n.v.
SPANIEN	6,9	30,8	62,4	7,4	30,6	62,0
FRANKREICH	4,2	26,3	69,5	4,3	26,3	69,4
IRLAND	7,9	28,7	63,4	8,6	28,5	62,9
ITALIEN	5,2	31,8	63,0	5,4	32,4	62,2
LUXEMBURG	2,4	20,8	76,8	2,0	22,0	76,1
NIEDERLANDE	3,3	21,6	75,2	3,2	22,3	74,5
PORTUGAL	12,5	34,9	52,6	12,6	35,3	52,1
FINNLAND	6,2	28,0	65,8	6,4	27,7	65,9
SCHWEDEN	2,9	24,4	72,7	3,0	25,0	72,0
GROSSBRITANNIEN	1,5	25,4	73,0	1,6	26,1	72,4
	2002			2001		
	LW/FW	Sek.	Tert.	LW/FW	Sek.	Tert.
		Sektor	Sektor		Sektor	Sektor
EU-15	4,0	28,2	67,8	4,2	28,7	67,1
ÖSTERREICH	5,7	28,9	65,4	5,8	29,4	64,8
BELGIEN	1,8	25,8	72,4	1,4	25,5	73,1
DÄNEMARK	3,2	23,5	73,3	3,5	25,4	71,1
DEUTSCHLAND	2,5	32,4	65,1	2,6	32,8	64,6
GRIECHENLAND	15,8	22,5	61,7	16	22,8	61,2
SPANIEN	5,9	31,3	62,7	6,5	31,6	61,9
FRANKREICH	4,1	25,4	70,5	4,1	26,0	69,9
IRLAND	6,9	27,8	65,2	7,0	29,1	63,9
ITALIEN	4,9	31,6	63,5	5,2	31,7	63,1
LUXEMBURG	2,0	20,1	77,9	1,5	21,4	77,0
NIEDERLANDE	2,9	21,0	76,1	3,1	21,6	75,3
PORTUGAL	12,5	33,6	53,9	12,9	34,0	53,0
FINNLAND	5,5	27,1	67,3	5,8	27,1	67,1
SCHWEDEN	2,5	23,0	74,5	2,9	24,4	72,7
GROSSBRITANNIEN	1,4	24,1	74,5	1,4	24,9	73,7

	2003		
	LW/FW	Sek.	Tert.
		Sektor	Sektor
EU-15	4,1	28	68
ÖSTERREICH	5,6	29,3	65,1
BELGIEN	1,8	24,8	73,4
DÄNEMARK	3,2	23,8	73
DEUTSCHLAND	2,4	31,4	66,2
GRIECHENLAND	16,4	22,2	61,3
SPANIEN	5,6	30,6	63,8
FRANKREICH	4,3	25	70,7
IRLAND	6,5	27,7	65,8
ITALIEN	4,9	31,8	63,3
LUXEMBURG	2,4	19,4	78,2
NIEDERLANDE			
PORTUGAL	12,5	32,3	55,2
FINNLAND	5,1	26,3	68,6
SCHWEDEN	2,5	22,5	75
GROSSBRITANNIEN	1,3	23,4	75,3

Quelle: EUROSTAT.

Die niederösterreichische Gebietskrankenkasse erfasst keine Statistik mehr betreffend die Verteilung der unselbständigen Personen nach Wirtschaftsbranchen und Bezirken. Eine ausführliche Datenbank betreffend die ArbeitnehmerInnen nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen ist bei der STATISTIK AUSTRIA verfügbar, allerdings nur für die Jahre zwischen 1995 bis 2001. Für die Jahre 2002, 2003 und 2004 ist daher die Zahl der ArbeitnehmerInnen in den niederösterreichischen NUTS III-Regionen nur prognostiziert.

Im Jahr 2004 beträgt der **Anteil des sekundären Sektors** gemäß den Schätzungen in Mostviertel-Eisenwurzen 38,3 %. Das Gebiet NÖ Süd lag mit 33,2 % an zweiter Stelle und danach folgte das Waldviertel (29,2 %) und das Wiener Umland-Nord (28,6 %). Die anderen Regionen folgten mit einem deutlichen Abstand: St. Pölten (25,4 %), Wiener Umland-Süd sowie das Weinviertel (24,3 %). Diese Anteile basieren auf einer seit 1995 ständig abnehmenden Tendenz. Den größten Anteilsrückgang gegenüber dem Jahr 1995 weisen Wiener Umland-Nordteil (-10,2 Prozentpunkte) und Wiener Umland-Südteil (-8,9 Prozentpunkte) auf.

Die **Anteile des tertiären Sektors** an der Gesamt-Beschäftigung betragen im Jahr 2004, laut unseren Schätzungen, 76,2 % in Wiener Umland-Südteil, 75,2 % in Weinviertel, 74,9 % in St. Pölten, 71,6 % in Wiener Umland-Nordteil, 68,1 % in Waldviertel, 66,8 % in Niederösterreich-Süd und 60 % in Mostviertel-Eisenwurzen.

Tabelle 13: Unselbständig Beschäftigte in Industrie und Gewerbe (lt. GKK)

Jahr	Mostviertel- Eisenwurzen	NÖ-Süd	St. Polten	Waldviertel	Weinviertel	Wiener Umland Nord	Wiener Umland Süd	NÖ gesamt
1993	22724	24320	13466	19828	5567	18123	26966	130993
1994	22551	23831	12963	19399	5420	17016	25812	126993
1995	19913	22263	11935	17452	4578	14649	23075	113866
1996	19002	21488	11976	17011	4466	14204	22464	110611
1997	18927	21058	11832	16800	4582	13779	21623	108600
1998	18955	21367	11451	17086	4505	12899	22043	108306
1999	18830	21063	11045	17465	4606	12773	21607	107390
2000	19320	20972	10890	17262	4631	12639	21225	105779
2001*	19030	20552	12067	16841	4562	12443	21176	104616
2002*	18662	20134	11946	16289	4359	13258	20519	102209
2003*	18346	19719	12686	16188	4344	13242	20564	102375

Quelle: GKK NÖ, IHS. * Schätzwerte.

Tabelle 14: Unselbständig Beschäftigte gesamt (lt. GKK)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Mostviertel-Eisenwurzen	49400	49107	49691	50437	51366	52214	52751	52693	52672	53127
Wien Umland Südteil	64381	64593	65027	65790	66124	66285	67341	66207	65618	80268
Wien Umland Nordteil	68414	68797	69477	70836	72143	73809	72753	71519	71418	78149
Waldviertel	55098	54452	54720	55830	56619	57006	56687	55815	55630	56524
NÖ Süd	50424	50023	50238	51064	50959	50895	50822	49984	49618	51519
Weinviertel	11675	11682	11855	12002	12086	12486	12621	12128	12099	12358
St.Pölten	38619	38934	39326	39555	39756	40084	40986	40731	40757	59604
Summe	338011	337588	340334	345514	349053	352779	353961	349077	347812	391549
Zentrale Beitragsverrechnung	74326	75133	77428	79608	82822	84850	83172	82682	82737	40348
Niederösterreich	412337	417221	417762	425122	431875	437629	437133	431759	430549	431897

Quelle: GKK NÖ.

Tabelle 15: Unselbständig Beschäftigte, Anteil von Industrie und Gewerbe ("Sachgüteranteil") GKK

Jahr	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003*
Mostviertel-Eisenwurzen	38,88	38,04	33,28	31,69	31,18	30,67	29,87	30,18	29,52	29,12	28,95
NÖ-Süd	36,79	35,61	33	31,95	31,15	30,97	30,36	30,29	29,68	29,66	29,32
St. Pölten	29,14	27,63	25,09	24,91	24,37	23,32	22,27	21,55	23,45	23,57	24,16
Waldviertel	35,14	33,98	30,42	29,68	29,16	29,11	29,24	28,77	28,24	28,07	27,57
Weinviertel	24,21	23,18	19,39	18,72	18,88	18,23	18,41	18,03	17,68	17,53	17,16
Wiener Umland Nord	28,71	26,85	23,04	22,19	21,2	19,44	19,03	18,35	17,97	19,88	19,35
Wiener Umland Süd	27,03	25,79	22,71	21,78	20,82	20,77	19,89	19,57	19,23	18,96	18,63
NÖ gesamt	31,71	30,45	27,04	26,11	25,4	24,85	24,27	23,62	23,34	23,22	22,76

Quelle: GKK NÖ, IHS, eigene Berechnungen.

Tabelle 16: Unselbstständig Beschäftigte¹⁾ insgesamt und NUTS III-Regionen²⁾, ESVG 1995³⁾

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003*	2004*
AT121	Mostviertel-Eisenw.	67.600	67.500	67.900	69.300	71.100	72.400	72.700	73.800	73.764	73.843
AT122	NÖ-Süd	83.100	83.600	84.400	85.200	84.800	85.700	85.900	84.700	84.763	84.908
AT123	Sankt Pölten	62.800	63.000	65.800	66.300	67.900	69.300	70.200	68.500	68.631	68.840
AT124	Waldviertel	67.200	67.800	69.000	69.100	70.900	71.100	70.000	70.300	70.430	70.590
AT125	Weinviertel	26.900	27.500	28.000	28.000	29.000	28.800	28.800	28.800	28.896	28.983
AT126	Wr. Umland-Nordteil	71.700	72.100	73.100	73.800	75.300	76.500	78.300	79.700	79.878	80.076
AT127	Wr. Umland-Südteil	114.300	116.300	119.300	122.600	126.800	125.700	125.100	127.000	127.504	127.880

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS. - VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988 - 2003, Revision 2004". - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. 1) Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. - 2) "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: Hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. - 3) Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. - 4) Im primären Sektor wurden aufgrund der hohen Anzahl geringfügig Beschäftigter Vollzeitäquivalente verwendet. *Schätzwerte.

Tabelle 17: Unselbstständig Beschäftigte¹⁾ im primären Sektor und NUTS III-Regionen²⁾, ESVG 1995³⁾⁴⁾

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003*	2004*
AT121	Mostviertel-Eisenw.	900	900	900	1.000	900	1.100	1.200	1.000	1.018	1.029
AT122	NÖ-Süd	500	500	600	500	600	700	700	600	611	617
AT123	Sankt Pölten	1.000	1.100	1.100	1.100	1.000	500	500	400	407	411
AT124	Waldviertel	1.200	1.200	1.200	1.200	1.400	1.700	1.700	1.500	1.527	1.543
AT125	Weinviertel	400	500	400	400	500	500	500	600	611	617
AT126	Wr. Umland-Nordteil	1.800	1.800	1.700	1.700	1.700	1.400	1.600	1.900	1.934	1.955
AT127	Wr. Umland-Südteil	1.000	1.000	1.000	1.000	1.200	1.500	1.100	1.600	1.628	1.646

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS. - VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988 - 2003, Revision 2004". - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. 1) Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. - 2) "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: Hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. - 3) Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. - 4) Im primären Sektor wurden aufgrund der hohen Anzahl geringfügig Beschäftigter Vollzeitäquivalente verwendet. *Schätzwerte.

Tabelle 18: Unselbstständig Beschäftigte¹⁾ im sekundären Sektor und NUTS III-Regionen²⁾, ESVG 1995³⁾

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003*	2004*
AT121	Mostviertel-Eisenw.	30.700	29.500	28.700	29.400	30.300	30.800	29.800	29.900	29.452	29.260
AT122	NÖ-Süd	33.200	32.200	31.400	32.200	31.200	31.100	30.300	29.800	29.353	29.162
AT123	Sankt Pölten	20.500	19.400	18.700	18.700	18.400	18.300	17.900	16.600	16.351	16.245
AT124	Waldviertel	24.100	23.400	23.200	23.100	23.600	23.600	21.800	21.900	21.572	21.431
AT125	Weinviertel	8.100	7.900	7.900	7.800	7.800	7.400	7.100	7.200	7.092	7.046
AT126	Wr. Umland-Nordteil	26.900	25.700	24.900	25.200	25.100	24.800	23.400	23.600	23.246	23.095
AT127	Wr. Umland-Südteil	37.100	35.500	34.200	34.500	33.900	33.000	31.600	32.200	31.717	31.511

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS. - VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988 - 2003, Revision 2004". - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. 1) Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. - 2) "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: Hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. - 3) Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. - 4) Im primären Sektor wurden aufgrund der hohen Anzahl geringfügig Beschäftigter Vollzeitäquivalente verwendet. *Schätzwerte.

Tabelle 19: Unselbstständig Beschäftigte¹⁾ im tertiären Sektor und NUTS III-Regionen²⁾, ESVG 1995³⁾

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003*	2004*
AT121	Mostviertel-Eisenw.	36.000	37.000	38.300	38.800	39.900	40.500	41.700	42.900	43.295	43.554
AT122	NÖ-Süd	49.400	50.900	52.400	52.500	52.900	53.900	54.900	54.300	54.800	55.128
AT123	Sankt Pölten	41.300	42.600	46.000	46.500	48.500	50.500	51.800	51.400	51.873	52.184
AT124	Waldviertel	41.900	43.200	44.600	44.800	46.000	45.800	46.500	46.900	47.331	47.615
AT125	Weinviertel	18.400	19.100	19.600	19.800	20.700	20.900	21.200	21.000	21.193	21.320
AT126	Wr. Umland-Nordteil	43.000	44.600	46.500	46.900	48.400	50.200	53.400	54.200	54.699	55.027
AT127	Wr. Umland-Südteil	76.200	79.800	84.100	87.100	91.700	91.300	92.400	93.300	94.158	94.723

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS. - VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988 - 2003, Revision 2004". - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. 1) Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. - 2) "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: Hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. - 3) Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. - 4) Im primären Sektor wurden aufgrund der hohen Anzahl geringfügig Beschäftigter Vollzeitäquivalente verwendet. *Schätzwerte.

Tabelle 20: Unselbstständig Beschäftigte, Anteil des primären Sektors

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
AT121	Mostviertel-Eisenw.	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,5	1,7	1,4	1,4	1,4
AT122	NÖ-Süd	0,6	0,6	0,7	0,6	0,7	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7
AT123	Sankt Pölten	1,6	1,7	1,7	1,7	1,5	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6
AT124	Waldviertel	1,8	1,8	1,7	1,7	2,0	2,4	2,4	2,1	2,2	2,2
AT125	Weinviertel	1,5	1,8	1,4	1,4	1,7	1,7	1,7	2,1	2,1	2,1
AT126	Wr. Umland-Nordteil	2,5	2,5	2,3	2,3	2,3	1,8	2,0	2,4	2,4	2,4
AT127	Wr. Umland-Südteil	0,9	0,9	0,8	0,8	0,9	1,2	0,9	1,3	1,3	1,3

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Tabelle 21: Unselbständig Beschäftigte, Anteil des sekundären Sektors

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
AT121	Mostviertel-Eisenw.	45,4	43,7	42,3	42,4	42,6	42,5	41,0	40,5	39,9	39,6
AT122	NÖ-Süd	40,0	38,5	37,2	37,8	36,8	36,3	35,3	35,2	34,6	34,3
AT123	Sankt Pölten	32,6	30,8	28,4	28,2	27,1	26,4	25,5	24,2	23,8	23,6
AT124	Waldviertel	35,9	34,5	33,6	33,4	33,3	33,2	31,1	31,2	30,6	30,4
AT125	Weinviertel	30,1	28,7	28,2	27,9	26,9	25,7	24,7	25,0	24,5	24,3
AT126	Wr. Umland-Nordteil	37,5	35,6	34,1	34,1	33,3	32,4	29,9	29,6	29,1	28,8
AT127	Wr. Umland-Südteil	32,5	30,5	28,7	28,1	26,7	26,3	25,3	25,4	24,9	24,6

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Tabelle 22: Unselbständig Beschäftigte, Anteil des tertiären Sektors

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
AT121	Mostviertel-Eisenw.	53,3	54,8	56,4	56,0	56,1	55,9	57,4	58,1	58,7	59,0
AT122	NÖ-Süd	59,4	60,9	62,1	61,6	62,4	62,9	63,9	64,1	64,7	64,9
AT123	Sankt Pölten	65,8	67,6	69,9	70,1	71,4	72,9	73,8	75,0	75,6	75,8
AT124	Waldviertel	62,4	63,7	64,6	64,8	64,9	64,4	66,4	66,7	67,2	67,5
AT125	Weinviertel	68,4	69,5	70,0	70,7	71,4	72,6	73,6	72,9	73,3	73,6
AT126	Wr. Umland-Nordteil	60,0	61,9	63,6	63,6	64,3	65,6	68,2	68,0	68,5	68,7
AT127	Wr. Umland-Südteil	66,7	68,6	70,5	71,0	72,3	72,6	73,9	73,5	73,8	74,1

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Das "BIP je Einwohner" wird in der EU laut EUROSTAT "...zur Messung und zum Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern bzw. Regionen ..." verwendet.

Dieser Indikator ist aber nicht immer der geeignete für einen solchen Vergleich. Es kann vorkommen, dass sich ein hoher Anteil von Ruheständlern in einer Region in einem niedrigeren regionalen Pro-Kopf-BIP niederschlägt. Andererseits, das Pro-Kopf-BIP in einigen Regionen kann allerdings ganz erheblich durch die Pendlerströme beeinflusst sein. Die Nettozahl der Personen, die täglich in diese Regionen einpendeln, erhöht die Produktion auf ein Niveau, das von der ansässigen Erwerbsbevölkerung allein nicht erreicht werden könnte. Dies kann dazu führen, dass das Pro-Kopf-BIP in diesen Regionen überbewertet (z.B. Wien, Inner London, Hamburg) und in den Regionen, in denen die Pendler leben (z.B. Niederösterreich, Burgenland, Outer London, Kent und Essex), unterbewertet wird. Ein Indikator, der solche Verzerrungen ausschließt, ist das BIP je Erwerbstätigem.

Tabelle 23: Bruttoregionalprodukt ¹⁾ pro Kopf 1995 bis 2002 nach NUTS II

NUTS-Ebene	NUTS-Einheit	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
		je Einwohner ²⁾ in EUR, laufende Preise							
AT	ÖSTERREICH	21.700	22.400	22.900	23.900	24.700	25.800	26.500	27.400
AT1	OSTÖSTERREICH	23.500	24.200	24.800	25.800	26.500	27.900	28.300	29.700
AT11	Burgenland	13.900	14.300	14.900	15.800	16.300	17.200	17.900	18.500
AT12	Niederösterreich	17.300	18.000	18.800	19.900	20.400	21.400	21.600	22.100
AT13	Wien	31.300	32.200	32.400	33.400	34.300	36.200	36.800	39.300
AT2	SÜDÖSTERREICH	18.200	19.000	19.400	20.200	21.100	21.900	22.800	23.100
AT21	Kärnten	18.400	19.000	19.500	20.400	21.100	21.900	22.600	22.700
AT22	Steiermark	18.100	18.900	19.400	20.200	21.100	21.900	22.800	23.300
AT3	WESTÖSTERREICH	21.700	22.300	22.900	23.900	24.700	25.700	26.500	27.400
AT31	Oberösterreich	20.400	21.100	21.700	22.700	23.400	24.500	25.400	25.600
AT32	Salzburg	24.600	25.200	25.800	27.100	27.600	28.500	29.100	30.400
AT33	Tirol	21.800	22.300	22.600	23.900	24.700	25.700	26.500	28.200
AT34	Vorarlberg	22.400	22.800	23.300	24.100	25.400	26.400	27.100	28.500
		Index, Österreich=100							
0	ÖSTERREICH	100	100	100	100	100	100	100	100
1	OSTÖSTERREICH	108	108	108	108	107	108	107	108
2	Burgenland	64	64	65	66	66	67	68	68
2	Niederösterreich	80	80	82	83	83	83	82	81
2	Wien	144	144	141	140	139	140	139	143
1	SÜDÖSTERREICH	84	85	85	85	85	85	86	84
2	Kärnten	85	85	85	85	85	85	85	83
2	Steiermark	83	84	85	85	85	85	86	85
1	WESTÖSTERREICH	100	100	100	100	100	100	100	100
2	Oberösterreich	94	94	95	95	95	95	96	93
2	Salzburg	113	113	113	113	112	110	110	111
2	Tirol	100	100	99	100	100	100	100	103
2	Vorarlberg	103	102	102	101	103	102	102	104

Fortsetzung Tabelle 23 Bruttoregionalprodukt ¹⁾ pro Kopf 1995 bis 2002 nach NUTS II

NUTS-Ebene	NUTS-Einheit	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002*
		je Erwerbstätigem ²⁾ in EUR, laufende Preise							
AT	ÖSTERREICH	49.000	50.800	51.600	53.100	54.100	56.100	57.300	58.387
AT1	OSTÖSTERREICH	52.500	54.600	55.700	57.300	58.200	61.100	62.200	62.168
AT11	Burgenland	41.000	42.500	44.600	46.600	47.400	49.700	50.400	50.255
AT12	Niederösterreich	45.300	47.500	49.100	50.900	51.900	54.400	55.000	55.314
AT13	Wien	59.000	61.000	61.700	63.200	64.000	67.200	68.800	68.294
AT2	SÜDÖSTERREICH	43.900	45.500	45.600	46.800	47.900	49.400	50.700	52.607
AT21	Kärnten	45.300	46.600	47.600	48.800	50.000	51.400	52.700	53.419
AT22	Steiermark	43.200	44.900	44.700	45.900	47.000	48.500	49.900	52.241
AT3	WESTÖSTERREICH	47.800	49.400	50.400	51.800	52.800	54.300	55.600	57.220
AT31	Oberösterreich	47.800	49.400	50.800	52.000	53.100	54.300	56.100	54.920
AT32	Salzburg	49.900	51.400	51.900	53.200	54.100	55.600	56.200	58.398
AT33	Tirol	45.300	46.700	47.400	49.400	50.300	52.000	53.100	58.848
AT34	Vorarlberg	49.900	51.400	52.400	53.700	55.000	56.900	57.800	61.071
		Index, Österreich=100							
AT	ÖSTERREICH	100	100	100	100	100	100	100	100
AT1	OSTÖSTERREICH	107	107	108	108	108	109	109	106
AT11	Burgenland	84	84	86	88	88	89	88	86
AT12	Niederösterreich	92	94	95	96	96	97	96	95
AT13	Wien	120	120	120	119	118	120	120	117
AT2	SÜDÖSTERREICH	90	90	88	88	89	88	88	90
AT21	Kärnten	92	92	92	92	92	92	92	91
AT22	Steiermark	88	88	87	86	87	86	87	89
AT3	WESTÖSTERREICH	98	97	98	98	98	97	97	98
AT31	Oberösterreich	98	97	98	98	98	97	98	94
AT32	Salzburg	102	101	101	100	100	99	98	100
AT33	Tirol	92	92	92	93	93	93	93	101
AT34	Vorarlberg	102	101	102	101	102	101	101	105

*2002 – eigene Berechnungen.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS. Konzept ESVG 95, VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1978-2002, Hauptergebnisse".

¹⁾ Das Bruttoregionalprodukt wird berechnet als „Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen minus unterstellte Bankgebühr plus Gütersteuern minus Gütersubventionen“. ²⁾ NUTS = EU-weite, verbindliche Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik. ³⁾ Jahresdurchschnitte, gemäß der bundesländerweiten Bevölkerungsforschreibung. ⁴⁾ Erwerbstätige umfassen ArbeitnehmerInnen und Selbstständige. Inlandskonzept, regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort.

Das BIP je Einwohner in Niederösterreich betrug im Jahr 2002 81 % des Durchschnittswertes für Österreich. Das BIP je Erwerbstätigen belief sich dagegen auf 95 % des Durchschnittswertes für Österreich (vgl. Tabelle 23).

Um Verzerrungen zu reduzieren und Vergleiche zu erlauben, wird von EUROSTAT das "BIP je Einwohner" in Kaufkraftparitäten (KKS) berechnet und für den EU-15-Durchschnitt gleich 100 gesetzt. **Österreich** übertraf **2002** um 20,8 % um den EU-15-Durchschnitt (2001: 11,9 %; 2000: 14 %; 1999: 11 %; 1998: 12 %) und um 22,7 % den EU-25-Durchschnitt. **Ostösterreich** lag **2002** um **24 %** über dem EU-15-Wert (2000: 23 %; 1999: 18 %; 1998: 23 %) und um 32,6 % der EU-25-Durchschnitt 2002. Die Ost-Region (NUTS I) liegt damit deutlich vor **Westösterreich** 127,4 % (2001: 113 %; 2000: 115 %; 1999: 112 %; 1998: 111 %; EU-15=100) und **Südösterreich** 107,4 % (2001: 96 %; 2000: 96 %; 1999: 94 %; 1998: 91 %; EU-15=100) (vgl. Tabelle 24 und Tabelle 25). Entsprechende Werte im EU-25-Vergleich: **Ostösterreich** 132,6 %, **Westösterreich** 123,0 % und **Südösterreich** 103,2 %.

Das niederösterreichische BRP erreichte 2002 je Einwohner Werte von 97,3 % des europäischen Durchschnitts (EU-15) und von 99,5 % im EU-25-Durchschnitt, aber einen überdurchschnittlichen Wert des BIPs pro Kopf in KKS von 101,3 % im Zeitraum 2000 bis 2002 der EU-25 (vgl. Tabelle 24). Damit befindet sich Niederösterreich vor dem Burgenland (81,5 % des BIPs pro Kopf der EU-15 oder 83 % des BIPs pro Kopf der EU-25), im unteren Feld von den österreichischen Bundesländern. 2002 wiesen Wien (EU-15: 172,9 % oder EU-25: 173,7 %), Salzburg (EU-15: 133,6 % oder EU-25: 136 %), Vorarlberg (EU-15: 125,6 % oder EU-25: 127,8 %), Tirol (EU-15: 124,1 % oder EU-25: 126,7 %) und Oberösterreich (EU-15: 112,9 % oder EU-25: 115 %) die höchsten Werte auf.

Das Pro-Kopf-BIP, ausgedrückt in Kaufkraftstandards, lag in den 213 NUTS II-Regionen der **EU** im Jahr 2002 zwischen 58,3 % (in der griechischen Region **Dytiki Ellada**) und 315,4 % (in der Region **Inner London** im Vereinigten Königreich) des Durchschnitts der EU-15. In ca. 15 % der Regionen betrug es mehr als 125 %, in mehr als einem Fünftel (26,3 %) weniger als 75 % des EU-15-Durchschnitts. In den 41 Ebene-II-Regionen der 10 neuen EU-Mitglieder lag das Pro-Kopf-BIP zwischen 32 % (in der polnischen Region **Lubelskie**) und 152,8 % (in der tschechischen Region **Praha**) des Durchschnitts der EU-15.

In den 254 NUTS II-Regionen der **EU-25** lag das BIP je Einwohner 2002, ausgedrückt in Kaufkraftstandards, zwischen 32 % des Durchschnitts der EU-25 in der polnischen Region **Lubelskie** und 315 % in der Region **Inner London** im Vereinigten Königreich.

Im EU-25-Durchschnitt lag jede siebente Region über der 125 %-Marke. Die drei Regionen mit dem höchsten BIP je Einwohner waren 2002 **Inner London** im Vereinigten Königreich (315 % des Durchschnitts), **Brüssel** in Belgien (234 %) sowie das **Großherzogtum Luxemburg** (213 %). Von den 37 Regionen, in denen das BIP je Einwohner die 125 %-Grenze überschritt, lagen sieben im **Vereinigten Königreich**, je sechs in **Deutschland** und **Italien**, jeweils vier in den **Niederlanden** und in **Österreich**, je zwei in **Belgien** und **Finnland** sowie je eine in der **Tschechischen Republik**, **Spanien**, **Frankreich**, **Irland**, **Schweden** und dem **Großherzogtum Luxemburg**. Die einzige Region in den neuen Mitgliedstaaten war **Praha** in der Tschechischen Republik (153 %).

Unter dem 75 %-EU-25-Durchschnitt lagen fast ein Viertel der beobachteten Regionen. Die fünf Regionen am unteren Ende der Rangfolge befinden sich alle in Polen: **Lubelskie** (32 % des Durchschnitts), **Podkarpackie** (33 %), **Warmińsko-Mazurskie** (34 %), **Podlaskie** (35 %) und **Świętokrzyskie** (36 %). Von den 59 Regionen unterhalb der 75 %-Grenze befinden sich 16 in **Polen**, sieben in der **Tschechischen Republik**, jeweils sechs in **Ungarn** und **Deutschland**, fünf in **Griechenland**, jeweils vier in **Italien** und **Portugal**, drei in der **Slowakei**, zwei in **Spanien**, jeweils eine in **Belgien** und dem **Vereinigten Königreich** sowie **Estland**, **Lettland**, **Litauen** und **Malta**. Den niedrigsten Wert unter den alten Mitgliedstaaten weist **Dytiki Ellada** in Griechenland auf (58 %). Dabei ist zu beachten, dass für die *départments d'outre-mer* in **Frankreich** noch keine Daten vorliegen, aber nach früheren Daten würden diese Regionen ebenfalls unter der 75 %-Grenze liegen.

Tabelle 24: Regionales BIP in den EU-25, im Jahr 2002

Region (NUTS 2003)	BIP 2002 Mio. Euro	BIP 2002 Mio. KKS	BIP je Einwohner 2002 KKS	BIP je Einwohner 2002 KKS EU25=100	BIP je Einwohner 2000-2002 KKS	BIP je Einwohner 2000-2002 KKS EU25=100
EU25	9 625 302	9 625 302	21 172	100,0	20 459	100,0
BELGIEN	261 124	255 261	24 711	116,7	23 930	117,0
<i>Bruxelles-Cap. / Brussels Hfdst.</i>	<i>50 007</i>	<i>48 884</i>	<i>49 631</i>	<i>234,4</i>	<i>48 539</i>	<i>237,3</i>
<i>Vlaams Gewest</i>	<i>149 764</i>	<i>146 402</i>	<i>24 471</i>	<i>115,6</i>	<i>23 638</i>	<i>115,5</i>
Antwerpen	48 914	47 816	28 868	136,4	27 910	136,4
Limburg (BE)	17 058	16 675	20 834	98,4	20 147	98,5
Oost-Vlaanderen	30 579	29 893	21 851	103,2	20 852	101,9
Vlaams Brabant	26 643	26 045	25 408	120,0	24 780	121,1
West-Vlaanderen	26 571	25 974	22 929	108,3	22 195	108,5
<i>Région Wallonne</i>	<i>61 353</i>	<i>59 976</i>	<i>17 837</i>	<i>84,2</i>	<i>17 310</i>	<i>84,6</i>
Brabant Wallon	8 808	8 611	24 152	114,1	23 066	112,7
Hainaut	20 780	20 314	15 857	74,9	15 446	75,5
Liège	19 259	18 827	18 373	86,8	17 942	87,7
Luxembourg (BE)	4 505	4 404	17 525	82,8	16 965	82,9
Namur	8 000	7 821	17 419	82,3	16 845	82,3
TSCHECHISCHE REPUBLIK	78 388	146 020	14 315	67,6	13 547	66,2
Praha	20 123	37 485	32 348	152,8	30 142	147,3
Střední Čechy	7 077	13 183	11 710	55,3	11 127	54,4
Jihozápad	8 154	15 188	12 936	61,1	12 366	60,4
Severozápad	6 881	12 818	11 412	53,9	10 909	53,3
Severovýchod	9 556	17 802	12 004	56,7	11 380	55,6
Jihovýchod	11 153	20 776	12 663	59,8	11 908	58,2
Střední Morava	7 331	13 656	11 095	52,4	10 652	52,1
Moravskoslezsko	8 113	15 112	11 952	56,5	11 318	55,3
DÄNEMARK	183 125	139 393	25 929	122,5	25 605	125,2
DEUTSCHLAND	2 107 300	1 897 528	23 005	108,7	22 547	110,2
<i>Baden-Württemberg</i>	<i>311 980</i>	<i>280 924</i>	<i>26 425</i>	<i>124,8</i>	<i>25 807</i>	<i>126,1</i>
Stuttgart	128 130	115 376	29 024	137,1	28 371	138,7
Karlsruhe	81 258	73 169	27 016	127,6	26 308	128,6
Freiburg	54 695	49 251	22 764	107,5	22 393	109,5
Tübingen	47 896	43 129	24 177	114,2	23 468	114,7
<i>Bayern</i>	<i>366 760</i>	<i>330 251</i>	<i>26 723</i>	<i>126,2</i>	<i>26 282</i>	<i>128,5</i>
Oberbayern	154 302	138 942	33 445	158,0	32 896	160,8
Niederbayern	29 312	26 394	22 209	104,9	21 508	105,1
Oberpfalz	27 446	24 714	22 732	107,4	22 481	109,9
Oberfranken	27 470	24 735	22 223	105,0	21 877	106,9
Mittelfranken	49 139	44 247	26 014	122,9	25 890	126,5
Unterfranken	33 171	29 869	22 252	105,1	21 948	107,3
Schwaben	45 920	41 349	23 337	110,2	22 843	111,7
<i>Berlin</i>	<i>76 991</i>	<i>69 327</i>	<i>20 449</i>	<i>96,6</i>	<i>20 281</i>	<i>99,1</i>
<i>Brandenburg</i>	<i>44 617</i>	<i>40 176</i>	<i>15 533</i>	<i>73,4</i>	<i>15 223</i>	<i>74,4</i>
Brandenburg-Nordost	19 506	17 564	14 983	70,8	14 461	70,7
Brandenburg-Südwest	25 112	22 612	15 990	75,5	15 856	77,5
<i>Bremen</i>	<i>23 213</i>	<i>20 902</i>	<i>31 664</i>	<i>149,6</i>	<i>30 723</i>	<i>150,2</i>
<i>Hamburg</i>	<i>76267</i>	<i>68 675</i>	<i>39 756</i>	<i>187,8</i>	<i>38 690</i>	<i>189,1</i>
<i>Hessen</i>	<i>191 740</i>	<i>172 653</i>	<i>28 374</i>	<i>134,0</i>	<i>27 733</i>	<i>135,6</i>
Darmstadt	135 383	121 907	32 465	153,3	31 795	155,4
Gießen	24 747	22 283	20 924	98,8	20 330	99,4
Kassel	31 610	28 463	22 503	106,3	21 948	107,3
<i>Mecklenburg-Vorpommern</i>	<i>29 638</i>	<i>26 688</i>	<i>15 233</i>	<i>71,9</i>	<i>14 855</i>	<i>72,6</i>
<i>Niedersachsen</i>	<i>180 295</i>	<i>162 347</i>	<i>20 371</i>	<i>96,2</i>	<i>20 149</i>	<i>98,5</i>
Braunschweig	40 888	36 818	22 092	104,3	21 769	106,4
Hannover	52 375	47 161	21 765	102,8	21 677	106,0
Lüneburg	31 901	28 725	17 023	80,4	16 747	81,9
Weser-Ems	55 131	49 643	20 273	95,8	20 024	97,9
<i>Nordrhein-Westfalen</i>	<i>463 365</i>	<i>417 239</i>	<i>23 099</i>	<i>109,1</i>	<i>22 716</i>	<i>111,0</i>
Düsseldorf	150 285	135 325	25 766	121,7	25 291	123,6
Köln	118 277	106 503	24 653	116,4	24 149	118,0
Münster	55 305	49 800	18 989	89,7	18 685	91,3
Detmold	50 666	45 623	22 081	104,3	21 987	107,5
Arnsberg	88 831	79 988	21 038	99,4	20 709	101,2
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>91 620</i>	<i>82 499</i>	<i>20 362</i>	<i>96,2</i>	<i>20 031</i>	<i>97,9</i>
Koblenz	32 569	29 327	19 227	90,8	18 857	92,2
Trier	10 409	9 373	18 278	86,3	17 885	87,4
Rheinhausen-Pfalz	48 642	43 800	21 753	102,7	21 467	104,9
<i>Saarland</i>	<i>25 873</i>	<i>23 298</i>	<i>21 868</i>	<i>103,3</i>	<i>21 135</i>	<i>103,3</i>
<i>Sachsen</i>	<i>75 203</i>	<i>67 717</i>	<i>15 511</i>	<i>73,3</i>	<i>15 055</i>	<i>73,6</i>
Chemnitz	26 035	23 443	14 709	69,5	14 255	69,7
Dresden	29 816	26 848	15 896	75,1	15 344	75,0

Leipzig	19 353	17 426	16 091	76,0	15 788	77,2
Sachsen-Anhalt	43 329	39 015	15 212	71,8	14 718	71,9
Dessau	8 280	7 456	14 081	66,5	13 509	66,0
Halle	14 950	13 461	15 915	75,2	15 368	75,1
Magdeburg	20 099	18 098	15 215	71,9	14 796	72,3
Schleswig-Holstein	65 360	58 854	20 944	98,9	20 648	100,9
Thüringen	41 049	36 963	15 390	72,7	14 965	73,1
IRLAND	127 992	110 254	28 081	132,6	26 540	129,7
Border, Midland and Western	25 266	21 765	20 915	98,8	19 689	96,2
Southern and Eastern	102 726	88 489	30 666	144,8	28 999	141,7
ITALIEN	1 260 428	1 318 802	23 073	109,0	22 485	109,9
Nord Ovest	407 823	426 711	28 476	134,5	27 877	136,3
Piemonte	106 786	111 732	26 462	125,0	25 953	126,9
Valle d'Aosta / Vallée d'Aoste	3 232	3 381	28 125	132,8	27 550	134,7
Liguria	37 583	39 323	25 029	118,2	24 250	118,5
Lombardia	260 223	272 275	30 016	141,8	29 422	143,8
Nord Est	281 474	294 510	27 539	130,1	27 121	132,6
Bolzano / Bozen	15 017	15 712	33 769	159,5	32 535	159,0
Trento	12 529	13 109	27 296	128,9	27 249	133,2
Veneto	113 578	118 838	26 098	123,3	25 893	126,6
Friuli-Venezia Giulia	29 826	31 207	26 277	124,1	25 519	124,7
Emilia-Romagna	110 526	115 644	28 858	136,3	28 343	138,5
Centro (IT)	264 454	276 701	25 278	119,4	24 486	119,7
Toscana	84 873	88 804	25 324	119,6	24 783	121,1
Umbria	17 671	18 490	22 271	105,2	21 907	107,1
Marche	32 088	33 575	22 718	107,3	22 421	109,6
Lazio	129 821	135 833	26 471	125,0	25 276	123,5
Sud	207 807	217 431	15 610	73,7	15 068	73,7
Abruzzo	23 548	24 638	19 434	91,8	18 922	92,5
Molise	5 474	5 727	17 855	84,3	17 319	84,7
Campania	83 105	86 954	15 220	71,9	14 641	71,6
Puglia	58 943	61 673	15 335	72,4	14 767	72,2
Basilicata	9 231	9 658	16 174	76,4	15 857	77,5
Calabria	27 507	28 781	14 330	67,7	13 865	67,8
Isole	98 870	103 449	15 667	74,0	15 182	74,2
Sicilia	71 658	74 977	15 089	71,3	14 618	71,5
Sardegna	27 212	28 472	17 422	82,3	16 911	82,7
ZYPERN	11 073	12 552	17 553	82,9	17 554	85,8
LETTLAND	9 792	19 285	8 246	38,9	7 633	37,3
LITAUEN	14 928	31 134	8 975	42,4	8 304	40,6
LUXEMBURG (GROSSHERZOGTUM)	22 805	20 085	45 014	212,6	43 942	214,8
UNGARN	68 902	125 949	12 398	58,6	11 500	56,2
Közép Magyarország	31 430	57 452	20 323	96,0	18 257	89,2
Dunántúl	18 677	34 141	10 970	51,8	10 526	51,4
Közép Dunántúl	6 712	12 270	10 964	51,8	10 677	52,2
Nyugat Dunántúl	7 051	12 888	12 867	60,8	12 372	60,5
Dél Dunántúl	4 914	8 983	9 061	42,8	8 491	41,5
Alföld es Észak	18 795	34 356	8 142	38,5	7 658	37,4
Észak Magyarország	5 587	10 212	7 899	37,3	7 417	36,3
Észak Alföld	6 802	12 434	7 988	37,7	7 459	36,5
Dél Alföld	6 406	11 710	8 547	40,4	8 110	39,6
MALTA	4 322	6 225	15 723	74,3	15 529	75,9
NIEDERLANDE	445 160	417 241	25 840	122,1	25 090	122,6
Noord-Nederland	42 875	40 186	23 785	112,3	23 222	113,5
Groningen	18 310	17 161	30 020	141,8	29 064	142,1
Friesland	14 417	13 513	21 183	100,1	20 735	101,3
Drenthe	10 148	9 512	19 818	93,6	19 558	95,6
Oost-Nederland	79 112	74 150	21 819	103,1	21 130	103,3
Overijssel	25 618	24 012	21 884	103,4	21 204	103,6
Gelderland	46 419	43 508	22 259	105,1	21 562	105,4
Flevoland	7 075	6 631	19 128	90,3	18 391	89,9
West-Nederland	230 275	215 833	28 697	135,5	27 868	136,2
Utrecht	39 981	37 473	32 701	154,5	31 719	155,0
Noord-Holland	82 648	77 465	30 189	142,6	29 445	143,9
Zuid-Holland	98 625	92 440	26 939	127,2	26 079	127,5
Zeeland	9 021	8 455	22 383	105,7	21 935	107,2
Zuid-Nederland	92 898	87 072	24 612	116,2	23 869	116,7
Noord-Brabant	65 352	61 254	25 572	120,8	24 824	121,3
Limburg (NL)	27 546	25 818	22 599	106,7	21 879	106,9
ÖSTERREICH	218 274	209 215	25 979	122,7	25 561	124,9
Ostösterreich	99 122	95 009	28 064	132,6	27 607	134,9
Burgenland	5 068	4 858	17 631	83,3	16 984	83,0
Niederösterreich	33 876	32 470	21 060	99,5	20 731	101,3

Wien	60 178	57 681	36 784	173,7	36 281	177,3
Südösterreich	39 746	38 096	21 845	103,2	21 605	105,6
Kärnten	12 530	12 010	21 514	101,6	21 175	103,5
Steiermark	27 215	26 086	22 001	103,9	21 808	106,6
Westösterreich	79 405	76 110	26 031	123,0	25 559	124,9
Oberösterreich	34 991	33 539	24 346	115,0	24 025	117,4
Salzburg	15 520	14 876	28 785	136,0	28 399	138,8
Tirol	18 924	18 139	26 824	126,7	26 013	127,1
Vorarlberg	9 970	9 556	27 060	127,8	26 522	129,6
IRLAND	127 992	110 254	28 081	132,6	26 540	129,7
Border, Midland and Western	25 266	21 765	20 915	98,8	19 689	96,2
Southern and Eastern	102 726	88 489	30 666	144,8	28 999	141,7
ITALIEN	1 260 428	1 318 802	23 073	109,0	22 485	109,9
Nord Ovest	407 823	426 711	28 476	134,5	27 877	136,3
Piemonte	106 786	111 732	26 462	125,0	25 953	126,9
Valle d'Aosta / Vallée d'Aoste	3 232	3 381	28 125	132,8	27 550	134,7
Liguria	37 583	39 323	25 029	118,2	24 250	118,5
Lombardia	260 223	272 275	30 016	141,8	29 422	143,8
Nord Est	281 474	294 510	27 539	130,1	27 121	132,6
Bolzano / Bozen	15 017	15 712	33 769	159,5	32 535	159,0
Trento	12 529	13 109	27 296	128,9	27 249	133,2
Veneto	113 578	118 838	26 098	123,3	25 893	126,6
Friuli-Venezia Giulia	29 826	31 207	26 277	124,1	25 519	124,7
Emilia-Romagna	110 526	115 644	28 858	136,3	28 343	138,5
Centro (IT)	264 454	276 701	25 278	119,4	24 486	119,7
Toscana	84 873	88 804	25 324	119,6	24 783	121,1
Umbria	17 671	18 490	22 271	105,2	21 907	107,1
Marche	32 088	33 575	22 718	107,3	22 421	109,6
Lazio	129 821	135 833	26 471	125,0	25 276	123,5
Sud	207 807	217 431	15 610	73,7	15 068	73,7
Abruzzo	23 548	24 638	19 434	91,8	18 922	92,5
Molise	5 474	5 727	17 855	84,3	17 319	84,7
Campania	83 105	86 954	15 220	71,9	14 641	71,6
Puglia	58 943	61 673	15 335	72,4	14 767	72,2
Basilicata	9 231	9 658	16 174	76,4	15 857	77,5
Calabria	27 507	28 781	14 330	67,7	13 865	67,8
Isole	98 870	103 449	15 667	74,0	15 182	74,2
Sicilia	71 658	74 977	15 089	71,3	14 618	71,5
Sardegna	27 212	28 472	17 422	82,3	16 911	82,7
ZYPERN	11 073	12 552	17 553	82,9	17 554	85,8
LETTLAND	9 792	19 285	8 246	38,9	7 633	37,3
LITAUEN	14 928	31 134	8 975	42,4	8 304	40,6
LUXEMBURG (GROSSHERZOGTUM)	22 805	20 085	45 014	212,6	43 942	214,8
UNGARN	68 902	125 949	12 398	58,6	11 500	56,2
Közép Magyarország	31 430	57 452	20 323	96,0	18 257	89,2
Dunántúl	18 677	34 141	10 970	51,8	10 526	51,4
Közép Dunántúl	6 712	12 270	10 964	51,8	10 677	52,2
Nyugat Dunántúl	7 051	12 888	12 867	60,8	12 372	60,5
Dél Dunántúl	4 914	8 983	9 061	42,8	8 491	41,5
Alföld es Észak	18 795	34 356	8 142	38,5	7 658	37,4
Észak Magyarország	5 587	10 212	7 899	37,3	7 417	36,3
Észak Alföld	6 802	12 434	7 988	37,7	7 459	36,5
Dél Alföld	6 406	11 710	8 547	40,4	8 110	39,6
MALTA	4 322	6 225	15 723	74,3	15 529	75,9
NIEDERLANDE	445 160	417 241	25 840	122,1	25 090	122,6
Noord-Nederland	42 875	40 186	23 785	112,3	23 222	113,5
Groningen	18 310	17 161	30 020	141,8	29 064	142,1
Friesland	14 417	13 513	21 183	100,1	20 735	101,3
Drenthe	10 148	9 512	19 818	93,6	19 558	95,6
Oost-Nederland	79 112	74 150	21 819	103,1	21 130	103,3
Overijssel	25 618	24 012	21 884	103,4	21 204	103,6
Gelderland	46 419	43 508	22 259	105,1	21 562	105,4
Flevoland	7 075	6 631	19 128	90,3	18 391	89,9
West-Nederland	230 275	215 833	28 697	135,5	27 868	136,2
Utrecht	39 981	37 473	32 701	154,5	31 719	155,0
Noord-Holland	82 648	77 465	30 189	142,6	29 445	143,9
Zuid-Holland	98 625	92 440	26 939	127,2	26 079	127,5
Zeeland	9 021	8 455	22 383	105,7	21 935	107,2
Zuid-Nederland	92 898	87 072	24 612	116,2	23 869	116,7
Noord-Brabant	65 352	61 254	25 572	120,8	24 824	121,3

Limburg (NL)	27 546	25 818	22 599	106,7	21 879	106,9
ÖSTERREICH	218 274	209 215	25 979	122,7	25 561	124,9
<i>Ostösterreich</i>	<i>99 122</i>	<i>95 009</i>	<i>28 064</i>	<i>132,6</i>	<i>27 607</i>	<i>134,9</i>
Burgenland	5 068	4 858	17 631	83,3	16 984	83,0
Niederösterreich	33 876	32 470	21 060	99,5	20 731	101,3
Wien	60 178	57 681	36 784	173,7	36 281	177,3
<i>Südösterreich</i>	<i>39 746</i>	<i>38 096</i>	<i>21 845</i>	<i>103,2</i>	<i>21 605</i>	<i>105,6</i>
Kärnten	12 530	12 010	21 514	101,6	21 175	103,5
Steiermark	27 215	26 086	22 001	103,9	21 808	106,6
<i>Westösterreich</i>	<i>79 405</i>	<i>76 110</i>	<i>26 031</i>	<i>123,0</i>	<i>25 559</i>	<i>124,9</i>
Oberösterreich	34 991	33 539	24 346	115,0	24 025	117,4
Salzburg	15 520	14 876	28 785	136,0	28 399	138,8
Tirol	18 924	18 139	26 824	126,7	26 013	127,1
Vorarlberg	9 970	9 556	27 060	127,8	26 522	129,6
POLEN	202 497	369 350	9 661	45,6	9 362	45,8
<i>Centralny</i>	<i>53 862</i>	<i>98 243</i>	<i>12 698</i>	<i>60,0</i>	<i>12 253</i>	<i>59,9</i>
Łódzkie	12 523	22 841	8 745	41,3	8 481	41,5
Mazowieckie	41 339	75 402	14 714	69,5	14 204	69,4
<i>Poludniowy</i>	<i>42 617</i>	<i>77 732</i>	<i>9 747</i>	<i>46,0</i>	<i>9 427</i>	<i>46,1</i>
Małopolskie	14 803	27 000	8 351	39,4	8 158	39,9
Śląskie	27 814	50 731	10 700	50,5	10 279	50,2
<i>Wschodni</i>	<i>26 399</i>	<i>48 150</i>	<i>7 072</i>	<i>33,4</i>	<i>6 844</i>	<i>33,5</i>
Lubelskie	8 152	14 870	6 762	31,9	6 569	32,1
Podkarpackie	7 947	14 496	6 889	32,5	6 680	32,6
Świętokrzyskie	5 374	9 802	7 555	35,7	7 282	35,6
Podlaskie	4 925	8 983	7 433	35,1	7 158	35,0
<i>Północno-Zachodni</i>	<i>31 876</i>	<i>58 140</i>	<i>9 595</i>	<i>45,3</i>	<i>9 475</i>	<i>46,3</i>
Wielkopolskie	18 314	33 404	9 964	47,1	9 866	48,2
Zachodniopomorskie	8 892	16 219	9 550	45,1	9 377	45,8
Lubuskie	4 670	8 517	8 441	39,9	8 355	40,8
<i>Poludniowo-Zachodni</i>	<i>20 592</i>	<i>37 560</i>	<i>9 457</i>	<i>44,7</i>	<i>9 137</i>	<i>44,7</i>
Dolnośląskie	15 974	29 135	10 022	47,3	9 627	47,1
Opolskie	4 619	8 424	7 915	37,4	7 795	38,1
<i>Północny</i>	<i>27 152</i>	<i>49 524</i>	<i>8 721</i>	<i>41,2</i>	<i>8 433</i>	<i>41,2</i>
Kujawsko-Pomorskie	9 998	18 237	8 812	41,6	8 500	41,5
Warmińsko-Mazurskie	5 651	10 307	7 215	34,1	6 995	34,2
Pomorskie	11 503	20 981	9 621	45,4	9 324	45,6
PORTUGAL	128 458	168 415	16 243	76,7	15 767	77,1
<i>Continente</i>	<i>122 548</i>	<i>160 667</i>	<i>16 246</i>	<i>76,7</i>	<i>15 789</i>	<i>77,2</i>
Norte	36 525	47 886	13 013	61,5	12 679	62,0
Algarve	5 167	6 774	17 166	81,1	16 388	80,1
Centro (PT)	23 880	31 308	13 339	63,0	12 914	63,1
Lisboa	48 737	63 896	23 659	111,7	23 124	113,0
Alentejo	8 240	10 803	14 080	66,5	13 455	65,8
<i>Açores</i>	<i>2 427</i>	<i>3 182</i>	<i>13 361</i>	<i>63,1</i>	<i>12 613</i>	<i>61,6</i>
<i>Madeira</i>	<i>3 483</i>	<i>4 566</i>	<i>18 963</i>	<i>89,6</i>	<i>17 983</i>	<i>87,9</i>
SLOWENIEN	23 518	31 795	15 937	75,3	15 232	74,4
SLOWAKEI	25 733	58 514	10 854	51,3	10 107	49,4
Bratislavský kraj	6 692	15 216	25 344	119,7	22 969	112,3
Západné Slovensko	8 043	18 288	9 775	46,2	9 298	45,4
Stredné Slovensko	5 364	12 197	8 991	42,5	8 336	40,7
Východné Slovensko	5 635	12 814	8 198	38,7	7 619	37,2
FINNLAND	139 803	124 826	24 000	113,4	23 303	113,9
<i>Manner-Suomi</i>	<i>138 847</i>	<i>123 972</i>	<i>23 957</i>	<i>113,2</i>	<i>23 259</i>	<i>113,7</i>
Itä-Suomi	13 042	11 645	17 265	81,5	16 902	82,6
Etelä-Suomi	80 358	71 750	28 122	132,8	27 255	133,2
Länsi-Suomi	30 959	27 642	20 931	98,9	20 393	99,7
Pohjois-Suomi	14 487	12 935	20 586	97,2	20 017	97,8
<i>Åland</i>	<i>956</i>	<i>854</i>	<i>32 674</i>	<i>154,3</i>	<i>31 899</i>	<i>155,9</i>
SCHWEDEN	256 840	216 857	24 298	114,8	23 925	116,9
Stockholm	73 144	61 758	33 479	158,1	32 905	160,8
Östra Mellansverige	37 421	31 595	21 058	99,5	20 605	100,7
Sydsverige	34 336	28 991	22 460	106,1	22 132	108,2
Norra Mellansverige	20 331	17 166	20 730	97,9	20 293	99,2
Mellersta Norrland	9 691	8 183	21 940	103,6	21 840	106,7
Övre Norrland	12 675	10 702	21 016	99,3	20 707	101,2
Småland med Öarna	20 582	17 378	21 811	103,0	21 616	105,7
Västsverige	48 660	41 085	23 053	108,9	22 864	111,8
VEREINIGTES KÖNIGREICH	1 660 457	1 477 149	24 938	117,8	23 672	115,7
<i>North East</i>	<i>54 820</i>	<i>48 768</i>	<i>19 244</i>	<i>90,9</i>	<i>18 310</i>	<i>89,5</i>
Tees Valley & Durham	22 153	19 708	17 225	81,4	16 976	83,0
Northumberland and Tyne & Wear	32 666	29 060	20 906	98,7	19 411	94,9

North West (inc. Merseyside)	166 530	148 146	21 872	103,3	20 771	101,5
Cumbria	9 834	8 748	17 963	84,8	17 264	84,4
Cheshire	31 000	27 578	28 030	132,4	26 054	127,3
Greater Manchester	65 268	58 062	23 053	108,9	22 212	108,6
Lancashire	32 207	28 651	20 170	95,3	19 345	94,6
Merseyside	28 222	25 106	18 417	87,0	17 071	83,4
Yorkshire & the Humber	122 318	108 815	21 826	103,1	20 635	100,9
East Riding & North Lincolnshire	20 089	17 871	20 391	96,3	19 261	94,1
North Yorkshire	19 284	17 155	22 737	107,4	21 435	104,8
South Yorkshire	27 070	24 081	19 004	89,8	17 756	86,8
West Yorkshire	55 875	49 707	23 812	112,5	22 677	110,8
East Midlands	103 739	92 287	21 887	103,4	20 947	102,4
Derbyshire & Nottinghamshire	48 196	42 875	21 528	101,7	20 461	100,0
Leicestershire, Rutland & Northamptonshire	42 154	37 500	23 896	112,9	23 181	113,3
Lincolnshire	13 389	11 911	18 165	85,8	17 065	83,4
West Midlands	131 730	117 187	22 127	104,5	21 188	103,6
Herefordshire, Worcestershire & Warwickshire	30 011	26 698	21 653	102,3	21 073	103,0
Shropshire & Staffordshire	32 284	28 720	19 264	91,0	18 170	88,8
West Midlands	69 435	61 770	24 014	113,4	22 996	112,4
East of England	141 918	126 251	23 318	110,1	22 205	108,5
East Anglia	54 999	48 927	22 353	105,6	21 121	103,2
Bedfordshire & Hertfordshire	49 747	44 255	27 576	130,3	26 571	129,9
Essex	37 172	33 068	20 406	96,4	19 344	94,6
London	331 419	294 832	40 058	189,2	38 136	186,4
Inner London	216 637	192 721	66 744	315,3	63 298	309,4
Outer London	114 782	102 110	22 830	107,8	22 245	108,7
South East	244 642	217 634	27 097	128,0	25 646	125,4
Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire	80 851	71 925	34 241	161,7	32 678	159,7
Surrey, East & West Sussex	79 314	70 559	27 581	130,3	25 911	126,6
Hampshire & Isle of Wight	48 376	43 035	24 106	113,9	22 856	111,7
Kent	36 100	32 115	20 227	95,5	19 044	93,1
South West	128 492	114 307	23 046	108,9	21 843	106,8
Gloucestershire, Wiltshire & North Somerset	69 293	61 643	28 346	133,9	26 606	130,0
Dorset & Somerset	27 189	24 187	20 199	95,4	19 681	96,2
Cornwall & Isles of Scilly	8 761	7 794	15 362	72,6	14 323	70,0
Devon	23 250	20 683	19 141	90,4	18 169	88,8
Wales	62 663	55 745	19 098	90,2	18 154	88,7
West Wales & the Valleys	33 381	29 696	15 986	75,5	15 104	73,8
East Wales	29 282	26 050	24 543	115,9	23 525	115,0
Scotland	134 857	119 969	23 770	112,3	22 490	109,9
North Eastern Scotland	17 879	15 905	31 815	150,3	30 744	150,3
Eastern Scotland	52 836	47 003	24 717	116,7	23 157	113,2
South Western Scotland	57 438	51 097	22 431	105,9	21 188	103,6
Highlands & Islands	6 703	5 963	16 222	76,6	15 866	77,6
Northern Ireland	37 330	33 209	19 603	92,6	18 649	91,2

Tabelle 25: Regionales BIP in den EU-15, im Jahr 2001

Region (NUTS 2003)	BIP 2001 Mio. Euro	BIP 2001 Mio. KKS	BIP Pro Kopf 2001, KKS	BIP Pro Kopf 2001, KKS EU15=100	BIP Pro Kopf 1999-2001, KKS	BIP Pro Kopf 1999-2001, KKS EU15=100	BIP Pro Kopf 1999-2001, KKS EU15+ACC=100
EU15	8 865 401	8 865 401	23 354	100,0	22 412	100,0	
EU15 + ACC	9 283 849	9 689 391	21 282		20 399		100,0
BELGIQUE-BELGIE	253 800	256 683	24 987	106,9	23 851	108,4	116,9
REG. BRUXELLES-CAP. / BRUSSELS HFDST.GEW.	ø8 716	49 270	50 748	217,3	48 802	217,8	239,2
VLAAMS GEWEST	145 244	146 894	24 649	105,5	23 500	104,9	115,2
ANTWERPEN	47 123	47 658	28 915	123,8	27 762	123,9	136,1
LIMBURG (B)	16 530	16 717	20 995	89,9	20 032	89,4	98,2
OOST-VLAANDEREN	29 138	29 469	21 597	92,5	20 575	91,8	100,9
VLAAMS BRABANT	26 491	26 792	26 266	112,5	24 765	110,5	121,4
WEST-VLAANDEREN	25 963	26 258	23 225	99,4	22 116	98,7	108,4
REGION WALLONNE	59 839	60 519	18 062	77,3	17 289	77,1	84,8
BRABANT WALLON	8 411	8 507	24 070	103,1	22 583	100,8	110,7
HAINAUT	20 432	20 664	16 147	69,1	15 478	69,1	75,9
LIEGE	18 933	19 148	18 744	80,3	18 034	80,5	88,4
LUXEMBOURG (B)	4 312	4 361	17 480	74,8	17 018	75,9	83,4
NAMUR	7 752	7 840	17 557	75,2	16 767	74,8	82,2
DANMARK	177 872	144 244	26 928	115,3	25 942	115,8	127,2

DEUTSCHLAND	2 073 700	1 931 299	23 455	100.4	22 855	102.0	112.0
BADEN-WÜRTTEMBERG	302 027	281 287	26 635	114.0	25 988	115.9	127.3
STUTTGART	124 406	115 863	29 331	125.6	28 495	127.1	139.7
KARLSRUHE	78 208	72 838	27 056	115.9	26 458	118.1	129.7
FREIBURG	53 500	49 826	23 215	99.4	22 618	100.9	110.9
TÜBINGEN	45 914	42 761	24 130	103.3	23 646	105.5	115.9
BAYERN	361 219	336 414	27 395	117.3	26 634	118.8	130.6
OBERBAYERN	152 508	142 035	34 538	147.9	33 334	148.7	163.4
NIEDERBAYERN	27 728	25 824	21 874	93.7	21 197	94.6	103.9
OBERPFALZ	27 150	25 286	23 365	100.0	22 984	102.6	112.7
OBERFRANKEN	27 006	25 151	22 594	96.7	22 095	98.6	108.3
MITTEFRANKEN	50 009	46 575	27 498	117.7	26 796	119.6	131.4
UNTERFRANKEN	32 609	30 369	22 695	97.2	22 146	98.8	108.6
SCHWABEN	44 209	41 174	23 394	100.2	23 133	103.2	113.4
BERLIN	76 282	71 044	20 984	89.9	20 736	92.5	101.7
BRANDENBURG	43 635	40 639	15 652	67.0	15 297	68.3	75.0
BRANDENBURG-NORDOST*	18 407	17 143	14 562	62.4	14 245	63.6	69.8
BRANDENBURG-SÜDWEST*	25 228	23 496	16 553	70.9	16 168	72.1	79.3
BREMEN	22 476	20 933	31 702	135.7	30 591	136.5	150.0
HAMBURG	73 658	68 600	39 861	170.7	38 842	173.3	190.4
HESSEN	188 281	175 352	28 875	123.6	28 054	125.2	137.5
DARMSTADT	133 524	124 355	33 228	142.3	32 242	143.9	158.1
GIESSEN	24 301	22 632	21 273	91.1	20 616	92.0	101.1
KASSEL	30 456	28 365	22 396	95.9	21 978	98.1	107.7
MECKLENBURG-VORPOMMERN	29 204	27 199	15 386	65.9	15 076	67.3	73.9
NIEDERSACHSEN	180 644	168 239	21 190	90.7	20 686	92.3	101.4
BRAUNSCHWEIG	41 417	38 573	23 138	99.1	22 560	100.7	110.6
HANNOVER	52 900	49 267	22 795	97.6	22 600	100.8	110.8
LÜNEBURG	31 629	29 457	17 566	75.2	17 160	76.6	84.1
WESER-EMS	54 698	50 942	20 928	89.6	20 116	89.8	98.6
NORDRHEIN-WESTFALEN	458 631	427 137	23 895	101.5	23 151	103.3	113.5
DÜSSELDORF	150 422	140 092	26 662	114.2	25 795	115.1	126.5
K(ö)LN	115 613	107 674	25 071	107.3	24 720	110.3	121.2
MÜNSTER	54 203	50 481	19 302	82.6	18 907	84.4	92.7
DETMOLD	50 412	46 951	22 804	97.6	22 377	99.8	109.7
ARNSBERG	87 982	81 940	21 543	92.2	21 063	94.0	103.3
RHEINLAND-PFALZ	91 153	84 893	21 007	90.0	20 548	91.7	100.7
KOBLENZ	32 034	29 835	19 606	84.0	19 226	85.8	94.2
TRIER	10 388	9 675	18 885	80.9	18 372	82.0	90.1
RHEINHESSEN-PFALZ	48 730	45 384	22 611	96.8	22 105	98.6	108.4
SAARLAND	24 810	23 106	21 649	92.7	20 997	93.7	102.9
SACHSEN	74 330	69 226	15 717	67.3	15 253	68.1	74.8
CHEMNITZ	25 844	24 070	14 928	63.9	14 453	64.5	70.9
DRESDEN	29 228	27 221	15 974	68.4	15 452	68.9	75.7
LEIPZIG	19 257	17 935	16 482	70.6	16 135	72.0	79.1
SACHSEN-ANHALT	42 579	39 656	15 262	65.3	14 774	65.9	72.4
DESSAU	8 118	7 560	14 038	60.1	13 565	60.5	66.5
HALLE	14 683	13 674	15 941	68.3	15 427	68.8	75.6
MAGDEBURG	19 779	18 421	15 325	65.6	14 850	66.3	72.8
SCHLESWIG-HOLSTEIN	64 584	60 149	21 513	92.1	21 105	94.2	103.5
THÜRINGEN	40 187	37 427	15 460	66.2	14 995	66.9	73.5
ELLADA	131 026	171 532	15 682	67.1	14 855	66.3	72.8
VOREIA ELLADA	39 792	52 094	14 817	63.4	14 133	63.1	69.3
ANATOLIKI MAKEDONIA, THRAKI	5 714	7 481	12 478	53.4	11 854	52.9	58.1
KENTRIKI MAKEDONIA	22 506	29 463	15 665	67.1	14 907	66.5	73.1
DYTIKI MAKEDONIA	3 609	4 725	16 053	68.7	15 260	68.1	74.8
THESSALIA	7 964	10 425	14 067	60.2	13 551	60.5	66.4
KENTRIKI ELLADA	28 545	37 370	15 412	66.0	14 082	62.8	69.0
IPEIROS	3 235	4 235	12 618	54.0	11 339	50.6	55.6
IONIA NISIA	2 248	2 943	14 000	59.9	13 198	58.9	64.7
DYTIKI ELLADA	6 793	8 893	12 308	52.7	11 592	51.7	56.8
STEREA ELLADA	9 449	12 370	22 163	94.9	19 427	86.7	95.2
PELOPONNISOS	6 821	8 930	14 930	63.9	13 725	61.2	67.3
ATTIKI	49 571	84 895	16 624	71.2	15 988	71.3	78.4
NISIA AIGAIU, KRITI	13 118	17 174	15 700	67.2	15 052	67.2	73.8
VOREIO AIGAIU	2 238	2 929	14 487	62.0	13 854	61.8	67.9
NOTIO AIGAIU	4 043	5 293	17 864	76.5	17 166	76.6	84.2
KRITI	6 837	8 951	15 035	64.4	14 413	64.3	70.7
ESPANA	653 289	791 976	19 889	84.2	18 802	83.9	92.2
NOROESTE	58 000	70 313	16 327	69.9	15 579	69.5	76.4
GALICIA	34 909	42 319	15 627	66.5	14 853	66.3	72.8
PRINCIPADO DE ASTURIAS	14 658	17 769	16 899	72.4	16 123	71.9	79.0
CANTABRIA	8 434	10 224	19 305	82.7	18 227	81.3	89.4
NORESTE	78 294	94 915	23 472	100.5	22 263	99.3	109.1
PAIS VASCO	41 891	50 784	24 552	105.1	23 229	103.6	113.9
COMUNIDAD FORAL DE NAVARRA	11 058	13 406	24 794	106.2	23 795	106.2	116.6
LA RIOJA	4 986	6 045	22 631	96.9	21 219	94.7	104.0
ARAGON	20 359	24 680	21 138	90.5	20 088	89.6	98.5
MADRID	112 955	136 934	26 245	112.4	25 170	112.3	123.4
CENTRO (E)	70 394	85 338	16 210	69.4	15 549	69.4	78.2
CASTILLA Y LEON	37 027	44 887	18 210	78.0	17 360	77.5	85.1
CASTILIA-LA MANCHA	22 261	26 987	15 675	67.1	15 131	67.5	74.2
EXTREMADURA	11 106	13 463	12 490	53.5	12 051	53.8	59.1
ESTE	201 048	243 728	21 911	93.8	21 011	93.7	103.0
CATALUNA	120 662	146 277	23 519	100.7	22 670	101.2	111.1

COMUNIDAD VALENCIANA	63 939	77 512	18 934	81.1	18 098	80.8	88.7
ISLAS BALEARES	16 447	19 939	24 613	105.4	22 940	102.4	112.5
SUR	106 133	128 684	15 008	64.3	14 278	63.7	70.0
ANDALUCIA	88 633	107 449	14 737	63.1	14 018	62.5	68.7
REGION DE MURCIA	15 643	18 964	16 632	71.2	15 790	70.5	77.4
CIUDAD AUTONOMA DE CEUTA*							
CIUDAD AUTONOMA DE MELILLA*							
CANARIAS	26 466	32 084	18 473	79.1	17 832	79.6	87.4
FRANCE	1 475 584	1 490 231	24 465	104.8	23 394	104.4	114.7
ILE DE FRANCE	420 878	425 055	38 450	164.8	36 893	163.7	179.9
BASSIN PARISIEN	224 085	228 309	21 583	92.4	20 739	92.5	101.7
CHAMPAGNE-ARDENNE	29 758	30 053	22 441	96.1	21 764	97.1	106.7
PICARDIE	36 267	36 627	19 633	84.1	18 949	84.5	92.9
HAUTE-NORMANDIE	40 718	41 122	23 021	98.6	21 863	97.5	107.2
CENTRE	52 978	53 503	21 798	93.3	20 930	93.4	102.6
BASSE-NORMANDIE	28 835	29 121	20 350	87.1	19 536	87.2	95.8
BOURGOGNE	35 530	35 882	22 300	95.5	21 486	95.9	105.3
NORD-PAS-DE-CALAIS	77 045	77 809	19 386	83.0	18 471	82.4	90.5
EST	113 209	114 332	21979	94.1	21 049	93.9	103.2
LORRAINE	45 858	46 313	20 000	85.6	19 180	85.6	94.0
ALSACE	43 140	43 569	24 723	105.9	23 757	106.0	116.5
FRANCHE-COMTE	24 210	24 451	21 753	93.1	20 673	92.2	101.3
OUEST	185 125	166 764	21 153	90.6	20 136	89.8	98.7
PAYS DE LA LOIRE	70 785	71 488	21 815	93.4	20 773	92.7	101.8
BRETAGNE	61 534	62 145	21 068	90.2	20 004	89.3	98.1
POITOU-CHARENTES	32 806	33 131	19 994	85.6	19 115	85.3	93.7
SUD-OUEST	133 576	134 902	21 526	92.2	20 537	91.6	100.7
AQUITAINE	64 552	65 193	22 058	94.4	21 041	93.9	103.1
MIDI-PYRENEES	54 903	55 448	21 313	91.3	20 360	90.8	99.8
LIMOUSIN	14 121	14 261	20 091	86.0	19 097	85.2	93.6
CENTRE-EST	168 235	169 905	24 082	103.1	23 122	103.2	113.3
RHONE-ALPES	141 525	142 930	24 886	106.6	23 890	106.6	117.1
AUVERGNE	26 710	26 976	20 564	88.1	19 781	88.3	97.0
MEDITERRANEE	150 374	151867	21017	90.0	20 082	89.5	98.3
LANGUEDOC-ROUSSILLON	43 808	44 242	18 742	80.2	18 037	80.5	88.4
PROVENCE-ALPES-COTE D'AZUR	101 693	102 702	22 319	95.6	21 226	94.7	104.1
CORSE	4 874	4 922	18 661	79.9	17 817	79.5	87.3
DEPARTEMENTS D'OUTRE-MER	23 058	23 287	13 507	57.8	13 040	58.2	63.9
GUADELOUPE**					13 372	60.9	67.0
MARTINIQUE**					14 895	67.9	74.6
GUYANE**					10 732	48.9	53.8
REUNION**					11808	53.8	59.2
IRELAND	114 742	105 860	27 475	117.8	25 778	115.0	126.4
BORDER, MIDLAND AND WESTERN	21 945	20 246	19 935	85.4	18 773	83.8	92.0
SOUTHERN AND EASTERN	92 797	85 614	30 174	129.2	28 284	126.2	138.7
ITALIA	1 220 147	1 354 457	23 382	100.1	22 898	101.3	111.3
NORD OVEST*	396 580	440 234	29 000	124.2	28 226	125.9	138.4
PIEMONTE	103 930	115 370	26 887	115.1	26 339	117.5	129.1
VALLE D'AOSTA	3 147	3 493	28 943	123.9	27 941	124.7	137.0
LIGURIA	36 838	40 893	25 264	108.2	24 245	108.2	118.9
LOMBARDIA	252 665	280 478	30 653	131.3	29 829	133.1	146.2
NORD EST*	272 506	302 502	28 232	120.9	27 546	122.9	135.0
PROVINCIA AUTONOMA BOLZANO*	14 078	15 627	33 491	143.4	32 471	144.9	159.2
PROVINCIA AUTONOMA TRENTO	12 417	13 783	28 721	123.0	28 007	125.0	137.3
VENETO	111 007	123 226	27 050	115.8	26 440	118.0	129.6
FRIULI-VENEZIA GIULIA	28 182	31 284	26 282	112.5	25 616	114.3	125.6
EMILIA-ROMAGNA	106 823	118 581	29 480	126.2	28 747	128.3	140.9
CENTRO (Q *)	256 293	284 505	25 422	108.9	24 680	110.1	121.0
TOSCANA	83 028	92 168	25 939	111.1	25 108	112.0	123.1
UMBRIA	17 364	19 275	22 864	97.9	22 286	99.4	109.3
MARCHE	31 207	34 642	23 513	100.7	22 802	101.7	111.8
LAZIO	124 694	138 420	26 012	111.4	25 294	112.9	124.0
SUD*	198 788	220 670	15 624	66.9	15119	67.5	74.1
ABRUZZO	22 661	25 156	19 616	84.0	18 895	84.3	92.6
MOLISE	5 370	5 961	18 240	78.1	17 507	78.1	85.8
CAMPANIA	79 249	87 972	15 212	65.1	14 664	65.4	71.9
PUGLIA	55 904	62 057	15 183	65.0	14 811	66.1	72.6
BASILICATA	8 956	9 942	16 457	70.5	16 255	72.5	79.7
CALABRIA	26 648	29 582	14 503	62.1	13937	62.2	68.3
ISOLE*	95 980	106 545	15 861	67.9	15241	68.0	74.7
SICILIA	69 661	77 329	15 248	65.3	14 650	65.4	71.8
SARDEGNA	26 319	29 216	17 748	76.0	17 059	76.1	83.6
LUXEMBOURG GRAND-DUCHE	21 987	20 027	45 310	194.0	43 562	194.4	213.5
NEDERLAND	429127	424413	26455	113.3	24995	111.5	122.5
NOORD-NEDERLAND	41983	41521	24 742	105.9	22 872	102.1	112.1
GRONINGEN	17 874	17 678	31 102	133.2	28 047	125.1	137.5
FRIESLAND	14 031	13 877	21 913	93.8	20 598	91.9	101.0
DRENTHE	10 077	9 966	20 911	89.5	19 702	87.9	96.6
OOST-NEDERLAND	75 930	75 096	22 306	95.5	21089	94.1	103.4
OVERIJSSSEL	24 741	24 470	22 449	96.1	21 157	94.4	103.7

GELDERLAND	44 667	44 176	22 755	97.4	21 534	96.1	105.6
FLEVOLAND	6 522	6 451	19 243	82.4	18 212	81.3	89.3
WEST-NEDERLAND	221913	219 475	29 370	125.8	27 776	123.9	136.2
UTRECHT	37 887	37 470	33 352	142.8	31 572	140.9	154.8
NOORD-HOLLAND	79 564	78 690	30 955	132.5	29 445	131.4	144.3
ZUID-HOLLAND	95 992	94 938	27 668	118.5	25 995	116.0	127.4
ZEELAND	8 470	8 377	22 277	95.4	21 423	95.6	105.0
ZUID-NEDERLAND	89 301	88 320	25 053	107.3	23 827	106.3	116.8
NOORD-BRABANT	62 728	62 039	26 038	111.5	24 750	110.4	121.3
LIMBURG (NL)	26 573	26 281	22 998	98.5	21 915	97.8	107.4
ÖSTERREICH	212 511	209 967	28141	111.9	25 441	113.5	124.7
ÖSTÖSTERREICH	95 522	94 379	27 798	119.0	27173	121.2	133.2
BURGENLAND	4 960	4 900	17 789	76.2	17 108	76.3	83.9
NIEDERÖSTERREICH	33 422	33 022	21 564	92.3	21 172	94.5	103.8
WIEN	57 141	56 457	35 543	152.2	34 681	154.7	170.0
SÜDÖSTERREICH	39 646	39 172	22 467	96.2	21 743	97.0	106.6
KÄRNTEN	12 641	12 489	22 480	96.3	21 863	97.5	107.2
STEIERMARK	27 006	26 683	22 462	96.2	21 686	96.8	106.3
WESTÖSTERREICH	77 342	76 416	26 411	113.1	25 643	114.4	125.7
OBERÖSTERREICH	34 964	34 545	25 271	108.2	24 396	108.9	119.6
SALZBURG	14 985	14 805	28 870	123.6	28 345	126.5	139.0
TIROL	17 860	17 646	26 476	113.4	25 729	114.8	126.1
VORARLBERG	9 534	9 419	27 131	116.2	26 401	117.8	129.4
PORTUGAL	123 054	169 979	18 514	70.7	15 818	70.6	77.5
CONTINENTE	117 578	162 414	16 554	70.9	15 869	70.8	77.8
NORTE	35 100	48 485	13 299	56.9	12 846	57.3	63.0
ALGARVE	4 818	6 655	16 905	72.4	15 998	71.4	78.4
CENTRO (P)*	23 516	32 484	13 522	57.9	12 926	57.7	63.4
LISBOA*	46 280	63 928	24 556	105.1	23 542	105.0	115.4
ALENTJO*	7 864	10 863	14 175	60.7	13 412	59.8	65.7
REGIAO AUTONOMA DOS ACORES	2 240	3 094	13 031	55.8	12 212	54.5	59.9
REGIAO AUTONOMA DE MADEIRA	3 236	4 470	18 302	78.4	17 343	77.4	85.0
SUOMI/FINLAND	135 228	125 929	24 273	103.9	23176	103.4	113.6
MANNER-SUOMI	134 308	125 073	24 229	103.7	23134	103.2	113.4
ITÄ-SUOMI	12 879	11 993	17 671	75.7	16 923	75.5	83.0
ETELÄ-SUOMI*	77 297	71 982	28 376	121.5	27 089	120.9	132.8
LÄNSI-SUOMI*	30 107	28 037	21 264	91.1	20 395	91.0	100.0
POHJOIS-SUOMI*	14 025	13 060	20 787	89.0	19 770	88.2	96.9
LAND	920	856	33 063	141.6	31 576	140.9	154.8
SVERIGE	244 880	220 513	24 788	106.1	24164	107.8	118.5
STOCKHOLM	68 807	61 960	33 839	144.9	33 221	148.2	162.9
ÖSTRA MELLANSVERIGE	35 308	31 794	21 271	91.1	20 740	92.5	101.7
SYDSVERIGE	32 714	29 459	22 957	98.3	22 345	99.7	109.5
NORRA MELLANSVERIGE	19 242	17 327	20 856	89.3	20 571	91.8	100.8
MELLERSTA NORRLAND	9 609	8 652	23 067	98.8	22 112	98.7	108.4
ÖVRE NORRLAND	12 267	11 046	21 630	92.6	20 992	93.7	102.9
SMAALAND MED dARNA	19 797	17 827	22 371	95.8	21 807	97.3	106.9
VÄSTSVRIGE	47 136	42 446	23 932	102.5	23 204	103.5	113.8
UNITED KINGDOM	1 598 454	1 448 292	24 815	105.4	23 103	103.1	113.3
NORTH EAST	52 059	47169	18 744	80.3	17 606	78.6	86.3
TEES VALLEY & DURHAM	22 210	20 123	17 764	76.1	16 799	75.0	82.4
NORTHUMBERLAND & TYNE AND WEAR	29 849	27 045	19 545	83.7	18 268	81.5	89.6
NORTH WEST	164 432	148 985	22132	94.8	20 712	92.4	101.5
CUMBRIA	9 950	9 016	18 482	79.1	17 973	80.2	88.1
CHESHIRE	29 836	27 033	27 481	117.7	25 460	113.6	124.8
GREATER MANCHESTER	65 649	59 481	23 957	102.6	22 247	99.3	109.1
LANCASHIRE	32 844	29 759	21 022	90.0	19 709	87.9	96.6
MERSEYSIDE	26 153	23 696	17 402	74.5	16 526	73.7	81.0
YORKSHIRE AND THE HUMBER	116 267	105 345	21208	90.8	20 002	89.2	98.1
EAST RIDING & NORTH LINCOLNSHIRE	19 521	17 688	20 351	87.1	19 349	86.3	94.9
NORTH YORKSHIRE	18 637	16 886	22 473	96.2	20 971	93.6	102.8
SOUTH YORKSHIRE	25 176	22 811	18 011	77.1	16 897	75.4	82.8
WEST YORKSHIRE	52 932	47 960	23 055	98.7	21 829	97.4	107.0
EAST MIDLANDS	103 998	94 228	22 569	96.6	21422	95.6	105.0
DERBYSHIRE & NOTTINGHAMSHIRE	48 692	44 118	22 369	95.8	21 049	93.9	103.2
LEICS., RUTLAND & NORTHANTS.	41 841	37 911	24 378	104.4	23 405	104.4	114.7
LINCOLNSHIRE	13 465	12 200	18 838	80.7	17 765	79.3	87.1
WEST MIDLANDS	129 240	117 099	22 232	95.2	20 987	93.6	102.9
HEREFORDSHIRE, WORCS. & WARKS.	30 465	27 603	22 565	96.6	21 077	94.0	103.3
SHROPSHIRE & STAFFORDSHIRE	30 584	27 711	18 605	79.7	18 147	81.0	89.0
WEST MIDLANDS	68 191	61 785	24 188	103.6	22 583	100.8	110.7
EASTERN	141 047	127 797	23 688	101.4	22136	98.8	108.5
EAST ANGLIA	53 727	48 680	22 358	95.7	20 807	92.8	102.0
BEDFORDSHIRE & HERTFORDSHIRE	50 598	45 845	28 629	122.6	26 740	119.3	131.1
ESSEX	36 722	33 272	20 587	88.1	19 372	86.4	95.0
LONDON	305 083	276 423	38 456	164.7	35 757	159.5	175.3
INNER LONDON	188 184	170 505	61 516	263.4	56 353	251.4	276.3
OUTER LONDON	116 900	105 918	23 983	102.7	22 854	102.0	112.0
SOUTH EAST	239 141	216 675	27 061	115.9	25 309	112.9	124.1

BERKS., BUCKS. & OXFORDSHIRE	80 358	72 809	34 788	149.0	32 821	146.4	160.9
SURREY, EAST & WEST SUSSEX	74 791	67 765	26 523	113.6	24 773	110.5	121.4
HAMPSHIRE & ISLE OF WIGHT	47 197	42 763	24 048	103.0	22 503	100.4	110.3
KENT	36 796	33 339	21 089	90.3	19 357	86.4	94.9
SOUTH WEST	119 318	108 109	21 910	93.8	20 712	92.4	101.5
GLOUCS., WILTS. & NORTH SOMERSET	62 510	56 638	26 180	112.1	24 750	110.4	121.3
DORSET & SOMERSET	25 445	23 055	19 338	82.8	18 601	83.0	91.2
CORNWALL & ISLES OF SCILLY	7 701	6 978	13 897	59.5	13 241	59.1	64.9
DEVON	23 662	21 439	19 915	85.3	18 367	82.0	90.0
WALES	62116	56 281	19 386	83.0	18 258	81.5	89.5
WEST WALES & THE VALLEYS	33 245	30 122	16 255	69.6	15 550	69.4	76.2
EAST WALES	28 871	26 159	24 913	106.7	23 023	102.7	112.9
SCOTLAND	129 878	117 677	23 237	99.5	22 034	98.3	108.0
NORTH EASTERN SCOTLAND	17 713	16 049	31 895	136.6	31 088	138.7	152.4
EASTERN SCOTLAND	49 652	44 988	23 625	101.2	22 512	100.4	110.4
SOUTH WESTERN SCOTLAND	55 621	50 395	22 032	94.3	20 603	91.9	101.0
HIGHLANDS AND ISLANDS	6 892	6 245	16 905	72.4	16 156	72.1	79.2
NORTHERN IRELAND	35 874	32 504	19 241	82.4	18 192	81.2	89.2
CES REPUBLIKA	68 189	144 656	14156	60.6	13 398	59.8	65.7
PRAHA	17 366	36 841	31 639	135.5	29 089	129.8	142.6
ST • EDNI • ECHY	6 182	13 115	11 674	50.0	11 108	49.6	54.5
JIHOZÁPAD	7 136	15 139	12 879	55.1	12 332	55.0	60.5
SEVEROZÁPAD	5 924	12 566	11 186	47.9	10 895	48.6	53.4
SEVEROVĚCHOD	8 311	17 631	11 862	50.8	11 334	50.6	55.6
JIHOVÝCHOD	9 672	20 519	12 472	53.4	11 719	52.3	57.5
ST • EDNf MORAVA	6 532	13 857	11 235	48.1	10 716	47.8	52.5
MORAVSKOSLEZKO	7 065	14 988	11 817	50.6	11 273	50.3	55.3
EESTI	6 257	12 297	8 996	38.5	8 321	37.1	40.8
KYPROS/KIBRIS	10 205	12 833	18177	77.8	17 062	76.1	83.6
LATVIJA	8 593	18 345	7 790	33.4	7118	31.8	34.9
LIETUVA	13 259	30 250	8 690	37.2	7 984	35.6	39.1
MAGYARORSZAG	57 873	122 429	12 017	51.5	11 087	49.5	54.4
KÖZEP-MAGYARORSZÁG	25 408	53 751	18 993	81.3	17 098	76.3	83.8
KÜZEP-DUNÁNTÜL	5 939	12 564	11 208	48.0	10 480	46.8	51.4
NYUGAT-DUNÁNTÜL	5 937	12 560	12 523	53.6	12 288	54.8	60.2
DEL-DUNÁNTÜL	4 255	9 002	9 038	38.7	8 416	37.6	41.3
ESZAK-MAGYARORSZÁG	4 840	10 238	7 876	33.7	7 269	32.4	35.6
ESZAK-ALFÖLD	5 887	12 454	7 978	34.2	7 195	32.1	35.3
DEL-ALFÖLD	5 606	11 859	8 612	36.9	8 063	36.0	39.5
MALTA	4 349	6 375	18 221	69.5	15 846	70.7	77.7
POLSKA	204 455	368 874	9 546	40.9	9 208	41.1	45.1
DOLNO•L•SKIE	15 986	28 843	9 708	41.6	9 446	42.1	46.3
KUJAWSKO-POMORSKIE	10 044	18 122	8 630	37.0	8 252	36.8	40.5
LUBELSKIE	8 268	14 917	6 689	28.6	6 419	28.6	31.5
LUBUSKIE	4 814	8 684	8 481	36.3	8 293	37.0	40.7
•ODZKIE	12 598	22 729	8 616	36.9	8 340	37.2	40.9
MA •OPOLSKIE	14 804	26 708	8 248	35.3	8 147	36.3	39.9
MAZOWIECKIE	41 856	75 517	14 880	63.7	13 938	62.2	68.3
OPOLSKIE	4 653	8 394	7 751	33.2	7 648	34.1	37.5
PODKARPACKIE	8 045	14 514	6 814	29.2	6 618	29.5	32.4
PODLASKIE	4 895	8 832	7 233	31.0	6 846	30.5	33.6
POMORSKIE	11573	20880	9482	40.6	9 258	41.3	45.4
SL•SKIE	27 951	50 428	10 419	44.6	10 122	45.2	49.6
SWI •TOKRZYSKIE	5 341	9 636	7 295	31.2	7 123	31.8	34.9
WARMI• SKO-MAZURSKIE	5 626	10 151	6 910	29.6	6 902	30.8	33.8
WIELKOPOLSKIE	18 898	34 096	10 139	43.4	9 759	43.5	47.8
ZACHODNIOPOMORSKIE	9102	16 422	9 465	40.5	9 218	41.1	45.2
SLOVENIJA	21 746	31 559	15 843	67.8	15 038	67.1	73.7
SLOVENSKO	23 322	56 372	10 433	44.7	9 836	43.9	48.2
BRATISLAVSKY	5 919	14 306	23 782	101.8	21 837	97.4	107.1
ZÁPADNE SLOVENSKO	7 421	17 936	9 551	40.9	9 200	41.0	45.1
STREDNE SLOVENSKO	4 849	11 721	8 620	36.9	8 084	36.1	39.6
VÝCHODNE SLOVENSKO	5 134	12 408	7 936	34.0	7 408	33.1	36.3

Tabelle 26: Regionales BIP in den EU-15, im Jahr 2000

Region	BIP 2000	BIP 2000	BIP Pro Kopf 2000	BIP Pro Kopf 2000	BIP Pro Kopf 1998 - 2000	BIP Pro Kopf 2000 EU-15 =100	BIP Pro Kopf 1998-2000 EU-15 =100
	Mio Euro	Mio KKS	Euro	KKS	KKS	KKS	KKS
1	2	3	4	5	6	7	8
EU 15	8564503	8564503	22603	22603	21397	100	100
BELGIQUE-BELGIE	247469	248838	24153	24286	23131	107	108
BRUXELLES-BRUSSELS	47030	47291	48920	49191	47510	218	222
VLAAMS GEWEST	141682	142466	23839	23971	22725	106	106
ANTWERPEN	46211	46467	28110	28265	26784	125	125
LIMBURG (B)	16140	16230	20364	20477	19467	91	91
OOST-VLAANDEREN	28677	28836	21056	21173	20037	94	94
VLAAMS BRABANT	25622	25763	25217	25357	23885	112	112
WEST-VLAANDEREN	25032	25170	22175	22297	21296	99	100
REGION WALLONNE	58757	59082	17585	17682	16858	78	79
BRABANT WALLON	7941	7985	22640	22765	21382	101	100
HAINAUT	20355	20468	15915	16003	15145	71	71
LIEGE	18725	18829	18372	18474	17782	82	83
LUXEMBOURG (B)	4246	4270	17145	17240	16684	76	78
NAMUR	7489	7530	16842	16935	16230	75	76
DANMARK	173889	143076	32576	26803	25382	119	119
DEUTSCHLAND	2030000	1976857	24699	24053	22738	106	106
BADEN-WÜRTTEMBERG	297306	289523	28317	27576	25855	122	121
STUTT GART	122237	119037	31135	30320	28388	134	133
KARLSRUHE	78025	75982	29113	28350	26505	125	124
FREIBURG	52022	50660	24408	23769	22355	105	104
TÜBINGEN	45022	43844	25554	24885	23449	110	110
BAYERN	350668	341488	28775	28022	26347	124	123
OBERBAYERN	145301	141497	35828	34890	32621	154	152
NIEDERBAYERN	26478	25785	22574	21983	20904	97	98
OBERPFALZ	26933	26228	25030	24375	22822	108	107
OBERFRANKEN	26770	26069	24045	23415	22189	104	104
MITTELFRANKEN	49407	48114	29318	28551	26634	126	124
UNTERFRANKEN	32116	31275	24069	23438	22102	104	103
SCHWABEN	43663	42520	24963	24310	23299	108	109
BERLIN	75113	73147	22198	21616	20859	96	97
BRANDENBURG	41911	40814	16118	15696	15088	69	71
BREMEN	21936	21361	33166	32298	30321	143	142
HAMBURG	72044	70158	42128	41025	38869	182	182
HESSEN	181946	177183	30035	29249	27670	129	129
DARMSTADT	128691	125322	34526	33622	31760	149	148

Fortsetzung Tabelle 26: Regionales BIP in den EU-15, im Jahr 2000

1	2	3	4	5	6	7	8
GIESSEN	23439	22826	22058	21481	20340	95	95
KASSEL	29816	29035	23518	22902	21843	101	102
MECKLENBURG-VORPOMMERN	28707	27955	16102	15680	14939	69	70
NIEDERSACHSEN	176200	171587	22274	21691	20651	96	97
BRAUNSCHWEIG	41077	40002	24617	23973	22472	106	105
HANNOVER	54180	52762	25124	24467	23167	108	108
LÜNEBURG	30353	29558	18220	17743	17169	79	80
WESER-EMS	50590	49265	20910	20362	19528	90	91
NORDRHEIN-WESTFALEN	453844	441963	25216	24556	23214	109	108
DÜSSELDORF	147870	143999	28126	27390	25650	121	120
KÖLN	114432	111436	26800	26099	25021	115	117
MÜNSTER	53148	51757	20362	19829	18811	88	88
DETMOLD	50238	48923	24484	23843	22574	105	106
ARNSBERG	88155	85847	23143	22537	21180	100	99
RHEINLAND-PFALZ	90428	88061	22439	21851	20575	97	96
KOBLENZ	31531	30705	20778	20234	19190	90	90
TRIER	10122	9857	19817	19299	18349	85	86
RHEINHESSEN-PFALZ	48776	47499	24366	23728	22190	105	104
SAARLAND	24040	23411	22476	21887	20750	97	97
SACHSEN	72568	70668	16335	15908	15153	70	71
CHEMNITZ	24949	24296	15303	14902	14286	66	67
DRESDEN	28573	27825	16628	16193	15297	72	71
LEIPZIG	19045	18547	17415	16959	16229	75	76
SACHSEN-ANHALT	41783	40690	15870	15455	14661	68	69
DESSAU	8164	7950	14892	14502	13633	64	64
HALLE	14136	13765	16246	15821	15059	70	70
NAGDEBURG	19484	18974	16043	15623	14840	69	69
SCHLESWIG-HOLSTEIN	62104	60478	22323	21739	20922	96	98
THÜRINGEN	39403	38371	16148	15725	14862	70	69
ELLADA	123122	161532	11661	15300	14463	68	68
VOREIA ELLADA	37860	49672	11065	14516	13785	64	64
ANATOLIKI MAKEDONIA, THRAKI	5306	6962	9408	12343	11740	55	55
KENTRIKI MAKEDONIA	21169	27773	11701	15352	14634	68	68
DYTIKI MAKEDONIA	3515	4611	11551	15154	14436	67	67
THESSALIA	7870	10326	10574	13873	13007	61	61
KENTRIKI ELLADA	27065	35508	10185	13363	12752	59	60
IPEIROS	3051	4003	8112	10643	9993	47	47
IONIA NISIA	2092	2745	10193	13373	12808	59	60
DYTIKI ELLADA	6521	8555	8799	11544	10971	51	51
STEREA ELLADA	8734	11459	13159	17264	16817	76	79
PELOPONNISOS	6666	8746	9934	13033	12220	58	57
ATTIKI	45924	60251	13287	17432	16286	77	76
NISIA AIGAIUO, KRITI	12272	16101	12001	15745	15009	70	70
VOREIO AIGAIO	2070	2716	11297	14822	13962	66	65
NOTIO AIGAIO	3756	4928	13742	18030	17281	80	81
KRITI	6446	8457	11390	14943	14252	66	67

Fortsetzung Tabelle 26: Regionales BIP in den EU-15, im Jahr 2000

1	2	3	4	5	6	7	8
ESPANA	609319	741947	15261	18583	17380	82	81
NOROESTE	54320	66144	12647	15400	14405	68	67
GALICIA	32594	39688	12011	14625	13774	65	64
ASTURIAS	13854	16870	13156	16019	14950	71	70
CANTABRIA	7873	9586	14901	18144	16552	80	77
NORESTE	72947	88825	18076	22010	20469	97	96
PAIS VASCO	38887	47351	18836	22936	21258	101	99
NAVARRA	10507	12794	19546	23801	22076	105	103
RIOJA	4484	5461	16930	20615	19575	91	91
ARAGON	19068	23219	16316	19867	18545	88	87
MADRID	105131	128014	20412	24855	23321	110	109
CENTRO (E)	66579	81071	12667	15424	14404	68	67
CASTILLA-LEON	34793	42366	14089	17156	16009	76	75
CASTILLA-LA MANCHA	21221	25840	12391	15088	14134	67	66
EXTREMADURA	10565	12865	9838	11980	11126	53	52
ESTE	187750	228616	17071	20786	19456	92	91
CATALUNA	113942	138743	18468	22488	21030	99	98
COMUNIDAD VALENCIANA	59395	72324	14705	17906	16728	79	78
BALEARES	14412	17549	18249	22221	21068	98	98
SUR	98284	119677	11560	14076	13154	62	61
ANDALUCIA	82170	100056	11353	13825	12900	61	60
MURCIA	14343	17464	12750	15525	14604	69	68
CEUTA Y MELILLA	1771	2157	12650	15403	14762	68	69
CANARIAS	24308	29599	14393	17526	16622	78	78
FRANCE	1416877	1384642	23385	22853	21374	101	100
ILE DE FRANCE	402824	393660	36616	35783	33251	158	155
BASSIN PARISIEN	218584	213611	20832	20358	19103	90	89
CHAMPAGNE-ARDENNE	29366	28698	21873	21375	20189	95	94
PICARDIE	35515	34707	19040	18606	17622	82	82
HAUTE-NORMANDIE	39407	38511	22023	21522	19875	95	93
CENTRE	51521	50349	20996	20519	19323	91	90
BASSE-NORMANDIE	28203	27562	19735	19286	17931	85	84
BOURGOGNE	34571	33784	21442	20955	19757	93	92
NORD-PAS-DE-CALAIS	74780	73079	18652	18228	17021	81	80
EST	109130	106647	21032	20554	19334	91	90
LORRAINE	44676	43660	19312	18873	17759	83	83
ALSACE	41732	40782	23791	23250	21863	103	102
FRANCHE-COMTE	22722	22205	20265	19804	18655	88	87
OUEST	157821	154230	20145	19687	18371	87	86
PAYS DE LA LOIRE	67785	66243	20826	20352	18928	90	88
BRETAGNE	58380	57052	19933	19480	18215	86	85
POITOU-CHARENTES	31656	30936	19179	18743	17553	83	82
SUD-OUEST	127522	124621	20503	20036	18812	89	88

Fortsetzung Tabelle 26: Regionales BIP in den EU-15, im Jahr 2000

1	2	3	4	5	6	7	8
AQUITAINE	61284	5,9889	20899	20424	19272	90	90
MIDI-PYRENEES	52755	51555	20478	20012	18709	89	87
LIMOUSIN	13484	13177	18960	18529	17295	82	81
CENTRE-EST	162110	158422	23133	22606	21207	100	99
RHONE-ALPES	135893	132801	23852	23309	21871	103	102
AUVERGNE	26217	25621	20006	19551	18329	86	86
MEDITERRANEE	141947	138717	19889	19436	18204	86	85
LANGUEDOC-ROUSSILLON	41770	40820	17969	17560	16487	78	77
PROVENCE-ALPES-COTE D'AZUR	95584	93410	21001	20524	19202	91	90
CORSE	4593	4488	17588	17188	16086	76	75
DEPARTEMENTS D'OUTRE-MER	22158	21654	13045	12748	12042	56	56
GAUDELLOUPE	5703	5573	13328	13025	12248	58	57
MARTINIQUE	5994	5857	15584	15230	14278	67	67
GUYANE	2037	1991	12422	12139	11704	54	55
REUNION	8425	8233	11666	11401	10793	50	50
IRELAND	102910	98887	27089	26030	23834	115	111
BORDER, MIDLAND AND WESTERN	19760	18987	19711	18940	17417	84	81
SOUTHERN AND EASTERN	83150	79899	29734	28571	26134	126	122
ITALIA	1164767	1331794	20165	23057	22011	102	103
NORD OVEST	138749	158646	23037	26341	25086	117	117
PIEMONTE	101242	115760	23635	27024	25734	120	120
VALLE D'AOSTA	2931	3351	24341	27831	27465	123	128
LIGURIA	34576	39535	21360	24423	23204	108	108
LOMBARDIA	242193	276923	26589	30402	29193	135	136
NORD EST	158826	181601	23837	27255	26028	121	122
TRENTINO-ALTO ADIGE	25373	29011	26941	30804	29377	136	137
VENETO	106677	121974	23526	26900	25705	119	120
FRIULI-VENEZIA GIULIA	26776	30616	22560	25795	24616	114	115
EMILIA-ROMAGNA	102166	116817	25523	29182	27870	129	130
CENTRO (I)	125786	143824	21506	24590	23302	109	109
TOSCANA	79502	90903	22442	25660	24269	114	113
UMBRIA	16688	19081	19883	22734	21525	101	101
MARCHE	29596	33841	20173	23066	21976	102	103
LAZIO	118138	135079	22312	25512	24648	113	115
ABRUZZO-MOLISE	26255	30020	16346	18690	17780	83	83
ABRUZZO	21167	24202	16543	18916	18022	84	84
MOLISE	5088	5818	15574	17807	16839	79	79
CAMPANIA	74530	85217	12908	14759	14114	65	66
SUD	87985	100602	13083	14959	14158	66	66
PUGLIA	54154	61919	13270	15173	14325	67	67
BASILICATA	8764	10020	14511	16591	15825	73	74
CALABRIA	25067	28662	12286	14047	13334	62	62
SICILIA	65575	74978	12935	14790	14117	65	66
SARDEGNA	24564	28086	14926	17067	16389	76	77

Fortsetzung Tabelle 26: Regionales BIP in den EU-15, im Jahr 2000

1	2	3	4	5	6	7	8
LUXEMBOURG (GRAND-DUCHE)	20815	19466	47200	44140	40109	195	187
NEDERLAND	402599	400207	25286	25135	24291	111	114
NOORD-NEDERLAND	38434	38205	23099	22962	22162	102	104
GRONINGEN	15953	15858	28264	28096	26918	124	126
FRIESLAND	13046	12968	20794	20671	20028	91	94
DRENTHE	9435	9378	19986	19867	19303	88	90
OOST-NEDERLAND	71415	70991	21439	21312	20669	94	97
OVERIJSSSEL	23226	23088	21472	21344	20619	94	96
GELDERLAND	42320	42068	21969	21839	21202	97	99
FLEVOLAND	5869	5834	18170	18062	17564	80	82
WEST-NEDERLAND	208238	207001	28063	27896	26934	123	126
UTRECHT	35495	35284	31900	31711	30531	140	143
NOORD-HOLLAND	74789	74345	29609	29433	28484	130	133
ZUID-HOLLAND	89678	89145	26310	26154	25245	116	118
ZEELAND	8277	8228	22173	22041	21195	98	99
ZUID-NEDERLAND	84512	84010	24100	23957	23139	106	108
NOORD-BRABANT	59169	58817	25018	24869	23964	110	112
LIMBURG (NL)	25343	25193	22198	22066	21441	98	100
ÖSTERREICH	207038	209493	25529	25831	23928	114	112
OSTÖSTERREICH	94298	95416	27501	27827	25733	123	120
BURGENLAND	4548	4602	16362	16556	15492	73	72
NIEDERÖSTERREICH	33340	33735	21616	21873	20295	97	95
WIEN	56410	57079	35068	35483	32724	157	153
SÜDÖSTERREICH	37824	38273	21425	21679	20117	96	94
KÄRNTEN	12075	12218	21440	21694	20213	96	94
STEIERMARKE	25749	26055	21418	21672	20072	96	94
WESTÖSTERREICH	74916	75804	25694	25999	24123	115	113
OBERÖSTERREICH	33722	34122	24446	24735	22892	109	107
SALZBURG	15109	15289	29221	29567	27400	131	128
TIROL	16878	17078	25203	25502	23901	113	112
VORARLBERG	9206	9315	26347	26660	24569	118	115
PORTUGAL	115042	157267	11244	15372	15109	68	71
CONTINENTE	109982	150350	11284	15426	15176	68	71
NORTE	33665	46021	9260	12659	12417	56	58
CENTRO (P)	15888	21719	8959	12247	12049	54	56
LISBOA E VALE DO TEJO	51526	70438	15024	20538	20210	91	94
ALENTEJO	4747	6489	9006	12312	12154	54	57
ALGARVE	4157	5682	10908	14912	14920	66	70
ACORES	2046	2797	8546	11683	11259	52	53
MADEIRA	3014	4121	12309	16827	16222	74	76

Fortsetzung Tabelle 26: Regionales BIP in den EU-15, im Jahr 2000

1	2	3	4	5	6	7	8
SUOMI/FINLAND	131145	121624	25337	23498	21841	104	102
MANNER-SUOMI	130272	120814	25294	23458	21805	104	102
ITAE-SUOMI	12418	11516	18168	16849	15949	75	75
VAELI-SUOMI	14497	13445	20574	19080	17821	84	83
POHJOIS-SUOMI	12418	11516	22297	20679	18831	91	88
UUSIMAA (SUURALUE)	48401	44887	34898	32365	30128	143	141
ETELAE-SUOMI	42539	39450	23395	21696	20203	96	94
ANLAND	873	810	33927	31463	29111	139	136
SVERIGE	260120	213701	29323	24090	22589	107	106
STOCKHOLM	73658	60514	40454	33235	30628	147	143
ÖSTRA MELLANSVERIGE	37498	30806	25165	20674	19633	91	92
SYDSVERIGE	34631	28451	27096	22260	20751	98	97
NORRA MELLANSVERIGE	20817	17102	25038	20570	19776	91	92
MELLERSTA NORRLAND	10044	8252	26716	21949	20905	97	98
ÖVRE NORRLAND	12938	10629	25309	20793	20045	92	94
SMÅLAND MED ÖARNA	21276	17479	26725	21956	20752	97	97
VÄSTSVRIGE	49257	40467	27871	22898	21508	101	101
UNITED KINGDOM	1559392	1355173	26096	22678	21686	100	101
NORTH EAST	52276	45430	20136	17499	16788	77	78
TEES VALLEY & DURHAM	23145	20114	19779	17189	16509	76	77
NORTHUMBERLAND AND TYNE & WEAR	29131	25316	20429	17754	17017	79	80
NORTH WEST (INC MERSEYSIDE)	156703	136181	22670	19701	18853	87	88
CUMBRIA	11728	10192	23682	20580	19720	91	92
CHESHIRE	29378	25530	29757	25860	24747	114	116
GREATER MANCHESTER	59598	51793	23048	20030	19161	89	90
LANCASHIRE	30216	26259	21095	18333	17549	81	82
MERSEYSIDE	25783	22407	18263	15872	15187	70	71
YORKSHIRE & THE HUMBER	116280	101052	22926	19924	19041	88	89
EAST RIDING & NORTH LINCOLNSHIRE	21834	18974	24609	21386	20441	95	96
NORTH YORKSHIRE	18425	16012	24503	21294	20405	94	95
SOUTH YORKSHIRE	25442	22110	19448	16901	16135	75	75
WEST YORKSHIRE	50579	43955	23808	20690	19766	92	92
EAST MIDLANDS	102847	89378	24411	21214	20356	94	95
DERBYSHIRE & NOTTINGHAMSHIRE	47193	41012	23382	20320	19487	90	91
LEICESTERSHIRE, RUTLAND & NORTHANTS	41726	36261	26690	23195	22266	103	104
LINCOLNSHIRE	13928	12104	22059	19170	18406	85	86
WEST MIDLANDS	128281	111481	23919	20786	19861	92	93
HEREFORDSHIRE, WORCESTERSHIRE & WARKS	30921	26872	25290	21978	21018	97	98
SHROPSHIRE & STAFFORDSHIRE	33624	29221	22394	19461	18604	86	87
WEST MIDLANDS	63735	55388	24151	20988	20041	93	94
EASTERN	147120	127853	27031	23491	22436	104	105
EAST ANGLIA	62673	54465	28415	24694	23580	109	110
BEDFORDSHIRE, HERTFORDSHIRE	44871	38995	27832	24187	23102	107	108
ESSEX	39576	34393	24358	21168	20222	94	95

Fortsetzung Tabelle 26: Regionales BIP in den EU-15, im Jahr 2000

1	2	3	4	5	6	7	8
LONDON	279341	242758	38230	33223	31831	147	149
INNER LONDON	177346	154121	62788	54565	52379	241	245
OUTER LONDON	101994	88637	22754	19774	18923	87	88
SOUTH EAST	233305	202752	28754	24989	23838	111	111
BERKSHIRE, BUCKS & OXFORDSHIRE	72186	62733	33957	29510	28145	131	132
SURREY, EAST & WEST SUSSEX	71368	62022	27404	23815	22746	105	106
HAMPSHIRE & ISLE OF WIGHT	50904	44238	28433	24709	23556	109	110
KENT	38847	33759	24381	21188	20196	94	94
SOUTH WEST	117480	102095	23675	20575	19713	91	92
GLOUCESTERSHIRE, WILTSHIRE & NORTH SOMERSET	59850	52012	27311	23734	22746	105	106
DORSET & SOMERSET	26953	23423	22613	19651	18811	87	88
CORNWALL & ISLES OF SCILLY	8401	7300	16898	14685	14075	65	66
DEVON	22276	19359	20595	17898	17152	79	80
WALES	62002	53882	20959	18214	17430	81	81
WEST WALES & THE VALLEYS	34610	30078	18397	15988	15295	71	71
EAST WALES	27392	23804	25433	22102	21162	98	99
SCOTLAND	129406	112459	25289	21978	20969	97	98
NORTH EASTERN SCOTLAND	16080	13974	31983	27795	26477	123	124
EASTERN SCOTLAND	49698	43190	26084	22668	21697	100	101
SOUTH WESTERN SCOTLAND	56422	49033	24098	20942	19945	93	93
HIGHLANDS & ISLANDS	7207	6263	19607	17039	16213	75	76
NORTHERN IRELAND	34352	29853	20224	17575	16831	78	79

Quelle: EUROSTAT.

Tabelle 27: Regionales BIP in der EU-15, im Jahr 1999

Region	BIP 1999	BIP 1999	BIP pro Kopf 1999	BIP pro Kopf 1999	BIP pro Kopf 1997 - 1999	BIP pro Kopf 1999 EU-15 = 100	BIP Pro Kopf 1997 - 1999 EU-15 = 100
	Mio Euro	Mio KKS	Euro	KKS	KKS	KKS	KKS
1	2	3	4	5	6	7	8
EU 15	8016482	8016482	21258	21258	20322	100	100
BELGIQUE-BELGIE	235538	231475	23042	22645	22268	107	110
REG.BRUXELLES-CAP.	44886	44111	46989	46179	45307	217	223
VLAAMS GEWEST	134566	132245	22686	22295	21901	105	108
ANTWERPEN	43909	43152	26737	26276	26001	124	128
LIMBURG (B)	15242	14979	19339	19006	18678	89	92
OOST-VLAANDEREN	27036	26570	19868	19525	19335	92	95
VLAAMS BRABANT	24301	23881	24003	23589	22732	111	112
WEST-VLAANDEREN	24078	23663	21346	20978	20531	99	101
REGION WALLONNE	56087	55119	16817	16527	16321	78	80
BRABANT WALLON	7508	7379	21594	21222	20613	100	101
HAINAUT	19262	18929	15031	14772	14578	69	72
LIEGE	17960	17650	17624	17320	17269	81	85
LUXEMBOURG (B)	4120	4049	16792	16502	16304	78	80
NAMUR	7237	7112	16389	16106	15847	76	78

DÄNMARK	163215	135103	30674	25391	24210	119	119
DEUTSCHLAND	1974200	1853465	24050	22579	21675	106	107
BADEN-WÜRTTEMBERG	283915	266552	27166	25505	24437	120	120
STUTTGART	116481	109357	29808	27985	26731	132	132
KARLSRUHE	74061	69532	27726	26030	25018	122	123
FREIBURG	49967	46912	23570	22129	21229	104	104
TÜBINGEN	43405	40751	24773	23258	22312	109	110
BA YERN	337792	317134	27869	26164	24922	123	123
OBERBAYERN	137479	129072	34243	32148	30570	151	150
NIEDERBAYERN	26285	24678	22532	21154	20261	100	100
OBERPFALZ	25564	24001	23853	22395	21334	105	105
OBERFRANKEN	26512	24891	23799	22344	21301	105	105
MITTELFRANKEN	47099	44218	28020	26306	25052	124	123
UNTERFRANKEN	31437	29514	23608	22164	21131	104	104
SCHWABEN	43416	40761	24935	23410	22326	110	110
BERLIN	76332	71664	22495	21119	20446	99	101
BRANDENBURG	41250	38727	15903	14931	14428	70	71
BREMEN	21414	20104	32164	30197	28937	142	142
HAMBURG	70449	66141	41381	38850	37268	183	183
HESSEN	176333	165549	29177	27393	26340	129	130
DARMSTADT	123405	115858	33252	31218	30077	147	148
GIESSEN	22952	21548	21607	20286	19487	95	96
KASSEL	29977	28144	23602	22159	21180	104	104
MECKLENBURG-VORPOMMERN	28264	26536	15755	14791	14278	70	70
NIEDERSACHSEN	172350	161810	21865	20528	19756	97	97
BRAUNSCHWEIG	39150	36756	23448	22014	20966	104	103
HANNOVER	52878	49644	24586	23082	22193	109	109
LÜNEBURG	30143	28300	18232	17117	16622	81	82
WESER-EMS	50179	47110	20833	19559	18867	92	93
NORDRHEIN-WESTFALEN	441546	414543	24547	23046	22202	108	109
DÜSSELDORF	143621	134837	27269	25601	24603	120	121
KÖLN	112730	105836	26484	24864	24001	117	118
MÜNSTER	51427	48282	19744	18537	17912	87	88
DETMOLD	48554	45584	23743	22291	21540	105	106
ARNSBERG	85215	80003	22338	20972	20156	99	99
RHEINLAND-PFALZ	86898	81584	21574	20255	19597	95	96
KOBLENZ	30569	28700	20187	18953	18378	89	90
TRIER	9892	9287	19358	18174	17658	85	87
RHEINHESSEN-PFALZ	46436	43596	23188	21770	21014	102	103
SAARLAND	24015	22547	22384	21015	20022	99	99
SACHSEN	71908	67510	16069	15086	14501	71	71
CHEMNITZ	25162	23623	15277	14343	13690	67	67

Fortsetzung Tabelle 27: Regionales BIP in der EU-15, im Jahr 1999

1	2	3	4	5	6	7	8
DRESDEN	27922	26214	16131	15144	14575	71	72
LEIPZIG	18824	17673	17160	16110	15607	76	77
SACHSEN-ANHALT	40943	38439	15376	14436	13868	68	68
DESSAU	7876	7394	14166	13300	12828	63	63
HALLE	14057	13198	15953	14977	14414	70	71
MAGDEBURG	19009	17847	15511	14562	13948	69	69
SCHLESWIG-HOLSTEIN	62250	58443	22467	21093	20360	99	100
THÜRINGEN	38541	36184	15695	14735	14068	69	69
ELLADA	117823	152739	11185	14500	13618	68	67
VOREIA ELLADA	36061	46748	10576	13710	13002	64	64
ANATOLIKI MAKEDONIA, THRAKI	5191	6729	9218	11950	11175	56	55
KENTRIKI MAKEDONIA	20339	26367	11308	14659	13939	69	69
DYTIKI MAKEDONIA	3245	4207	10682	13847	13392	65	66
THESSALIA	7286	9446	9791	12693	11962	60	59
KENTRIKI ELLADA	26623	34513	10047	13024	12188	61	60
IPEIROS	3142	4072	8415	10908	9640	51	47
IONIA NISIA	1989	2578	9792	12693	12197	60	60
DYTIKI ELLADA	6419	8322	8690	11266	10482	53	52
STEREA ELLADA	9052	11735	13638	17679	16575	83	82
PELOPONNISOS	6021	7806	8973	11632	11137	55	55
ATTIKI	43354	56202	12547	16266	15147	77	75
NISIA AIGAIU, KRITI	11784	15276	11564	14991	14208	71	70
VOREIO AIGAIU	1936	2510	10532	13654	12968	64	64
ESPANA	565483	692665	14270	17480	16355	82	80
NOTIO AIGAIO	3567	4624	13148	17044	16380	80	81
KRITI	6281	8143	11138	14439	13568	68	67
NOROESTE	51133	62634	11846	14510	13607	68	67
GALICIA	30940	37899	11346	13897	13036	65	64
ASTURIAS	13061	15998	12317	15087	14243	71	70
CANTABRIA	7133	8737	13483	16515	15274	78	75
NORESTE	67647	82861	16791	20568	19227	97	95
PAIS VASCO	36021	44123	17515	21454	19830	101	98
NAVARRA	9676	11853	18160	22244	20947	105	103
RIOJA	4197	5141	16121	19747	18717	93	92
ARAGON	17752	21745	15057	18444	17511	87	86
MADRID	97973	120008	19363	23718	21983	112	108
CENTRO (E)	61902	75824	11650	14270	13459	67	66
CASTILLA-LEON	32688	40040	13065	16003	15059	75	74
CASTILLA-LA MANCHA	19431	23801	11279	13815	13164	65	65
EXTREMADURA	9783	11983	8985	11006	10229	52	50
ESTE	173990	213122	16122	19748	18504	93	91
CATALUNA	106281	130184	17461	21389	20046	101	99

Fortsetzung Tabelle 27: Regionales BIP in der EU-15, im Jahr 1999

1	2	3	4	5	6	7	8
COMUNIDAD VALENCIANA	54601	66882	13786	16886	15755	79	78
BALEARES	13108	16056	17606	21566	20496	101	101
SUR	90221	110512	10609	12995	12189	61	60
ANDALUCIA	75531	92518	10410	12751	11943	60	59
MURCIA	13121	16072	11822	14481	13652	68	67
CEUTA Y MELILLA	1569	1922	11345	13896	13367	65	66
CANARIAS	22617	27704	14035	17191	15926	81	78
FRANCE	1350159	1273688	22444	21173	20170	100	99
ILE DE FRANCE	380733	359169	34770	32801	31317	154	154
BASSIN PARISIEN	210070	198172	20058	18922	18021	89	89
CHAMPAGNE-ARDENNE	28627	27006	21247	20044	18957	94	93
PICARDIE	34586	32627	18588	17535	16804	82	83
HAUTE-NORMANDIE	37236	35127	20880	19697	18601	93	92
CENTRE	49678	46864	20328	19176	18311	90	90
BASSE-NORMANDIE	26933	25407	18926	17854	17040	84	84
BOURGOGNE	33011	31141	20439	19281	18426	91	91
NORD-PAS-DE-CALAIS	71822	67754	17937	16921	16022	80	79
EST	105360	99393	20400	19244	18332	91	90
LORRAIN E	43423	40964	18745	17683	16843	83	83
ALSACE	40146	37872	23212	21897	20875	103	103
FRANCHE-COMTE	21791	20557	19479	18376	17494	86	86
OUEST	147585	139226	19022	17945	17094	84	84
PAYS DE LA LOIRE	63235	59653	19661	18547	17539	87	86
BRETAGNE	54752	51651	18869	17801	17047	84	84
POITOU-CHARENTES	29598	27922	18042	17020	16305	80	80
SUD-QUEST	122778	115824	19920	18792	17863	88	88
AQUITAINE	59750	56366	20580	19415	18387	91	90
MIDI-PYRENEES	50033	47199	19645	18532	17676	87	87
LIM OUSIN	12995	12259	18216	17184	16408	81	81
CENTRE-EST	155005	146226	22312	21048	20045	99	99
RHONE-ALPES	130148	122776	23096	21788	20757	102	102
AUVERGNE	24857	23449	18946	17873	16989	84	84
MEDITERRANEE	136290	128571	19340	18244	17364	86	85
LANGUEDOC-ROUSSILLON	40203	37926	17576	16580	15695	78	77
PROVENCE-ALPES-COTE D'AZUR	91360	86185	20304	19154	18294	90	90
GORSE	4728	4460	18162	17133	15951	81	78
DEPARTEMENTS DOUTRE-MER	20516	19354	12453	11748	11200	55	55
GUADELOUPE	5352	5049	12566	11854	11302	56	56
MARTINIQUE	5599	5282	14334	13522	12892	64	63
GUYANE	1851	1746	11566	10911	10403	51	51
REUNION	7714	7277	11497	10846	10341	51	51

Fortsetzung Tabelle 27: Regionales BIP in der EU-15, im Jahr 1999

1	2	3	4	5	6	7	8
IRELAND	89029	88941	23773	23749	21779	112	107
BORDER, MIDLAND AND WESTERN	17349	17332	17578	17561	16040	83	79
SOUTHERN AND EASTERN	71680	71609	25989	25964	23841	122	117
ITALIA	1107779	1266490	19217	21970	20916	103	103
NORD OVEST	132090	151015	21880	25014	23769	118	117
PIEMONTE	96240	110029	22445	25661	24349	121	120
VALLE D'AOSTA	2888	3302	24036	27480	26514	129	130
LIGURIA	32962	37684	20232	23131	22048	109	108
LOMBARDIA	229162	261994	25330	28959	27748	136	137
NORD EST	150595	172171	22759	26019	24852	122	122
TRENTINO-ALTO ADIGE	23541	26914	25234	28849	27659	136	136
VENETO	101496	116037	22557	25788	24633	121	121
FRIULI-VENEZIA GIULIA	25558	29220	21576	24668	23482	116	116
EMILIA-ROMAGNA	97135	111052	24465	27970	26692	132	131
CENTRO (I)	118619	135613	20365	23282	22058	110	109
TOSCANA	74577	85262	21112	24137	22873	114	113
UMBRIA	15753	18010	18887	21593	20392	102	100
MARCHE	28289	32342	19400	22179	21032	104	103
LAZIO	113779	130080	21633	24732	23500	116	116
ABRUZZO-MOLISE	25014	28598	15569	17800	17083	84	84
ABRUZZO	20102	22982	15727	17980	17279	85	85
MOLISE	4912	5616	14954	17097	16323	80	80
CAMPANIA	70920	81080	12256	14011	13345	66	66
SUD	83467	95425	12365	14136	13335	67	66
PUGLIA	51119	58442	12511	14304	13483	67	66
BASILICATA	8426	9633	13881	15869	14912	75	73
CALABRIA	23922	27350	11626	13292	12578	63	62
SICILIA	62794	71791	12330	14096	13461	66	66
SARDEGNA	24204	27672	14641	16739	15777	79	78
LUXEMBOURG (GRAND-DUCHE)	18449	17222	42314	39500	36576	186	180
NEDERLAND	373664	384331	23636	24311	23176	114	114
NOORD-NEDERLAND	35235	36241	21325	21934	21532	103	106
GRONINGEN	14568	14984	25958	26699	26875	126	132
FRIESLAND	11985	12327	19245	19795	19017	93	94
DRENTHE	8683	8931	18539	19068	18460	90	91
OOST-NEDERLAND	66428	68324	20141	20716	19781	97	97
OVERUSSEL	21755	22376	20260	20839	19874	98	98
GELDERLAND	39507	40634	20656	21245	20239	100	100

Fortsetzung Tabelle 27: Regionales BIP in der EU-15, im Jahr 1999

1	2	3	4	5	6	7	8
FLEVOLAND	5166	5313	16570	17043	16541	80	81
WEST-NEDERLAND	193861	199396	26297	27047	25661	127	126
UTRECHT	33340	34292	30225	31088	29174	146	144
NOORD-HOLLAND	69222	71198	27575	28363	26984	133	133
ZUID-HOLLAND	83589	85975	24675	25379	24102	119	119
ZEELAND	7711	7931	20775	21369	20566	101	101
ZUID-NEDERLAND	78139	80370	22412	23052	21904	108	108
NOORD-BRABANT	54919	56486	23405	24074	22869	113	113
LIMBURG (NL)	23220	23883	20368	20950	19929	99	98
ÖSTERREICH	196658	190859	24303	23586	22449	111	110
OSTÖSTERREICH	88566	85955	25906	25142	24029	118	118
BURGENLAND	4346	4218	15647	15186	14405	71	71
NIEDERÖSTERREICH	31458	30531	20448	19845	18912	93	93
WIEN	52762	51206	32922	31952	30601	150	151
SÜDÖSTERREICH	36509	35433	20661	20052	18931	94	93
KÄRNTEN	11710	11365	20762	20149	19136	95	94
STEIERMARK	24799	24067	20614	20006	18835	94	93
WESTÖSTERREICH	71582	69472	24632	23905	22734	112	112
OBERÖSTERREICH	32112	31165	23320	22632	21492	106	106
SALZBURG	14310	13888	27782	26963	25892	127	127
TIROL	16365	15883	24560	23836	22642	112	111
VORARLBERG	8795	8536	25295	24549	23170	115	114
PORTUGAL	108214	156460	10833	15663	15030	74	74
CONTINENTE	103803	150083	10917	15784	15161	74	75
NORTE	31807	45987	8944	12932	12470	61	61
CENTRO (P)	14544	21028	8430	12188	11776	57	58
LISBOA E VALE DO TEJO	49369	71379	14744	21317	20350	100	100
ALENTEJO	4402	6365	8522	12322	12032	58	59
ALGARVE	3682	5323	10165	14697	14158	69	70
ACORES	1837	2656	7766	11229	10603	53	52
MADEIRA	2574	3721	10553	15258	14267	72	70
SUOMI/FINLAND	120485	110986	23327	21488	20429	101	101
MANNER-SUOMI	119668	110234	23285	21449	20398	101	100
ITAE-SUOMI	11840	10906	17192	15836	15212	74	75
VAELI-SUOMI	13435	12376	19105	17599	16796	83	83
POHJOIS-SUOMI	11057	10185	19849	18285	17606	86	87
UUSIMAA (SUURALUE)	44150	40669	32202	29663	27910	140	137
ETELAE-SUOMI	39187	36098	21539	19841	19036	93	94
ALAND	817	753	31836	29326	26605	138	131

Fortsetzung Tabelle 27: Regionales BIP in der EU-15, im Jahr 1999

1	2	3	4	5	6	7	8
SVERIGE	227607	190869	25695	21548	20655	101	102
STOCKHOLM	60587	50808	33783	28330	27214	133	134
ÖSTRA MELLANSVERIGE	34821	29201	23349	19580	18923	92	93
SYDSVERIGE	29255	24533	22979	19270	18317	91	90
NORRA MELLANSVERIGE	20349	17064	24205	20298	19381	95	95
MELLERSTA NORRLAND	9584	8037	25101	21049	19844	99	98
ÖVRE NORRLAND	12813	10745	24804	20801	19954	98	98
SMÅLAND MED ÖARNA	20265	16994	25327	21239	20527	100	101
VÄSTSVERIGE	39932	33487	22678	19017	18259	89	90
UNITED KINGDOM	1368181	1271594	23020	21395	20756	101	102
NORTH EAST	45866	42628	17788	16532	16147	78	79
TEES VALLEY & DURHAM	20307	18873	17485	16250	15931	76	78
NORTHUMBERLAND AND TYNE & WEAR	25559	23755	18037	16763	16322	79	80
NORTH WEST (INC MERSEYSIDE)	137488	127782	20004	18592	18145	87	89
CUMBRIA	10290	9564	20946	19467	18999	92	93
CHESHIRE	25775	23956	26263	24409	23825	115	117
GREATER MANCHESTER	52290	48598	20313	18879	18447	89	91
LANCASHIRE	26511	24639	18618	17304	16960	81	83
MERSEYSIDE	22622	21025	16135	14996	14534	71	72
YORKSHIRE & THE HUMBER	102022	94820	20237	18808	18284	88	90
EAST RIDING & NORTH LINCOLNSHIRE	19156	17804	21754	20218	19725	95	97
NORTH YORKSHIRE	16166	15025	21648	20119	19725	95	97
SOUTH YORKSHIRE	22322	20746	17158	15947	15451	75	76
WEST YORKSHIRE	44377	41244	21002	19519	18923	92	93
EAST MIDLANDS	90236	83866	21554	20032	19633	94	97
DERBYSHIRE & NOTTINGHAMSHIRE	41406	38483	20656	19198	18744	90	92
LEICESTERSHIRE, RUTLAND & NORTHANTS	36609	34025	23556	21893	21532	103	106
LINCOLNSHIRE	12220	11358	19462	18088	17778	85	87
WEST MIDLANDS	112551	104605	21118	19627	18987	92	93
HEREFORDSHIRE, WORCESTERSHIRE & WARKS	27130	25214	22333	20757	20008	98	98
SHROPSHIRE & STAFFORDSHIRE	29501	27419	19782	18385	17733	86	87
WEST MIDLANDS	55920	51972	21314	19810	19227	93	95

Fortsetzung Tabelle 27: Regionales BIP in der EU-15, im Jahr 1999

1	2	3	4	5	6	7	8
EASTERN	129081	119968	23847	22163	21424	104	105
EAST ANGLIA	54988	51106	25068	23298	22600	110	111
BEDFORDSHIRE, HERTFORDSHIRE	39369	36590	24553	22819	21947	107	108
ESSEX	34723	32272	21489	19972	19312	94	95
LONDON	245088	227786	33680	31302	30344	147	149
INNER LONDON	155600	144616	55296	51392	50058	242	246
OUTER LONDON	89488	83170	20051	18635	18026	88	89
SOUTH EAST	204698	190247	25370	23579	22720	111	112
BERKSHIRE, BUCKS & OXFORDSHIRE	63335	58864	29961	27846	26590	131	131
SURREY, EAST & WEST SUSSEX	62617	58197	24175	22468	21758	106	107
HAMPSHIRE & ISLE OF WIGHT	44662	41509	25104	23332	22501	110	111
KENT	34083	31677	21497	19980	19376	94	95
SOUTH WEST	103075	95798	20907	19431	19001	91	93
GLOUCESTERSHIRE, WILTS HIRE & NORTH SOMERSET	52511	48804	24110	22408	21978	105	108
DORSET & SOMERSET	23648	21979	19968	18558	17995	87	89
CORNWALL & ISLES OF SCILLY	7370	6850	14917	13864	13536	65	67
DEVON	19545	18165	18201	16916	16593	80	82
WALES	54399	50559	18542	17233	16697	81	82
WEST WALES & THE VALLEYS	30366	28223	16281	15131	14665	71	72
EAST WALES	24033	22336	22490	20902	20267	98	100
SCOTLAND	113538	105523	22204	20636	20025	97	99
NORTH EASTERN SCOTLAND	14108	13112	28003	26026	25514	122	126
EASTERN SCOTLAND	43604	40526	22975	21353	20805	100	102
SOUTH WESTERN SCOTLAND	49503	46009	21125	19634	18927	92	93
HIGHLANDS & ISLANDS	6323	5876	17157	15946	15502	75	76
NORTHERN IRELAND	30139	28012	17835	16576	16281	78	80

Quelle: EUROSTAT.

4. Arbeitskosten in der Industrie

Arbeitskosten (im verarbeitenden Bereich; insbesondere in der Industrie) sind vor allem im internationalen, aber auch im interregionalen Vergleich wichtige Eckdaten. Für solche Vergleiche sind die alle 4 Jahre von STATISTIK AUSTRIA und der Wirtschaftskammer Österreich geführten Arbeitskostenerhebungen wichtige Quellen von Daten.

Im Jahr 2004 waren die durchschnittlichen Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung in der EU-15 in **Portugal** mit 8,1 € am niedrigsten, gefolgt von Griechenland (12,9 €) und **Spanien** (14,7 €), während sie in Belgien (31,6 €), Dänemark (29,5 €), Schweden (29,2 €) und **Deutschland** (29 €) am höchsten ausfielen (vgl. Tabelle 28). **Österreich** befindet sich mit Gesamtarbeitskosten in der Höhe von 25,5 € je geleisteter Arbeitsstunde in der oberen Hälfte dieser Reihung (vgl. Tabelle 28). Unter den neuen Mitgliedsstaaten weisen Lettland (2,3 €), Litauen (3,0 €) und Estland (3,8 €) die niedrigsten und Zypern (11,2 €) die höchsten Arbeitskosten aus.

Tabelle 28: Arbeitskosten (gesamt) je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung, in €

	2003	2002	2001	2003/2002	2002/2001
Europäische Union (25 Länder)	22,9	20,3	19,4	12,6	5,0
Europäische Union (15 Länder)	24,2	23,2	22,2	4,5	4,5
Neue Mitgliedstaaten (CZ, EE, CY, LV, LT, HU, MT, PL, SI, SK)	4,7	4,9	4,7	-4,1	4,5
Eurozone	23,8	22,3	21,2	6,7	4,9
Belgien	31,6	31,1	KA	1,4	KA
Tschechische Republik	5,3	5,2	4,4	1,5	17,5
Dänemark	29,4	28,3	27,1	4,0	4,2
Deutschland	29,0	28,3	27,4	2,6	3,2
Estland	3,8	3,5	3,1	9,9	10,9
Griechenland	12,9	12,2	11,5	6,1	6,3
Spanien	14,7	14,0	13,4	5,3	4,5
Italien	KA	19,3	18,7	KA	3,5
Zypern	11,2	10,2	9,6	9,5	6,7
Lettland	2,3	2,3	2,3	-1,3	3,1
Litauen	3,0	2,8	2,7	6,0	4,1
Luxemburg (Grand-Duché)	22,7	21,8	21,0	4,3	3,7
Malta	7,5	7,0	KA	6,3	KA
Niederlande	28,2	27,0	25,6	4,5	5,5
Österreich	25,5	25,0	24,4	1,6	2,8
Polen	4,5	5,1	5,1	-10,7	-0,6
Portugal	8,1	7,9	7,5	3,3	5,1
Slowenien	9,7	8,9	8,8	8,2	1,7
Slowakei	4,0	3,5	3,1	14,0	12,2
Finnland	21,9	21,9	23,2	KA	-5,7
Schweden	29,2	28,3	26,9	3,5	5,2
Vereinigtes Königreich	23,5	25,1	24,2	-6,5	3,8
Bulgarien	1,5	1,4	1,4	4,3	1,5
Rumänien	KA	1,7	1,5	KA	7,1
Island	23,5	22,0	KA	6,8	KA

Quelle: EUROSTAT; ESCE/IHS.

Laut der letzten verfügbaren Arbeitskostenerhebung der STATISTIK AUSTRIA betragen die durchschnittlichen Arbeitskosten je ArbeitnehmerIn in der Sachgütererzeugung im Jahr 2000 40.566 €

(vgl. Tabelle 29). Auf den Monat umgerechnet mussten die Unternehmen 3.380 € für eine Arbeitskraft aufwenden. Bezieht man die Arbeitskosten auf die Anzahl der ArbeitnehmerInnen in Vollzeitäquivalenten (= Vollzeitbeschäftigte plus in Vollzeitäquivalente umgerechnete Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge), lagen die Arbeitskosten bei 41.748 € im Jahr oder 3.479 € im Monat. Die Arbeitskosten **je geleisteter Arbeitsstunde** in der Sachgütererzeugung betragen durchschnittlich 23,85 €; bezogen auf die bezahlte Arbeitsstunde waren die Kosten niedriger (19,62 €). Die Unternehmen in der **Produktion** hatten deutlich höhere Arbeitskosten als jene im **Dienstleistungsbereich**. Der Unterschied liegt zwischen +14,6 % (Arbeitskosten je ArbeitnehmerIn) und +5,3 % (Arbeitskosten je bezahlter Arbeitsstunde).

Je mehr Beschäftigte ein Unternehmen hatte, umso höher waren auch die Arbeitskosten je Arbeitnehmer/in. Regional gesehen waren die Arbeitskosten in Ostösterreich höher als im Süden und Westen Österreichs (vgl. Tabelle 29).

Tabelle 29: Arbeitskosten je Arbeitnehmer/in und je Arbeitsstunde im Jahr 2000 nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 1995*, Beschäftigtengrößenklassen und Regionen

Gliederung		Arbeitskosten je					
		Arbeitnehmer/in		Arbeitnehmer/in in Vollzeitäquivalenten		jeleistete Arbeitsstunde	Bezahlte Arbeitsstunde
		im Jahr	im Monat	im Jahr	im Monat		
in EUR							
D	Sachgütererzeugung	40.566	3.380	41.748	3.479	23,85	19,62
15	H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	38.241	3.187	39.692	3.308	23,35	19,22
17	H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	32.864	2.739	33.888	2.824	20,08	16,37
18	H. v. Bekleidung	22.011	1.834	23.513	1.959	13,85	11,35
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	24.386	2.032	25.155	2.096	14,54	11,74
20	Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	31.516	2.626	32.439	2.703	18,57	15,47
21	H. und Verarbeitung von Papier und Pappe	45.345	3.779	46.160	3.847	27,04	22,22
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	101.725	8.477	102.881	8.573	62,43	49,72
24	H. v. Chemikalien u. chemischen Erzeugnissen	48.088	4.007	49.273	4.106	28,18	23,32
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	38.430	3.202	39.257	3.271	23,28	19,06
26	H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Waren aus Steinen u. Erden	42.941	3.578	44.772	3.731	25,42	20,97
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	45.872	3.823	46.725	3.894	26,83	21,74
28	H. von Metallerzeugnissen	37.019	3.085	38.169	3.181	21,37	17,56
29	Maschinenbau	43.606	3.634	44.745	3.729	24,65	20,36
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserz., -verteilung	40.961	3.413	42.007	3.501	23,80	19,67
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	54.089	4.507	55.278	4.607	32,06	25,99
33	Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik; Optik	39.624	3.302	40.912	3.409	23,74	19,46
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	42.998	3.583	43.581	3.632	25,93	20,80
35	Sonstiger Fahrzeugbau	44.866	3.739	45.713	3.809	25,18	20,55

36	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	32.194	2.683	33.308	2.776	19,00	15,54
37	Rückgewinnung (Recycling)	32.837	2.736	33.413	2.784	19,14	16,01
C-E	Produzierender Bereich ohne Bauwesen	41.697	3.475	42.916	3.576	24,54	20,19

Fortsetzung Tabelle 29

Beschäftigtengrößenklassen							
	10 bis 49 Arbeitnehmer/innen	31.541	2.628	34.223	2.852	19,40	16,40
	50 bis 249 Arbeitnehmer/innen	37.029	3.086	39.159	3.263	22,21	18,58
	250 bis 499 Arbeitnehmer/innen	39.912	3.326	41.868	3.489	23,81	19,68
	500 bis 999 Arbeitnehmer/innen	40.757	3.396	43.400	3.617	24,92	20,68
	1000 und mehr Arbeitnehmer/innen	41.283	3.440	44.832	3.736	25,95	21,26
Regionen (NUTS I)							
	Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	39.881	3.323	42.530	3.544	24,39	20,24
	Südösterreich (Kärnten, Steiermark)	35.346	2.945	37.466	3.122	21,38	17,82
	Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	34.872	2.906	37.851	3.154	21,49	17,96

Quelle: Statistik Austria, ESCE/IHS (Arbeitskostenerhebung 2000). *) Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995. ¹⁾ Für die ÖNACE-Abteilungen 22 und 30 werden die Arbeitskosten aufgrund der aus Stichprobengründen unzuverlässigen Daten nicht dargestellt. G: Alle Daten, die weniger als 4 Unternehmen betreffen, werden aufgrund gesetzlicher Geheimhaltungsbestimmungen nicht ausgewiesen; zur Verhinderung von Differenzbildungen sind zudem Gegenlöschungen vorgenommen worden.

72,4 % der Arbeitskosten (von 24,32 € je geleisteter Stunde in der Sachgütererzeugung, ohne Lehrlinge) waren direkte, der Rest von 27,6 % indirekte Arbeitskosten. Auf Leistungslohn entfiel 51,9 % und auf Lohnnebenkosten 48,1 % der Arbeitskosten. Der Anteil der indirekten Arbeitskosten ebenso wie jener der Lohnnebenkosten nahm mit der Größe des Unternehmens zu und war im Osten Österreichs höher als in Süd- und in Westösterreich (vgl. Tabelle 30).

Tabelle 30: Direkte und indirekte Arbeitskosten, Leistungslohn und Lohnnebenkosten in Prozentanteilen der stündlichen Arbeitskosten im Jahr 2000 nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 1995 *, Beschäftigtengrößenklassen und Regionen

Gliederung	Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde (ohne Lehrlinge)	Davon entfallen auf ...				Lohnnebenkostensatz ³⁾	
		direkte ¹⁾	indirekte ¹⁾	Leistungslohn ²⁾	Lohnnebenkosten ²⁾		
		Arbeitskosten					
in EUR		in %					
Abschnitte und Abteilungen							
D	Sachgütererzeugung	24,32	72,4	27,6	51,9	48,1	92,8
15	H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	23,48	71,7	28,3	51,3	48,7	95,1
16	Tabakverarbeitung	G	G	G	G	G	G
17	H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	20,30	73,6	26,4	54,0	46,0	85,2
18	H. v. Bekleidung	14,06	73,7	26,3	54,4	45,6	83,7
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	14,83	73,6	26,4	53,5	46,5	86,8
20	Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	18,87	74,7	25,3	55,5	44,5	80,3
21	H. und Verarbeitung von Papier und Pappe	27,63	72,3	27,7	51,1	48,9	95,8

Fortsetzung Tabelle 30

22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung ⁴⁾
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	63,39	59,3	40,7	43,2	56,8	131,6
24	H. v. Chemikalien u. chemischen Erzeugnissen	28,51	71,9	28,1	50,5	49,5	98,1
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	23,62	73,3	26,7	52,6	47,4	89,9
26	H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Waren aus Steinen u. Erden	25,82	70,9	29,1	50,8	49,2	96,8
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	27,59	70,4	29,6	49,7	50,3	101,3
28	H. von Metallerzeugnissen	21,92	73,4	26,6	53,0	47,0	88,8
29	Maschinenbau	25,58	73,1	26,9	52,6	47,4	90,3
30	H. v. Büromasch., Datenverarbeitungsgeräten ⁴⁾
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserz., -verteilung	24,25	72,4	27,6	52,1	47,9	91,9
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	32,62	72,4	27,6	51,7	48,3	93,5
33	Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik; Optik	24,11	72,9	27,1	52,4	47,6	90,7
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	26,45	72,2	27,8	50,1	49,9	99,6
35	Sonstiger Fahrzeugbau	25,72	72,1	27,9	53,2	46,8	88,0
36	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	19,49	73,7	26,3	53,5	46,5	86,9
37	Rückgewinnung (Recycling)	19,14	75,6	24,4	57,4	42,6	74,1
C- E	Produzierender Bereich ohne Bauwesen	25,05	71,7	28,3	51,3	48,7	95,0
Beschäftigtengrößenklassen							
	10 bis 49 Arbeitnehmer/innen	20,3	74,9	25,1	55,6	44,4	79,8
	50 bis 249 Arbeitnehmer/innen	22,9	73,8	26,2	53,6	46,4	86,4
	250 bis 499 Arbeitnehmer/innen	24,5	72,7	27,3	52,3	47,7	91,4
	500 bis 999 Arbeitnehmer/innen	25,5	72,0	28,0	51,9	48,1	92,7
	1 000 und mehr Arbeitnehmer/innen	26,5	70,7	29,3	50,2	49,8	99,3
Regionen (NUTS I)							
	Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	25,0	72,4	27,6	52,2	47,8	91,7
	Südösterreich (Kärnten, Steiermark)	22,3	73,2	26,8	53,0	47,0	88,8
	Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	22,3	73,2	26,8	53,4	46,6	87,3

Quelle: Statistik Austria, ESCE/IHS (Arbeitskostenerhebung). *) Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995. ¹⁾ Bezüglich deren Zusammensetzung siehe Übersicht 1. ²⁾ Bezüglich deren Zusammensetzung siehe Übersicht 2. ³⁾ Die Lohnnebenkosten in Prozent des Leistungslohns. ⁴⁾ Für die ÖNACE-Abteilungen 22 und 30 werden die Arbeitskosten aufgrund der aus Stichprobengründen unzuverlässigen Daten nicht dargestellt. G: Alle Daten, die weniger als 4 Unternehmen betreffen, werden aufgrund gesetzlicher Geheimhaltungsbestimmungen nicht ausgewiesen; zur Verhinderung von Differenzbildungen sind zudem Gegenlöschungen vorgenommen worden.

Ein Vergleich der Arbeitskostenstrukturen des Jahres **2000** mit jenen von **1996** zeigt, dass der Anteil der direkten Arbeitskosten und des Leistungslohns in der Sachgütererzeugung geringfügig zugenommen hat. Der dementsprechende Rückgang des Anteils der indirekten Arbeitskosten und der Lohnnebenkosten resultiert, laut STATISTIK AUSTRIA, aus Abnahmen bei den Vergütungen für nicht gearbeitete Tage, bei den Abfertigungen/ Abgangsentschädigungen und bei den freiwilligen Sozialaufwendungen der Unternehmen (vgl. Tabelle 31).

Tabelle 31: Strukturvergleich wichtiger Arbeitskostenkomponenten der Jahre 1996 und 2000 nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 1995 *

Abschnitte und Abteilungen		Direkte Arbeitskosten		Indirekte Arbeitskosten		Leistungslohn		Lohnnebenkosten	
		1996	2000	1996	2000	1996	2000	1996	2000
		in % der Arbeitskosten insgesamt (ohne Lehrlinge)							
D	Sachgütererzeugung	71,9	72,4	28,1	27,6	51,3	51,9	48,7	48,1
15	H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	70,4	71,7	29,6	28,3	50,7	51,3	49,3	48,7
16	Tabakverarbeitung	57,2	67,2	42,8	32,8	36,6	44,4	63,4	55,6
17	H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	73,1	73,6	26,9	26,4	52,6	54,0	47,4	46,0
18	H. v. Bekleidung	72,7	73,7	27,3	26,3	52,6	54,4	47,4	45,6
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	72,6	73,6	27,4	26,4	52,0	53,5	48,0	46,5
20	Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	73,6	74,7	26,4	25,3	53,7	55,5	46,3	44,5
21	H. und Verarbeitung von Papier und Pappe	72,2	72,3	27,8	27,7	51,0	51,1	49,0	48,9
22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung ¹⁾	73,5	.	26,5	.	52,3	.	47,7	.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	62,2	59,3	37,8	40,7	40,0	43,2	60,0	56,8
24	H. v. Chemikalien u. Chemischen Erzeugnissen	69,6	71,9	30,4	28,1	48,9	50,5	51,1	49,5
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	69,8	73,3	30,2	26,7	49,3	52,6	50,7	47,4
26	H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Waren aus Steinen u. Erden	71,6	70,9	28,4	29,1	50,5	50,8	49,5	49,2
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	71,2	70,4	28,8	29,6	49,8	49,7	50,2	50,3
28	H. von Metallerzeugnissen	73,1	73,4	26,9	26,6	53,0	53,0	47,0	47,0
29	Maschinenbau	73,4	73,1	26,6	26,9	52,7	52,6	47,3	47,4
30	H. v. Büromasch., Datenverarbeitungsgeräten ¹⁾	75,5	.	24,5	.	56,3	.	43,7	.
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserz., -verteilung	72,7	72,4	27,3	27,6	51,5	52,1	48,5	47,9
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	71,6	72,4	28,4	27,6	50,5	51,7	49,5	48,3
33	Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik; Optik	72,8	72,9	27,2	27,1	52,2	52,4	47,8	47,6
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	72,4	72,2	27,6	27,8	50,5	50,1	49,5	49,9
35	Sonstiger Fahrzeugbau	70,7	72,1	29,3	27,9	49,7	53,2	50,3	46,8
36	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	72,8	73,7	27,2	26,3	52,4	53,5	47,6	46,5
37	Rückgewinnung (Recycling)	74,4	75,6	25,6	24,4	55,6	57,4	44,4	42,6

Quelle: Statistik Austria, ESCE/IHS (Arbeitskostenerhebungen 1996 und 2000)

*) Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995

¹⁾ Für die ÖNACE-Abteilungen 22 und 30 wird die Kostenstruktur für das Jahr 2000 aufgrund der aus Stichprobengründen unzuverlässigen Basisdaten nicht dargestellt. ²⁾ Diese ÖNACE-Abteilung war von der Erhebung 1996 ausgenommen (sowie die Abschnitte F, G, H und I).

Da neuere Angaben über die Tendenzen der letzten Jahre immer noch nicht vorliegen, kann zur Abschätzung der Richtungsdynamik der Arbeitskostenindex herangezogen werden (Tabelle 32).

Tabelle 32 Entwicklung des Arbeitskostenindex¹⁾, arbeitstäglich und saisonal bereinigt²⁾

Jahresdurchschnitte/ Quartale	Index: arbeitstäglich und saisonal bereinigt	%-Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal: arbeitstäglich und saisonal bereinigt	%-Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal: nur arbeitstäglich bereinigt
Ø 2000	100,0	2,2	2,1
Ø 2001	102,2	2,2	2,2
Ø 2002	105,2	2,9	2,9
Ø 2003	107,1	1,8	1,8
Ø 2004	107,4	0,2	0,3
Q1-2000	99,4	1,7	1,7
Q2-2000	99,2	2,3	2,5
Q3-2000	101,1	3,4	3,2
Q4-2000	100,4	1,3	1,3
Q1-2001	100,6	1,2	1,2
Q2-2001	102,3	3,2	3,3
Q3-2001	103,1	2,0	2,0
Q4-2001	102,8	2,4	2,3
Q1-2002	105,0	4,4	4,4
Q2-2002	105,5	3,1	3,2
Q3-2002	105,4	2,3	2,2
Q4-2002	104,8	2,0	1,9
Q1-2003	107,2	2,1	2,1
Q2-2003	107,9	2,3	2,4
Q3-2003	106,3	0,8	0,7
Q4-2003	107,1	2,1	2,1
Q1-2004	106,6	-0,6	-0,6
Q2-2004	107,4	-0,5	-0,4
Q3-2004	106,4	0,2	0,0
Q4-2004	109,1	1,9	1,9
Q1-2005	109,7	3,0	3,0

Q: Statistik Austria, ESCE/IHS

1) Die Werte dieser Tabelle beziehen sich auf die gesamte Wirtschaft (inkl. Dienstleistungsbereich) und sind daher mit jenen aus den Vorjahren, die nur den produzierenden Bereich berücksichtigt haben, nur bedingt zu vergleichen. Der Index für die gesamte Wirtschaft wurde für die Jahre 2000 bis 2004 rückgerechnet.

2) Die arbeitstägliche Bereinigung berücksichtigt die unterschiedliche Anzahl der Arbeitstage in den Quartalen, die saisonale Bereinigung gleicht saisonale Schwankungen aus.

5. Aktive Betriebsstandorte

Die Mitgliederstatistik der Wirtschaftskammer Niederösterreich erfasst auch Daten auf der Ebene der aktiven Standorte der Kammermitglieder. Diese Statistik weist die Anzahl der aktiven Betriebe inklusive Filialen und verpachtete Betriebe aus. Ruhende Mitgliedschaften sowie Verpächter sind nicht berücksichtigt^{*}.

Ein längerfristiger Vergleich der Entwicklungsmuster auf der Ebene der NUTS III-Gebiete Niederösterreichs weist eine stabile Struktur des dynamischen Besetzungsprofils auf. Es sind nämlich drei Cluster sowohl absolut wie relativ (anteilmäßig bezogen auf die Absolutwerte des Bundeslandes) zu identifizieren: Wiener Umland-Süd (AT 127) und Wiener Umland-Nord (AT 126) stellen mit Abstand die führende Untergruppe dar (Entwicklungsintervall zwischen 20 % und 22 % für die ganze Periode 1990-2004). Der zweite Cluster erfasst den westlichen Halbring bestehend aus Mostviertel-Eisenwurzen (AT 121), Niederösterreich-Süd (AT 122) und dem Waldviertel (AT 124). Diese Gruppe wies stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen 13 % und 15 % für die gesamte Periode auf. Die dritte Untergruppe setzt sich aus St. Pölten (AT 123) und dem Weinviertel (AT 125) zusammen. Beide NUTS III-Einheiten blieben unter der 10-prozentigen Anteilsmarke für den gesamten Zeitraum (vgl. Abb. 6, 7, 8, 9).

Von der Dynamik her ist in der Periode 1996-2004 die größte Volatilität bei Waldviertel (Varianz 1,53 %; durchschnittl. Änderungsrate von 3,6 %) und Weinviertel (Varianz 1,29 %; durchschnittl. Veränderungsrate von 4,43 %) zu beobachten. Mit einer Standardabweichung von 0,3 % und einer durchschnittlichen Veränderungsrate von 0,96 % für dieselbe Periode wies Wiener Umland-Nord die kleinsten Änderungen auf.

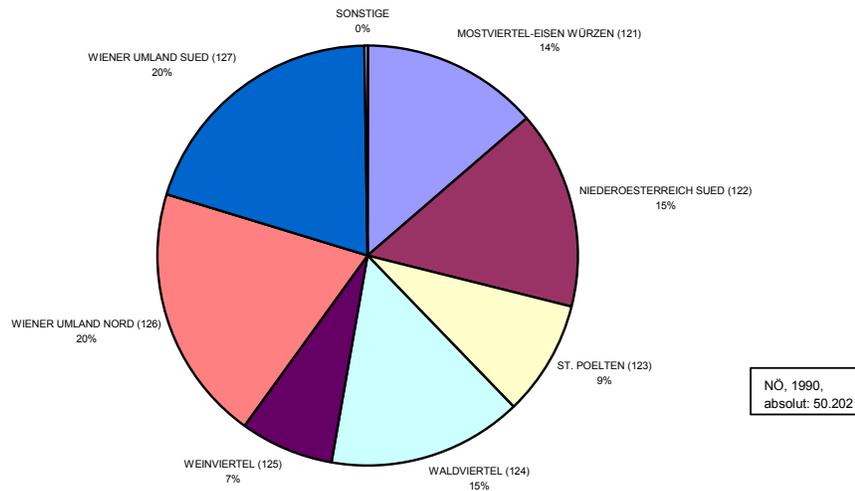
Auf Landesebene haben sich die Zunahmeraten nach 1995 im Intervall zwischen ca. 3 % und ca. 4 % gehalten (2004: +3,2 %). Der Verlauf in St. Pölten bleibt weiterhin – obwohl in den letzten Jahren instabil – überdurchschnittlich gut (Veränderungsraten 1995/ 2000 +22,9 %; 1995/ 2004 +37,3 %; für NÖ in denselben Zeitspannen +18,8 % bzw. +35,8 %).

Veränderungen der anteilmäßigen Rangordnung sind für die gesamte Zeitspanne von 24 Jahren nur innerhalb der ersten zwei Cluster festzustellen. Wiener Umland-Süd und Wiener Umland-Nord wiesen 2004 fast den gleichen Anteil (21,4 % bzw. 21,5 %) auf. Im Jahr 2003 lag Wiener Umland-Nord mit 21,27 % immer noch hinter Wiener Umland-Süd (21,31 %). In der zweiten Untergruppe blieb 2004 die Rangordnung vom Vorjahr (Niederösterreich-Süd 14,3 %, Mostviertel-Eisenwurzen 13,5 %, Waldviertel 13,3 %) erhalten (vgl. Tabelle 36).

Mit 6,5 % und vor dem Hintergrund der 2004 offiziell erfolgten EU-Erweiterung fällt das Weinviertel sowohl mit seinem letzten Platz in der Rangordnung als auch mit den gemäßigten Zunahmeraten nach 1999 negativ auf (vgl. Tabelle 37).

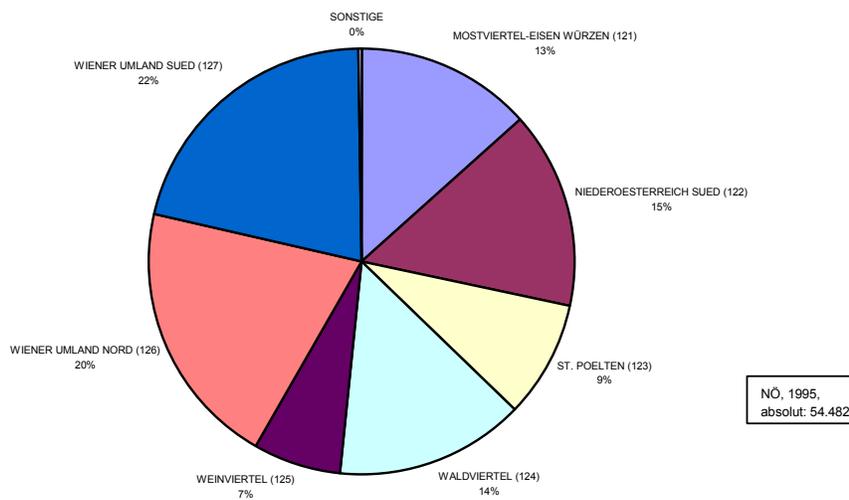
^{*}Da ein Kammermitglied Berechtigungen in mehreren Fachgruppen bzw. Sparten haben kann, sind die Summen der Betriebsstandorte nach Fachgruppen und Sparten höher als die Zahl der Betriebsstandorte nach Kammermitgliedern.

Abbildung 6: NÖ: Aktive Betriebsstandorte 1990



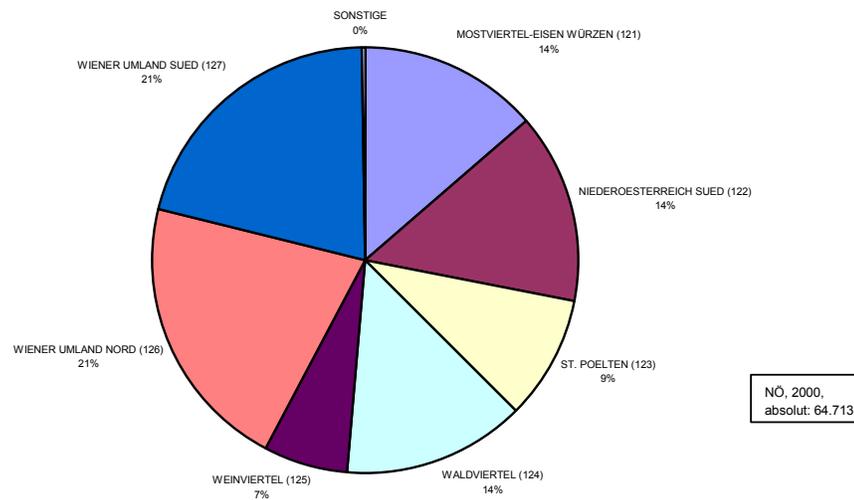
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 7: NÖ: Aktive Betriebsstandorte 1995



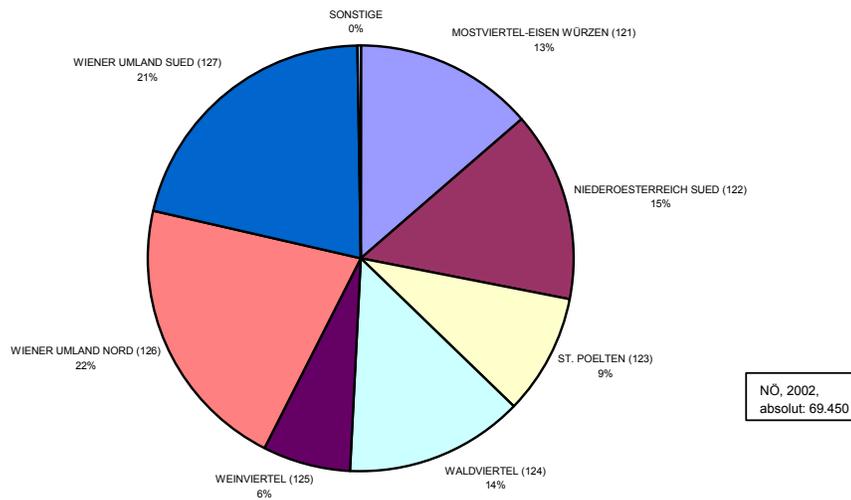
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 8: NÖ: Aktive Betriebsstandorte 2000



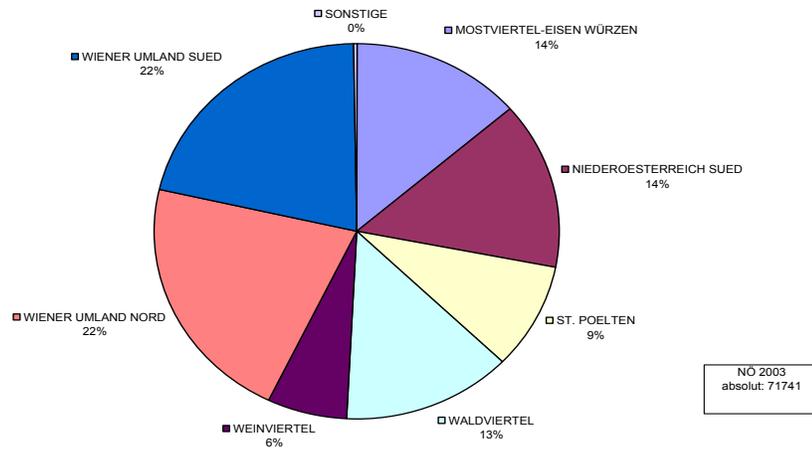
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 9: NÖ: Aktive Betriebsstandorte 2002



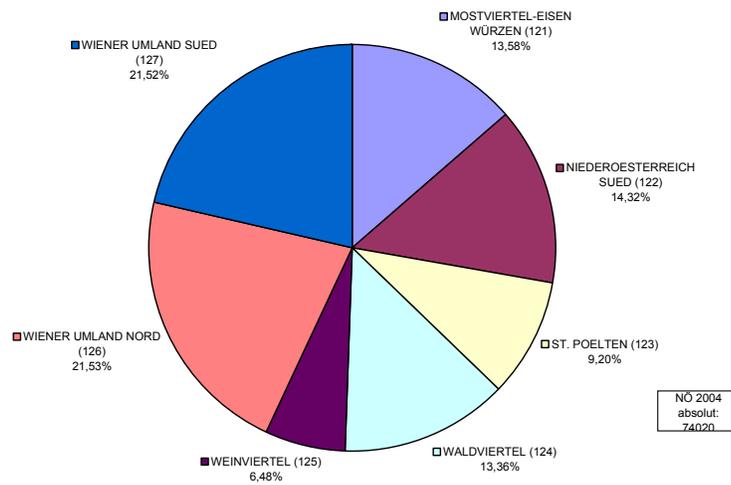
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 10: NÖ: Aktive Betriebsstandorte 2003



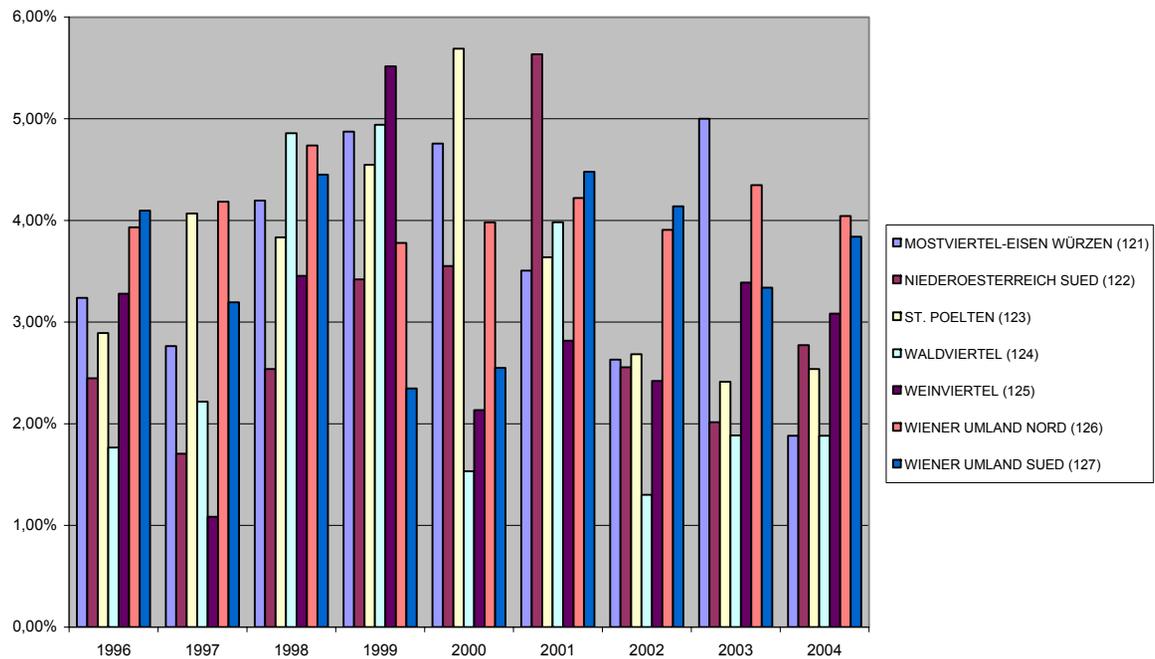
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 11: NÖ: Aktive Betriebsstandorte 2004



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 12: Aktive Betriebsstandorte, Veränderungsraten 1995/ 96-2003/ 04



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Tabelle 33 Niederösterreich: Aktive Betriebsstandorte 1980-2004 (absolute Zahlen)

	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	2.948	2.987	3.313	3.550	3684	3763	3924	4115	4.310	4.461	4.594	4878	4.995
Baden	3.664	3.848	4.389	4.989	5146	5294	5489	5602	5.755	6.035	6.322	6505	6.779
Bruck/Leitha	1.111	1.109	1.257	1.311	1335	1377	1465	1506	1.532	1.559	1.604	1671	1.740
Gänserndorf	2.250	2.186	2.386	2.507	2626	2720	2870	2993	3.112	3.271	3.388	3490	3.675
Gmünd	1.400	1.380	1.445	1.467	1476	1484	1576	1640	1.662	1.718	1.732	1748	1.735
Hollabrunn	1.487	1.442	1.524	1.502	1552	1574	1594	1662	1.690	1.731	1.788	1809	1.847
Horn	1.097	1.050	1.067	1.096	1133	1165	1235	1315	1.327	1.361	1.357	1395	1.422
Korneuburg	1.646	1.772	2.038	2.359	2456	2542	2690	2767	2.878	3.052	3.126	3207	3.357
Krems/Donau	2.239	2.337	2.524	2.747	2811	2898	3019	3131	3.182	3.323	3.388	3470	3.612
Lilienfeld	999	1.005	1.034	1.038	1037	1043	1067	1110	1.139	1.158	1.179	1191	1.204
Melk	2.222	2.195	2.257	2.368	2424	2511	2632	2744	2.862	2.985	3.079	3194	3.227
Mistelbach	2.015	1.963	2.107	2.157	2227	2246	2358	2508	2.569	2.648	2.697	2828	2.933
Mödling	3.226	3.672	4.460	5.247	5539	5733	6002	6152	6.311	6.613	6.869	7113	7.357
Neunkirchen	2.858	2.836	2.972	3.074	3122	3171	3236	3329	3.415	3.591	3.658	3682	3.745
St. Pölten	3.761	3.929	4.476	4.945	5088	5295	5498	5748	6.075	6.296	6.465	6621	6.789
Scheibbs	1.234	1.218	1.301	1.338	1383	1424	1465	1553	1.640	1.675	1.688	1757	1.792
Tulln	1.557	1.614	1.826	1.947	2018	2132	2240	2386	2.527	2.612	2.735	2864	2.962
Waidhofen/Thaya	962	913	916	907	931	958	1005	1063	1.073	1.137	1.174	1190	1.187
Wr.Neustadt	3.219	3.288	3.661	4.016	4168	4255	4381	4542	4.746	5.075	5.238	5405	5.614
Wien-Umgebung	2.865	3.104	3.668	4.223	4370	4556	4716	4843	4.989	5.141	5.377	5701	5.885
Zwettl	1.515	1.483	1.462	1.540	1543	1564	1626	1730	1.771	1.835	1.845	1872	1.901
Sonstige	202	122	119	154	159	155	158	150	148	146	147	150	262
Niederösterreich	44.477	45.453	50.202	54.482	56228	57860	60246	62589	64.713	67.423	69.450	71.741	74.020

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Tabelle 34: Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001
Niederösterreich: Arbeitsstätten und Beschäftigte im Vergleich zu 1991

Kennz	Politischer Bezirk	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
		2001	1991	Ver. %	2001	1991	Ver. %
301	Krems an der Donau (Stadt)	1.521	1.128	34,8	17.259	14.515	18,9
302	Sankt Pölten (Stadt)	2.711	2.131	27,2	40.041	30.544	31,1
303	Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	517	461	12,1	5.741	4.485	28,0
304	Wiener Neustadt (Stadt)	2.302	1.559	47,7	25.377	21.186	19,8
305	Amstetten	4.083	2.996	36,3	38.405	31.904	20,4
306	Baden	6.055	4.478	35,2	42.341	37.203	13,8
307	Bruck an der Leitha	1.639	1.301	26,0	10.326	9.044	14,2
308	Gänserndorf	3.213	2.502	28,4	20.626	19.441	6,1
309	Gmünd	1.744	1.529	14,1	14.721	13.411	9,8
310	Hollabrunn	1.875	1.641	14,3	11.953	10.766	11,0
311	Horn	1.475	1.237	19,2	11.444	9.840	16,3
312	Korneuburg	3.068	2.038	50,5	23.100	18.881	22,3
313	Krems (Land)	1.962	1.679	16,9	9.730	8.360	16,4
314	Lilienfeld	1.170	1.042	12,3	8.605	8.044	7,0
315	Melk	3.092	2.444	26,5	22.454	18.283	22,8
316	Mistelbach	2.758	2.211	24,7	19.351	15.837	22,2
317	Mödling	6.799	4.554	49,3	58.402	45.981	27,0
318	Neunkirchen	3.588	3.028	18,5	27.314	25.000	9,3
319	Sankt Pölten (Land)	3.547	2.624	35,2	22.781	19.420	17,3
320	Scheibbs	1.665	1.376	21,0	13.640	10.717	27,3
321	Tulln	2.651	1.823	45,4	18.577	14.230	30,5
322	Waidhofen an der Thaya	1.183	1.003	17,9	9.408	8.475	11,0
323	Wiener Neustadt (Land)	2.713	2.038	33,1	17.714	15.595	13,6
324	Wien-Umgebung	5.312	3.748	41,7	48.042	37.913	26,7
325	Zwettl	1.887	1.550	21,7	13.754	10.915	26,0

Quelle: Statistik Austria, ESCE/IHS

Tabelle 35: Niederösterreich: Arbeitsstättenzählung 2001 und aktive Betriebsstandorte 2001-2003 nach NUTS III

	Arbeitsstättenzählung	Aktive Betriebsstandorte			
		2001	2002	2003	2004
MOSTVIERTEL-EISEN WÜRZEN (121)	8597	9121	9361	9829	10014
NIEDERÖSTERREICH SÜD (122)	9034	9824	10075	10278	10563
ST. PÖLTEN (123)	5578	6296	6465	6621	6789
WALDVIERTEL (124)	9085	9374	9496	9675	9857
WEINVIERTEL (125)	4236	4379	4485	4637	4780
WIENER UMLAND NORD (126)	12480	14076	14626	15262	15879
WIENER UMLAND SÜD (127)	12875	14207	14795	15289	15876

Quelle: Statistik Austria, Wirtschaftskammer NÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen

Eine Arbeitsstätte ist jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Dabei kommt es weder auf die Größe noch auf die Anzahl der Beschäftigten an. Es gilt z.B. eine Trafik mit nur einem Beschäftigten genauso als Arbeitsstätte wie eine Produktionsstätte für Automotoren mit über 1.000 Beschäftigten.

Statistik Austria

Tabelle 36: Niederösterreich: aktive Betriebsstandorte 1980-2004 (Anteile in %)

	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	6,63	6,57	6,60	6,52	6,55	6,50	6,51	6,57	6,66	6,62	6,61	6,80	6,75
Baden	8,24	8,47	8,74	9,16	9,15	9,15	9,11	8,95	8,89	8,95	9,10	9,07	9,16
Bruck/Leitha	2,50	2,44	2,50	2,41	2,37	2,38	2,43	2,41	2,37	2,31	2,31	2,33	2,35
Gänserndorf	5,06	4,81	4,75	4,60	4,67	4,70	4,76	4,78	4,81	4,85	4,88	4,86	4,96
Gmünd	3,15	3,04	2,88	2,69	2,63	2,56	2,62	2,62	2,57	2,55	2,49	2,44	2,34
Hollabrunn	3,34	3,17	3,04	2,76	2,76	2,72	2,65	2,66	2,61	2,57	2,57	2,52	2,50
Horn	2,47	2,31	2,13	2,01	2,02	2,01	2,05	2,10	2,05	2,02	1,95	1,94	1,92
Korneuburg	3,70	3,90	4,06	4,33	4,37	4,39	4,47	4,42	4,45	4,53	4,50	4,47	4,54
Krems/Donau	5,03	5,14	5,03	5,04	5,00	5,01	5,01	5,00	4,92	4,93	4,88	4,84	4,88
Lilienfeld	2,25	2,21	2,06	1,91	1,84	1,80	1,77	1,77	1,76	1,72	1,70	1,66	1,63
Melk	5,00	4,83	4,50	4,35	4,31	4,34	4,37	4,38	4,42	4,43	4,43	4,45	4,36
Mistelbach	4,53	4,32	4,20	3,96	3,96	3,88	3,91	4,01	3,97	3,93	3,88	3,94	3,96
Mödling	7,25	8,08	8,88	9,63	9,85	9,91	9,96	9,83	9,75	9,81	9,89	9,91	9,94
Neunkirchen	6,43	6,24	5,92	5,64	5,55	5,48	5,37	5,32	5,28	5,33	5,27	5,13	5,06
St. Pölten	8,46	8,64	8,92	9,08	9,05	9,15	9,13	9,18	9,39	9,34	9,31	9,23	9,17
Scheibbs	2,77	2,68	2,59	2,46	2,46	2,46	2,43	2,48	2,53	2,48	2,43	2,45	2,42
Tulln	3,50	3,55	3,64	3,57	3,59	3,68	3,72	3,81	3,90	3,87	3,94	3,99	4,00
Waidhofen/Thaya	2,16	2,01	1,82	1,66	1,66	1,66	1,67	1,70	1,66	1,69	1,69	1,66	1,60
Wr. Neustadt	7,24	7,23	7,29	7,37	7,41	7,35	7,27	7,26	7,33	7,53	7,54	7,53	7,58
Wien-Umgebung	6,44	6,83	7,31	7,75	7,77	7,87	7,83	7,74	7,71	7,62	7,74	7,95	7,95
Zwettl	3,41	3,26	2,91	2,83	2,74	2,70	2,70	2,76	2,74	2,72	2,66	2,61	2,57
Niederösterreich	44.477	45.453	50.202	54.482	56228	57860	60246	62589	64.713	67.423	69.450	71.741	74.020
MOSTVIERTEL-EISEN WÜRZEN (121)	14,40	14,08	13,69	13,32	13,32	13,30	13,31	13,44	13,62	13,53	13,48	13,70	13,5
NIEDERÖSTERREICH SÜD (122)	15,91	15,68	15,27	14,92	14,81	14,64	14,41	14,35	14,37	14,57	14,51	14,33	14,3
ST. PÖLTEN (123)	8,46	8,64	8,92	9,08	9,05	9,15	9,13	9,18	9,39	9,34	9,31	9,23	9,2
WALDVIERTEL (124)	16,22	15,76	14,77	14,24	14,04	13,95	14,04	14,19	13,93	13,90	13,67	13,49	13,3
WEINVIERTEL (125)	7,87	7,49	7,23	6,72	6,72	6,60	6,56	6,66	6,58	6,49	6,46	6,46	6,5
WIENER UMLAND NORD (126)	18,70	19,09	19,76	20,26	20,40	20,65	20,77	20,75	20,87	20,88	21,06	21,27	21,5
WIENER UMLAND SÜD (127)	17,99	18,98	20,13	21,19	21,38	21,44	21,51	21,19	21,01	21,07	21,30	21,31	21,4

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

**Tabelle 37: Niederösterreich: aktive Betriebsstandorte 1980-2004
(Veränderungen in %)**

	1985/80	1990/85	1995/90	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	1,3	10,91	7,15	3,77	2,14	4,28	4,87	4,74	3,50	2,98	6,18	2,40
Baden	5,0	14,06	13,67	3,15	2,88	3,68	2,06	2,73	4,87	4,76	2,89	4,21
Bruck/Leitha	-0,2	13,35	4,30	1,83	3,15	6,39	2,80	1,73	1,76	2,89	4,18	4,13
Gänserndorf	-2,8	9,15	5,07	4,75	3,58	5,51	4,29	3,98	5,11	3,58	3,01	5,30
Gmünd	-1,4	4,71	1,52	0,61	0,54	6,20	4,06	1,34	3,37	0,81	0,92	-0,74
Hollabrunn	-3,0	5,69	-1,44	3,33	1,42	1,27	4,27	1,68	2,43	3,29	1,17	2,10
Horn	-4,3	1,62	2,72	3,38	2,82	6,01	6,48	0,91	2,56	-0,29	2,80	1,94
Korneuburg	7,7	15,01	15,75	4,11	3,50	5,82	2,86	4,01	6,05	2,42	2,59	4,68
Krems/Donau	4,4	8,00	8,84	2,33	3,09	4,18	3,71	1,63	4,43	1,96	2,42	4,09
Lilienfeld	0,60	2,89	0,39	-0,10	0,58	2,30	4,03	2,61	1,67	1,81	1,02	1,09
Melk	-1,22	2,82	4,92	2,36	3,59	4,82	4,26	4,30	4,30	3,15	3,73	1,03
Mistelbach	-2,58	7,34	2,37	3,25	0,85	4,99	6,36	2,43	3,08	1,85	4,86	3,71
Mödling	13,83	21,46	17,65	5,57	3,50	4,69	2,50	2,58	4,79	3,87	3,55	3,43
Neunkirchen	-0,77	4,80	3,43	1,56	1,57	2,05	2,87	2,58	5,15	1,87	0,66	1,71
St. Pölten	4,47	13,92	10,48	2,89	4,07	3,83	4,55	5,69	3,64	2,68	2,41	2,54
Scheibbs	-1,30	6,81	2,84	3,36	2,96	2,88	6,01	5,60	2,13	0,78	4,09	1,99
Tulln	3,66	13,14	6,63	3,65	5,65	5,07	6,52	5,91	3,36	4,71	4,72	3,42
Waidhofen/Thaya	-5,09	0,33	-0,98	2,65	2,90	4,91	5,77	0,94	5,96	3,25	1,36	-0,25
Wr.Neustadt	2,14	11,34	9,70	3,78	2,09	2,96	3,67	4,49	6,93	3,21	3,19	3,87
Wien-Umgebung	8,34	18,17	15,13	3,48	4,26	3,51	2,69	3,01	3,05	4,59	6,03	3,23
Zwettl	-2,11	-1,42	105,34	0,19	1,36	3,96	6,40	2,37	3,61	0,54	1,46	1,55
Niederösterreich	2,19	10,45	8,53	3,20	2,90	4,12	3,89	3,39	4,19	3,01	3,30	3,18
MOST.-EISENW. (121)	-0,06	7,36	5,60	3,24	2,76	4,20	4,87	4,76	3,51	2,63	5,00	1,88
NIEDERÖST. SÜD (122)	0,75	7,55	6,01	2,45	1,71	2,54	3,42	3,55	5,63	2,55	2,01	2,77
ST. PÖLTEN (123)	4,47	13,92	10,48	2,89	4,07	3,83	4,55	5,69	3,64	2,68	2,41	2,54
WALDVIERTEL (124)	-0,69	3,50	4,63	1,77	2,22	4,86	4,94	1,53	3,98	1,30	1,89	1,88
WEINVIERTEL (125)	-2,77	6,64	0,77	3,28	1,08	3,46	5,52	2,13	2,82	2,42	3,39	3,08
WIEN. UMLAND NORD (126)	4,30	14,32	11,27	3,93	4,18	4,74	3,78	3,98	4,22	3,91	4,35	4,04
WIEN. UMLAND SÜD (127)	7,85	17,12	14,26	4,10	3,19	4,45	2,35	2,55	4,48	4,14	3,34	3,84

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

6. Bettenauslastung

In diesem Teil wird die Bettenauslastung für die gewerblichen Betriebe insgesamt, die 3*-5*-Betriebe (Hotels und ähnliche Betriebe) sowie für alle festen Unterkunftsarten (d.h. ohne Campingplätze) für NUTS I- bis NUTS III-Regionen dargestellt. Eine Gegenüberstellung der Bettenauslastung zwischen Land und Bund für einen längeren Zeitraum (nach 1995) zeigt, dass für die ganze Periode das Landesniveau unter dem des Bundes lag. Es ist dabei zu bemerken, dass sich, obwohl sich der Landestrend parallel zu dem des Bundes entwickelte, die 2001 und 2002 wachsende Bund-Land-Differenz (22,3 % und 21,1 % für NÖ 2001 bzw. 2002 vs. 26,3 % und 26,6 % für Ö) mit 21,3 % vs. 26,7 % 2003 und 2004 (22,1 % vs. 26,4 %) schon reduziert hat (vgl. Tabelle 38).

Tabelle 38: Bettenauslastung (in %)

	1995	1996	1997	1998*)	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Niederösterreich	22,1	21,2	20,7	21,5	22,0	22,4	22,3	21,1	21,3	22,1
Österreich	24,9	24,5	23,9	24,7	25,2	25,6	26,3	26,6	26,7	26,4

*)Aufg. d. geänderten Struktur bei Kur- u. Erh.heimen, übr.Fremdenunterkünften u. Priv.quart. mit den Vorjahren nicht direkt vergleichbar.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich: Tourismus in Zahlen. 41. Ausgabe, März 2005, ESCE/IHS.

Die Validität der oben dargelegten Zusammenhänge kann eindeutig bestätigt werden, obwohl die geänderte Struktur der Daten nach 1998 bei Kur- u. Erholungsheimen, bei übrigen Fremdenunterkünften und bei Privatquartieren einen direkten Vergleich mit den Vorjahren nicht zulassen.

Die Auslastung bei den gewerblichen Betten (in Hotels und ähnlichen Betrieben) wies sowohl in Ö als auch in NÖ einen Rückgang für die Periode 1995-1997 auf. Danach ist ein Aufwärtstrend auf Bundesebene zu beobachten: 31,3 % 1998 bzw. 33,7 % 2002 und 2003 mit leichtem Rückgang 2004. Für NÖ ist in dieser zweiten Periode erneut das bekannte Muster zwischen Land und Bund für alle Fremdenunterkünfte festzustellen. Der Rückgang nach 2000 fiel aber für die gewerbliche Kategorie viel stärker aus (24,2 % 1998; 25 % 2000; 24,4 % 2001). Die 2003 zu beobachtende Verringerung der Differenz zum Bund setzte sich 2004 mit 24,2 % (2002 23,3 %; 2003 23,5 %) fort.

Tabelle 39: Gewerbliche Bettenauslastung

	1995	1996	1997	1998*)	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Niederösterreich	23,5	22,7	22,7	24,2	24,2	25,0	24,4	23,3	23,5	24,2
Österreich	29,3	28,8	28,5	31,3	31,9	32,8	33,3	33,7	33,7	33,4

*)Aufg. d. geänderten Struktur bei Kur- u. Erh.heimen, übr.Fremdenunterkünften u. Priv.quart. mit den Vorjahren nicht direkt vergleichbar.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich: Tourismus in Zahlen. 41. Ausgabe, März 2005, ESCE/IHS.

Die Bettenkapazitäten in NÖ bei allen Fremdenunterkünften (ohne Campingplätze) und bei den gewerblichen Beherbergungsbetrieben wiesen eine langsamere Erholung bei der zweiten Gruppe auf. Im Jahr 2003 stieg die Zahl der Fremdenbetten in gewerblichen Beherbergungsbetrieben leicht über die Marke von 40.000. Mit 53.617 Betten in allen Unterkünften wurde ein besserer Stand als 1998 (53.306) erreicht.

Tabelle 40: Fremdenbetten in NÖ

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Alle Unterkünfte (ohne Campingpl.)	53.353	54.092	53.788	53.306	53.306	52.918	52.614	52.674	53.617
Gewerbliche Beherbergungsbetriebe	42.944	43.871	43.328	41.221	41.324	40.344	40.731	39.845	40.045

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ (verschiedene Jahrgänge), ESCE/IHS.

Auf NUTS III-Ebene für NÖ war eine höhere Auslastung in den gehobenen Kategorien für die Periode 1992-2004 zu beobachten. Es sind dabei folgende Entwicklungsmuster festzustellen:

- in der 4- bis 5-Stern-Kategorie sinkt das Niveau der Auslastungsdiskrepanz nach NUTS-III-Einheiten im Laufe der Zeit ab (zwischen 30,63 % und 51,68 % in 1992 für die 4-5-Stern-Gruppe vs. 26,84 % und 53,19 % in 2004) und bleibt unverändert in der 2/1-Stern-Kategorie (zwischen 13,96 % und 25,72 % in 1992 vs. 10,65 % - 22,41 % in 2004 für die 2/1-Stern-Gruppe);

Tabelle 41: Bettenauslastung 4-5 Stern-Gruppe in NÖ nach NUTS III

	1992	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
MOSTVIERTEL-EISENWÜRZEN	30,63	29,37	30,51	13,60	30,55	35,23	35,96	30,44	29,75
NIEDERÖSTERREICH SÜD	51,68	37,42	40,25	19,42	47,79	46,02	48,45	48,12	53,19
ST. PÖLTEN	32,65	28,23	36,29	31,00	29,98	32,81	33,00	32,71	31,90
WALDVIERTTEL	49,84	30,27	31,65	14,43	39,89	41,00	38,62	40,22	40,63
WEINVIERTTEL	38,57	30,73	32,62	12,76	21,42	19,09	24,68	43,52	49,90
WIENER UMLAND NORD	35,47	30,36	36,06	20,09	42,44	37,72	36,39	38,98	38,39
WIENER UMLAND SÜD	43,12	23,80	23,39	17,55	21,11	19,29	21,61	23,37	26,84
NÖ	41,83	37,57	39,79	16,58	40,54	40,32	39,39	40,39	41,39

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ (verschiedene Jahrgänge), ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

- Die in der Gruppe der 3 Stern-Kategorie immer kleiner werdende Auslastungsgradbreite nach 2000 ist auch im Jahr 2004 mit einem Minimalwert von 21,5 vs. Maximalwert von 26,49 zu beobachten.

Tabelle 42: Bettenauslastung 3-Stern-Gruppe in NÖ nach NUTS III

	1992	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	21,28	19,32	21,55	19,91	19,53	21,51	23,03	23,00	22,65
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	26,69	24,36	25,51	27,24	27,71	27,19	27,50	26,59	23,79
ST. PÖLTEN	27,88	28,13	26,51	23,10	25,50	21,56	23,51	23,79	22,44
WALDVIERTTEL	24,24	24,39	23,07	23,18	22,33	28,08	26,12	23,14	23,59
WEINVIERTTEL	19,07	22,24	26,03	25,55	25,40	24,91	26,57	21,39	21,50
WIENER UMLAND-NORD	24,61	24,27	27,70	25,20	26,91	25,66	25,36	25,65	24,89
WIENER UMLAND-SÜD	30,83	24,55	25,00	23,09	24,96	25,36	21,36	22,60	23,13
NÖ	25,91	23,53	24,84	24,25	24,49	24,42	24,49	25,49	26,49

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ (verschiedene Jahrgänge), ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

- Im Durchschnitt korreliert der Auslastungsgrad mit der Luxusqualität der Fremdenunterkünfte in der gewerblichen Kategorie. Verglichen mit der Auslastungsintensität nach allen Unterkunftsgruppen (Campingplätze ausgenommen) wies die 4-5 Sterne-Gruppe einen höheren als den gesamten Auslastungsgrad auf, gefolgt von der 3-Stern-Gruppe, die dem Gesamtmuster zur Gänze entsprach und endete mit der 2-1 Stern-Kategorie, die unterhalb des Gesamtniveaus lag.

Tabelle 43: Bettenauslastung 2/ 1 Stern-Gruppe in NÖ nach NUTS III

	1992	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	13,96	9,41	10,26	11,32	11,07	10,51	9,93	10,70	10,65
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	21,11	16,23	16,73	15,68	14,54	13,90	13,72	13,84	17,23
ST. PÖLTEN	24,64	15,54	14,13	9,81	15,04	13,43	18,23	23,00	20,57
WALDVIERTEL	16,64	13,09	13,49	13,06	15,91	11,31	10,23	12,63	12,93
WEINVIERTEL	25,72	12,93	14,65	13,08	15,38	14,91	17,06	12,40	15,36
WIENER UMLAND-NORD	20,15	24,35	25,37	25,65	24,33	22,07	21,87	18,53	22,41
WIENER UMLAND-SÜD	21,55	21,37	21,96	22,73	20,74	20,24	19,30	20,60	18,83
NÖ	17,26	13,98	14,47	14,06	14,55	13,67	12,93	13,93	14,93

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, ESCE/IHS.

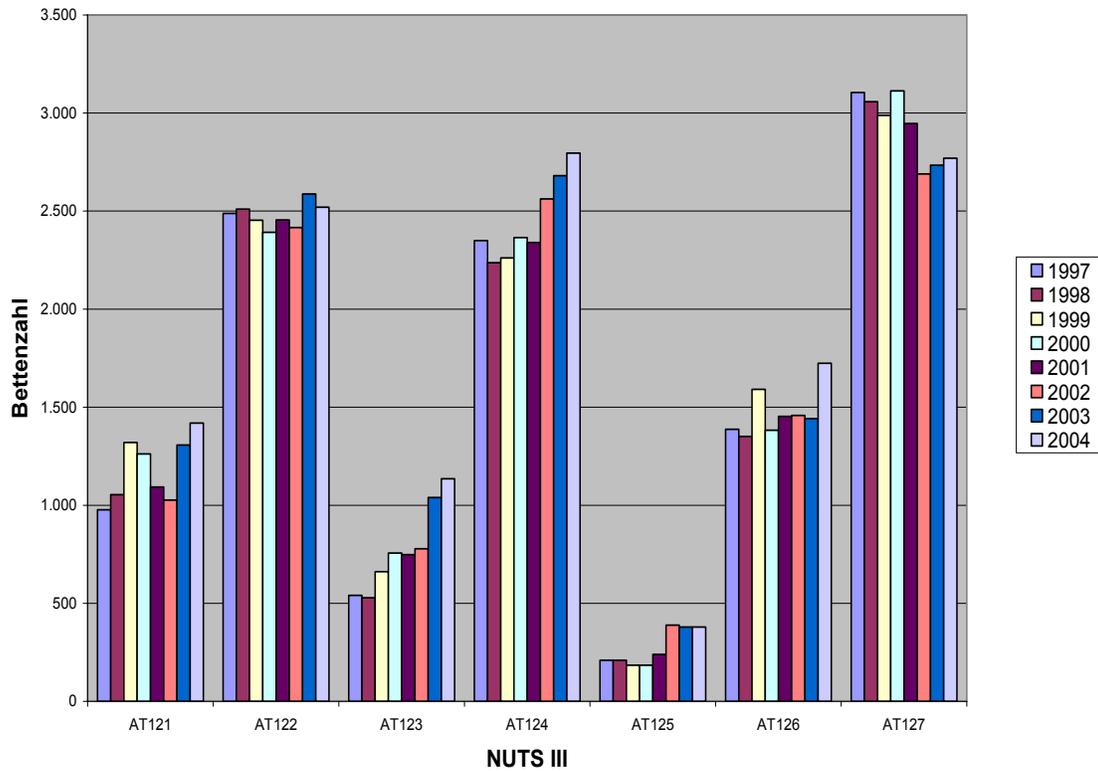
Tabelle 44: Bettenauslastung nach allen Unterkunftsarten* in NÖ nach NUTS III

	1992	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	18,93	15,88	17,61	18,02	18,62	18,97	19,22	19,66	19,44
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	26,83	24,00	25,75	26,40	27,64	26,83	27,10	26,61	27,13
ST. PÖLTEN	26,43	24,23	24,88	20,67	23,94	22,35	24,00	25,93	24,62
WALDVIERTEL	24,94	23,24	23,95	24,74	25,91	26,62	24,42	26,43	27,49
WEINVIERTEL	23,67	20,03	22,78	22,52	23,99	23,49	24,02	24,50	26,65
WIENER UMLAND-NORD	27,75	27,04	31,03	29,38	30,60	27,90	27,75	27,73	29,27
WIENER UMLAND-SÜD	34,40	27,59	27,98	27,15	25,96	25,21	23,58	25,21	27,01
NÖ	26,19	23,92	25,51	25,50	26,23	25,64	25,30	26,30	27,30

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, ESCE/IHS. * ohne Campingplätze:

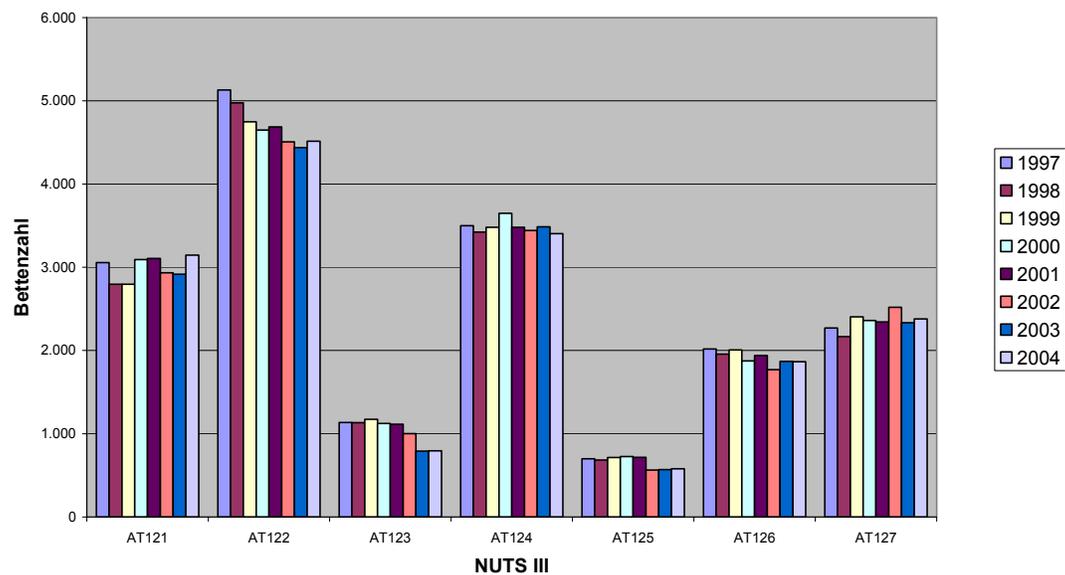
In den nachstehenden Tabellen und Grafiken sind Daten über die Bettenauslastung und Bettenbestand in NÖ nach politischen Bezirken enthalten.

Abbildung 13: NÖ: Betten in gew. Betrieben (4/ 5 Stern) 1997-2004



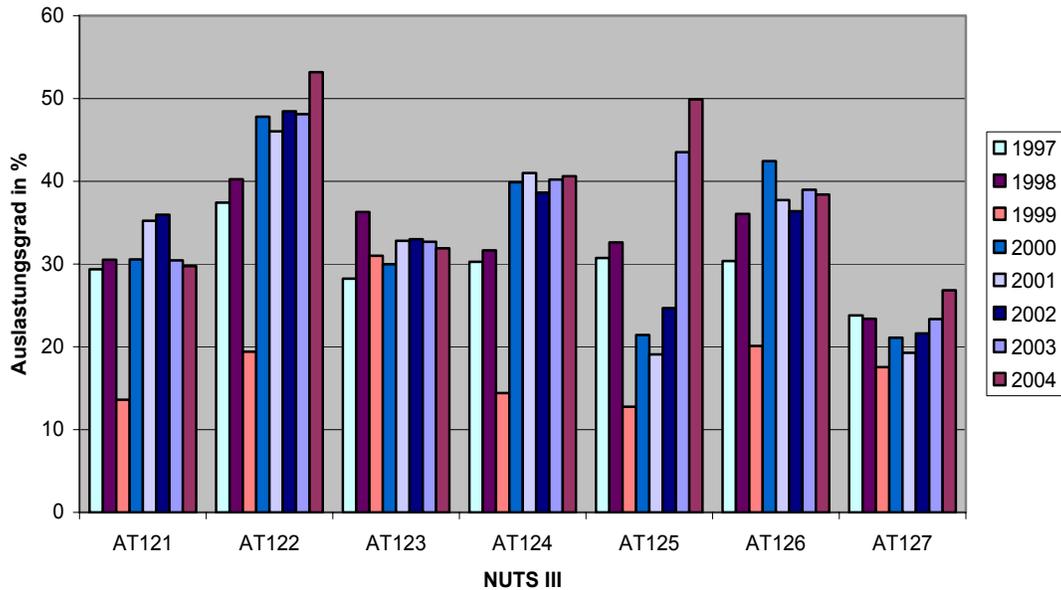
Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 14: NÖ: Betten in gew. Betrieben (3 Stern) 1990-2003



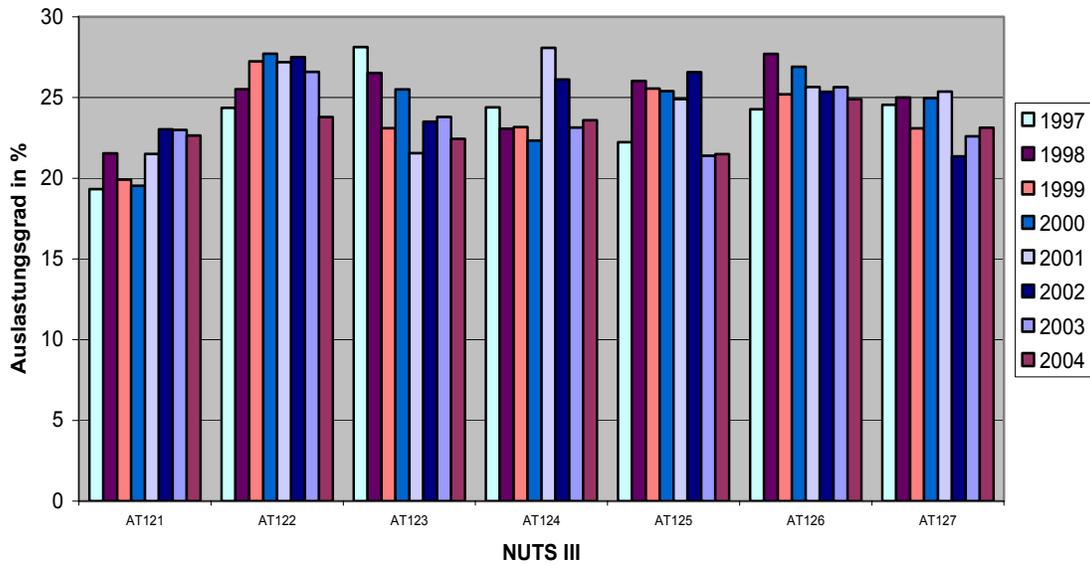
Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 15: NÖ: Bettenauslastung in gew. Betrieben (4/ 5 Stern) 1997-2004



Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 16: NÖ: Bettenauslastung in gew. Betrieben (3 Stern) 1997-2004



Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Tabelle 45: Bettenauslastung in gew. Betrieben (4 / 5 Stern)

	1990	1991	1992	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	31,31	37,59	29,27	29,31	36,01	10,88	31,08	37,65	45,29	30,8	30,9
Baden	42,76	38,81	32,15	29,68	32,46	19,28	31,08	27,07	28,67	28,6	31,3
Gänserndorf	62,55	72,93	58,33					0,00			
Bruck/Leitha	48,31	44,71	43,73	41,10	51,06	13,20	45,40	31,30	30,35	33,3	34,2
Gmünd	61,52	62,76	58,29	56,76	64,71	20,13	66,65	73,18	70,22	67,4	63,9
Hollabrunn	32,35		27,74	25,36	26,14				8,29	42,6	56,8
Horn	60,41	61,45	56,64	48,12	54,81	17,51	61,40	54,60	43,07	30,0	27,5
Korneuburg						22,44	38,69	37,55	35,59	34,7	41,1
Krems/Donau L.	38,31	37,25	36,76	28,64	30,62	14,74	32,67	32,58	28,13	31,6	34,7
Krems/Donau St.	25,14	22,57	147,45	40,57	38,56	20,17	47,22	49,95	49,91	47,9	50,4
Lilienfeld	80,62	87,14	66,08	48,31	55,42	18,65	65,61	62,18	75,33	77,4	79,4
Melk	21,40	27,60	33,04	26,45	28,83	14,12	33,25	32,47	30,49	33,4	37,1
Mistelbach	50,01	52,41	49,41	36,10	39,10	25,52	42,84	38,18	41,07	44,5	43,0
Mödling	41,16	46,37	38,90	41,73	37,71	33,36	32,24	30,80	36,17	41,5	49,2
Neunkirchen	40,01	54,73	45,46	31,65	32,75	10,35	39,33	39,60	37,29	35,7	33,4
Scheibbs	26,03	43,32	29,57	32,34	26,70	15,80	27,33	35,56	32,09	27,1	21,3
St. Pölten L.	33,31	32,87	35,87	22,37	35,16	12,85	23,58	28,65	27,01	28,7	25,1
St. Pölten St.			29,43	34,10	37,42	49,14	36,37	36,97	38,98	36,7	38,7
Tulln	45,85	41,47	17,14	18,76	25,87	26,47	27,99	22,92	20,71	27,1	28,8
Waidhofen/Thaya		0,00				11,84	41,61	41,25	35,47	43,4	39,3
Waidhofen/Y. St.								0,00	16,32	30,3	35,4
Wien-Umgebung	43,43	45,34	43,50	32,28	32,57	29,25	38,44	36,29	32,74	31,3	46,8
Wr. Neustadt St.	48,61	44,01	46,61	29,39	36,81	21,49	34,87	29,99	29,38	28,0	24,6
Wr. Neustadt L.	75,80	78,68	69,88	62,53	66,57	16,87	65,23	66,85	65,93	71,7	63,4
Zwettl	61,65	50,57	49,73	37,77	32,88	16,60	29,70	35,44	27,25	30,9	33,2
NÖ	44,63	48,20	41,83	37,57	39,79	16,58	40,54	40,32	39,39	40,1	42,1

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 46: Bettenauslastung in gew. Betrieben (3 Stern)

	1990	1991	1992	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	24,32	10,68	21,21	19,06	21,04	19,24	16,98	21,52	25,14	18,3	20,2
Baden	30,09	36,34	26,06	22,49	25,21	22,65	21,30	23,12	24,61	27,7	28,9
Gänserndorf	36,62	119,78	31,16	28,64	27,70	24,54	25,88	28,52	16,27	15,0	18,1
Bruck/Leitha	32,68	69,44	22,80	23,73	25,51	21,84	21,61	18,35	24,69	21,2	23,1
Gmünd	26,43	18,69	24,76	18,72	25,26	25,61	24,71	24,62	23,84	24,4	24,5
Hollabrunn	17,02	5,98	23,02	20,23	21,80	23,15	21,88	21,01	32,85	17,1	15,5
Horn	25,93	26,28	19,69	17,46	18,85	19,03	19,98	23,87	20,23	17,7	19,9
Korneuburg	35,02	73,98	34,42	20,78	31,19	29,61	27,61	30,86	26,24	30,4	26,3
Krems/Donau L.	28,16	29,34	24,09	25,54	24,85	26,40	24,48	24,84	23,47	24,4	25,0
Krems/Donau St.	18,13	45,38	30,39	27,29	27,12	30,04	30,59	36,08	31,15	33,1	34,6
Lilienfeld	23,67	5,74	17,91	16,86	16,62	20,63	22,29	22,20	22,53	22,2	21,7
Melk	23,96	21,56	21,12	18,72	20,54	20,81	20,47	20,74	20,38	21,5	18,9
Mistelbach	15,93	12,69	15,12	24,25	30,25	27,96	28,92	28,81	20,30	25,7	27,5
Mödling	32,56	47,27	35,27	22,51	22,08	22,07	27,70	24,45	23,19	25,1	22,4
Neunkirchen	38,49	36,98	34,05	30,73	28,83	29,20	27,93	24,42	25,21	23,7	23,3
Scheibbs	22,93	18,36	21,52	20,20	23,06	19,68	21,14	22,26	23,56	29,2	28,9
St. Pölten L.	34,35	17,51	24,79	26,72	24,04	21,55	23,28	17,65	21,47	20,2	18,0
St. Pölten St.	34,78	61,10	30,97	29,54	28,99	24,65	27,72	25,46	25,55	27,4	26,9
Tulln	8,55	8,97	11,09	16,60	14,81	12,28	17,39	16,47	18,22	17,7	17,0
Waidhofen/Thaya	36,95	11,35	42,83	47,03	28,34	28,21	26,23	32,56	25,27	27,3	25,2
Waidhofen/Y. St.	3,11	12,67	3,60	18,51	20,04	16,14	11,29	34,38	41,83	18,1	17,0
Wien-Umgebung	34,22	64,35	28,12	25,50	31,10	31,89	32,92	34,95	34,77	33,9	26,4
Wr. Neustadt St.	36,62	58,34	28,64	38,68	46,58	42,41	44,37	41,49	35,80	41,6	40,6
Wr. Neustadt L.	26,54	15,54	26,09	21,57	20,43	19,87	23,55	21,13	21,82	17,3	17,4
Zwettl	24,10	8,89	24,30	16,19	17,00	16,79	19,03	20,24	17,05	16,9	18,8
NÖ	28,78	24,91	25,91	23,53	24,84	24,25	24,49	24,42	24,49	24,1	23,4

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 47: Bettenauslastung in gew. Betrieben (gesamt)

	1990	1991	1992	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	17,54	14,37	16,63	14,50	16,93	17,43	17,65	17,73	19,30	16,4	17,4
Baden	33,17	34,99	28,47	24,61	28,12	26,57	25,40	24,19	24,00	25,1	25,7
Gänserndorf	29,61	45,53	33,56	29,82	33,09	25,43	28,43	21,44	25,18	14,9	17,0
Bruck/Leitha	42,35	69,63	38,51	23,28	23,97	23,21	22,31	23,40	15,60	24,5	25,9
Gmünd	42,34	39,56	41,11	37,79	44,59	46,52	46,79	49,51	47,38	47,3	46,1
Hollabrunn	10,79	12,53	17,69	16,16	17,28	17,50	20,78	19,59	20,79	21,8	26,8
Horn	28,14	31,44	25,89	20,15	22,97	23,88	24,94	25,75	19,64	18,7	19,1
Korneuburg	31,06	45,85	29,76	21,77	27,82	29,73	30,76	31,17	30,93	31,8	33,1
Krems/Donau L.	22,10	23,94	22,17	21,11	21,14	22,44	22,07	22,60	20,45	22,5	23,0
Krems/Donau St.	18,88	30,78	31,56	28,55	30,67	34,27	36,10	35,50	33,85	35,0	37,1
Lilienfeld	21,90	13,48	22,36	20,00	22,05	22,48	24,13	24,09	25,48	25,7	24,9
Melk	18,73	17,95	17,89	15,32	16,97	16,72	18,11	18,24	17,62	18,9	18,6
Mistelbach	26,58	26,57	29,65	23,89	28,28	27,54	27,19	27,40	27,25	27,2	26,5
Mödling	37,36	43,16	36,24	34,89	31,85	31,67	30,16	28,04	31,14	35,6	38,3
Neunkirchen	26,08	27,91	26,12	25,42	24,92	25,50	26,95	24,73	25,12	24,2	23,9
Scheibbs	19,82	21,52	22,27	17,83	18,94	19,92	20,08	20,94	20,74	23,7	22,3
St. Pölten L.	23,43	16,58	20,44	19,32	20,91	19,02	19,63	18,16	18,95	20,6	18,4
St. Pölten St.	40,92	61,50	32,41	29,13	28,85	22,32	28,26	26,55	29,05	31,3	30,8
Tulln	24,41	19,25	14,85	16,39	18,29	17,38	18,09	17,95	16,65	16,6	20,9
Waidhofen/Thaya	16,45	14,08	20,57	21,47	20,38	20,56	22,62	22,81	20,81	24,4	21,7
Waidhofen/Y. St.	10,98	17,25	10,33	15,48	12,32	11,75	13,70	13,24	13,84	20,4	28,2
Wien-Umgebung	34,63	45,83	32,02	26,59	30,27	31,22	31,85	31,66	30,70	29,9	32,6
Wr. Neustadt St.	40,48	38,52	31,96	33,80	41,47	40,28	39,60	34,95	32,38	33,4	32,0
Wr. Neustadt L.	27,21	22,32	28,65	33,42	34,47	34,08	36,10	34,01	33,61	32,4	34,4
Zwettl	22,51	17,96	22,98	18,10	15,54	13,74	15,15	16,92	14,95	16,7	17,2

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS.

7. Nächtigungen aus Sicht der EU

Übernachtungen von Touristen in Privatquartieren werden von der EU nicht in die Nächtigungsstatistik aufgenommen. Dadurch sind wesentliche Differenzen in den Jahresdaten festzustellen. So weist EUROSTAT für Österreich **1991** nur **97,4** Millionen Nächtigungen aus. Für 1995 ergeben sich nach dieser Vorgangsweise für Österreich nur 88,29 Millionen Übernachtungen. Im Jahr 1999 werden Österreich nach dieser Methode nur 89,3 Millionen Nächtigungen zugestanden, 2000 sind es nur 90,71 Millionen (+1,61 %), 2001: 94,4 Millionen, 2002: 95,86 Millionen, 2003: 95,2 Millionen und 2004: 95,3 Millionen. Die Differenzen zu den aufgrund des nationalen statistischen Datenmaterials zu ermittelnden Werten variieren somit zwischen 17 % und 19 % pro Jahr für die Periode nach 2000.

Österreichs Anteil an der Summe aller in der EU-15 nach der oben beschriebenen Methode (ohne Privatquartiere und private Ferienwohnungen/ Häuser) errechneten Nächtigungen belief sich 1994 auf 5,5 %, 1995 auf 5,49 %. Für die Jahre 1999 und 2000 waren Anteile von knapp über 5 % und 2001 5,6 % zu beobachten.

Verständlicherweise ist **Niederösterreich** aus EU-Sicht ein ganz kleiner Anbieter: Für den gesamten Zeitraum bewegt sich die Anzahl der Nächtigungen unterhalb der 6-Millionen-Marke. Für die Jahre 1991 bis 1997 ist ein deutlicher Rückgang um -17,57 % zu vermerken (Basisjahr 1991: 6,6 Millionen vs. 5,45 Millionen 1997). Der Aufwärtstrend wurde danach durch einen Einbruch 2000 (-5,14 % 2001) gestoppt.

Anteilmäßig lag somit **Niederösterreich** gemessen am EU-15-Volumen bei einer Prozentmarke zwischen ca. 0,415 % 1999 und 0,393 % 2000 bzw. 0,387 % 2001. Im Jahr 2002 wurde mit 0,382 ein leichter Rückgang um 0,05 Prozentpunkte beobachtet.

Tabelle 48: Anteil NÖ am Gesamtvolumen der EU-Nächtigungen für die Periode 1995-2002

Jahr	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Anteil in %	0,487 %	0,472 %	0,443 %	0,448 %	0,415 %	0,393 %	0,387 %	0,382 %

* Berechnet als Summe von Übernachtungen (Inländer und Ausländer) in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben und in sonstigen Beherbergungsbetrieben.

Quelle: EUROSTAT, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden krisenhaften Wirtschaftsentwicklungen in den letzten Jahren ist eine stabile Eigendynamik in NÖ bemerkbar. Obwohl keine genauen Daten im EU-15-Durchschnitt für das Jahr 2003 vorliegen (in den EUROSTAT-Publikationen endet die Zeitreihe der Übernachtungen mit 2002) ist eine Aufrechterhaltung der Verlangsamung des Rückgangs nach 1998 zu prognostizieren.

In den letzten drei Jahren ist die Dynamik auf NUTS III-Ebene äußerst ungleichmäßig verlaufen. 2000 verzeichneten nur das Weinviertel und Wiener Umland-Süd einen Rückgang (-2,16 % bzw. -3,06 %). 2001 waren es Niederösterreich-Süd, St. Pölten, Wiener Umland-Nordteil und Wiener Umland-Südteil. 2002 war nur in St. Pölten (+4,61 %), im Weinviertel (+19,4 %) und im Wiener Umland-Südteil ein Wachstum zu beobachten. Von allen NUTS III-Regionen in NÖ hatten aber nur Niederösterreich-Süd und Wiener Umland-Nordteil negative Nüchtigungsraten in zwei aufeinanderfolgenden Jahren (2001 und 2002).

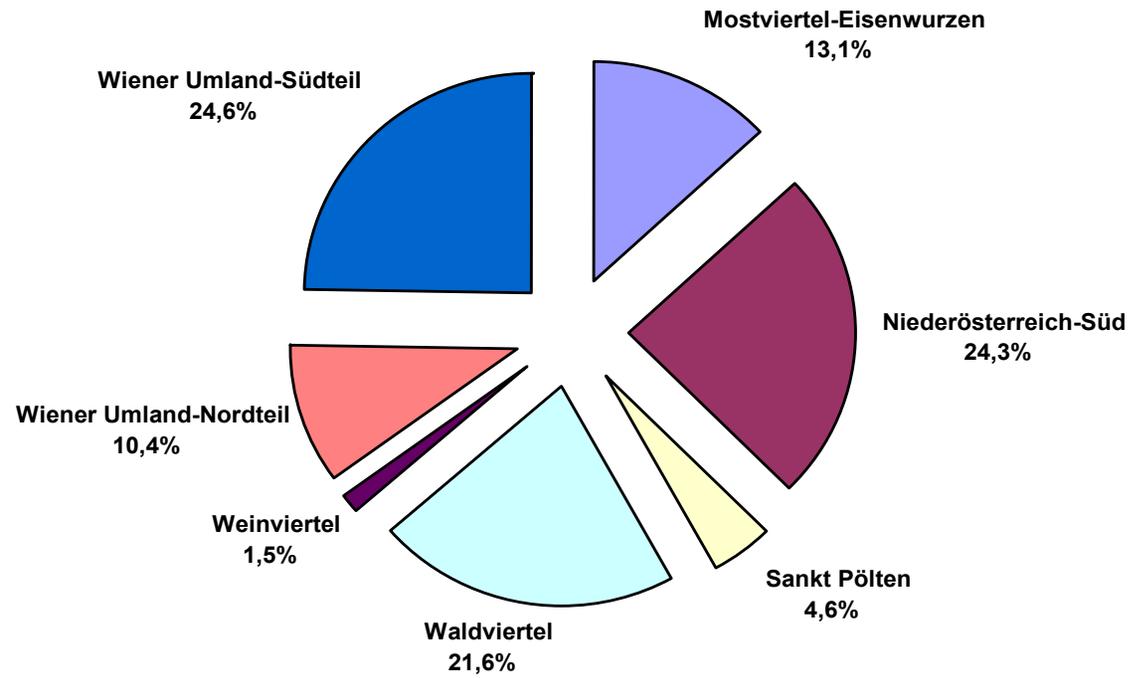
Im Jahr 2003 hingegen sind eindeutig positive Tendenzen in allen NUTS III-Regionen feststellbar. Nur Niederösterreich-Süd verzeichnete einen Rückgang von -3,3 % (aber kleiner als 2001 und 2002); bei allen anderen sind positive Veränderungen zwischen 3,3 % und 7,1 % (Ausnahme Wiener Umland-Nordteil mit 0,6 %) erkennbar.

Tabelle 49: NÖ: Nüchtigungen nach NUTS III-Regionen (absolut und in Veränderung)

	Absolut						Veränderung in %				
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2000	2001	2002	2003	2004
Mostviertel-Eisenwurzen	655768	675074	698817	679281	722119	747186	2,94%	3,52%	-2,80%	6,31%	3,47%
Niederösterreich-Süd	1236506	1250390	1196992	1126761	1089421	1113666	1,12%	-4,27%	-5,87%	-3,31%	2,23%
Sankt Pölten	228166	241448	225452	235853	251793	248335	5,82%	-6,63%	4,61%	6,76%	-1,37%
Waldviertel	1099493	1155238	1166613	1084698	1143851	1151771	5,07%	0,98%	-7,02%	5,45%	0,69%
Weinviertel	76428	74775	76396	91214	97683	102441	-2,16%	2,17%	19,40%	7,09%	4,87%
Wiener Umland-Nordteil	473957	504713	503549	480165	483254	512627	6,49%	-0,23%	-4,64%	0,64%	6,08%
Wiener Umland-Südteil	1236701	1198862	1139321	1158929	1197085	1327996	-3,06%	-4,97%	1,72%	3,29%	10,94%

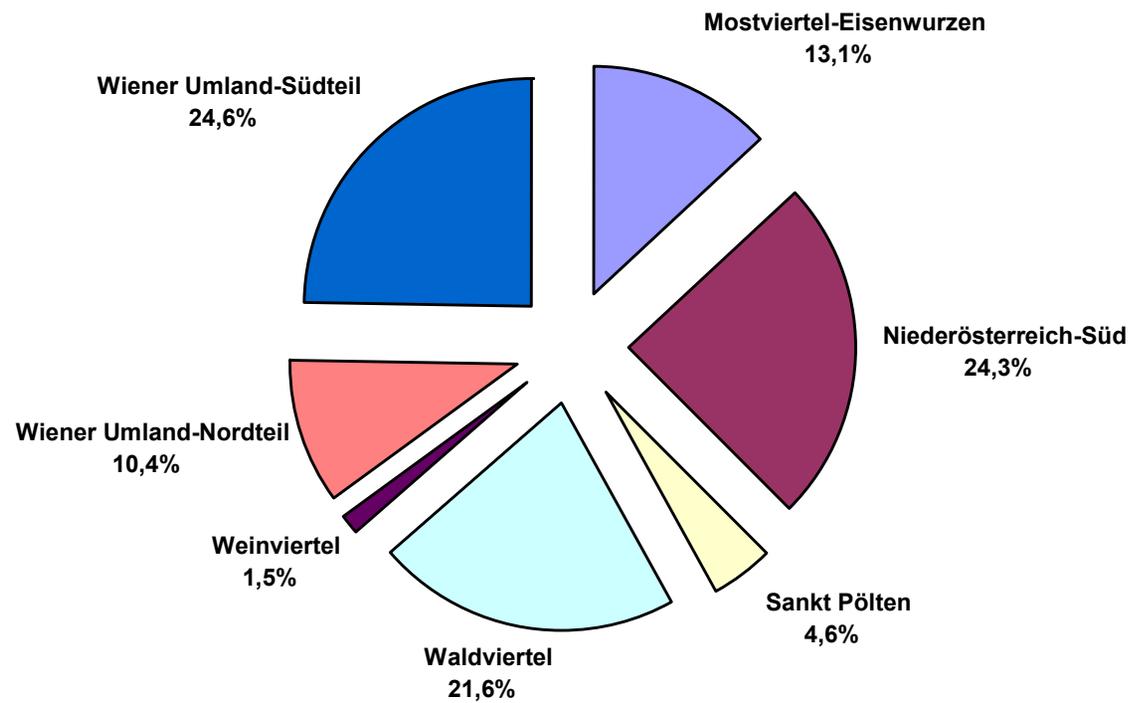
Quelle: Statistik Austria, ESCE/IHS.

Die folgenden Graphikseiten verdeutlichen die Veränderungen in Niederösterreich, in den NUTS III-Gebieten im Zeitraum 1991 bis 2002.

Abbildung 17: Übernachtungen 1998 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./ Häuser

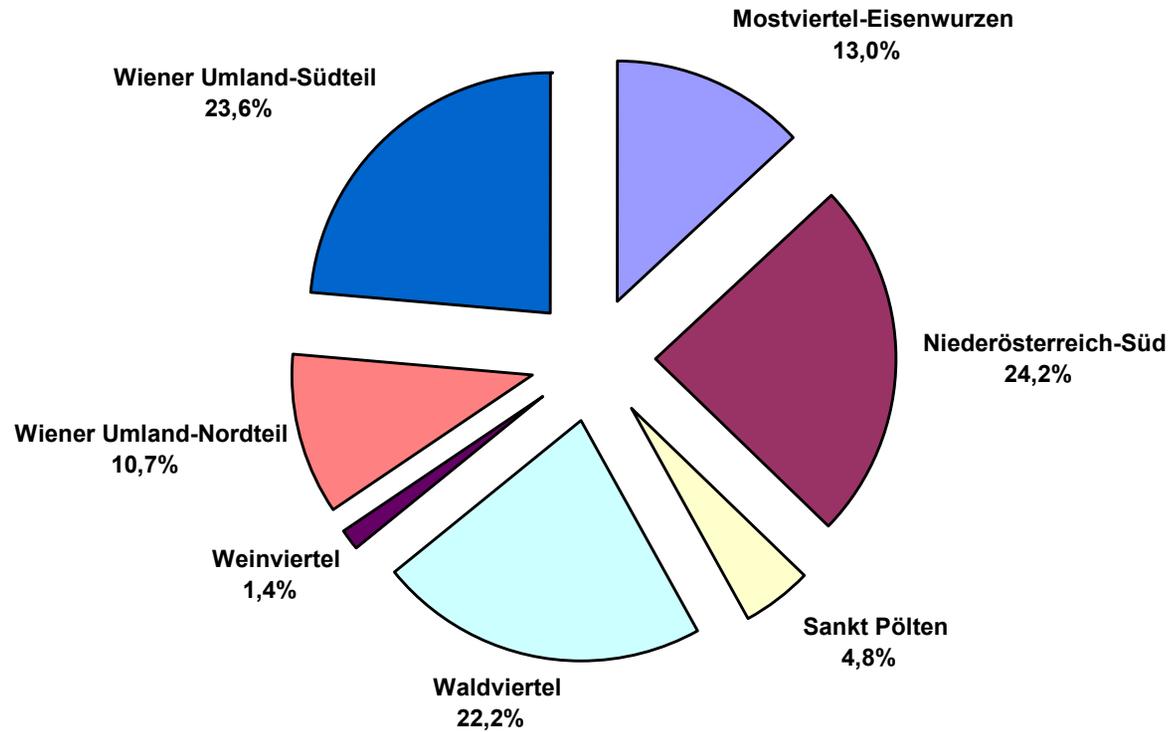
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 18: Übernachtungen 1999 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./ Häuser



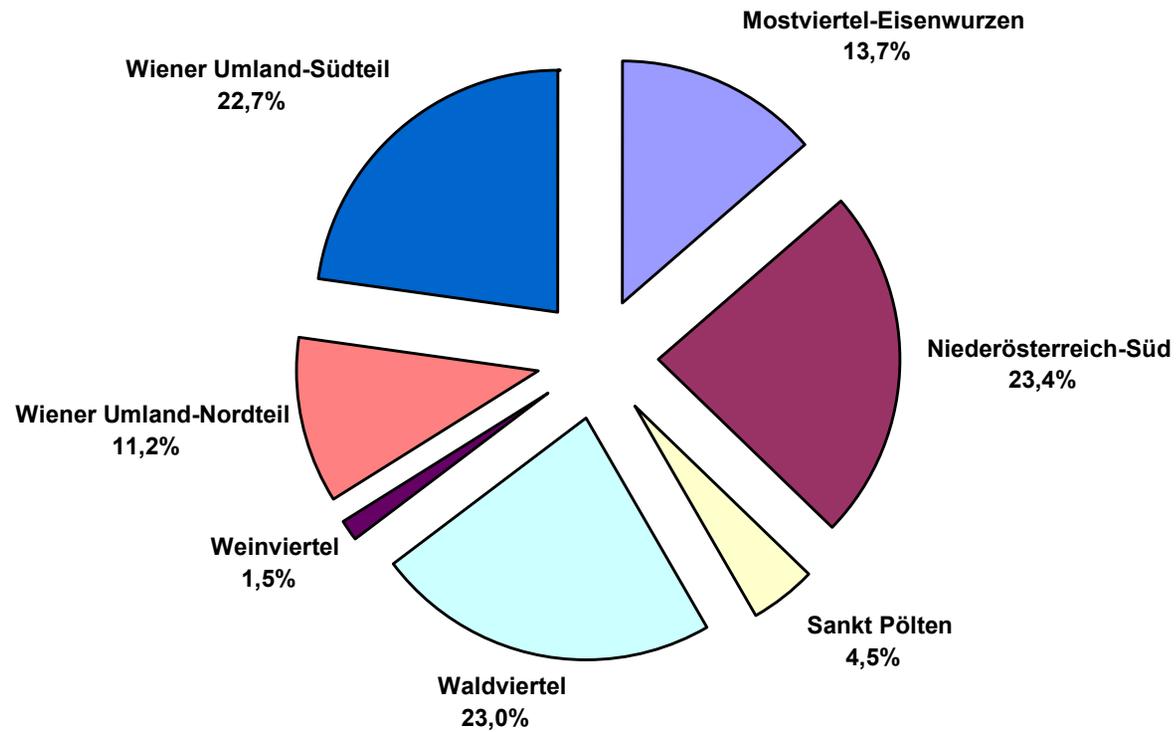
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 19: Übernachtungen 2000 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./ Häuser



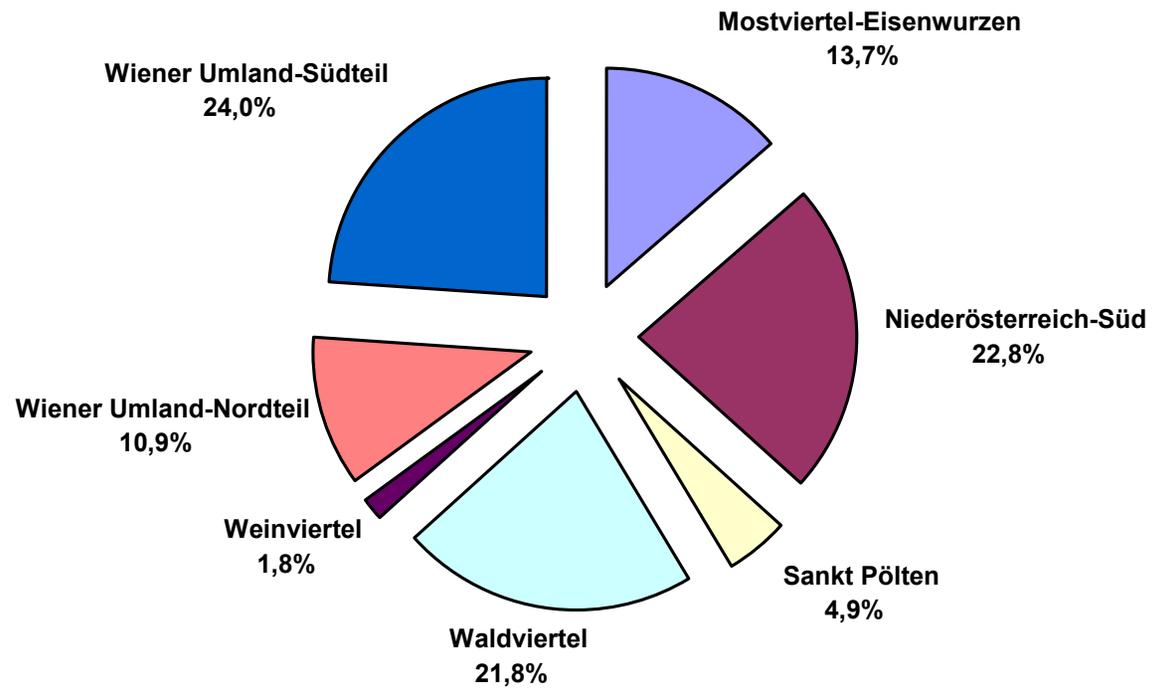
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 20: Übernachtungen 2001 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./ Häuser



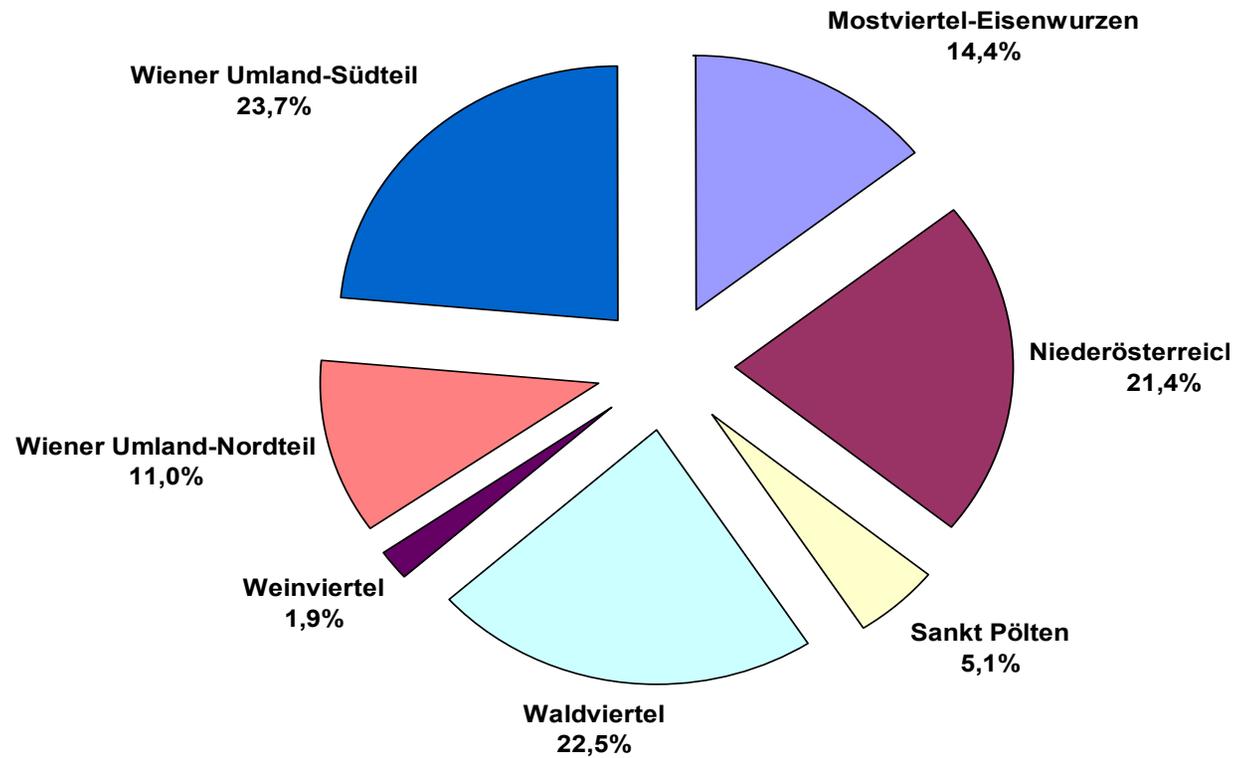
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 21: Übernachtungen 2002 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./ Häuser

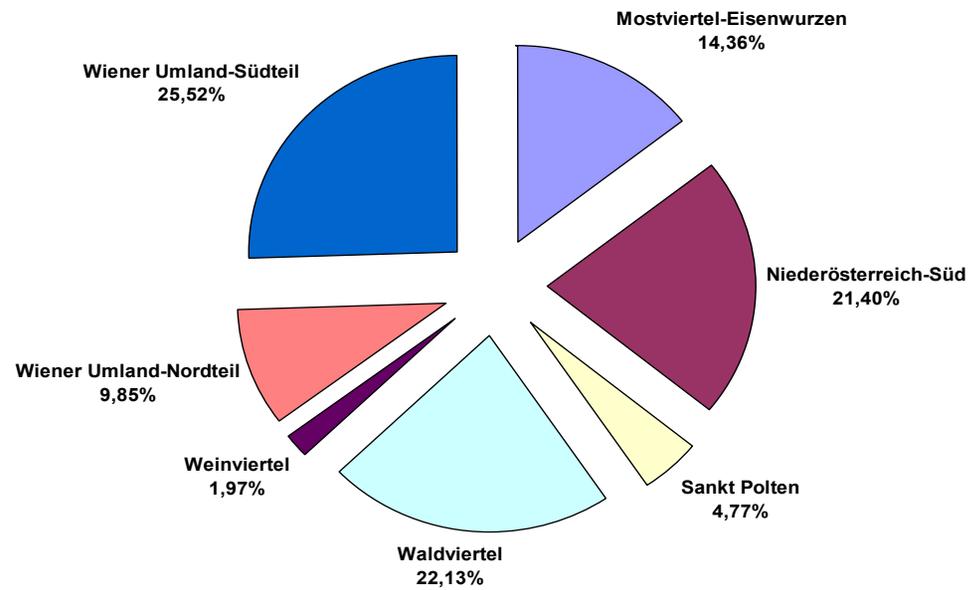


Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 22: Übernachtungen 2003 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./ Häuser



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 23: Übernachtungen 2004 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./ Häuser

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

8. Nächtigungen aus österreichischer Sicht

Im Unterschied zu den in der EU-Statistik geltenden Regeln werden in Österreich die Nächtigungen in Privatquartieren (darunter fallen entgeltliche Übernachtungen in bäuerlichen/ nicht bäuerlichen/ privaten Ferienwohnungen und Ferienhäusern) in die Nächtigungsstatistik, und somit in die VGR, übernommen.

Es ist dabei zu bedenken, dass mit einem Volumen von 28,8 Millionen 1995 und 22,97 Millionen 2000 bzw. knapp unter 23 Millionen 2001 und 2002 sowie 2003 (22,7 Millionen) diese Kategorie einen beachtlichen Wirtschaftsfaktor darstellt.

Anteilmäßig macht diese Größe zwischen einem Fünftel und einem Viertel des Gesamtvolumens aller Unterkunftsarten für die Periode 1994-2003 in Österreich aus. 1995 machten die Nächtigungen in Privatquartieren 24,6 % aller Nächtigungen aus, 2000 bzw. 2002 lag dieser Wert bei ca. 20,0 % und 2003 über 19 %. Wenn man den Trend für die Gesamtperiode bei allen Übernachtungen berücksichtigt (1995: 117,114 Millionen; 1997: 109,09 Millionen; 2000: 115,11 Millionen; 2002: 116,8 Millionen und 2003: 117,96 Millionen), lässt sich der stärkere Druck auf diese Unterkunftsgruppe in den letzten Jahren leichter deutlich erkennen.

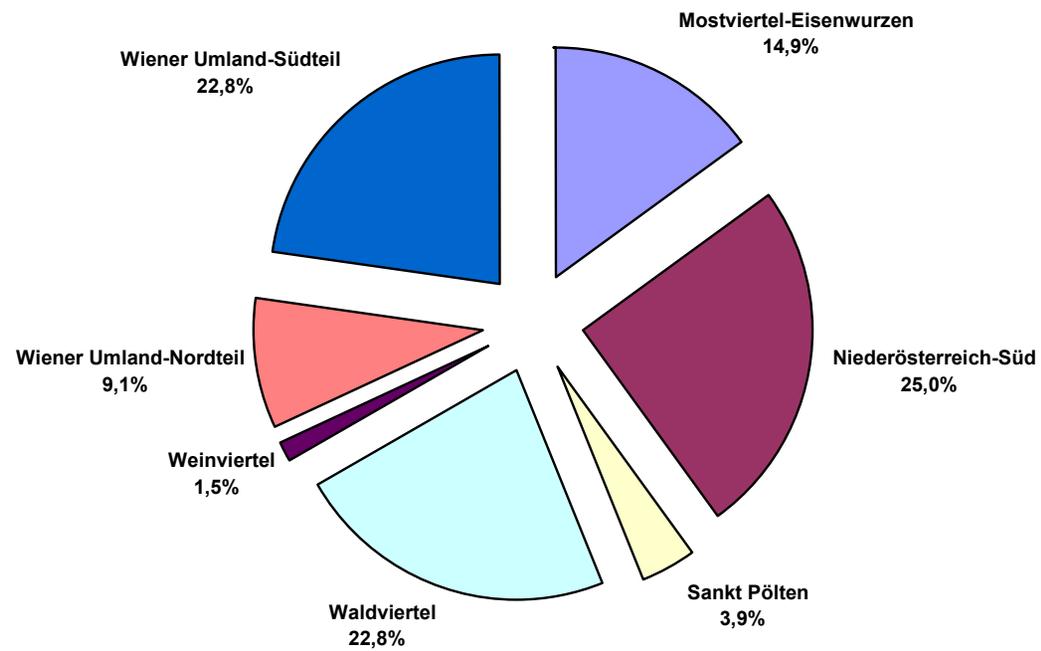
Dies ist auch aus den Veränderungsdaten dieser Größe ersichtlich.

Tabelle 50: Nächtigungen in NÖ und Österreich in Privatquartieren und gesamt

Nächtigungen	Veränderungen in %									
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
NÖ, davon										
Alle UA	-3,2	-3,5	-3,5	-3,1	2,9	1,0	1,1	-1,5	-3,7	3,5
Privat	-5,0	-7,4	-10,6	-1,3	4,3	-0,7	-1,29	-1,8	-6,1	9,3
Ö, davon										
Alle UA	-3,7	-4,3	-3,6	-3,4	1,9	1,4	0,9	1,2	1,5	1,0
Privat	-4,4	-6,4	-5,9	-6,7	-7,1	-0,3	-2,0	-0,0	0,3	-1,3

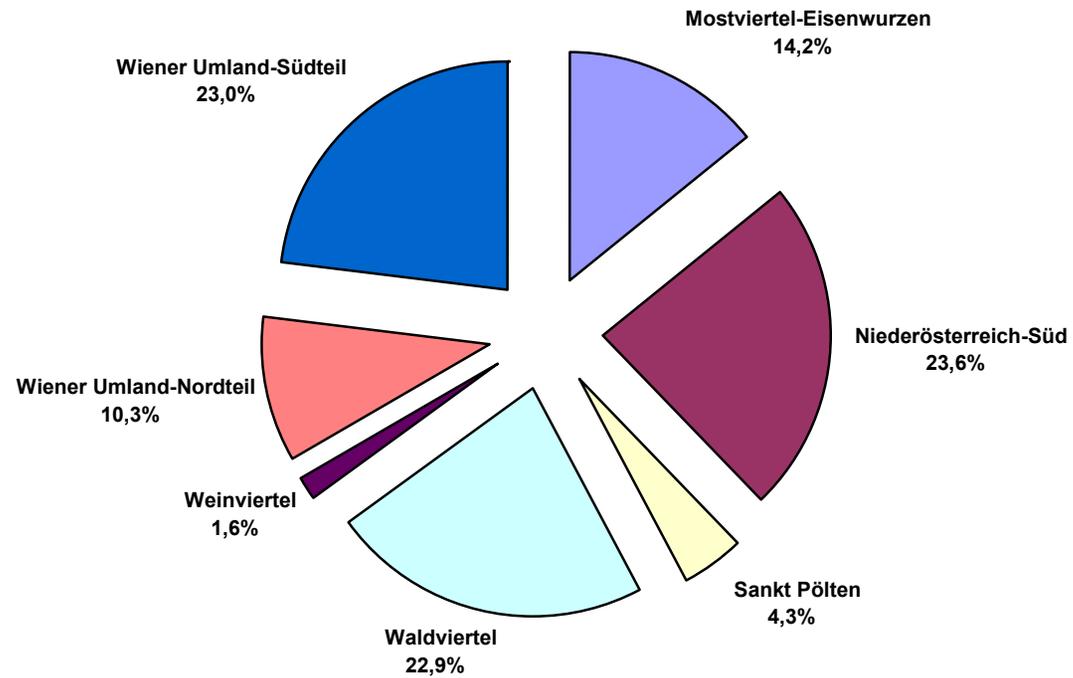
Im Jahr 2003 wurde der negative Trend seit 2000 durch ein Wachstum von +9,3 % bei Privatquartieren und von +3,5 % auf Landesebene gestoppt. Diese Werte überstiegen wesentlich den Bundesstand (+1 % bei allen Unterkunftsarten bzw. -1,3 % bei den Privatquartieren).

Weitere Zahlen (von 1994/ 95 bis **2004**) zu den NUTS III-Gebieten und den politischen Bezirken Niederösterreichs sind den folgenden Graphik- bzw. Tabellenseiten zu entnehmen.

Abbildung 24: Übernachtungen 1994 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten

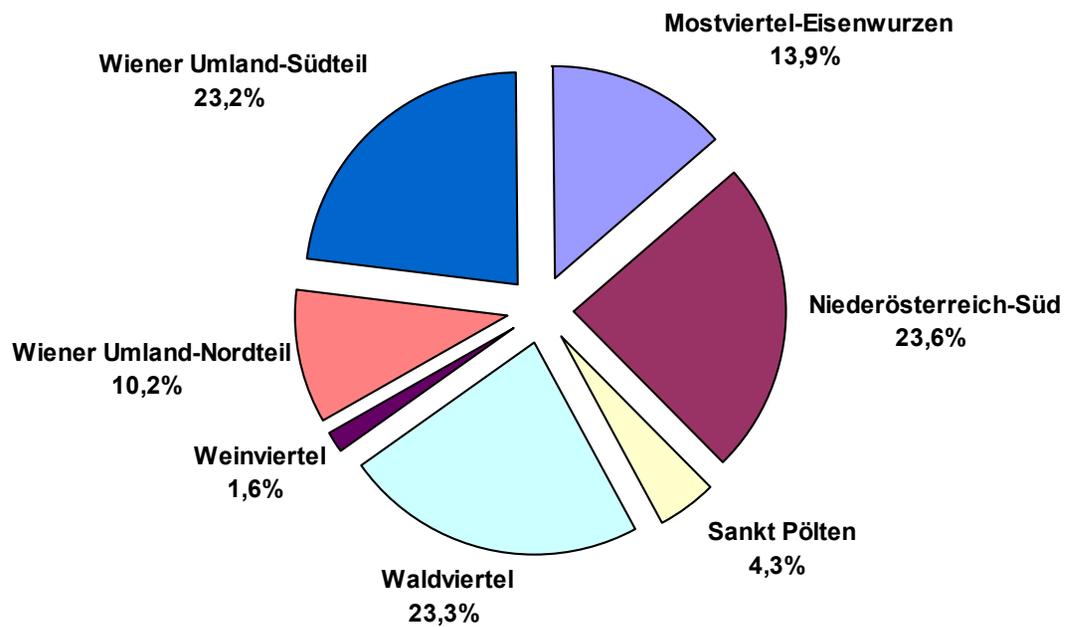
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 25: Übernachtungen 1998 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



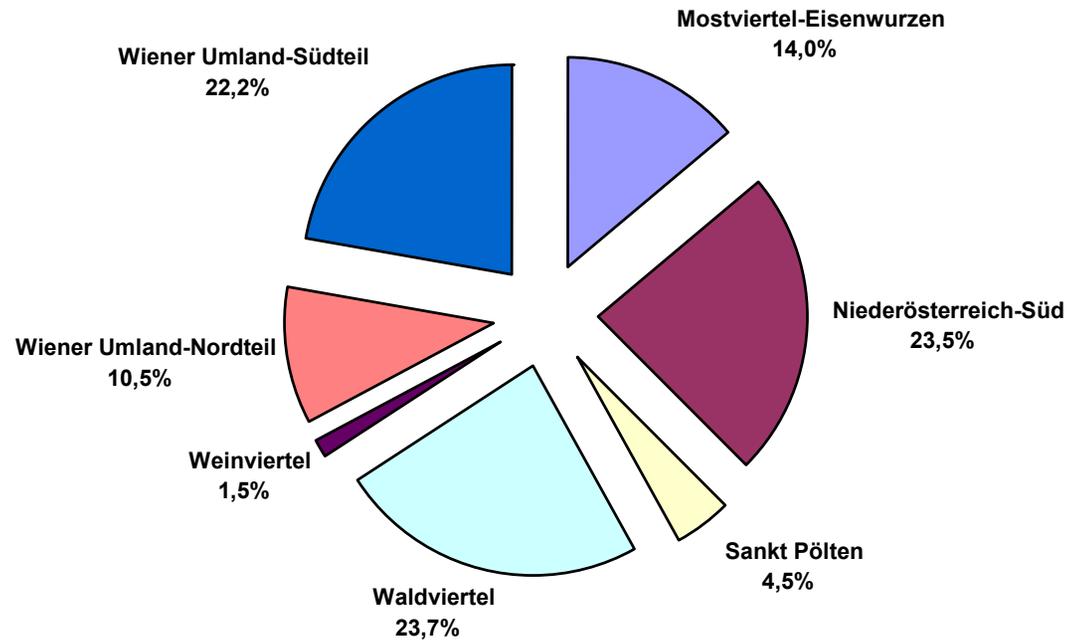
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 26: Übernachtungen 1999 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



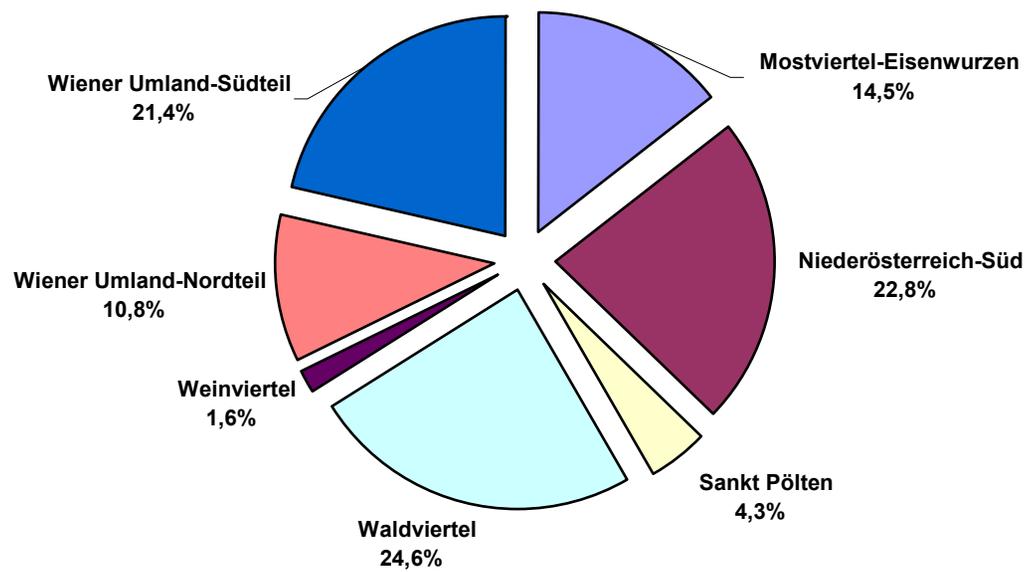
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 27: Übernachtungen 2000 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



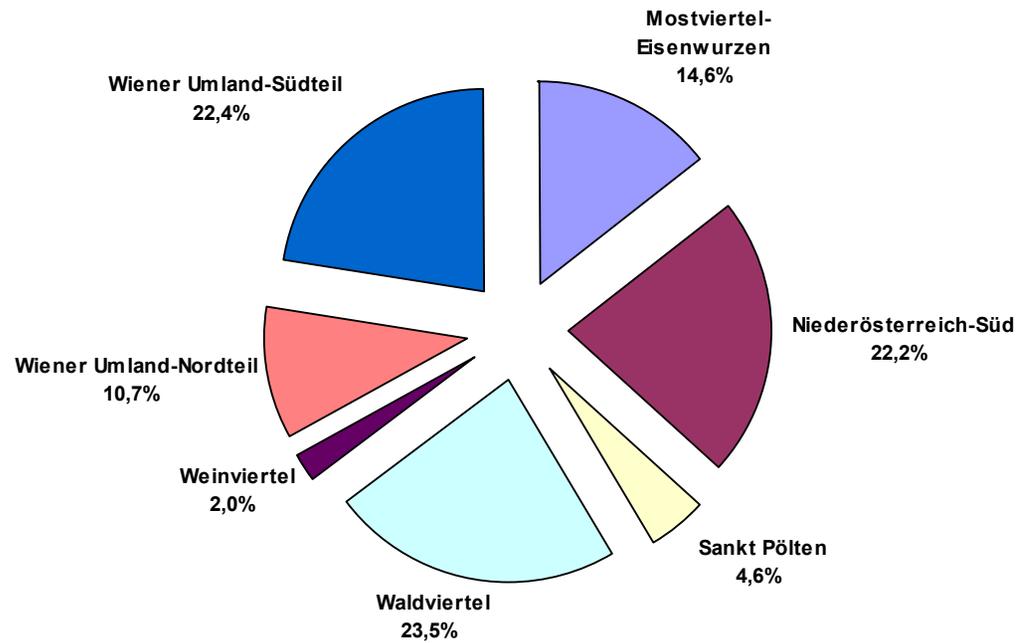
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 28: Übernachtungen 2001 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



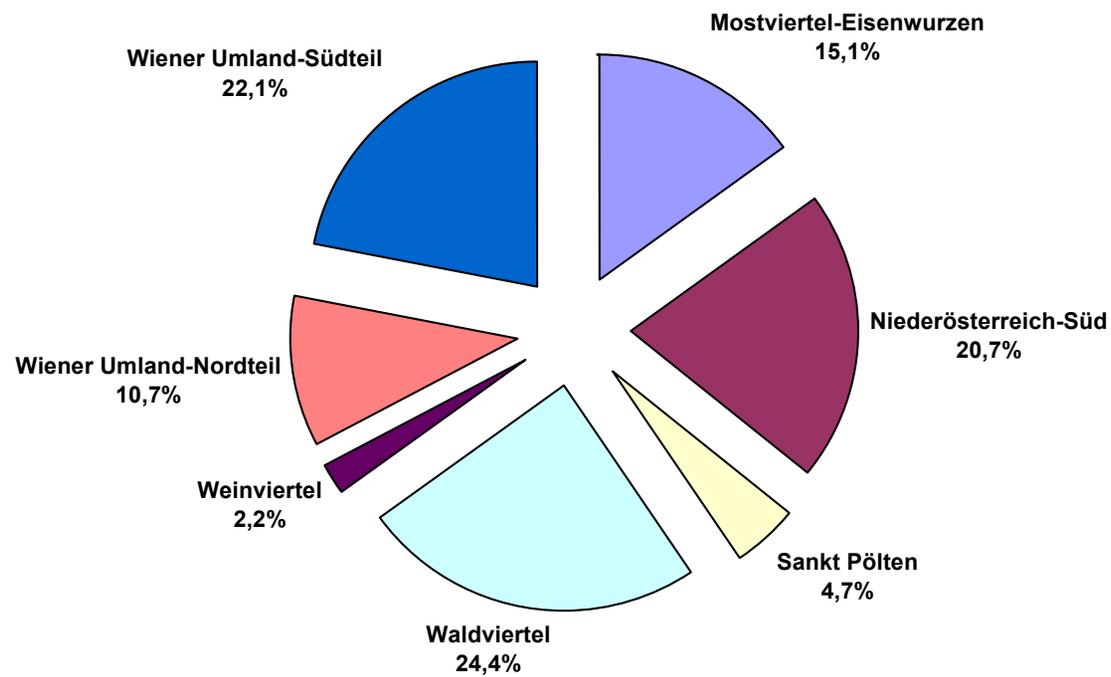
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 29: Übernachtungen 2002 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



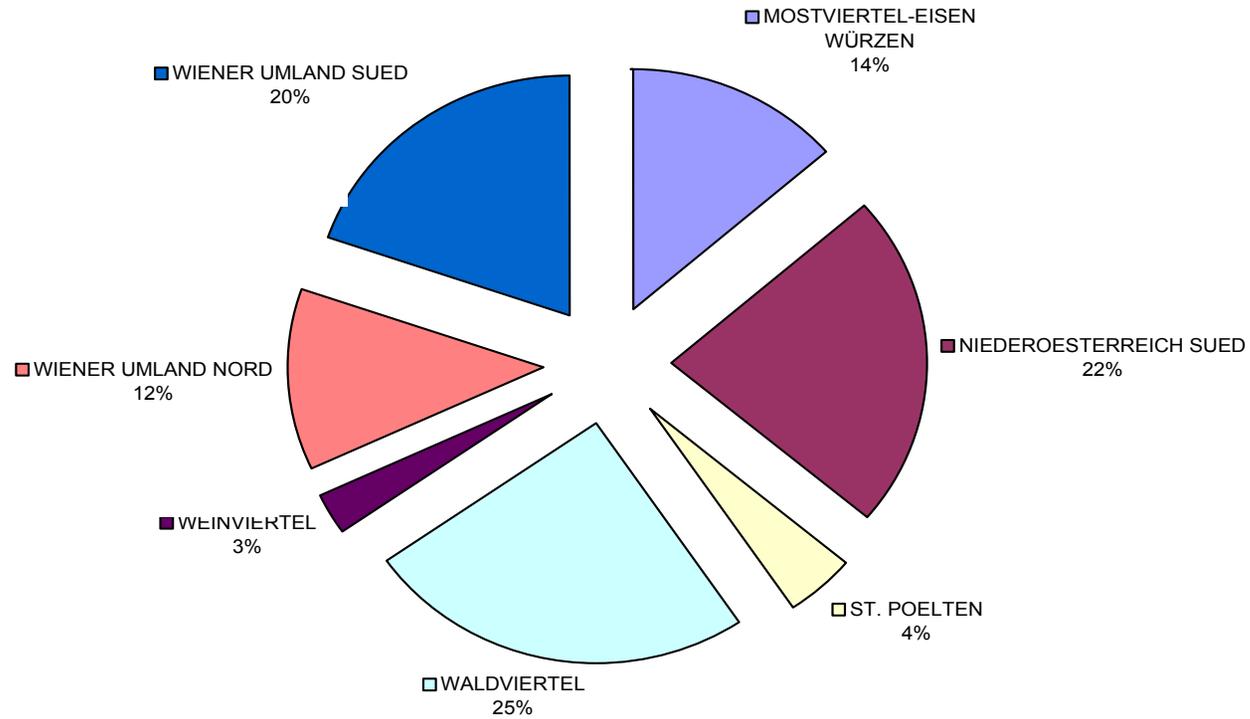
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 30: Übernachtungen 2003 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Abbildung 31: Übernachtungen 2004 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Tabelle 51: NÖ: Übernachtungen insgesamt in allen Fremdenunterkünften nach Verwaltungsbezirken

	Absolut		Strukturanteil NÖ=100		Veränderungsraten						
	1995	2004	1995	2004	1999	2000	2001	2002	2003	2004	1995/04
Amstetten	123.832	175.264	2,13%	2,81%	3,52%	4,74%	-1,37%	5,56%	8,16%	10,90%	41,5%
Baden	666.747	606.910	11,44%	10,54%	-1,26%	-1,19%	-4,89%	-2,10%	1,32%	2,48%	-9,0%
Bruck/Leitha	133.871	118.911	2,30%	1,90%	4,39%	-2,61%	-5,52%	-6,02%	2,77%	11,61%	-11,2%
Gänserndorf	67.555	158.497	1,16%	2,69%	32,51%	30,25%	-3,68%	6,46%	4,50%	4,73%	134,6%
Gmünd	419.406	439.236	7,20%	8,05%	4,97%	5,10%	-0,28%	-3,63%	2,78%	-2,90%	4,7%
Hollabrunn	53.072	79.177	0,91%	1,26%	-6,10%	1,29%	-2,20%	9,69%	17,24%	11,39%	49,2%
Horn	93.091	109.576	1,60%	1,98%	0,78%	7,54%	-1,50%	-10,67%	17,35%	-1,63%	17,7%
Korneuburg	56.307	85.002	0,97%	1,50%	-4,74%	-0,51%	2,16%	-6,20%	-4,50%	0,60%	51,0%
Krems/Donau L.	366.553	361.730	6,29%	6,31%	4,43%	-2,71%	3,29%	-9,88%	7,95%	2,02%	-1,3%
Krems/Donau St.	140.110	169.981	2,40%	2,83%	8,70%	1,69%	2,28%	-6,66%	3,32%	6,99%	21,3%
Lilienfeld	304.208	210.504	5,22%	3,90%	5,50%	-1,10%	-6,88%	-2,89%	-1,76%	-3,96%	-30,8%
Melk	311.349	284.636	5,34%	4,99%	0,25%	1,69%	-0,84%	-6,74%	10,84%	1,59%	-8,6%
Mistelbach	77.202	85.260	1,32%	1,58%	-4,18%	-2,98%	9,13%	-3,25%	9,26%	-3,73%	10,4%
Mödling	437.958	422.155	7,52%	6,53%	-0,53%	-8,27%	-4,81%	5,68%	5,32%	15,00%	-3,6%
Neunkirchen	820.516	593.087	14,08%	10,81%	1,73%	1,37%	-5,60%	-6,67%	-1,86%	-2,35%	-27,7%
Scheibbs	386.877	332.941	6,64%	6,00%	-2,07%	-1,56%	4,82%	-6,72%	4,52%	-1,29%	-13,9%
St. Pölten L.	145.526	160.873	2,50%	3,01%	-1,35%	7,90%	-9,69%	1,64%	9,24%	-4,92%	10,5%
St. Pölten St.	87.946	100.465	1,51%	1,73%	2,06%	3,39%	-2,53%	6,93%	4,08%	3,12%	14,2%
Tulln	83.404	132.241	1,43%	2,08%	-0,39%	1,96%	9,31%	2,05%	11,73%	13,22%	58,6%
Waidhofen/Thaya	50.952	53.187	0,87%	1,07%	3,13%	0,17%	-1,56%	-9,42%	13,31%	-11,88%	4,4%
Waidhofen/Y. St.	17.574	77.150	0,30%	1,31%	-10,68%	11,06%	13,36%	9,23%	6,23%	4,40%	339,0%
Wien-Umgebung	407.716	499.896	7,00%	7,77%	-0,33%	-1,38%	-2,50%	-1,89%	-1,55%	14,51%	22,6%
Wr. Neustadt St.	47.183	49.806	0,81%	0,85%	-1,28%	-1,47%	-1,32%	2,72%	-2,06%	4,41%	5,6%
Wr. Neustadt L.	279.413	280.398	4,80%	4,31%	0,05%	1,75%	-1,20%	-9,68%	-8,44%	15,81%	0,4%
Zwettl	248.803	238.572	4,27%	4,20%	-8,71%	9,80%	8,86%	-13,48%	13,70%	1,17%	-4,1%
Niederösterreich	5827171	5.825.455	100	100	1,00%	1,13%	-1,45%	-3,75%	3,46%	3,65%	-0,03%

Quelle: WK NÖ, ESCE/IHS und eigene Berechnungen.

Tabelle 52: NÖ: Übernachtungen von Ausländern in allen Fremdenunterkünften nach Verwaltungsbezirken

	Absolut		Strukturanteil NÖ=100		Veränderungsraten						
	1995	2004	1995	2004	1999	2000	2001	2002	2003	2004	1995/04
Amstetten	51.327	82.067	2,58%	3,96%	-7,58%	1,97%	-4,96%	3,35%	28,76%	27,51%	59,9%
Baden	203.633	177.420	10,23%	8,56%	-1,48%	-3,65%	-12,11%	0,55%	5,30%	0,90%	-12,9%
Bruck/Leitha	23.361	30.296	1,17%	1,46%	0,89%	-7,05%	-1,36%	-1,19%	-5,62%	6,57%	29,7%
Gänserndorf	39.130	47.823	1,97%	2,31%	-30,52%	1,52%	-13,32%	49,01%	-1,46%	2,83%	22,2%
Gmünd	35.645	29.132	1,79%	1,41%	-8,50%	-5,78%	11,28%	-10,53%	0,36%	-1,54%	-18,3%
Hollabrunn	14.819	18.902	0,74%	0,91%	-8,52%	3,56%	2,81%	-2,23%	11,08%	11,34%	27,6%
Horn	16.108	17.863	0,81%	0,86%	2,25%	3,55%	2,57%	-11,15%	17,28%	-4,18%	10,9%
Korneuburg	27.774	29.296	1,40%	1,41%	-13,89%	-10,38%	-1,55%	-10,34%	19,91%	-3,86%	5,5%
Krems/Donau L.	214.933	199.269	10,80%	9,62%	2,46%	-5,29%	3,68%	-9,81%	5,38%	1,68%	-7,3%
Krems/Donau St.	82.258	88.275	4,13%	4,26%	3,70%	3,33%	4,50%	-9,46%	6,51%	6,39%	7,3%
Lilienfeld	39.406	32.008	1,98%	1,55%	-0,79%	10,25%	7,69%	7,32%	-3,49%	-10,49%	-18,8%
Melk	192.005	161.920	9,65%	7,82%	-3,52%	-0,31%	3,17%	-7,81%	7,33%	-1,43%	-15,7%
Mistelbach	40.093	38.241	2,01%	1,85%	0,02%	-3,38%	19,79%	-10,48%	-2,70%	-3,74%	-4,6%
Mödling	299.833	271.097	15,07%	13,09%	2,14%	-6,05%	-10,02%	12,25%	7,50%	13,45%	-9,6%
Neunkirchen	102.236	83.643	5,14%	4,04%	-0,59%	7,62%	-11,77%	1,45%	3,06%	-8,22%	-18,2%
Scheibbs	96.145	107.287	4,83%	5,18%	11,88%	3,25%	8,35%	4,44%	8,62%	1,13%	11,6%
St. Pölten L.	74.085	69.499	3,72%	3,35%	-5,54%	-0,56%	-18,47%	5,03%	13,35%	-8,95%	-6,2%
St. Pölten St.	38.481	40.776	1,93%	1,97%	-13,56%	9,90%	-0,36%	1,81%	17,76%	14,32%	6,0%
Tulln	59.731	80.945	3,00%	3,91%	1,02%	-1,53%	4,93%	-2,65%	10,95%	11,19%	35,5%
Waidhofen/Thaya	6.902	13.578	0,35%	0,66%	-3,60%	6,72%	5,45%	-0,90%	30,79%	11,13%	96,7%
Waidhofen/Y. St.	3.268	9.193	0,16%	0,44%	1,87%	30,84%	-3,72%	12,09%	39,90%	20,50%	181,3%
Wien-Umgebung	264.551	375.190	13,29%	18,11%	-2,59%	-7,21%	0,56%	2,46%	2,90%	15,82%	41,8%
Wr. Neustadt St.	19.612	22.847	0,99%	1,10%	5,48%	-14,96%	5,47%	12,79%	7,38%	1,15%	16,5%
Wr. Neustadt L.	16.039	19.934	0,81%	0,96%	20,98%	-4,75%	4,45%	-3,58%	7,13%	-7,44%	24,3%
Zwettl	28.741	25.131	1,44%	1,21%	-10,52%	3,48%	16,02%	-21,64%	33,35%	-8,54%	-12,6%
Niederösterreich	1990116	20716329	100%	100%	-1,63%	-2,50%	-1,67%	0,05%	6,95%	5,38%	4,1%

Quelle: WK NÖ, ESCE/IHS und eigene Berechnungen.

Tabelle 53 NÖ: Übernachtungen von Inländern in allen Fremdenunterkünften nach Verwaltungsbezirken

	Absolut		Strukturanteil NÖ=100		Veränderungsraten						
	1995	2004	1995	2004	1999	2000	2001	2002	2003	2004	1995/04
Amstetten	72.505	93.197	1,89%	2,48%	11,47%	6,39%	0,67%	6,75%	-2,55%	-0,51%	28,5%
Baden	463.114	429.490	12,07%	11,44%	-1,16%	-0,10%	-1,78%	-3,12%	-0,27%	3,15%	-7,3%
Bruck/Leitha	110.510	88.615	2,88%	2,36%	5,80%	-0,90%	-7,02%	-7,87%	6,21%	13,45%	-19,8%
Gänserndorf	28.425	110.674	0,74%	2,95%	141,27%	44,53%	-0,31%	-6,45%	7,39%	5,57%	289,4%
Gmünd	383.761	410.104	10,00%	10,92%	6,18%	5,95%	-1,07%	-3,10%	2,95%	-2,99%	6,9%
Hollabrunn	38.253	60.275	1,00%	1,61%	-5,20%	0,47%	-4,05%	14,39%	19,32%	11,41%	57,6%
Horn	76.983	91.713	2,01%	2,44%	0,49%	8,35%	-2,28%	-10,58%	17,36%	-1,12%	19,1%
Korneuburg	28.533	55.706	0,74%	1,48%	0,93%	4,71%	3,83%	-4,42%	-14,34%	3,12%	95,2%
Krems/Donau L.	151.620	162.461	3,95%	4,33%	7,27%	0,83%	2,78%	-9,98%	11,31%	2,44%	7,2%
Krems/Donau St.	57.852	81.706	1,51%	2,18%	14,29%	0,02%	-0,04%	-3,59%	0,03%	7,64%	41,2%
Lilienfeld	264.802	178.496	6,90%	4,76%	6,39%	-2,59%	-9,06%	-4,70%	-1,41%	-2,69%	-32,6%
Melk	119.344	122.716	3,11%	3,27%	6,51%	4,71%	-6,58%	-5,03%	16,24%	5,87%	2,8%
Mistelbach	37.109	47.019	0,97%	1,25%	-8,00%	-2,58%	-1,36%	5,39%	21,40%	-3,72%	26,7%
Mödling	138.125	151.058	3,60%	4,02%	-4,61%	-11,88%	4,25%	-4,19%	1,50%	17,87%	9,4%
Neunkirchen	718.280	509.444	18,72%	13,57%	2,10%	0,42%	-4,59%	-7,90%	-2,68%	-1,31%	-29,1%
Scheibbs	290.732	225.654	7,58%	6,01%	-5,96%	-3,16%	3,58%	-10,86%	2,75%	-2,40%	-22,4%
St. Pölten L.	71.441	91.374	1,86%	2,43%	3,34%	16,55%	-2,02%	-0,83%	6,08%	-1,60%	27,9%
St. Pölten St.	49.465	59.689	1,29%	1,59%	11,21%	0,43%	-3,61%	9,57%	-2,47%	-3,34%	20,7%
Tulln	23.673	51.296	0,62%	1,37%	-3,68%	10,50%	18,88%	11,11%	13,05%	16,58%	116,7%
Waidhofen/Thaya	44.050	39.609	1,15%	1,06%	4,32%	-0,91%	-2,80%	-11,05%	9,59%	-17,72%	-10,1%
Waidhofen/Y. St.	14.306	67.957	0,37%	1,81%	-11,58%	9,43%	15,05%	8,99%	3,37%	2,55%	375,0%
Wien-Umgebung	143.165	124.706	3,73%	3,32%	5,41%	12,28%	-8,42%	-11,11%	-12,44%	10,75%	-12,9%
Wr. Neustadt St.	27.571	26.959	0,72%	0,72%	-5,77%	8,56%	-5,27%	-3,81%	-9,23%	7,34%	-2,2%
Wr. Neustadt L.	263.374	260.464	6,86%	6,94%	-1,27%	2,25%	-1,61%	-10,15%	-9,72%	18,08%	-1,1%
Zwettl	220.062	213.441	5,74%	5,69%	-8,48%	10,57%	8,03%	-12,47%	11,53%	2,46%	-3,0%
Niederösterreich	3.837.055	3.753.823	100%	100%	2,40%	2,99%	-1,34%	-5,58%	1,68%	2,72%	-2,2%

Quelle: WK NÖ, ESCE/IHS und eigene Berechnungen.

9. Arbeitslosenquoten in der EU

Die regionale Arbeitslosigkeit wird auf der Grundlage der gemeinschaftlichen Arbeitskräfteerhebung von EUROSTAT zusammengestellt. Gemäß den Empfehlungen des internationalen Arbeitsamtes gilt eine Person als arbeitslos, wenn sie folgende drei Bedingungen erfüllt: 1) Sie hat während der Bezugswoche der Erhebung keine Arbeit; 2) sie ist für den Arbeitsmarkt verfügbar und kann binnen zwei Wochen eine Arbeit annehmen; 3) sie hat in den vier vorausgehenden Wochen Schritte unternommen, um eine Arbeit zu finden. Die Arbeitslosenquote entspricht laut EUROSTAT dem Prozentanteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung.

2003 gab es in Bezug auf die regionalen Arbeitslosenquoten umfangreiche Änderungen. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht (siehe "Wissenswertes zur Methodik"). Bis zur NUTS-Ebene II handelt es sich bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte um Jahresdurchschnitte der Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE). Für die NUTS-Ebene III gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig. Diese Gliederungsebene muss somit getrennt betrachtet werden.

Österreich lag innerhalb der **EU-15** mit einer Arbeitslosenquote von 4,2 % 2003 und 4,5 % im Jahr 2004 an **dritter Stelle** (hinter Luxemburg und den Niederlanden). 1995: 3,9 %; 1996: 4,5 %; 1997: 4,5 %; 1998: 4,8 %; 1999: 4,0 %; 2000: 3,8 %; 2001: 3,4 % und 2002: 4 %.

Im Jahr 2003 verzeichneten 53 der 254 EU-25-Regionen eine Erwerbslosenquote von 4,5 % oder weniger (die Hälfte des Durchschnitts von **EU-25**: 9,1 %). Dazu gehörten elf der zwölf **niederländischen** Regionen, acht der neun **österreichischen** Regionen, 18 Regionen des **Vereinigten Königreichs** und acht Regionen in **Italien**. Auch in **Zypern** und **Luxemburg** lag die Erwerbslosigkeit unter diesem Durchschnitt, ebenso in jeweils einer Region **Belgiens**, der **Tschechischen Republik**, **Irlands**, **Ungarns**, **Portugals** und **Schwedens**. 25 Regionen wiesen dagegen eine Quote von mindestens 18,2 % auf, was dem Doppelten des **EU-25**-Mittelwerts entspricht: zehn der 16 **polnischen**, fünf **deutsche**, vier **französische** (sämtlich Überseedepartements), drei **italienische** und zwei **slowakische** Regionen sowie eine **spanische** Region.

Die Frauenerwerbslosenquote erhöhte sich in der **EU-25** insgesamt geringfügig von 9,9 % auf 10,0 % zwischen 2002 und 2003. Die niedrigste Frauenerwerbslosigkeit meldeten die Regionen **Salzburg** in **Österreich** (2,3 %) und **Dorset & Somerset** im **Vereinigten Königreich** (2,4 %), die höchste dagegen in **Calabria** in **Italien** (33,3 %) und in **Réunion** in **Frankreich** (32,9 %). In nahezu zwei Dritteln der Regionen war die Erwerbslosenquote der Frauen höher als die der Männer.

Tabelle 54: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 1995 bis 1998, in den österreichischen NUTS I-, II- und III-Regionen, nach dem Labour-Force-Konzept, jeweils im April erhoben

EU-15 NUTS I, II, III in Österreich	4/1995	4/1996	4/1997	4/1998	4/1995	4/1996	4/1997	4/1998
	G	G	G	G	F	F	F	F
EU-15	10,7	10,8	10,7	10,1	12,4	12,4	12,2	11,8
ÖSTERREICH	3,9	4,5	4,5	4,8	5,2	5,6	5,6	5,9
OSTÖSTERREICH	4,0	4,7	4,7	5,2	5,1	5,3	5,4	6,0
Burgenland	2,8	3,7	3,8	4,1	4,3	4,8	5,2	5,6
Mittelburgenland	2,2	2,9	3,3	4,2	4,2	4,4	5,3	7,0
Nordburgenland	2,4	2,9	3,0	3,2	4,0	3,9	4,2	4,3
Südburgenland	3,5	5,0	5,1	5,3	4,8	6,3	6,8	7,0
Niederösterreich	3,0	3,6	3,4	3,7	4,4	4,6	4,4	4,8
Mostviertel-Eisenwurzen	2,1	3,0	2,8	2,8	3,4	4,0	3,6	3,7
Niederösterreich-Süd	4,1	4,5	4,3	4,4	5,7	5,4	5,0	5,3
Sankt Pölten	2,9	3,6	3,6	4,2	4,4	4,6	4,7	5,5
Waldviertel	3,5	4,5	4,0	3,9	5,5	6,2	5,8	5,8
Weinviertel	2,7	3,4	3,3	3,6	4,3	4,8	4,8	4,8
Wiener Umland-Nordteil	2,5	2,8	2,6	3,1	3,6	3,5	3,3	4,0
Wiener Umland-Südteil	3,0	3,4	3,5	4,0	4,1	4,2	4,3	4,8
Wien	5,2	5,9	6,1	6,8	5,7	6,0	6,4	7,1
SÜDÖSTERREICH	4,6	5,4	5,1	5,2	6,8	7,3	7,1	7,1
Kärnten	4,8	6,0	5,7	5,6	7,5	8,3	8,4	7,9
Klagenfurt-Villach	4,4	5,5	5,4	5,3	6,4	7,2	7,3	6,8
Oberkärnten	6,4	7,6	7,0	7,2	10,9	11,3	11,4	11,1
Unterkärnten	4,3	5,6	5,2	5,0	7,1	8,0	8,2	7,2
Steiermark	4,6	5,1	4,8	5,0	6,5	6,9	6,6	6,7
Graz	3,7	4,2	4,2	4,7	4,5	5,1	5,2	5,6
Liezen	7,8	8,3	8,0	8,0	13,0	13,3	12,7	13,2
Östliche Obersteiermark	6,2	6,2	5,7	5,4	8,7	8,3	7,7	7,3
Oststeiermark	3,5	4,5	3,9	4,0	5,0	5,8	5,5	5,4
West- und Südsteiermark	4,5	5,1	4,5	5,0	7,3	7,6	6,7	6,9
Westliche Obersteiermark	5,0	5,9	5,4	5,7	7,8	8,8	8,2	8,6
WESTÖSTERREICH	3,2	3,8	3,8	3,9	4,6	5,0	5,0	5,1
Oberösterreich	2,6	3,3	3,0	3,2	3,6	4,2	4,0	4,0
Innviertel	2,3	2,9	2,8	2,8	3,1	3,9	3,8	3,6
Linz-Wels	2,7	3,5	3,1	3,3	3,3	4,1	3,6	3,8
Mühlviertel	2,6	3,1	2,9	3,0	4,0	4,8	4,5	4,6
Steyr-Kirchdorf	3,6	4,0	3,8	3,6	5,0	5,4	5,0	4,8
Traunviertel	2,1	2,7	2,8	3,0	3,1	3,6	3,9	4,1
Salzburg	3,1	3,6	3,9	3,9	4,2	4,5	4,8	4,9
Lungau	4,7	5,4	5,9	5,8	6,7	7,5	8,2	8,5
Pinzgau-Pongau	5,8	6,5	7,1	6,7	8,7	9,2	9,8	9,3
Salzburg und Umgebung	1,8	2,2	2,4	2,8	2,2	2,4	2,6	2,9
Tirol	4,6	4,9	5,4	5,5	6,7	6,7	7,3	7,5
Außerfern	8,3	8,3	8,7	8,2	13,3	12,6	13,2	12,9
Innsbruck	2,6	3,1	3,4	3,6	3,4	3,5	3,9	4,1
Osttirol	7,3	7,6	8,1	8,5	11,3	10,7	11,9	13,1
Tiroler Oberland	6,5	7,0	8,1	8,2	9,3	9,5	11,2	11,0
Tiroler Unterland	5,1	5,4	5,8	5,8	8,5	8,5	8,7	8,7
Vorarlberg	3,4	4,0	4,1	4,2	5,1	5,6	5,6	5,7
Bludenz-Bregenzer Wald	4,7	5,5	5,7	5,5	7,7	8,7	8,7	8,2
Rhental-Bodenseegebiet	2,9	3,6	3,7	3,8	4,4	4,7	4,8	5,0

Quelle: EUROSTAT, ESCE/IHS. Die Daten wurden jeweils im April erhoben.

Die **österreichischen NUTS I-Regionen** wiesen mit einer Arbeitslosenquote zwischen 3,4 % in Westösterreich und 5,2 % in Ostösterreich eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der EU-15 (vgl. Tabelle 54, 55, 56) auf.

Tabelle 55: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 1999 bis 2003, in den österreichischen NUTS I-, II- und III-Regionen, nach dem Labour-Force-Konzept, jeweils im April erhoben

	1999	2000	2001	2002	2003	1999	2000	2001	2002	2003
	G	G	G	G	G	F	F	F	F	F
EU-15	8,5	7,6	7,5	7,6	8,0	10,3	9,3	8,7	8,8	9,2
ÖSTERREICH	4,0	3,8	3,4	4	4,2	4,8	4,4	4,1	3,9	4,2
OSTÖSTERREICH	4,5	4,3	3,8	5,4	5,6	4,8	4,6	4,1	4,9	5,2
Burgenland	3,3	3,5	3,2	4,2	4,3	4,3	4,4	3,9	4,8	4,5
Mittelburgenland	3,5	3,5	3,1	4,3	4,4	4,9	5,1	4,8	5,1	4,9
Nordburgenland	2,5	2,7	2,3	3,5	3,6	3,1	3,3	2,8	3,9	3,8
Südburgenland	4,4	4,7	4,3	5,4	5,3	5,6	5,7	5,2	6	5,5
Niederösterreich	3,1	3,1	2,8	3,5	3,5	3,7	3,6	3,3	3,7	3,7
Mostviertel-Eisenwurzen	2,2	2,4	2,1	2,8	2,7	2,8	3,1	2,7	3,1	3
Niederösterreich-Süd	3,9	3,8	3,4	4,3	4,3	4,3	4,0	3,8	4,4	4,4
Sankt Pölten	3,4	3,6	3,3	4	3,9	3,9	4,1	3,7	4,4	4,1
Waldviertel	3,4	3,4	3,0	3,9	3,7	4,4	4,2	3,7	4,3	4,2
Weinviertel	3,0	2,9	2,9	3,3	3,5	3,8	3,6	3,5	3,4	3,6
Wiener Umland-Nordteil	2,5	2,5	2,3	2,8	3	3,0	2,8	2,7	3	3
Wiener Umland-Südteil	3,3	3,3	2,9	3,7	3,7	3,8	3,5	3,3	3,8	3,8
Wien	5,9	5,6	4,9	7,2	7,7	5,9	5,5	4,9	6	6,6
SÜDÖSTERREICH	4,3	4,2	3,7	3,4	3,7	5,6	5,3	4,8	3,5	3,5
Kärnten	4,7	4,6	4,3	2,7	3,3	6,3	6,1	5,9	3,2	3,9
Klagenfurt-Villach	4,6	4,3	4,1	2,6	3,3	5,6	5,2	5,2	3,1	3,7
Oberkärnten	6,0	5,8	5,6	2,9	3,7	8,8	8,4	8,5	3,7	4,5
Unterkärnten	4,0	4,2	3,7	2,6	3,1	5,7	5,8	5,1	3,3	3,6
Steiermark	4,1	4,0	3,5	3,8	3,9	5,3	4,9	4,4	3,7	3,4
Graz	3,9	3,8	3,3	3,6	3,9	4,5	4,1	3,7	3,3	3,2
Liezen	6,8	5,9	5,2	4	4,1	10,5	9,1	8,2	4,7	4,3
Östliche Obersteiermark	4,6	4,2	3,6	4,1	4,1	5,8	5,7	5,0	4,4	4,1
Oststeiermark	3,4	3,4	3,1	3,6	3,6	4,3	4,1	3,5	3,3	3
West-und Südsteiermark	3,9	3,9	3,5	3,9	4	5,2	5,1	4,3	3,8	3,4
Westliche Obersteiermark	3,0	4,4	3,8	3,9	3,9	6,3	5,8	5,3	4,3	3,9
WESTÖSTERREICH	3,4	2,9	2,7	2,7	3	4,3	3,7	3,7	2,9	3,4
Oberösterreich	2,7	2,5	2,1	3,1	3,3	3,3	3,1	2,6	3,4	3,8
Innviertel	2,2	2,1	1,8	3	3,2	2,9	2,6	2,2	3,3	3,7
Linz-Wels	2,8	2,6	2,1	3,2	3,4	3,2	2,9	2,5	3,3	3,7
Mühlviertel	2,4	2,1	1,7	2,4	2,3	3,5	3,1	2,5	2,8	2,7
Steyr-Kirchdorf	3,4	3,0	2,5	3,8	3,9	4,3	4,0	3,4	4,3	4,8
Traunviertel	2,5	2,5	2,3	3,2	3,4	3,4	3,3	3,2	3,9	4,3
Salzburg	3,4	3,0	3,0	2,8	2,3	4,2	3,6	3,8	2,8	2,3
Lungau	4,9	4,1	4,5	3,7	2,9	6,7	5,1	5,9	4	3,1
Pinzgau-Pongau	5,9	5,1	5,1	3,4	2,6	8,1	7,1	7,5	3,8	2,9
Salzburg und Umgebung	2,3	1,9	1,9	2,4	2,1	2,4	2,1	2,2	2,3	1,9
Tirol	4,7	3,7	4,0	2	2,5	6,5	5,1	5,8	1,8	2,6
Außerfern	7,2	5,7	6,1	1,9	2,4	10,6	8,9	10,0	2	2,9

Innsbruck	3,0	2,5	2,4	1,6	2,1	3,6	2,8	3,0	1,3	1,9
Osttirol	7,3	6,5	6,6	3,4	4,3	11,2	9,8	10,0	3,3	4,8
Tiroler Oberland	7,3	4,3	6,1	3,1	3,7	10,2	5,4	8,6	2,9	4,1
Tiroler Unterland	4,0	4,3	4,3	1,8	2,3	7,5	6,4	7,1	1,7	2,5
Vorarlberg	3,5	2,8	2,6	2,5	4	4,7	3,8	3,7	2,8	5,1
Bludenz-Bregenzener Wald	4,9	3,2	3,9	2,3	3,7	7,4	4,6	6,1	2,9	5
Rheintal-Bodenseegebiet	3,0	2,7	2,2	2,5	4,1	3,9	3,6	3,0	2,8	5,1

Quelle: EUROSTAT ESCE/IHS.

Tabelle 56: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 1995 bis 2003 in den EU-15, nach dem Labour-Force-Konzept, jeweils im April erhoben

	4/1995	4/1996	4/1997	4/1998	4/1999	4/2000	4/2001	4/2002	2003
BELGIEN	9,4	9,6	8,9	9,3	8,8	6,9	6,6	7,5	8,2
DÄNEMARK	7,4	7,4	5,7	5,4	5,6	4,3	4,6	4,6	5,4
DEUTSCHLAND	8,2	8,8	9,8	9,8	8,9	8,0	7,8	8,7	9,7
BADEN-WÜRTTEMBERG	5,2	5,5	6,2	6,0	5,1	4,3	3,9	4,6	5,6
BAYERN	4,7	5,3	5,9	5,7	5,0	4,4	4	4,9	6,2
BERLIN	10,4	11,7	13,4	13,7	13,7	12,8	15	15,9	17,5
BREMEN	10,3	11,4	12,1	11,9	11,4	10,4	8,9	10,2	11,1
HAMBURG	7,2	8,1	8,8	8,1	7,9	6,9	7,1	8,3	9,4
HESSEN	6,0	6,5	7,4	7,1	6,7	5,9	5,5	6	7,1
NIEDERSACHSEN	7,7	8,5	9,4	8,8	8,2	7,5	6,6	7,5	8,4
NORDRHEIN-WESTFALEN	8,1	8,4	9,1	8,7	8,2	7,6	6,3	7,5	8,7
RHEINLAND-PFALZ	6,0	6,1	7,2	6,8	6,4	5,7	5,2	5,8	6,3
SAARLAND	9,0	9,2	10,2	9,6	8,5	7,9	6,3	7,6	8,1
SACHSEN	13,9	15,1	17,0	17,9	16,2	14,8	16,9	17,4	17,6
SACHSEN-ANHALT	16,1	17,8	20,4	21,5	19,9	17,8	19,3	19	19,6
SCHLESWIG-HOLSTEIN	6,2	6,6	7,6	7,3	7,4	6,8	6,7	7,8	8,7
SPANIEN	23,1	22,5	21,1	19,1	16,2	14,2	10,5 b	11,4	11,3
FRANKREICH	11,3	12,0	12,0	11,4	11,3	9,5	9,1	9,2	9,3 b
ITALIEN	11,9	12,1	12,3	12,3	11,7	10,6	9,5	9	8,7
NIEDERLANDE	7,0	6,2	5,2	4,0	3,3	2,8	2,3	2,8	3,7
FINNLAND	16,2	14,8	14,3	12,7	11,5	9,9	9,1	9,1	9
SCHWEDEN	8,7	9,5	10,4	8,9	7,6	6,3	4,8 b	5,1	5,7
VEREINIGTES KÖNIGREICH	8,7	8,2	7,1	6,2	6,1	5,6	5	5,1	5
	4/1995	4/1996	4/1997	4/1998	4/1999	4/2000	4/2001	4/2002	2003
BELGIEN	12,3	12,5	11,5	11,6	8,7	8,7	7,5	8,6	8,9
DÄNEMARK	8,9	8,7	6,7	6,8	4,7	4,7	5,1	5	6
DEUTSCHLAND	9,7	9,6	10,6	10,4	8,4	8,4	7,9	8,4	9,2
BADEN-WÜRTTEMBERG	5,5	5,1	6,1	5,9	4,6	4,6	3,9	4,5	5,5
BAYERN	5,2	5,2	6,0	5,7	4,5	4,5	4,1	4,9	5,9
BERLIN	11,3	11,3	13,0	13,2	11,7	11,7	13,4	13,9	15,4
BREMEN	10,0	10,2	11,3	11,0	8,9	8,9	7,1	8,3	8,7
HAMBURG	6,6	6,8	7,5	7,1	5,8	5,8	6,1	7,2	8,1
HESSEN	6,3	6,2	7,0	6,8	5,7	5,7	5,1	5,5	6,6
NIEDERSACHSEN	8,5	8,3	9,5	8,9	7,6	7,6	6,2	6,7	7,2
NORDRHEIN-WESTFALEN	8,5	8,2	8,8	8,5	7,4	7,4	5,8	6,6	7,7
RHEINLAND-PFALZ	6,4	6,3	7,1	6,7	5,8	5,8	5,2	5,5	5,8
SAARLAND	8,7	8,3	9,2	8,6	7,3	7,3	6,1	6,7	7,2
SACHSEN	20,1	19,8	20,7	21,1	16,7	16,7	17,5	17,8	17,8
SACHSEN-ANHALT	22,1	22,0	21,1	20,8	20,3	20,3	21,6	20,6	20,8
SCHLESWIG-HOLSTEIN	6,3	6,1	7,0	6,8	6,2	6,2	5,7	7	7,4
SPANIEN	30,8	29,9	28,3	26,8	20,7	20,7	15,2 b	16,4	15,9
FRANKREICH	13,5	14,1	13,9	13,5	11,5	11,5	11	10,3	10,3 b

ITALIEN	16,4	16,4	16,6	16,7	14,6	14,6	13	12,2	11,6
NIEDERLANDE	8,5	8,0	6,8	5,5	3,5	3,5	2,8	3,1	3,9
FINNLAND	15,3	14,7	12,7	12,7	10,6	10,6	9,7	9,1	8,9
SCHWEDEN	7,6	8,6	9,7	7,9	6,3	6,3	4,5 b	4,6	5,2
VEREINIGTES KÖNIGREICH	7,0	6,3	5,8	5,4	4,9	4,9	4,4	4,5	4,3
	4/1995	4/1996	4/1997	4/1998	4/1999	4/2000	4/2001	4/2002	2003
BELGIEN	21,9	20,8	21,1	20,1	23,5	17,5	17	17,7	21,8
DÄNEMARK	10,8	11,8	8,8	7,8	11,2	6,7	8,4	7,4	9,2
DEUTSCHLAND	8,5	9,6	10,6	9,7	9,0	8,4	8,3	9,9	11
BADEN-WÜRTTEMBERG	6,2	7,2	8,1	6,7	5,8	5,2	4,3	5,9	7,5
BAYERN	1,9	6,2	7,1	6,1	5,4	4,7	4,3	5,7	7,3
BERLIN	11,9	12,9	1,9	14,6	14,4	15,2	17,7	20,1	20,8
BREMEN	1,8	15,1	18,0	14,5	13,0	16,4	15	17,5	18,9
HAMBURG	9,0	10,7	12,3	10,0	10,1	9,9	11,8 u	16,6 u	16,5
HESSEN	7,5	9,2	10,3	8,8	8,2	8,4	8,4 u	9,6	9,4
NIEDERSACHSEN	9,1	11,0	12,9	10,2	10,1	6,5	6,3	8,1	10,5
NORDRHEIN-WESTFALEN	9,3	11,1	12,0	10,7	9,7	12,1	12,7	16	19,6
RHEINLAND-PFALZ	7,8	8,6	9,7	8,7	8,5	9,3	8,7	9,6	10
SAARLAND	10,9	12,9	14,2	11,2	10,8	7,7	7,4	9,2	10,7
SACHSEN	10,1	10,0	11,3	12,2	10,9	7,7	7	7,9	7,1
SACHSEN-ANHALT	13,4	13,0	13,2	14,9	13,4	9	6,7 u	10,7 u	10,4
SCHLESWIG-HOLSTEIN	8,1	9,7	10,6	9,7	10,2	12,8	13,9	15,6	16,7
SPANIEN	42,6	42,3	39,8	36,3	30,5	13,1	13,8	15,3	15,3
FRANKREICH	25,0	26,1	26,7	23,9	23,0	7,9	9,5	10,8	9,9
ITALIEN	33,3	33,9	33,5	34,7	32,9	26	21,0 b	22,2	22,7
NIEDERLANDE	11,5	10,9	8,5	7,7	6,7	:	19	19,8	20,6 b
FINNLAND	39,6	35,8	32,1	30,9	31,2	31,1	28,2	27,2	27,1
SCHWEDEN	19,8	21,5	21,9	17,3	16,3	5,8 b	4,6	5	6,4
VEREINIGTES KÖNIGREICH	15,4	14,9	13,6	12,4	12,5	21,4	19,8	21	21,8

Quelle: EUROSTAT, ESCE/IHS.

Vergleichbare Zahlen für 2004 sind noch nicht zugänglich. Zur Methodik und zu den Definitionen siehe das Kapitel 13.

10. Arbeitslosenquoten nach dem Inlandskonzept

Mit dem **Mikrozensus-Grundprogramm** werden in Österreich Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit vierteljährlich in einer Stichprobe (Interviewerbefragung) erhoben. Seit 1994 werden die Daten nach zwei Konzepten aufgearbeitet: Nach dem international vergleichbaren Labour-Force-Konzept (**LFK**) (siehe Kapitel 9 und Kapitel 13) und nach dem Lebensunterhaltskonzept (**LUK**) (siehe Kapitel 13).

Das **Arbeitsmarktservice Österreich** (AMS) erfasst alle vorgemerkten Arbeitslosen. Diese Zahl bildet die Berechnungsbasis für die nationale Arbeitslosenquote. Die arbeitslosen Personen sind laut AMS die "vorgemerkten Arbeitslosen": arbeitslose Personen, die beim Arbeitsmarktservice gemeldet sind. Vorgemerkte Arbeitslose werden **am Wohnort** erfasst; der Bestand an Arbeitslosen wird regelmäßig zu Monatsende nach Geschlecht, Altersgruppen und Wirtschaftsabschnitten (ÖNACE) für die Arbeitsmarktbezirke bekanntgegeben.

- Die **Arbeitslosenquote** wird vom AMS als Anteil der arbeitslosen Personen am Arbeitskräftepotenzial in Prozent berechnet. Die **Arbeitslosenquote insgesamt, nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten (ÖNACE)** wird in Abhängigkeit von den statistischen Quellen über das Arbeitskräftepotenzial auf unterschiedliche Weise berechnet:
- *Für Österreich insgesamt und die Bundesländer:*
Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt in Prozent der Summe aus unselbstständig Beschäftigten (Meldungen der Sozialversicherungsträger) und vorgemerkten Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt.
- *Für die Arbeitsmarktbezirke und NUTS III-Regionen:*
Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt in Prozent der unselbstständig Berufstätigen = unselbstständig Beschäftigte + Arbeitslose lt. ÖIR-Fortschreibung 1994-1996, 1997-2001, 2002, 2003.

Auf der Ebene von NUTS III-Regionen ergibt sich hinsichtlich **der Arbeitslosenquoten im Jahr 2004** für Niederösterreich folgendes Bild (vgl. Tabelle 57): Die niedrigsten Arbeitslosenquoten verzeichnen die Regionen Wiener Umland-Nordteil (5,1 %) und Mostviertel-Eisenwurzen (5 %), sie liegen allesamt unter dem Niveau der Arbeitslosenquote von Niederösterreich (6,2 %). Die höchsten Arbeitslosenquoten weisen die Regionen Weinviertel (6,6 %), St. Pölten (6,9 %), Waldviertel (7 %) und Niederösterreich-Süd (7,2 %) auf. Wiener Umland-Südteil (6,2 %) liegt 2004 weiterhin auf dem Niveau von Niederösterreich (2003 – 6,0 %).

Mürzzuschlag	7,1	7,4	7,7	6,3	6,2	7,7	7,9	8	8,1	8,3
Voitsberg	6,7	7,1	7,5	6,5	6,4	7,1	8,9	8,9	9,2	9,7
Weiz	4,8	5,7	5,5	4,8	4,7	5,1	5,6	6,2	6,6	6,5
TIROL	5,8	5,6	5,5	5,3	5	5,7	6,2	6,2	6,1	5,8
Außerfern	5,5	5,2	5,2	5	4,9	5,5	6,1	6,5	7,7	7,9
Innsbruck	4,6	4,5	4,2	3,8	3,5	4,3	4,8	4,7	4,3	3,9
Osttirol	9,6	9,7	9,5	9,8	9,4	10,3	10,8	10,4	10,3	10,1
Tiroler Oberland	8,8	8,2	8,4	8,6	8,2	9	9,3	9,4	9	9,1
Tiroler Unterland	5,4	5,2	5,1	5	4,8	5,4	6	6,1	6,2	5,9
Imst	7,7	7,2	7,4	7,7	7,3	8,3	8,7	8,8	8,6	8,5
Innsbruck	4,6	4,5	4,2	3,8	3,5	4,3	4,8	4,7	4,3	3,9
Kitzbühel	6,1	5,9	5,9	6,2	6,2	6,5	7,1	7,6	7,9	7,8
Kufstein	4,9	4,7	4,6	4,5	4	4,8	5,3	5,1	5	4,6
Landeck	10,1	9,3	9,6	9,8	9,2	9,8	10,1	10,1	9,5	9,8
Lienz	9,6	9,7	9,5	9,8	9,4	10,3	10,8	10,4	10,3	10,1
Reutte	5,5	5,2	5,2	5	4,9	5,5	6,1	6,5	7,7	7,9
Schwaz	5,5	5,2	5	4,6	4,5	5,3	6,1	6,1	6,4	5,9
VORARLBERG	5,7	5,3	4,8	3,9	3,9	4,7	5,3	5,6	5,2	4,7
Bludenz-Bregenz	5,4	5,2	4,7	4,4	4,3	5	5,6	5,8	8,1	4,8
Rheintal-	5,8	5,3	4,8	3,8	3,9	4,7	5,3	5,5	4,7	4,7
Bludenz	5,7	5,5	4,9	4,6	4,1	4,7	5,3	5,5	5,3	4,8
Bregenz	5,4	5,1	4,6	3,8	4,3	5,3	5,8	6	5,6	5,1
Dornbirn	6,5	5,8	5,2	4	4	4,7	5,3	5,7	5,6	5,3
Feldkirch	5,4	5	4,6	3,7	3,4	4,1	4,7	5,1	4,3	3,7
WIEN	11,3	10,9	10	8,6	8	9,1	9,7	9,1	8,8	8,3
ÖSTERREICH	7,1	7	6,8	6	5,7	6,5	7	6,9	6,7	6,4

(1) Bezirk besteht seit 1.7.2002.

(2) Bezirk besteht seit 1.4.2003.

Quelle: AMS, ESCE/IHS.

Die Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1995 bis 2004 für Österreich, Bundesländer und NUTS III-Regionen für Männer laut AMS sind in der Tabelle 59 dargestellt.

Tabelle 59: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1995-2004 Männer

Männer	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995
BURGENLAND	6,9	6,9	6,9	6,1	5,5	5,8	6,2	6,1	6	5,4
Mittelburgenland	7	6,8	6,8	6	5,4	5,9	5,9	5,5	5,3	4,7
Nordburgenland	5,9	5,8	5,7	5,2	4,7	5	5,4	5,3	5	4,4
Südburgenland	8,1	8,5	8,5	7,6	6,8	7,1	7,4	7,6	7,8	6,9
Eisenstadt	5,8	5,4	5,4	4,9	4,5	4,7	5,2	5	4,6	4,3
Mattersburg	6,8	6,8	6,7	5,6	4,9	5	5,3	5,4	5,1	4,4
Neusiedl/See	5,5	5,6	5,4	4,9	4,6	5	5,4	5,5	5,2	4,6
	7	6,8	6,8	6	5,4	5,9	5,9	5,5	5,3	4,7
	9,4	9,5	9,7	8,5	7,9	8,1	8,3	8,2	8,8	7,7

Stegersbach (1)	6,8	7,8	---	---	---	---	---	---	--	--
Jennersdorf (1)	6,1	6,6	---	---	---	---	---	---	--	--
KÄRNTEN	7,7	8	7,8	6,8	6,4	7,2	7,6	7,7	7,7	7
Klagenfurt-Villach	7,6	8	7,7	6,5	6,1	7	7,3	7,5	7,3	6,5
Oberkärnten	8,3	8,6	8,4	7,4	7,2	7,9	8,3	8,3	8,5	7,9
Unterkärnten	7,2	7,5	7,5	6,7	6,3	7	7,4	7,4	7,6	6,9
Feldkirchen	7,6	8,1	7,4	6,6	6,3	7,1	7,3	7,3	7,5	6,9
Hermagor	4,6	4,3	5,1	4,5	4	3,8	4,3	4,5	4,6	4,5
Klagenfurt	7,2	7,7	7,4	6,4	6	7	7,4	7,9	7,7	6,9
Spittal/Drau	9,5	9,9	9,5	8,5	8,3	9,1	9,5	9,7	9,8	9,1
St.Veit/Glan	6,6	6,9	7,2	6,1	5,7	6,4	6,6	6,6	6,6	6,2
Villach	8,2	8,4	8,1	6,5	6,2	7	7,2	7,1	6,8	6,1
Völkermarkt	9	9,2	9,1	8,5	8,1	8,7	8,9	9	9,2	8,3
Wolfsberg	6,4	6,8	6,6	6	5,5	6,3	7	7	7,4	6,6
NIEDERÖSTERREICH	6,3	6,2	6,1	5,2	4,8	5,3	5,5	5,5	5,2	4,8
Mostviertel-Eisenwurzen	4,6	4,7	4,7	4	3,6	3,9	4,2	4,5	4,5	3,9
Niederösterreich-Süd	7,6	7,6	7,4	6,1	5,8	6,5	6,5	6,7	6,6	6,5
Sankt Pölten	6,9	6,8	6,9	5,9	5,3	5,6	6	5,5	4,6	4,2
Waldviertel	6,8	6,7	6,9	6,4	5,9	6,4	6,4	6,6	6,6	5,9
Weinviertel	6,6	6,4	6,1	5,5	4,7	5,2	5,6	5,2	4,8	4,2
Wiener Umland-Nordteil	5,3	5,1	4,9	4,1	3,8	4,2	4,3	4,2	4,3	4
Wiener Umland-Südteil	6,7	6,6	6,3	5,3	4,9	5,4	5,7	5,6	5	4,6
Amstetten	4,4	4,5	4,6	3,5	3,3	3,6	3,9	4,1	4,3	3,8
Baden	8	8,1	8	7,1	6,5	7,3	7,7	7,6	6,7	6,1
Berndorf-St.Veit	8,1	7,4	7,2	5,8	5,6	6,5	6,6	6,8	6,6	6,8
Bruck/Leitha	5,2	4,9	4,4	4	3,6	3,8	4,1	4	3,3	3,1
Gänserndorf	6,1	6	5,6	4,6	3,9	4,5	4,8	4,4	4,2	3,8
Gmünd	8,1	8,4	8,9	7,1	6,7	7,9	7,2	7,5	8,1	7,7
Hollabrunn	6,3	6,1	5,6	5,4	4,8	5	5,3	5,2	4,7	4,2
Horn	5,7	5,5	5,4	5,3	4,3	4,2	4,5	5,1	4,7	3,7
Korneuburg	5,4	5,2	4,9	4	3,6	3,9	4	4,3	4,4	4,4
Krems	6,7	6,4	6,7	6,2	6,1	6,3	6,7	6,8	6,2	5,4
Lilienfeld	5,4	5,2	5,5	4,8	4,5	5,1	5,1	5,3	5,6	6
Melk	4,9	5	5,1	4,5	3,8	4	4,2	4,5	4,3	3,7
Mistelbach	6,2	5,9	5,7	5	4,4	4,9	5,2	4,7	4,9	4,3
Mödling	5,8	5,6	5,3	4	3,5	3,9	4,3	4,2	4	3,9
Neunkirchen	7	7,5	7,7	6,2	6,2	7	6,9	7,5	7,8	7,4
St.Pölten	6,9	6,8	6,9	5,9	5,3	5,6	6	5,5	4,6	4,2
Scheibbs	4,7	4,7	4,8	4,7	4	4,3	4,6	5,1	5,3	4,2
Schwechat	7	6,9	6,6	5,9	6,2	6,3	6,6	6,2	5,4	4,7
Tulln	5	4,9	4,8	4,1	4	4,3	4,3	4,2	4,2	4
Waidhofen/Thaya	7,8	7,5	7,6	7,5	6,6	7,8	7,6	8,1	8,6	7,4
Waidhofen/Ybbs	4,1	4,3	4,2	3,5	3,4	4	4,6	5	4,5	4,1
Wr.Neustadt	8,5	8,3	7,7	6,4	5,8	6,5	6,5	6,4	6	5,9
	6,1	6,1	6,2	6,3	5,5	5,7	5,8	5,8	6,2	5,7

OBERÖSTERREICH	4,4	4,4	4,5	3,5	3,4	4	4,2	4,4	4,5	4,3
Innviertel	4,5	4,5	4,6	3,7	3,4	3,9	4,2	4,4	4,4	4,1
Linz-Wels	4,8	4,8	4,7	3,6	3,7	4,3	4,5	4,7	4,8	4,6
Mühlviertel	3,2	3,2	3,4	3,1	2,9	3,5	3,6	3,8	4,2	4,1
Steyr-Kirchdorf	4,9	5,1	5,4	4	3,6	4,5	4,8	5,2	5,3	5,6
Traunviertel	4,1	4,2	4,2	3,2	3	3,3	3,5	3,5	3,5	3
Braunau	4,4	4,3	4,5	3,6	3,1	3,9	4,6	5	4,8	4,6
Eferding	3,2	2,9	2,7	2,5	2,7	2,9	2,9	3,1	3,6	3,7
Freistadt	3,3	3,1	3,3	3,1	3,1	3,6	3,6	3,7	3,7	3,9
Gmunden	4,2	3,8	3,8	3	2,7	2,9	3,3	3,5	3,6	3,1
Grieskirchen	4	3,7	3,8	3,3	3,3	4	4	4	3,9	3,7
Kirchdorf/Krems	4,1	3,9	4,3	3,4	2,8	3,1	3,4	3,4	3,4	3,5
Linz (2)	4,5	---	---	---	---	---	---	---	5	4,9
Perg	3,3	3,4	3,8	3,1	3	3,6	3,9	3,9	4	4,4
Ried	4,5	4,8	4,9	3,6	3,2	3,6	3,8	4	4,3	3,8
Rohrbach	3,1	3,2	3,5	3,3	2,9	3,4	3,7	3,8	4	4
Schärding	5,1	5,1	5,2	4,4	4,1	4,3	4,2	4,2	4,5	4
Steyr	5,3	5,7	5,9	4,3	4	5,2	5,4	6	6,2	6,5
Vöcklabruck	4,1	4,5	4,5	3,2	3,2	3,7	3,6	3,6	3,4	2,9
Wels	5,7	5,6	5,9	4,7	4,2	4,6	5	4,9	4,5	3,8
Traun (2)	4,7	---	---	---	---	---	---	---	--	--
SALZBURG	5,3	5,1	4,9	4,2	3,8	4,4	4,8	4,9	4,5	4,2
Lungau	6,3	6,5	6,7	6,1	5,7	6,2	6,3	6,9	6,9	6,8
Pinzgau-Pongau	5,7	5,4	5,7	5,2	5	5,5	6,1	6,6	6,2	5,9
Salzburg u. Umgebung	5	4,9	4,5	3,6	3,2	3,8	4,1	4,1	3,6	3,3
Bischofshofen	5,2	4,8	4,9	4,3	4,2	4,4	4,9	5,1	4,8	4,7
Hallein	3,8	3,8	3,8	3,1	2,8	3,6	3,8	3,8	3,5	3,3
Salzburg	5,3	5,1	4,6	3,7	3,3	3,8	4,2	4,1	3,6	3,2
Tamsweg	6,3	6,5	6,7	6,1	5,7	6,2	6,3	6,9	6,9	6,8
Zell/See	6,3	6	6,4	6,1	5,7	6,4	7,3	7,9	7,6	7,1
STEIERMARK	7	7,5	7,1	5,9	5,6	6,3	6,6	6,6	6,7	6,8
Graz	7,8	8	7,2	5,8	5,5	6,2	6,7	6,4	6,1	5,9
Liezen	6,1	6,5	6,4	5,9	6	6,7	6,9	7,4	7,8	8
Östliche Obersteiermark	6,6	7	6,8	5,2	5,3	6,3	6,7	7,1	7,9	8,8
Oststeiermark	6,7	7,5	7,4	6,3	5,8	6,2	6,4	6,2	6,5	6,3
West- u. Südsteiermark	7	7,7	7,4	6,3	5,6	6,4	6,8	6,5	6,6	6,7
Westliche	6,6	6,9	6,8	5,8	5,4	6,1	6,5	6,6	6,9	7,1
Bruck/Mur	7,7	8	7,7	5,9	6	7,2	7,8	8,6	9,1	10,3
Deutschlandsberg	6,5	7	6,8	5,9	4,6	5,4	5,6	5,2	5,5	5,6
Feldbach	7	8	7,9	6,7	5,8	6,3	6,3	6,2	6,6	6,4
Fürstenfeld	7,2	8	7,9	6,7	6,4	6,9	7,2	6,9	7,7	6,9
Gleisdorf	6,3	7,6	7,3	6,1	5,5	6	6,2	6	6,1	6
Graz	7,8	8	7,2	5,8	5,5	6,2	6,7	6,4	6,1	5,9
Hartberg	7,9	8,2	8,3	7,2	6,8	7,3	7,6	7	7	6,4
	6,5	7	6,9	5,7	5,3	6	6,3	6,2	6,7	7

Murau	6,7	6,9	6,6	6,1	5,7	6,3	6,8	6,9	7,2	6,8
Knittelfeld	6,6	6,7	6,7	5,8	5,3	6,1	6,6	7	6,9	7,7
Leibnitz	7,7	8,8	7,8	7	6,6	7,5	7,8	7,3	7,3	7,1
Mureck	7	8,2	7,7	6,7	6,3	6,5	6,6	7,4	7,4	7,7
Leoben	6,1	6,3	6,1	4,7	4,7	5,4	5,7	5,8	7,1	8
Liezen	6,2	6,5	6,4	5,9	6	6,7	6,9	7,4	7,8	8
Mürzzuschlag	5,8	6,4	6,5	5,1	5,1	6,7	6,7	7	7,3	7,7
Voitsberg	6,5	7	7,3	5,8	5,3	6	6,9	7	6,9	7,5
Weiz	4,8	5,6	5,3	4,4	4,3	4,6	4,7	4,7	5	5,2
TIROL	5,5	5,4	5,2	4,7	4,4	5,1	5,7	6	5,5	5,3
Außerfern	4,2	4,1	4,2	3,7	3,6	4,3	4,9	5,5	6	6,3
Innsbruck	4,8	4,8	4,3	3,8	3,4	4,1	4,7	4,9	4,3	3,9
Osttirol	8,4	8,6	8,5	8,3	7,7	8,4	8,9	9,1	8,7	8,6
Tiroler Oberland	7,7	7,4	7,5	7,4	6,9	7,7	8,3	8,7	8	8,3
Tiroler Unterland	4,9	4,7	4,5	4,2	3,9	4,6	5,2	5,5	5,3	5,1
Imst	7,3	6,9	6,9	6,8	6,5	7,5	8,1	8,5	8	8
Innsbruck	4,8	4,8	4,3	3,8	3,4	4,1	4,7	4,9	4,3	3,9
Kitzbühel	5,4	5,3	5,3	5,4	5,3	5,7	6,3	7,1	6,9	6,8
Kufstein	4,6	4,5	4,2	3,8	3,3	4	4,6	4,7	4,3	4,2
Landeck	8,3	8	8,2	8,1	7,3	8	8,5	9	8,1	8,7
Lienz	8,4	8,6	8,5	8,3	7,7	8,4	8,9	9,1	8,7	8,6
Reutte	4,2	4,1	4,2	3,7	3,6	4,3	4,9	5,5	6	6,3
Schwaz	4,8	4,7	4,4	3,8	3,7	4,5	5,2	5,4	5,3	4,9
VORARLBERG	5,1	4,8	4,3	3,2	3,2	4	4,6	5	4,4	4
Bludenz-Bregenz	4,6	4,5	4	3,5	3,3	4,1	4,7	5	6,4	3,8
Rheintal-	5,3	4,9	4,4	3,2	3,2	4	4,5	5	4	4
Bludenz	4,8	4,8	4,1	3,5	3	3,9	4,4	4,6	4,2	3,8
Bregenz	4,8	4,6	4,2	3,2	3,5	4,5	5	5,3	4,7	4,3
Dornbirn	6	5,4	4,8	3,4	3,3	4	4,5	5,1	4,8	4,5
Feldkirch	5,1	4,7	4,3	3,1	2,8	3,6	4,1	4,6	3,9	3,2
WIEN	13,5	13,1	11,9	9,7	8,9	10	10,6	10,2	9,6	9
ÖSTERREICH	7,4	7,4	7	5,8	5,5	6,2	6,6	6,6	6,3	6

(1) Bezirk besteht seit 1.7.2002.

(2) Bezirk besteht seit 1.4.2003.

Quelle: AMS, ESCE/IHS.

Die Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1995 bis 2004 für Österreich, Bundesländer und NUTS III-Regionen für Frauen laut AMS sind in der Tabelle 60 dargestellt.

Reutte	7,4	6,9	6,8	7	7,1	7,5	8,2	8,2	11,2	11,1
Schwaz	6,4	5,8	5,8	5,8	5,8	6,6	7,5	7,1	8,3	7,7
VORARLBERG	6,5	5,8	5,4	4,9	5	5,8	6,4	6,5	6,4	5,9
Bludenz-Bregenzer Wald	6,6	6,1	5,8	5,9	5,9	6,3	6,9	7	11,3	6,6
Rheintal-Bodenseegebiet	6,4	5,8	5,3	4,6	4,8	5,7	6,3	6,3	5,6	5,8
Bludenz	6,9	6,6	6,1	6,4	5,8	6,1	6,7	6,9	7,4	6,6
Bregenz	6,2	5,7	5,2	4,6	5,5	6,5	7	6,9	6,9	6,4
Dornbirn	7,2	6,2	5,7	4,9	4,9	5,5	6,3	6,5	6,7	6,5
Feldkirch	5,9	5,3	5	4,6	4,2	5	5,6	5,7	5	4,5
WIEN	9	8,7	8,1	7,3	7	8,1	8,7	8	7,8	7,4
ÖSTERREICH	6,8	6,6	6,5	6,2	6,1	7	7,5	7,3	7,4	6,9

(1) Bezirk besteht seit 1.7.2002.

(2) Bezirk besteht seit 1.4.2003.

Quelle: AMS, ESCE/IHS.

11. Arbeitslose, offene Stellen lt. AMS, Arbeitslose lt. AMS nach Dauer der Arbeitslosigkeit

Nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2000 nimmt die Zahl der Arbeitslosen (lt. AMS) in den Jahren 2001 bis 2004 zu. Nach dem Ausreißer in 2002 (12,47 %) ist eine Verlangsamung der Zunahmerate mit leicht über 2 % 2003 und 2004 zu beobachten. Ein Bundesländervergleich aber zeigt, dass sich das Land im mittleren Bereich des Entwicklungsumfangs aller Bundesländer befindet. Dasselbe gilt auch für die NUTS III-Regionen.

2004 **verzeichnete** die Arbeitslosenzahl in 4 von den 23 Arbeitsmarktbezirken einen Rückgang um im Durchschnitt -0,2 %. Auf **NUTS III-Ebene** ist in allen Regionen ein Wachstum zwischen 1 % in Niederösterreich-Süd und 6,71 % im Weinviertel zu verzeichnen. Niedrigere Wachstumsraten als im Vorjahr konnten 2004 im Wiener Umland-Nord (5,4 % vs. 6,6 %), Wiener Umland-Süd (3,4 % vs. 4,4 %) und Niederösterreich-Süd (1 % vs. 2,1 %) festgestellt werden.

In den Arbeitsmarktbezirken ist keine regionale Konzentration der negativen Tendenzen in den Extrembereichen zu beobachten. Spitzenwerte verzeichneten Berndorf mit 13,6 %, Koreuburg mit 7,8 % und Bruck a.d. Leitha mit 7,6 %.

Ein mittelfristiger Vergleich nach 1995 auf NUTS III-Ebene weist folgende Muster bei der Zahl der Arbeitslosen in NÖ auf:

Die Arbeitslosenzahlen wiesen parallele Trends auf, wobei die Varianz in den letzten zwei Jahren schon über 5.000 Arbeitslosen lag.

Rangordnungsmäßig nach 2002 war nur eine Veränderung vom Wiener Umland-Nord vom vierten auf den dritten Platz (2003: 5.975 und 2004: 6.301) festzustellen. Bei den anderen NUTS III-Einheiten sind gleichbleibende Abstände erkennbar.

Die NUTS III-Ebene wies eindeutig eine strukturelle Stabilität mit Anpassungspotenzial des Arbeitsmarktes auf.

Tabelle 61: Arbeitslose nach NUTS III-Rangordnung 1990 und 2003

	2004	2003	2002	1995	1990
WIENER UMLAND-SÜD	8505	8.225	7877	6.138	5473
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	7607	7.532	7375	6.727	6051
WIENER UMLAND-NORD	6301	5.976	5975	4.780	4386
WALDVIERTEL	5937	5.812	5605	5.777	3774
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	4663	4.580	4612	3.742	3384
ST. PÖLTEN	4251	4.047	4124	3.008	1936
WEINVIERTEL	3243	3.039	2860	2.250	1669

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Bei der Zahl der offenen Stellen lassen sich zwei Trends identifizieren. Wesentlicher Rückgang nach 1999/ 00 in der Wiener Region mit Werten für Wiener Umland-Süd und Wiener Umland-Nord um die 1.000er-Marke. Zyklische Dynamik in Niederösterreich-Süd mit 1.208 offenen Stellen 2004 (2000: 967; 2002: 565; 2003: 667). Bei den anderen NUTS III-Einheiten liegen die Werte für das Jahr 2004 zwischen 282 im Weinviertel und 649 im Waldviertel.

Die in diesem Bericht zusammengefassten Daten über die Dauer der Arbeitslosigkeit beziehen sich auf die **Verweildauer**. Als solche wird die Zeitspanne zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit bezeichnet. Sie wird aus Abgangsmengen berechnet und entspricht somit der "echten" Dauer der Arbeitslosigkeit.

Alle Daten sind gemäß der räumlichen Gliederung der Arbeitsmarktbezirke in Österreich zusammengefasst.

Tabelle 62: Vorgemerkte Arbeitslose nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	1.405	1.749	1.666	1.661	1.517	1.439	1.459	1.760	1.743	1.785
Baden	2.764	3.129	3.447	3.595	3.383	2.924	3.110	3.392	3.453	3.515
Berndorf	813	722	695	680	639	536	564	666	693	787
Bruck/Leitha	522	629	717	739	716	649	700	790	861	926
Gänserndorf	1.585	1.705	1.735	1.837	1.747	1.509	1.732	1.961	2.154	2.237
Gmünd	1.686	1.695	1.627	1.578	1.531	1.229	1.267	1.419	1.330	1.322
Hollabrunn	963	1.051	1.066	1.055	1.006	934	992	1.035	1.159	1.246
Horn	528	659	641	586	508	492	601	656	668	692
Korneuburg	1.297	1.371	1.302	1.265	1.190	1.086	1.165	1.341	1.437	1.549
Krems	1.692	2.058	2.045	2.081	1.949	1.879	1.843	2.010	1.957	2.039
Lilienfeld	663	654	611	621	584	514	596	657	616	650
Melk	1.347	1.429	1.451	1.369	1.328	1.208	1.352	1.533	1.516	1.550
Mistelbach	1.287	1.739	1.695	1.809	1.763	1.532	1.710	1.825	1.880	1.997
Mödling	1.850	1.970	2.046	2.021	1.851	1.661	1.868	2.467	2.613	2.719
Neunkirchen	2.392	2.850	2.780	2.707	2.597	2.287	2.251	2.613	2.530	2.377
St. Pölten	3.008	3.410	3.610	3.922	3.549	3.333	3.626	4.124	4.047	4.251
Scheibbs	553	890	854	790	723	658	778	790	785	806
Schwechat	1.002	1.233	1.284	1.410	1.313	1.195	1.231	1.228	1.298	1.345
Tulln	1.898	2.110	2.163	2.322	2.223	1.960	2.084	2.303	2.385	2.515
Waidhofen/Thaya	1.055	1.168	1.162	1.139	1.088	925	938	927	910	943
Waidhofen/Ybbs	437	612	633	590	521	442	451	529	536	522
Wr. Neustadt	2.859	2.967	2.943	3.055	3.001	2.676	2.921	3.439	3.693	3.793
Zwettl	816	1.132	1.000	959	888	821	928	963	947	941
SUMME	32.422	36.932	37.173	37.791	35.615	31.889	34.167	38.428	39.209	40.507
MV-EW 121	3.742	4.680	4.604	4.410	4.089	3.747	4.040	4.612	4.580	4.663
NÖ-S 122	6.727	7.193	7.029	7.063	6.821	6.013	6.332	7.375	7.532	7.607
SP 123	3.008	3.410	3.610	3.922	3.549	3.333	3.626	4.124	4.047	4.251
WIV 124	5.777	6.712	6.475	6.343	5.964	5.346	5.577	5.975	5.812	5.937
WeV 125	2.250	2.790	2.761	2.864	2.769	2.466	2.702	2.860	3.039	3.243
WU-N 126	4.780	5.186	5.200	5.424	5.160	4.555	4.981	5.605	5.976	6.301
WU-S 127	6.138	6.961	7.494	7.765	7.263	6.429	6.909	7.877	8.225	8.505

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 63: Vorgemerkte arbeitslose Männer nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	683	922	885	852	789	722	758	979	956	940
Baden	1.384	1.678	1.871	1.894	1.816	1.620	1.759	2.033	2.069	2.054
Berndorf	440	403	396	388	384	331	342	411	422	462
Bruck/Leitha	249	361	423	433	411	391	424	463	521	553
Gänserndorf	798	928	964	1.057	1.010	875	1.024	1.178	1.277	1.311
Gmünd	794	770	706	680	735	617	657	786	731	711
Hollabrunn	482	554	551	566	538	516	586	625	685	715
Horn	248	335	357	315	297	301	369	387	392	403
Korneuburg	647	746	714	684	674	615	688	807	877	913
Krems	819	1.172	1.177	1.164	1.088	1.040	1.055	1.159	1.088	1.133
Lilienfeld	355	372	352	336	338	298	318	358	342	354
Melk	655	770	810	751	727	686	807	913	894	876
Mistelbach	620	964	897	1.015	960	852	972	1.057	1.109	1.165
Mödling	947	1.069	1.100	1.122	1.039	917	1.064	1.407	1.471	1.524
Neunkirchen	1.251	1.697	1.623	1.507	1.525	1.355	1.349	1.593	1.545	1.458
St. Pölten	1.486	1.776	1.915	2.073	1.963	1.861	2.060	2.351	2.325	2.384
Scheibbs	270	515	500	452	422	389	465	467	464	465
Schwechat	492	685	746	801	765	694	717	719	747	761
Tulln	950	1.144	1.145	1.196	1.203	1.111	1.168	1.340	1.373	1.433
Waidhofen/Thaya	519	505	481	453	459	386	439	470	463	479
Waidhofen/Ybbs	218	356	362	333	290	249	254	304	313	298
Wr. Neustadt	1.463	1.671	1.707	1.726	1.746	1.560	1.702	2.037	2.189	2.233
Zwettl	396	631	585	580	570	539	619	626	602	609
SUMME	16.165	20.023	20.266	20.375	19.748	17.927	19.594	22.468	22.855	23.235
MV-EW 121	1.826	2.563	2.557	2.388	2.228	2.046	2.284	2.663	2.627	2.579
NÖ-S 122	3.509	4.143	4.078	3.957	3.993	3.544	3.711	4.399	4.498	4.507
SP 123	1.486	1.776	1.915	2.073	1.963	1.861	2.060	2.351	2.325	2.384
WIV 124	2.776	3.413	3.306	3.192	3.149	2.883	3.139	3.428	3.276	3.335
WeV 125	1.102	1.518	1.448	1.581	1.498	1.368	1.558	1.682	1.794	1.880
WU-N 126	2.395	2.818	2.823	2.937	2.887	2.601	2.880	3.325	3.527	3.657
WU-S 127	3.072	3.793	4.140	4.250	4.031	3.622	3.964	4.622	4.808	4.892

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 64: Vorgemerkte arbeitslose Frauen nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	722	827	781	809	728	717	701	781	787	845
Baden	1.380	1.451	1.576	1.701	1.567	1.304	1.351	1.359	1.384	1.461
Berndorf	373	319	299	292	255	205	222	255	271	325
Bruck/Leitha	273	268	294	306	305	258	276	327	340	373
Gänserndorf	787	777	771	780	737	634	708	783	876	927
Gmünd	892	925	921	898	796	612	610	633	599	611
Hollabrunn	481	497	515	489	468	418	406	410	474	531
Horn	280	324	284	271	211	191	232	269	276	289
Korneuburg	650	625	588	581	516	471	477	534	560	636
Krems	873	886	868	917	861	839	788	851	869	906
Lilienfeld	308	282	259	285	246	216	278	299	274	296
Melk	692	659	641	618	601	522	545	620	622	673
Mistelbach	667	775	798	794	803	680	738	768	771	832
Mödling	903	901	946	899	812	744	804	1.060	1.142	1.195
Neunkirchen	1.141	1.153	1.157	1.200	1.072	932	902	1.020	984	919
St. Pölten	1.522	1.634	1.695	1.849	1.586	1.472	1.566	1.773	1.721	1.867
Scheibbs	283	375	354	338	301	269	313	323	320	341
Schwechat	510	548	538	609	548	501	514	509	551	584
Tulln	948	966	1.018	1.126	1.020	849	916	963	1.012	1.082
Waidhofen/Thaya	536	663	681	686	629	539	499	457	446	465
Waidhofen/Ybbs	219	256	271	257	231	193	197	225	223	224
Wr. Neustadt	1.396	1.296	1.236	1.329	1.255	1.116	1.219	1.402	1.503	1.559
Zwettl	420	501	415	379	318	282	309	337	345	332
SUMME	16.255	16.910	16.909	17.411	15.864	13.961	14.568	15.956	16.354	17.273
MV-EW 121	1.916	2.117	2.047	2.022	1.861	1.701	1.756	1.949	1.952	2.083
NÖ-S 122	3.218	3.050	2.951	3.106	2.828	2.469	2.621	2.976	3.032	3.099
SP 123	1.522	1.634	1.695	1.849	1.586	1.472	1.566	1.773	1.721	1.867
WIV 124	3.001	3.299	3.169	3.151	2.815	2.463	2.438	2.547	2.535	2.603
WeV 125	1.148	1.272	1.313	1.283	1.271	1.098	1.144	1.178	1.245	1.363
WU-N 126	2.385	2.368	2.377	2.487	2.273	1.954	2.101	2.280	2.448	2.645
WU-S 127	3.066	3.168	3.354	3.515	3.232	2.807	2.945	3.255	3.417	3.613

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS

Tabelle 65: Offene Stellen nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	214	150	163	242	290	610	448	254	262	335
Baden	304	273	286	355	574	594	534	417	376	391
Berndorf	53	38	54	64	71	71	55	43	47	56
Bruck/Leitha	234	129	120	120	161	122	104	108	122	116
Gänserndorf	268	234	177	301	391	367	406	452	482	347
Gmünd	64	52	45	39	76	33	34	49	35	31
Hollabrunn	116	99	108	136	140	128	143	153	126	116
Horn	88	64	53	71	104	92	76	69	78	226
Korneuburg	267	248	248	276	378	486	404	225	214	140
Krems	201	210	159	208	345	283	337	230	220	276
Lilienfeld	84	80	81	83	108	84	69	66	62	280
Melk	186	130	119	143	108	160	133	115	124	66
Mistelbach	239	222	200	263	291	248	207	192	206	166
Mödling	694	606	502	685	912	697	451	266	207	228
Neunkirchen	201	188	175	178	183	232	225	205	189	189
St. Pölten	480	463	349	399	518	671	478	325	258	344
Scheibbs	116	77	81	109	151	205	120	95	121	149
Schwechat	338	320	308	403	594	629	363	296	202	269
Tulln	507	495	471	466	686	647	495	451	339	309
Waidhofen/Thaya	53	42	38	31	40	54	44	26	30	29
Waidhofen/Ybbs	39	47	48	48	83	75	57	53	67	78
Wr. Neustadt	353	230	219	254	362	580	540	251	369	683
Zwettl	106	71	53	61	76	71	79	75	79	87
SUMME	5.204	4.464	4.056	4.933	6.640	7.139	5.803	4.414	4.213	4950
MV-EW 121	555	404	411	542	632	1.050	758	517	574	628
NÖ-S 122	691	536	529	579	724	967	889	565	667	1.208
SP 123	480	463	349	399	518	671	478	325	258	344
WIV 124	512	439	348	410	641	533	570	449	442	649
WeV 125	355	321	308	399	431	376	350	345	332	282
WU-N 126	1.042	977	896	1.043	1.455	1.500	1.305	1.128	1.035	796
WU-S 127	1.570	1.328	1.216	1.563	2.241	2.042	1.452	1.087	907	1.004

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 66: Vorgemerkte Arbeitslose nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (Veränderungen, in %)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	-7,1	24,5	-4,7	-0,3	-8,7	-5,1	1,4	20,6	-1,0	2,4
Baden	-6,7	13,2	10,2	4,3	-5,9	-13,6	6,4	9,1	1,8	1,8
Berndorf	-12,8	-11,2	-3,7	-2,2	-6,0	-16,1	5,2	18,1	4,1	13,6
Bruck/Leitha	-7,3	20,5	14,0	3,1	-3,1	-9,4	7,9	12,9	9,0	7,6
Gänserndorf	-3,3	7,6	1,8	5,9	-4,9	-13,6	14,8	13,2	9,8	3,9
Gmünd	8,8	0,5	-4,0	-3,0	-3,0	-19,7	3,1	12,0	-6,3	-0,6
Hollabrunn	1,3	9,1	1,4	-1,0	-4,6	-7,2	6,2	4,3	12,0	7,5
Horn	5,8	24,8	-2,7	-8,6	-13,3	-3,1	22,2	9,2	1,8	3,6
Korneuburg	-10,7	5,7	-5,0	-2,8	-5,9	-8,7	7,3	15,1	7,2	7,8
Krems	-5,9	21,6	-0,6	1,8	-6,3	-3,6	-1,9	9,1	-2,6	4,2
Lilienfeld	-19,7	-1,4	-6,6	1,6	-6,0	-12,0	16,0	10,2	-6,2	5,4
Melk	8,8	6,1	1,5	-5,7	-3,0	-9,0	11,9	13,4	-1,1	2,2
Mistelbach	-7,0	35,1	-2,5	6,7	-2,5	-13,1	11,6	6,7	3,0	6,2
Mödling	-10,8	6,5	3,9	-1,2	-8,4	-10,3	12,5	32,1	5,9	4,1
Neunkirchen	-21,0	19,1	-2,5	-2,6	-4,1	-11,9	-1,6	16,1	-3,2	-6,0
St. Pölten	-2,3	13,4	5,9	8,6	-9,5	-6,1	8,8	13,7	-1,9	5,0
Scheibbs	-11,2	60,9	-4,0	-7,5	-8,5	-9,0	18,2	1,5	-0,6	2,8
Schwechat	-5,2	23,1	4,1	9,8	-6,9	-9,0	3,0	-0,2	5,7	3,6
Tulln	-8,6	11,2	2,5	7,4	-4,3	-11,8	6,3	10,5	3,6	5,5
Waidhofen/Thaya	16,3	10,7	-0,5	-2,0	-4,5	-15,0	1,4	-1,2	-1,8	3,7
Waidhofen/Ybbs	-15,0	40,0	3,4	-6,8	-11,7	-15,2	2,0	17,3	1,3	-2,7
Wr. Neustadt	-9,9	3,8	-0,8	3,8	-1,8	-10,8	9,2	17,7	7,4	2,7
Zwettl	-12,4	38,7	-11,7	-4,1	-7,4	-7,5	13,0	3,8	-1,7	-0,6
SUMME	-6,8	13,9	0,7	1,7	-5,8	-10,5	7,1	12,5	2,0	2,4
MV-EW 121	-3,8	25,1	-1,6	-4,2	-7,3	-8,4	7,8	14,2	-0,7	1,8
NÖ-S 122	-15,5	6,9	-2,3	0,5	-3,4	-11,8	5,3	16,5	2,1	1,0
SP 123	-2,3	13,4	5,9	8,6	-9,5	-6,1	8,8	13,7	-1,9	5,0
WIV 124	1,6	16,2	-3,5	-2,0	-6,0	-10,4	4,3	7,1	-2,7	2,2
WeV 125	-3,6	24,0	-1,0	3,7	-3,3	-10,9	9,6	5,8	6,3	6,7
WU-N 126	-7,5	8,5	0,3	4,3	-4,9	-11,7	9,4	12,5	6,6	5,4
WU-S 127	-7,8	13,4	7,7	3,6	-6,5	-11,5	7,5	14,0	4,4	3,4

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 67: Vorgemerkte arbeitslose Männer nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (Veränderungen in %)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	-17,71	34,99	-4,01	-3,73	-7,39	-8,49	4,99	29,16	-2,35	-1,70
Baden	-12,29	21,24	11,50	1,23	-4,12	-10,79	8,58	15,58	1,77	-0,70
Berndorf	-10,57	-8,41	-1,74	-2,02	-1,03	-13,80	3,32	20,18	2,68	9,60
Bruck/Leitha	-20,70	44,98	17,17	2,36	-5,08	-4,87	8,44	9,20	12,53	6,20
Gänserndorf	-5,11	16,29	3,88	9,65	-4,45	-13,37	17,03	15,04	8,40	2,60
Gmünd	5,17	-3,02	-8,31	-3,68	8,09	-16,05	6,48	19,63	-7,00	-2,60
Hollabrunn	2,77	14,94	-0,54	2,72	-4,95	-4,09	13,57	6,66	9,60	4,30
Horn	-1,20	35,08	6,57	-11,76	-5,71	1,35	22,59	4,88	1,29	2,90
Korneuburg	-19,63	15,30	-4,29	-4,20	-1,46	-8,75	11,87	17,30	8,67	4,20
Krems	-16,34	43,10	0,43	-1,10	-6,53	-4,41	1,44	9,86	-6,13	4,20
Lilienfeld	-24,63	4,79	-5,38	-4,55	0,60	-11,83	6,71	12,58	-4,47	3,30
Melk	12,35	17,56	5,19	-7,28	-3,20	-5,64	17,64	13,14	-2,08	-2,00
Mistelbach	-18,85	55,48	-6,95	13,15	-5,42	-11,25	14,08	8,74	4,92	5,10
Mödling	-15,90	12,88	2,90	2,00	-7,40	-11,74	16,03	32,24	4,55	3,60
Neunkirchen	-29,56	35,65	-4,36	-7,15	1,19	-11,15	-0,44	18,09	-3,01	-5,60
St. Pölten	-6,72	19,52	7,83	8,25	-5,31	-5,20	10,69	14,13	-1,11	2,50
Scheibbs	-23,51	90,74	-2,91	-9,60	-6,64	-7,82	19,54	0,43	-0,64	0,10
Schwechat	-12,92	39,23	8,91	7,37	-4,49	-9,28	3,31	0,28	3,89	1,80
Tulln	-15,71	20,42	0,09	4,45	0,59	-7,65	5,13	14,73	2,46	4,30
Waidhofen/Thaya	33,76	-2,70	-4,75	-5,82	1,32	-15,90	13,73	7,06	-1,49	3,30
Waidhofen/Ybbs	-26,35	63,30	1,69	-8,01	-12,91	-14,14	2,01	19,69	2,96	-5,00
Wr. Neustadt	-14,49	14,22	2,15	1,11	1,16	-10,65	9,10	19,68	7,46	2,00
Zwettl	-26,12	59,34	-7,29	-0,85	-1,72	-5,44	14,84	1,13	-3,83	1,20
SUMME	-13,11	23,87	1,21	0,54	-3,08	-9,22	9,30	14,67	1,72	1,70
MV-EW 121	-11,45	40,36	-0,23	-6,61	-6,70	-8,17	11,63	16,59	-1,35	-1,83
NÖ-S 122	-21,15	18,07	-1,57	-2,97	0,91	-11,24	4,71	18,54	2,25	0,20
SP 123	-6,72	19,52	7,83	8,25	-5,31	-5,20	10,69	14,13	-1,11	2,54
WIV 124	-4,57	22,95	-3,14	-3,45	-1,35	-8,45	8,88	9,21	-4,43	1,80
WeV 125	-10,62	37,75	-4,61	9,19	-5,25	-8,68	13,89	7,96	6,66	4,79
WU-N 126	-13,63	17,66	0,18	4,04	-1,70	-9,91	10,73	15,45	6,08	3,69
WU-S 127	-14,26	23,47	9,15	2,66	-5,15	-10,15	9,44	16,60	4,02	1,75

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 68: Vorgemerkte arbeitslose Frauen nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (Veränderungen in %)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	5.71	14.54	-5.56	3.59	-10.01	-1.51	-2.23	11.41	0.77	7.40
Baden	-0.29	5.14	8.61	7.93	-7.88	-16.78	3.60	0.59	1.84	5.50
Berndorf	-15.23	-14.48	-6.27	-2.34	-12.67	-19.61	8.29	14.86	6.27	19.90
Bruck/Leitha	9.64	-1.83	9.70	4.08	-0.33	-15.41	6.98	18.48	3.98	9.60
Gänserndorf	-1.38	-1.27	-0.77	1.17	-5.51	-13.98	11.67	10.59	11.88	5.70
Gmünd	12.34	3.70	-0.43	-2.50	-11.36	-23.12	-0.33	3.77	-5.37	1.90
Hollabrunn	-0.21	3.33	3.62	-5.05	-4.29	-10.68	-2.87	0.99	15.61	12.10
Horn	12.90	15.71	-12.35	-4.58	-22.14	-9.48	21.47	15.95	2.60	4.60
Korneuburg	0.46	-3.85	-5.92	-1.19	-11.19	-8.72	1.27	11.95	4.87	13.60
Krems	6.59	1.49	-2.03	5.65	-6.11	-2.56	-6.08	7.99	2.12	4.30
Lilienfeld	-13.24	-8.44	-8.16	10.04	-13.68	-12.20	28.70	7.55	-8.36	8.00
Melk	5.65	-4.77	-2.73	-3.59	-2.75	-13.14	4.41	13.76	0.32	8.30
Mistelbach	7.58	16.19	2.97	-0.50	1.13	-15.32	8.53	4.07	0.39	7.80
Mödling	-4.65	-0.22	4.99	-4.97	-9.68	-8.37	8.06	31.84	7.74	4.60
Neunkirchen	-8.79	1.05	0.35	3.72	-10.67	-13.06	-3.22	13.08	-3.53	-6.60
St. Pölten	2.42	7.36	3.73	9.09	-14.22	-7.19	6.39	13.22	-2.93	8.40
Scheibbs	4.81	32.51	-5.60	-4.52	-10.95	-10.63	16.36	3.19	-0.93	6.60
Schwechat	3.66	7.45	-1.82	13.20	-10.02	-8.58	2.59	-0.97	8.25	6.00
Tulln	-0.21	1.90	5.38	10.61	-9.41	-16.76	7.89	5.13	5.09	7.00
Waidhofen/Thaya	3.28	23.69	2.71	0.73	-8.31	-14.31	-7.42	-8.42	-2.41	4.10
Waidhofen/Ybbs	0.46	16.89	5.86	-5.17	-10.12	-16.45	2.07	14.21	-0.89	0.50
Wr. Neustadt	-4.58	-7.16	-4.63	7.52	-5.57	-11.08	9.23	15.01	7.20	3.70
Zwettl	6.06	19.29	-17.17	-8.67	-16.09	-11.32	9.57	9.06	2.37	-3.80
SUMME	0.56	4.03	-0.01	2.97	-8.89	-12.00	4.35	9.53	2.49	5.60
MV-EW 121	4.93	10.49	-3.31	-1.22	-7.96	-8.60	3.23	10.99	0.15	6.71
NÖ-S 122	-8.29	-5.22	-3.25	5.25	-8.95	-12.69	6.16	13.54	1.88	2.21
SP 123	2.42	7.36	3.73	9.09	-14.22	-7.19	6.39	13.22	-2.93	8.48
WIV 124	8.11	9.93	-3.94	-0.57	-10.66	-12.50	-1.02	4.47	-0.47	2.68
WeV 125	4.17	10.80	3.22	-2.28	-0.94	-13.61	4.19	2.97	5.69	9.48
WU-N 126	-0.42	-0.71	0.38	4.63	-8.60	-14.03	7.52	8.52	7.37	8.05
WU-S 127	-0.20	3.33	5.87	4.80	-8.05	-13.15	4.92	10.53	4.98	5.74

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 69: NÖ: Verweildauer nach regionalen Geschäftsstellen (gesamt)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	122	118	121	110	109	98	92	98	97	98
Baden	161	148	163	162	163	160	155	124	120	121
Berndorf	187	164	155	133	112	118	103	106	107	120
Bruck/Leitha	87	88	93	97	92	92	84	87	93	106
Gänserndorf	133	127	137	124	114	105	97	105	107	113
Gmünd	163	181	222	177	181	160	140	122	118	121
Hollabrunn	125	135	166	138	140	116	114	112	105	125
Horn	138	130	140	120	106	97	103	97	103	102
Korneuburg	152	143	148	127	110	109	101	105	103	111
Krems	133	146	150	133	138	139	118	109	107	110
Lilienfeld	144	129	129	112	105	104	91	98	94	94
Melk	97	99	97	97	91	87	78	88	91	86
Mistelbach	130	140	147	144	144	136	131	114	111	121
Mödling	133	126	130	122	116	110	102	113	121	133
Neunkirchen	176	157	174	148	141	149	119	110	117	116
St. Pölten	125	136	148	131	133	127	114	114	106	112
Scheibbs	75	88	105	91	91	80	79	80	77	79
Schwechat	138	131	154	138	138	138	131	127	115	131
Tulln	131	133	144	134	129	123	112	117	112	113
Waidhofen/Thaya	181	182	233	192	214	200	172	129	118	122
Waidhofen/Ybbs	121	118	118	126	101	102	92	96	84	88
Wr. Neustadt	147	142	137	123	135	124	109	116	115	119
Zwettl	112	116	108	102	90	85	84	85	86	90
NÖ	136	134	143	130	128	123	112	109	107	112

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 70: NÖ: Verweildauer nach regionalen Geschäftsstellen (Männer)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	111	109	104	97	101	91	85	94	91	90
Baden	141	131	145	147	150	150	148	125	122	121
Berndorf	167	148	155	127	114	127	110	106	111	124
Bruck/Leitha	80	82	89	94	88	91	80	87	89	105
Gänserndorf	113	114	125	112	107	99	93	103	102	110
Gmünd	127	129	149	127	140	131	124	112	110	108
Hollabrunn	96	100	131	117	120	102	106	109	103	122
Horn	110	108	110	102	93	92	97	91	94	98
Korneuburg	137	132	141	123	112	108	100	102	104	110
Krems	121	130	141	123	133	144	117	107	103	107
Lilienfeld	134	112	124	106	97	108	88	95	88	90
Melk	68	81	83	83	77	74	71	82	82	77
Mistelbach	113	122	125	119	125	125	119	107	109	116
Mödling	131	127	132	120	119	114	102	115	122	135
Neunkirchen	157	148	172	143	133	155	124	113	118	117
St. Pölten	102	114	130	118	121	122	113	114	102	110
Scheibbs	59	76	85	73	79	70	71	69	66	70
Schwechat	130	121	145	134	141	150	136	127	113	130
Tulln	116	122	135	116	118	115	110	111	110	111
Waidhofen/Thaya	132	138	149	153	153	149	121	115	102	114
Waidhofen/Ybbs	100	104	104	112	96	99	82	90	79	85
Wr. Neustadt	128	129	124	116	131	126	107	114	115	119
Zwettl	92	94	85	89	84	80	83	80	80	86
SUMME	117	118	127	116	117	117	107	106	104	109

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 71: NÖ: Verweildauer nach regionalen Geschäftsstellen (Frauen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Amstetten	139	134	144	129	120	107	101	103	105	108
Baden	189	172	188	183	181	173	164	123	118	120
Berndorf	216	187	155	140	110	105	93	106	101	114
Bruck/Leitha	97	96	99	102	98	93	89	88	100	108
Gänserndorf	161	147	155	142	124	114	104	107	114	118
Gmünd	224	257	322	247	234	197	163	135	128	139
Hollabrunn	174	200	222	172	170	136	125	117	108	129
Horn	181	167	191	149	127	105	113	109	115	110
Korneuburg	172	158	157	133	107	109	102	111	101	112
Krems	151	170	163	147	144	131	120	112	112	114
Lilienfeld	161	154	137	122	115	100	95	101	103	99
Melk	146	131	121	122	114	109	90	100	105	100
Mistelbach	159	171	184	186	173	152	147	124	115	129
Mödling	135	125	128	125	113	107	101	111	120	132
Neunkirchen	205	172	177	155	151	140	113	107	115	114
St. Pölten	159	169	172	149	149	134	115	114	111	113
Scheibbs	112	117	146	127	112	99	94	100	98	97
Schwechat	148	143	167	143	135	124	126	128	117	132
Tulln	150	148	159	157	143	133	114	125	115	115
Waidhofen/Thaya	263	256	341	250	292	260	229	146	137	131
Waidhofen/Ybbs	158	142	142	147	109	107	109	106	93	94
Wr. Neustadt	175	162	155	133	140	121	113	119	114	119
Zwettl	159	160	152	131	103	97	87	96	99	97
SUMME	164	159	168	149	143	131	119	114	112	117

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Familientyp A: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 1 Verdiener mit 100 % des Durchschnittswertes, den jeder Staat erhoben hat und meldet.

Familientyp B: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 2 VerdienerInnen mit 100 % bzw. 67 % Quellen: OECD: *The tax benefit position of employees. Edition 1997, 1998 u. 1999, 2000, 2001* (nach 1998 wird die Reihe unter dem Titel: „Taxing Wages“ geführt).

II. Nach der Höhe des verfügbaren Einkommens in USD (einzeln geordnet für jedes Jahr nach Familientyp)

Teil 1: 1999 und 2000

1999				2000			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Switzerland	28299	Switzerland	43893	Switzerland	29777	Switzerland	46257
Luxembourg	27574	Luxembourg	41858	Luxembourg	28736	Luxembourg	43341
United States	25468	United States	39352	United States	26197	United States	40667
Canada	24929	Canada	38133	Germany	25993	Japan	40224
Belgium	24146	Japan	37717	Canada	25349	United Kingdom	38810
Germany	24118	United Kingdom	36373	Belgium	25102	Canada	38734
Japan	23351	Norway	35883	Japan	24847	Germany	36331
Norway	23017	Netherlands	34304	United Kingdom	24301	Netherlands	35898
Netherlands	22272	Belgium	34193	Netherlands	23232	Belgium	35510
United Kingdom	22228	Germany	33805	Denmark	22609	Austria	33893
Denmark	21801	Austria	32412	Ireland	22166	Ireland	33752
Austria	20986	Denmark	32046	Austria	21881	Denmark	33313
Ireland	20146	Ireland	31529	Italy	21177	Norway	32283
Italy	19709	Finland	29795	Norway	20624	Italy	31268
Finland	18233	Italy	28948	Finland	18759	Finland	30737
France	17530	France	27563	Sweden	18104	Sweden	29114
Spain	16880	Sweden	27161	France	17720	France	28052
Sweden	16818	Spain	26775	Spain	17119	Spain	27149
Greece	13790	Greece	21630	Greece	14464	Greece	22724
Portugal	10489	Portugal	16797	Portugal	10754	Portugal	17234

Tabelle 2: Teil 2: 2001 und 2002

2001				2002			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Switzerland	30885	Switzerland	47998	Luxembourg	34205	Luxembourg	52949
Luxembourg	30332	Luxembourg	46483	Switzerland	30888	Switzerland	48007
United States	27475	United States	41966	United States	28549	United States	43308
Germany	26622	United Kingdom	41065	Germany	28466	Canada	42081
Canada	26506	Japan	40915	Canada	27521	United Kingdom	41893
United Kingdom	25993	Canada	40539	Netherlands	26934	Japan	41657
Belgium	25843	Netherlands	38708	United Kingdom	26643	Norway	41475
Japan	25271	Germany	37546	Norway	26390	Netherlands	41230
Netherlands	24637	Ireland	37130	Belgium	26293	Germany	40060
Ireland	24440	Belgium	36676	Japan	25740	Ireland	38145
Denmark	24189	Denmark	35850	Denmark	25368	Denmark	37711
Austria	22163	Austria	34330	Ireland	25286	Belgium	37444
Italy	21575	Norway	33472	Austria	23967	Austria	37190
Norway	21342	Finland	32602	Italy	23570	Finland	35941
Finland	19841	Italy	31815	Finland	21826	Italy	34618
Sweden	19069	Sweden	30554	France	19981	Sweden	31863
France	18312	France	28893	Sweden	19841	France	31628
Spain	17583	Spain	27871	Spain	18638	Spain	29534
Greece	14800	Greece	23225	Greece	16015	Greece	25028
Portugal	11198	Portugal	17836	Portugal	11774	Portugal	18690

Tabelle 2: Teil 3: 2003 und 2004

2003				2004			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	33728	Luxembourg	52036	Luxembourg	32444	Luxembourg	49911
Switzerland	31614	Switzerland	49156	Switzerland	31648	Switzerland	49285
United States	30420	United States	46094	United States	31431	United States	47913
Germany	28549	Norway	43423	Belgium	29790	United Kingdom	45474
Canada	28159	Canada	43355	United Kingdom	29663	Canada	44725
United Kingdom	27769	United Kingdom	42888	Canada	29147	Japan	43776
Belgium	27585	Japan	42067	Germany	28842	Ireland	42809
Norway	27575	Netherlands	40844	Ireland	28442	Norway	42707
Ireland	26271	Germany	40160	Norway	27095	Netherlands	41424
Denmark	26179	Belgium	39546	Japan	26744	Belgium	41332
Japan	26018	Ireland	39528	Denmark	26515	Germany	40639
Netherlands	25875	Denmark	39031	Netherlands	26018	Denmark	40188
Austria	24022	Austria	37221	Austria	24478	Finland	38692
Italy	23003	Finland	37214	Finland	23480	Austria	37838
Finland	22574	Italy	35127	Italy	22317	France	34623
France	20716	France	33134	France	21608	Italy	34120
Sweden	19680	Sweden	31658	Sweden	20356	Sweden	32743
Spain	19358	Spain	30766	Spain	20112	Spain	32033
Greece	15633	Greece	24319	Greece	17296	Greece	26977
Portugal	11454	Portugal	18198	Portugal	12505	Portugal	19750

Quelle: OECD: The tax benefit position of employee (bis 1998); OECD: "Taxing Wages" (1998/ 1999, 1999/ 2000, 2000/ 2001, 2001/ 2002), ESCE/IHS. Eigene Berechnungen.

Wie aus der Tabelle ersichtlich, bleibt Österreich in der statistisch erfassten Gruppe zwischen Platz 11 und 14, d.h. unterhalb des Medianwertes. Für die achtjährige Periode verschlechtert sich die österreichische Stellung bei den beiden Familientypen nach 2001 mit Platz 13 2002 und 2003 für Gruppen A und B. Die 10. Stelle – d.h. Mitte der Rangstellung – bei Familien mit zwei Kindern und zwei verdienenden Elternteilen 2000 scheint eher ein Einzelfall zu sein. Mit 24.478 USD für Familientyp A bzw. 37.838 USD für Familientyp B 2004 belegt Österreich den 13. bzw. 14. Platz in den beiden Gruppen.

Eine vergleichende Analyse über Gesamt- bzw. Netto-Einkommen oder aber Brutto-Einkommen für NUTS III-Regionen ist per OECD- oder EUROSTAT-Datenbanken immer noch nicht erhältlich und daher nicht machbar.

In Österreich ist diese intraregionale Vergleichsanalyse durch zwei Arten von statistisch erhobenem Datenmaterial möglich.

Die erste Methode basiert auf der natürlichen Person als steuerpflichtiger Fall und erfolgt im Rahmen der zusammengefassten Lohn- und Einkommensteuerstatistik.

Die zweite Methode nimmt die Medianeinkommen in Anspruch (Datenbasis laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger).

Zur ersten Methode: Es werden hierbei Gesamteinkommen, Gesamtsteuer und Netto-Einkommen – samt der Summe der Transferleistungen – je "Fall" (d.h. steuerpflichtige Person) ermittelt. Durch diese Vorgehensweise werden Doppel- und Mehrfachzählungen bereinigt. So z.B. kann jemand Einkommen aus mehreren Einkommensarten beziehen (darunter auch und eventuell Transferleistungen). Im Falle der natürlichen Person(?) werden diese Einkommensflüsse nicht gleichzeitig von der Lohn- und von der Einkommensteuerstatistik erfasst. Als logische Folge davon werden Personen mit **ausschließlich** Transferleistungen sowie juristische Personen nicht berücksichtigt. Die Wohnortzuordnung ist ein wesentliches Merkmal dieser Methode (jeder Fall wird wohnortsbezogen bearbeitet).

Zur zweiten Methode: Der Medianwert ist ein spezieller Mittelwert, und zwar der Merkmalswert, der die kleineren 50 % von den größeren 50 % der Werte trennt. Es werden bei dieser Methode nicht Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte, Pragmatisierte (bei Bund, Land, Gemeinde, ÖBB, Post, usw.) erfasst. Die Z-Konten (Zentralverwaltungs-Konten) werden nicht aufgeteilt.

Die Medianeinkommen werden auf der Basis der Brutto-Einkommen am Arbeitsort ermittelt – das Beschäftigungsverhältnis dabei vorrangig. Da bei dieser Ermittlungstechnik Mehrfachzählungen im Endergebnis enthalten sein können, schlägt sich dieser Umstand bei der Konsistenz des Medianwertes nieder. Der Vorteil aber ist, dass trotzdem ein intuitiv verständliches Merkmal identifiziert werden kann.

Anschließend werden Zeitreihen der Gesamt- und Netto-Einkommen in Österreich, Niederösterreich, NUTS III-Regionen und politische Bezirke in diesem Bundesland für die Jahre 1994 und 1996 bis 2001 dargelegt.

Ein Land – Bund-Vergleich für diesen Zeitraum zeigt, dass das Netto-Einkommen je Steuerpflichtigem in NÖ das Österreichniveau die ganze Zeit übertrifft:

Tabelle 73: Netto-Einkommen (jährlich) je Steuerpflichtigem*

	1994	1996	1998	1999	2000	2001
Niederösterreich	203,9	213,1	217,3	16,7	17,4	17,589
Österreich	201,9	211,2	215,7	16,5	16,7	17,267

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS. * Bis 1998 in ATS, 1999 in €.

Für 1994 und 1996 lag dieser Wert bei ca. 0,9 %, für 1998 0,76 % und für 1999 lag die Differenz bei einviertel Prozentpunkten (1,257 %). Mit 1,2 % 1999 und 4,192 % 2000 zeichnete sich eine ansteigende Tendenz ab. Im Jahr 2001 lag die Differenz bei fast 2 %.

Ein Bundesländervergleich zeigt, dass NÖ den zweiten Platz 1994 nach Wien (Wien 233.390,- ATS bzw. NÖ 203.907,- ATS) und 2000 mit 17,4 Tausend € an Vorarlberg 18 Tausend € nach Wien 18,9 Tausend €) tritt. Im Jahr 2001 nimmt das Bundesland erneut den zweiten Platz mit 17,6 Tausend € hinter Wien (18,8 Tausend €) ein.

Die NUTS III-Regionen sind für alle Jahre umfassend dokumentiert. Gemessen am Netto-Einkommen behielten die Wien umgebenden NUTS III-Regionen (Wiener Umland-Süd bzw. Wiener Umland-Nord) die ersten beiden Plätze mit 231.224,- ATS und 222.702,3 ATS 1994 und mit 18.894,12 € und 18.063,3 € 1999 bzw. mit 19,7 Tausend € und 18,9 Tausend € 2000. Im Jahr 2001 ist ein Anstieg auf 19,9 im Wiener Umland-Süd und der gleiche Wert wie im Vorjahr für das Wiener Umland-Nord zu beobachten.

Tabelle 74: NUTS III-Regionen in NÖ: Netto-Einkommen je Steuerpflichtigem 1994, 1996, 1998, 1999, 2000

	1994	1996	1998	1999	2000	2001	Rang
Wiener Umland-Süd	231.224	231.224	245.652	18.894,12	19,7	19,9	1
Wiener Umland-Nord	222.702,30	222.702,30	236.413,80	18.063,33	18,9	18,9	2
St. Pölten	202.585,30	202.585,30	214.125,40	16.478,83	17,1	17,2	3

Niederösterreich-Süd	195.940,30	195.940,30	209.558,80	16.127,73	16,7	17	4
Mostviertel-Eisenwurz.	187.770,70	187.770,70	200.397,50	15.41,45	16,1	16,3	5
Weinviertel	184.943,50	184.943,50	199.036,-	15.28,34	15,9	16,2	6
Waldviertel	178.840,90	178.840,90	191.205,90	14.807,81	15,3	15,6	7

* Bis 1998 in ATS, danach in €.

Bezogen auf den Österreichwert lagen die anderen NUTS III-Regionen unterhalb der Bundesmarke. Diese Aufteilung änderte sich bis 1999 nicht, wenn man den Landeswert in Betracht zieht: Beide NUTS III-Regionen um Wien herum konnten ihre Positionen oberhalb der Landes- und Bundesmarke behaupten. Im Jahr 2001 folgte St. Pölten mit 17,2 Tausend € gleich nach NÖ (17,6 Tausend €) und blieb im Unterschied zum Vorjahr hinter Österreich (17,3 Tausend €) zurück.

Tabelle 75: NUTS III-Regionen, NÖ und Ö: Rangordnung nach Netto-Einkommen *

	1994	1996	1998	1999	2000	2001
Wiener Umland-Süd	231.224	231.224	245.652	18.894,12	19,7	19,9
Wiener Umland-Nord	222.702,30	222.702,30	236.413,80	18.063,33	18,9	18,9
NIEDERÖSTERREICH	203.907,30	203.907,30	217.306,70	16.708,45	17,4	17,6
Österreich	201,9	211,2	215,7	16,5	16,7	17,3
St. Pölten	202.585,30	202.585,30	214.125,40	16.478,83	17,1	17,2
Niederösterreich-Süd	195.940,30	195.940,30	209.558,80	16.127,73	16,7	17
Mostviertel-Eisenwurz	187.770,70	187.770,70	200.397,50	15.41,45	16,1	16,3
Weinviertel	184.943,50	184.943,50	199.036,-	15.28,34	15,9	16,2
Waldviertel	178.840,90	178.840,90	191.205,90	14.807,81	15,3	15,6

* Bis 1998 in ATS, danach in €.

Das Medianeinkommen (HSV-Basis) ist in diesem Bericht auf Vergleichsbasis 1996 zusammengefasst (keine Daten für 1995). In der gesamten Periode entwickelten sich die Werte für Bund und Land parallel zueinander. Die Differenz in 2003 blieb bei leicht über 50 € (2001: 1.539 und 2002: 1.574 für Niederösterreich bzw. 1.594 und 1.629 für Österreich). Anteilsmäßig betrug der Medianeinkommensunterschied 1,95 % 1996, stieg knapp über 3,4 % in den Jahren 1999-2001 und verzeichnet 3,38 % 2002 und 3,54 % 2003.

Tabelle 76: Medianeinkommen (jährlich) für NÖ und Österreich*

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Niederösterreich	19.548	19.554	19.882	20.295	21.175	1.539	1.574	1.607
Österreich	19.937	20.110	20.468	21.014	21.934	1.594	1.629	1.666

* Nach 2001 in €.

In der Reihe der Bundesländer lag NÖ im Jahr 2003 auf dem siebten Platz. Nach 2003 war die Reihung Vorarlberg, Wien, Oberösterreich, Tirol, Steiermark und Salzburg. Es folgte NÖ vor Kärnten und dem Burgenland.

Tabelle 77: Rangordnung der NUTS III-Regionen in NÖ nach Medianeinkommen

	1996	2001	2002	2003
Wiener Umland-Südteil	1	1	1	1
Niederösterreich-Süd	2	2	2	2
Raum St. Pölten	3	4	4	3
Mostviertel-Eisenwurzen	4	3	3	4
Wiener Umland-Nordteil	5	6	6	5
Waldviertel	6	5	5	6
Weinviertel	7	7	7	7

Bei den NUTS III-Regionen sind folgende Verschiebungen für die Periode 1996-2003 in Bezug auf das Medianeinkommen erfolgt. 1996 und 2001 bzw. 2002 und 2003 lagen das Wiener Umland-Südteil und Niederösterreich-Süd am ersten bzw. zweiten Platz. Wiener Umland-Nordteil fällt aber nach 1999 auf den vorletzten Platz zurück und wird diesbezüglich von Waldviertel überholt. Obwohl der Raum St. Pölten 1996 an dritter Stelle rangiert, bleibt er 2001 und 2002 hinter Mostviertel-Eisenwurzen zurück. 2003 reproduziert sich die Rangordnung aus dem Jahr 1996. Anschließend sind Daten über die politischen Bezirke und NUTS III in NÖ für den Zeitraum 1995-2003 nach Rangordnung und absoluten Werten in Tabellen 78 bis 85 zusammengefasst.

Tabelle 78: Jahresvergleich der Bezirksrangordnung nach dem Medianeinkommen

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Änderung 1995/2003
Amstetten	4	5	5	5	4	3	3	2	3	1
Bruck/Leitha	17	16	17	17	16	15	19	19	19	-2
Baden	3	3	3	3	3	4	4	4	5	-2
Gmünd	15	13	11	10	10	11	10	10	9	6
Gänserndorf	7	9	10	15	19	20	17	17	14	-7
Hollabrunn	21	21	21	21	21	21	21	21	21	0
Horn	14	15	15	13	14	14	13	14	15	-1
Korneuburg	6	7	8	9	8	8	8	8	8	-2
Krems	12	11	12	11	11	9	12	12	12	0
Lilienfeld	5	4	4	4	2	2	2	3	2	3
Mödling	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Melk	18	20	20	20	20	19	20	20	20	-2
Mistelbach	16	19	19	19	17	16	15	16	17	-1
Neunkirchen	10	8	7	7	6	6	6	6	7	3
Scheibbs	9	12	9	8	9	10	9	9	11	-2
St. Pölten	8	6	6	6	7	7	7	7	6	2
Tulln	13	14	14	14	15	17	16	15	16	-3
Wr. Neustadt	11	10	13	12	12	12	11	11	10	1
Waidhofen/Thaya	19	18	18	18	18	18	18	18	18	1
Wien-Umgebung	1	2	2	2	5	5	5	4	4	-3
Zwettl	20	17	16	16	13	13	14	13	13	7

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 79: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen 1996-2003*

50% der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14 mal im Jahr)

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Wiener Umland - Südteil	21.210	20.919	21.193	19.232	21.360	1.611	1.660	1.683
Ostösterreich	20.223	20.359	20.610	21.149	21.489	1.606	1.640	1.671
Österreich	19.937	20.110	20.468	21.014	21.375	1.594	1.629	1.666
Niederösterreich	19.548	19.554	19.882	20.295	20.611	1.539	1.574	1.619
Raum Sankt Pöten	19.233	19.552	19.837	20.260	20.454	1.524	1.569	1.612
Niederösterreich - Süd	19.305	19.339	19.807	20.325	20.736	1.543	1.578	1.607
Mostviertel - Eisenwurzen	19.132	19.267	19.680	20.211	20.635	1.533	1.572	1.602
Wiener Umland - Nordteil	18.864	18.866	18.932	21.282	19.490	1.462	1.504	1.537
Waldviertel	18.276	18.529	18.873	19.299	19.734	1.468	1.505	1.533
Weinviertel	17.293	17.423	17.824	18.293	18.779	1.425	1.440	1.457
Niederösterreich unbekannt	19.737	19.264	19.515	20.014	20.343	1.513		

* Bis 2000 in ATS.

Tabelle 80: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS-III-Regionen, 1999

50% der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14 mal im Jahr)

	Arbeiter und Angestellte			Arbeiter			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Weinviertel	18.293	13.888	20.734	17.648	11.566	19.733	20.279	16.345	27.239
Waldviertel	19.299	14.744	21.847	18.547	13.081	20.608	21.650	17.019	28.707
Wiener Umland-Nord	19.232	14.819	22.155	18.096	12.789	20.579	22.318	17.733	29.439
NÖ-unbekannt	20.014	16.497	24.773	18.694	13.097	22.833	20.742	17.942	27.276
Mostviertel-Eisenwurzen	20.211	14.257	23.918	19.845	13.067	22.847	21.133	15.886	30.898
Niederösterreich-Süd	20.325	16.589	23.521	19.709	13.615	22.461	22.124	17.510	30.035
St. Pölten (NUTS)	20.260	15.285	23.619	19.401	13.116	22.043	21.961	17.511	30.267
Wiener Umland-Süd	21.282	16.589	24.056	19.355	14.082	21.331	24.889	18.939	32.313
Niederösterreich	20.295	15.578	23.511	19.157	13.341	21.768	22.394	17.894	30.101
Ostösterreich	21.149	17.261	24.297	18.635	13.635	21.551	24.169	20.160	30.735
Österreich	21.014	16.451	24.514	19.268	13.737	22.145	23.695	19.034	31.668

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 81: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS-III-Regionen, 2000

50% der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14 mal im Jahr)

	Arbeiter und Angestellte			Arbeiter			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Weinviertel	18.779	14.150	21.222	18.141	11.793	20.172	20.809	16.836	27.486
Waldviertel	19.734	15.076	22.497	18.807	13.299	21.034	22.559	17.614	30.009
WienerUmland-Nord	19.490	14.999	22.561	18.278	12.903	20.908	22.723	17.920	30.135
NÖ-unbekannt	20.343	16.806	25.115	18.887	13.215	22.942	21.136	18.247	27.972
Mostviertel-Eisenwurzen	20.635	14.471	24.360	20.339	13.238	23.253	21.405	16.041	31.435
Niederösterreich-Süd	20.736	15.578	24.068	20.061	13.883	22.916	22.552	17.905	30.808
St. Pölten (NUTS)	20.454	15.433	24.045	19.653	13.179	22.395	21.981	17.391	30.453
Wiener Umlan-Süd	21.360	16.860	24.031	19.429	14.320	21.302	25.021	19.294	19.294
Niederösterreich	20.611	15.865	23.900	19.436	13.521	22.075	22.789	18.181	30.767
Ostösterreich	21.489	17.570	24.677	18.831	13.778	21.762	24.610	20.500	31.362
Österreich	21.375	16.749	24.987	19.563	13.925	22.512	24.093	19.340	32.307

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 82: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS-III-Regionen, 2001

50% der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14 mal im Jahr)

	Arbeiter und Angestellte			Arbeiter			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Weinviertel	1.425	1.065	1.601	1.374	901	1.520	1.564	1.260	2.064
Waldviertel	1.468	1.122	1.668	1.404	983	1.569	1.651	1.308	2.188
WienerUmland-Nord	1.462	1.130	1.680	1.378	968	1.557	1.684	1.327	2.240
NÖ-unbekannt	1.513	1.248	1.883	1.406	970	1.719	1.572	1.353	2.091
Mostviertel-Eisenwurzen	1.533	1.077	1.813	1.514	979	1.731	1.590	1.193	2.350
Niederösterreich-Süd	1.543	1.154	1.793	1.491	1.023	1.708	1.680	1.332	2.286
St. Pölten (NUTS)	1.524	1.133	1.799	1.471	959	1.677	1.619	1.281	2.264
Wiener Umlan-Süd	1.611	1.260	1.828	1.461	1.056	1.622	1.860	2.441	1.445
Niederösterreich	1.539	1.181	1.788	1.454	1.000	1.653	1.687	1.352	2.291
Ostösterreich	1.606	1.316	1.846	1.406	1.022	1.622	1.834	1.529	2.358
Österreich	1.594	1.251	1.866	1.458	1.035	1.679	1.791	1.440	2.410

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 83: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS-III-Regionen, 2002

50% der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14 mal im Jahr)

	Arbeiter und Angestellte			Arbeiter			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.505	1.707	1.149	1.437	1.605	1.003	1.707	2.241	1.350
Weinviertel	1.440	1.630	1.081	1.391	1.545	893	1.575	2.157	1.272
Wr.Umland-Nord	1.504	1.719	1.153	1.416	1.597	986	1.722	2.290	1.370
Eisenwurzen	1.572	1.849	1.094	1.551	1.763	993	1.629	2.418	1.218
St.Pölten(NUTS)	1.569	1.850	1.169	1.515	1.727	978	1.670	2.349	1.326
Wr.Umland-Süd	1.660	1.886	1.290	1.502	1.665	1.070	1.923	2.527	1.486
Niederöster.Süd	1.578	1.830	1.179	1.524	1.739	1.042	1.717	2.362	1.359
Niederösterreich	1.574	1.828	1.204	1.488	1.689	1.015	1.724	2.350	1.379
Ostösterreich	1.640	1.880	1.345	1.435	1.653	1.036	1.874	2.415	1.565
Österreich	1.629	1.904	1.279	1.490	1.713	1.053	1.827	2.472	1.472

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 84: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS-III-Regionen, 2003

50% der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14 mal im Jahr)

	Arbeiter und Angestellte			Arbeiter			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.533	1.746	1.157	1.469	1.646	1.021	1.718	2.295	1.356
Weinviertel	1.457	1.653	1.091	1.422	1.576	895	1.569	2.127	1.287
Wr.Umland-Nord	1.537	1.752	1.188	1.454	1.635	1.019	1.749	2.323	1.401
Eisenwurzen	1.602	1.890	1.111	1.585	1.801	1.022	1.648	2.481	1.224
St.Pölten(NUTS)	1.612	1.908	1.194	1.568	1.781	1.000	1.689	2.391	1.337
Wr.Umland-Süd	1.683	1.901	1.317	1.521	1.683	1.092	1.951	2.583	1.511
Niederöster.Süd	1.619	1.885	1.203	1.569	1.791	1.069	1.749	2.450	1.378
Niederösterreich	1.607	1.872	1.226	1.523	1.728	1.040	1.761	2.419	1.400
Ostösterreich	1.671	1.915	1.375	1.464	1.684	1.059	1.905	2.453	1.599
Österreich	1.666	1.948	1.310	1.525	1.748	1.079	1.869	2.527	1.503

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 85: Medianeinkommen nach Bezirken in Niederösterreich im Vergleich zum NÖ- und Ö-Durchschnitt

Bezirk	1998		1999		2000		2001		2002	2003
	ÖS	€	ÖS	€	ÖS	€	ÖS	€	€	€
Mödling	21.627	1.571,70	21.984	1597,64	22.485	1.634,05	22.846	1.660	1.711	1.749
Wien-Umgebung	20.923	1.520,53	21.546	1565,81	20.535	1.492,34	22.407	1.628	1.641	1.681
Baden	20.894	1.518,43	21.445	1558,47	21.611	1.570,53	22.233	1.616	1.641	1.640
Lilienfeld	20.800	1.511,59	21.165	1538,12	21.871	1.589,43	22.110	1.607	1.646	1.700
Amstetten	20.612	1.497,93	20.621	1498,59	21.637	1.572,42	21.883	1.590	1.653	1.694
Sankt Pölten	19.837	1.441,61	20.275	1473,44	20.454	1.486,45	21.004	1.526	1.569	1.612
Neunkirchen	19.783	1.437,69	20.260	1472,35	20.520	1.491,25	20.969	1.524	1.570	1.602
Scheibbs	19.334	1.405,06	19.856	1442,99	20.162	1.465,23	20.859	1.516	1.537	1.549
Korneuburg	19.239	1.398,15	19.823	1440,59	20.313	1.476,20	20.732	1.507	1.557	1.592
Gmünd	19.155	1.392,05	19.733	1434,05	20.079	1.459,20	20.706	1.505	1.531	1.585
Krems	19.042	1.383,84	19.419	1411,23	20.218	1.469,30	20.343	1.478	1.505	1.529
Wiener Neustadt	18.900	1.373,52	19.413	1410,8	19.906	1.446,63	20.153	1.465	1.509	1.554
Horn	18.699	1.358,91	18.999	1380,71	19.254	1.399,24	20.044	1.457	1.491	1.503
Tulln	18.603	1.351,93	18.941	1376,5	19.085	1.386,96	20.001	1.454	1.468	1.490
Gänserndorf	18.579	1.350,19	18.866	1371,05	18.551	1.348,15	19.893	1.446	1.461	1.507
Zwettl	18.453	1.341,03	18.824	1367,99	19.439	1.412,69	19.762	1.436	1.500	1.521
Bruck/Leitha	18.402	1.337,33	18.737	1361,67	19.169	1.393,07	19.579	1.423	1.454	1.450
Waidhofen/Thaya	18.204	1.322,94	18.661	1356,15	18.938	1.376,28	19.557	1.421	1.457	1.484
Mistelbach	18.200	1.322,65	18.576	1349,97	19.090	1.387,32	19.546	1.420	1.462	1.486
Melk	17.909	1.301,50	18.302	1330,06	18.557	1.348,59	18.900	1.374	1.414	1.426
Hollabrunn	16.419	1.193,22	16.752	1217,42	17.159	1.246,99	18.265	1.327	1.352	1.365
Niederösterreich	19.882	1.444,88	20.295	1474,9	20.611	1.497,86	21.175	1.539	1.574	1.607
Österreich	20.468	1.487,47	21.014	1527,15	21.375	1.553,38	21.934	1.594	1.629	1.666

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 86: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1994

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		Im Durchschnitt 1 000 S	Nettoeinkommen		Im Durchschnitt	
	Fälle	1 000 S	Fälle	1 000 S		Fälle	1 000 S	1 000 S	
7.0.0 Einkommensbezieher insgesamt									
Mittelburgenland	24.839	4.932.930	16.514	571.749	35	24.841	4.361.181	176	1
Nordburgenland	88.885	19.297.977	63.853	2.504.472	39	88.899	16.793.505	189	2
Südburgenland	62.439	12.250.663	41.662	1.384.592	33	62.440	10.866.071	174	3
BURGENLAND	176.163	36.481.569	122.029	4.460.813	37	176.180	32.020.756	182	4
Mostviertel-Eisenwurzh.	144.067	30.977.113	103.849	3.924.044	38	144.075	27.053.069	188	5
Niederösterreich-Süd	161.896	36.608.149	121.065	4.884.244	40	161.906	31.723.905	196	6
Sankt Pölten	91.948	21.662.080	70.024	3.033.750	43	91.953	18.628.330	203	7
Waldviertel	141.334	28.762.927	95.281	3.485.023	37	141.343	25.277.904	179	8
Weinviertel	81.506	17.159.085	57.088	2.060.482	36	81.639	15.098.603	185	9
Wiener Umland-Nord	178.356	47.132.566	139.780	7.400.020	53	178.411	39.732.545	223	10
Wiener Umland-Süd	200.382	55.584.807	159.844	9.227.753	58	200.399	46.337.054	231	11
NIEDERÖSTERREICH	999.489	237.866.728	748.929	34.015.317	46	999.726	203.851.411	204	12
Wien	1.143.377	305.355.510	912.558	49.378.169	54	1.143.399	255.977.341	224	13
WIEN	1.143.377	305.355.510	912.558	49.378.169	54	1.143.399	255.977.341	224	14
OSTÖSTERREICH	2.319.029	579.703.807	1.781.518	87.854.288	48	2.319.305	481.848.508	212	15
Klagenfurt-Villach	179.265	42.613.335	135.456	6.325.515	47	179.276	36.287.821	202	16
Oberkärnten	81.414	16.323.685	57.021	1.969.762	35	81.425	14.353.923	178	17
Unterkärnten	99.172	19.972.908	68.526	2.421.901	35	99.195	17.551.007	177	18
KÄRNTEN	359.851	78.909.929	261.003	10.717.178	41	359.896	68.192.751	189	19
Graz	244.677	62.820.873	187.297	9.969.738	53	244.679	52.851.137	216	20
Vezen	52.291	10.853.437	37.269	1.365.562	37	52.292	9.487.874	181	21
Östliche Oberstmk	121.723	26.758.574	90.194	3.296.579	37	121.738	23.461.995	193	22
Oststeiermark	158.403	30.340.509	103.392	3.468.026	34	158.406	26.872.482	170	23
West- u. Südstmk.	120.127	23.694.373	80.325	2.749.698	34	120.135	20.944.674	174	24
Westliche Oberstmk	68.826	14.375.500	48.930	1.765.199	36	68.834	12.610.301	183	25
STEIERMARK	766.047	168.843.265	547.407	22.614.801	41	766.084	146.228.464	191	28
SÜDÖSTERREICH	1.125.888	247.753.194	808.410	33.331.979	41	1.125.880	214.421.215	180	27
Innviertel	167.066	34.542.391	116.254	4.379.207	38	167.111	30.163.184	180	28
Unz-Weis	350.839	88.153.188	273.876	13.820.736	50	350.853	75.332.453	215	29
Mühlviertel	115.687	23.832.634	79.590	2.818.852	35	115.747	21.013.783	182	30
Stayr-Kirchdorf	95.991	21.481.642	70.618	2.861.771	41	95.992	18.619.871	194	31
Traunviertel	142.923	32.088.146	105.417	4.434.071	42	142.937	27.654.075	193	32
OBERÖSTERREICH	872.526	201.098.002	645.755	28.314.637	44	872.640	172.783.365	198	33
Lungau	12.798	2.530.715	8.787	316.924	36	12.799	2.213.791	173	34
Pinzgau-Pongau	104.120	20.849.616	76.540	2.824.552	37	104.126	18.025.064	173	35
Salzburg u. Umgeb.	224.759	58.687.578	172.423	9.258.957	54	224.764	47.428.622	211	36
SALZBURG	341.677	80.067.910	257.750	12.400.432	48	341.688	67.667.477	198	37
Außerfern	20.570	4.193.207	15.124	592.760	39	20.576	3.600.447	175	38
Innsbruck	179.758	44.999.282	138.155	7.507.741	54	179.774	37.491.541	209	39
Osttirol	28.715	5.658.611	19.591	720.350	37	28.720	4.938.261	172	40
Tiroler Oberland	59.805	11.544.571	44.274	1.554.168	35	59.808	9.990.403	167	41
Tiroler Unterland	141.968	29.440.795	105.208	4.182.932	40	141.972	25.257.863	178	42
TIROL	430.816	95.836.467	323.352	14.557.951	45	430.848	81.278.518	189	43
Bludenz-Breg. Wald	54.778	12.159.865	41.090	1.808.685	44	54.780	10.351.180	189	44
Rheintal-Bodensee.	168.193	41.554.188	129.929	6.872.225	53	168.202	34.681.964	206	45
VORARLBERG	222.971	53.714.053	171.019	8.680.910	51	222.982	45.033.143	202	48
WESTÖSTERREICH	1.887.990	430.718.432	1.387.878	83.953.930	48	1.888.159	3.887.112.502	188	47
ÖSTERREICH	5.312.917	1.258.173.433	3.987.802	185.140.208	48	5.313.444	1.073.033.225	202	48
Ausland	181.669	8.678.229	18.159	405.016	22	181.672	8.273.214	46	49
unbekannt	106.164	18.907.853	84.988	2.214.303	34	106.164	16.693.550	157	50
INSGESAMT	5.800.750	1.285.758.518	4.070.949	187.759.527	48	5.601.280	1.097.988.98	198	51

Tabelle 87: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1996

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		Im Durchschnitt 1 000 S	Nettoeinkommen		Im Durchschnitt	
	Fälle	1 000 S	Fälle	1 000 S		Fälle	1 000 S	1 000 S	
7.0.0 Einkommensbezieher insgesamt									
Mittelburgenland	25.236	5.265.505	17.314	626.476	36	25.237	4.639.029	184	1
Nordburgenland	92.565	21.422.281	68.722	2.913.883	42	92.580	18.508.397	200	2
Südburgenland	63.667	13.225.807	43.381	1.545.087	36	63.670	11.680.520	183	3
BURGENLAND	181.468	39.913.393	129.417	5.085.447	39	181.487	34.827.947	192	4
<i>Mostviertel-Eisenwurz.</i>	147.832	33.461.668	107.946	4.393.154	41	147.849	29.088.513	197	5
<i>Niederösterreich-Süd</i>	165.38	39.620.172	126.893	5.555.554	44	165.411	34.064.618	206	6
<i>Sankt Pölten</i>	94.853	23.454.668	73.429	3.491.499	48	94.858	19.963.169	210	7
<i>Waldviertel</i>	143.349	30.828.244	98.838	3.933.189	40	143.358	26.895.056	188	8
<i>Weinviertel</i>	83.242	18.500.470	60.323	2.361.928	39	83.324	16.138.542	194	9
<i>Wiener Umland-Nord</i>	183.615	50.860.683	146.614	8.429.819	57	183.661	42.430.864	231	10
<i>Wiener Umland-Süd</i>	204.649	59.958.721	166.735	10.523.150	63	204.667	49.433.571	242	11
NIEDERÖSTERREICH	1.022.938	256.682.626	780.778	38.688.294	50	1.023.128	217.994.332	213	12
Wien	1.139.868	321.692.416	927.279	55.651.827	60	1.139.893	266.040.511	233	13
WIEN	1.139.868	321.692.416	927.279	55.651.827	60	1.139.893	266.040.599	233	14
OSTÖSTERREICH	2.344.274	818.208.435	1.837.474	99.425.567	54	2.344.508	518.862.888	221	15
Klagenfurt-Villach	180.176	45.203.680	137.936	6.989.207	51	180.192	38.214.473	212	16
Oberkärnten	82.045	16.979.776	57.993	2.126.269	37	82.065	14.853.507	181	17
Unterkärnten	100.162	21.321.263	70.452	2.701.225	38	100.194	18.620.038	186	18
KÄRNTEN	362.383	83.504.720	286.381	11.816.701	44	362.451	71.688.019	198	19
Graz	250.079	67.394.011	194.289	11.162.910	57	250.083	56.231.201	225	20
Vezen	52.907	11.583.624	38.298	1.583.168	41	52.910	10.000.456	189	21
Östliche Oberstmk	122.147	28.340.086	92.342	3.712.337	40	122.180	24.627.749	202	22
Oststeiermark	163.343	32.18.245	109.308	3.833.042	35	163.345	29.036.203	178	23
West- u. Südstmk.	124.217	26.069.031	85.217	3.151.595	37	124.234	22.916.436	184	24
Westliche Oberstmk	68.868	15.202.130	49.870	1.915.301	38	68.881	13.286.829	193	25
STEIERSMARK	781.561	181.457.126	569.324	25.358.253	45	781.613	156.098.874	200	28
SÜDÖSTERREICH	11.431.144	264.981.846	835.705	37.174.954	44	11.440.114	227.706.892	198	27
Innviertel	170.523	37.019.331	120.773	4.870.182	40	170.546	32.149.148	189	28
Unz-Wels	363.775	98.099.035	289.395	16.138.704	56	363.786	81.960.331	225	29
Mühlviertel	119.842	26.114.550	83.818	3.271.060	39	119.856	22.843.490	191	30
Stayr-Kirchdorf	97.911	23.033.008	73.515	3.243.278	44	97.914	19.789.731	202	31
Traunviertel	146.965	34.399.692	109.931	4.965.398	45	146.972	29.434.294	200	32
OBERÖSTERREICH	899.016	218.665.617	677.432	32.488.622	48	899.074	186.176.894	207	33
Lungau	12.808	2.566.149	8.904	324.501	36	12.812	2.261.648	177	34
Pinzgau-Pongau	105.772	21.932.135	77.947	3.018.750	39	105.779	18.913.385	179	35
Salzburg u. Umgeb.	227.520	60.103.442	176.756	10.289.854	58	227.529	49.813.588	219	36
SALZBURG	346.100	84.621.725	263.607	13.633.104	52	346.120	70.188.621	205	37
Außerfern	20.984	4.532.024	15.594	667.188	43	20.987	3.864.836	184	38
Innsbruck	182.061	47.786.767	142.302	8.297.803	58	182.070	39.489.163	217	39
Osttirol	28.931	5.966.290	19.928	783.836	39	28.936	5.182.454	179	40
Tiroler Oberland	61.151	12.234.779	45.582	1.671.091	37	61.152	10.563.688	173	41
Tiroler Unterland	144.570	32.308.791	107.999	4.809.826	45	144.574	27.488.965	190	42
TIROL	437.697	102.828.651	331.295	16.229.546	49	437.719	86.598.105	198	43
Bludenz-Breg. Wald	54.667	13.029.299	41.149	2.034.642	49	54.674	10.994.657	201	44
Rheintal-Bodensee.	171.040	45.730.191	133.597	7.504.242	56	171.044	38.225.950	223	45
VORARLBERG	225.707	58.759.490	174.746	9.538.883	55	225.718	49.220.607	218	48
WESTÖSTERREICH	1.908.520	464.875.483	1.447.080	71.901.155	50	1.908.631	392.085.327	206	47
ÖSTERREICH	5.386.73	1.348.125.764	4.120.259	208.490.876	51	5.397.203	1.139.635.068	211	48
Ausland	191.792	7.512.784	11.029	208.916	19	191.792	7.303.868	38	49
unbekannt	47.432	10.103.356	30.495	1.339.291	44	47.432	8.784.065	185	50
INSGESAMT	5.35.962	1.385.741.904	4.181.783	210.038.883	50	5.838.427	1.155.703.02	205	51

Tabelle 88: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1998

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		Im Durchschnitt 1 000 S	Nettoeinkommen		Im Durchschnitt	
		Fälle	1 000 S	Fälle	1 000 S		Fälle	1 000 S	1 000 S	
7.0.0 Einkommensbezieher insgesamt										
1	Mittelburgenland	25555	5502756	17692	730977	41	25555	4771779	187	1
2	Nordburgenland	95591	23019108	71263	3491355	49	95596	19527752	204	2
3	Südburgenland	65245	14034669	44837	1840675	41	65246	12193994	187	3
4	BURGENLAND	186391	42556532	133792	6063008	45	186397	36493525	196	4
5	Mostviertel-Eisenwurzh.	151817	35688017	110857	5260068	47	151838	30427949	200	5
6	Niederösterreich-Süd	168291	41740870	129525	6474212	50	168290	35266658	210	6
7	Sankt Pölten	96603	24702347	74384	4015692	54	96610	20686655	214	7
8	Waldviertel	145931	32489540	100977	4583427	45	145948	27906112	191	8
9	Weinviertel	84840	19703095	61917	2805935	45	84895	16897160	199	9
10	Wiener Umland-Nord	189504	54705362	150523	9897614	66	189531	44807748	236	10
11	Wiener Umland-Süd	208770	63362014	169977	12076020	71	208775	51285994	246	11
12	NIEDERÖSTERREICH	1045746	272391246	798160	45112969	57	1045887	227278277	217	12
13	Wien	1142494	333669120	928940	62693140	67	1142525	270975980	237	13
14	WIEN	1142494	333669120	928940	62693140	67	1142525	270975980	237	14
15	OSTÖSTERREICH	2.374.631	648.616.898	1.860.892	113.869.116	61	2.374.809	534.747.782	225	15
16	Klagenfurt-Villach	184028	47974413	141370	8058516	57	184042	39915898	217	16
17	Oberkärnten	83620	18156805	59149	2478956	42	83636	15677850	187	17
18	Unterkärnten	102274	22630811	72182	3133284	43	102296	19497527	191	18
19	KÄRNTEN	369922	89762030	272701	13670755	50	369974	75091275	203	19
20	Graz	254824	70930498	197680	12743860	64	254829	58166639	228	20
21	Vezen	54206	12285994	39410	1805956	46	54207	10480038	193	21
22	Östliche Oberstmk	123201	29695567	93379	4320529	46	123207	25375038	206	22
23	Oststeiermark	169052	35430755	113887	4648183	41	169059	30782572	182	23
24	West- u. Südstmk.	126866	28058145	87536	3825064	44	126879	24233081	191	24
25	Westliche Oberstmk	70791	16309653	51175	2276950	44	70796	14032704	198	25
26	STEIERMARK	798940	192710613	583067	29620542	51	799979	163090071	204	26
27	SÜDÖSTERREICH	1.168.862	281.472.643	855.768	43.291.298	51	1.168.953	238.181.345	204	27
28	Innviertel	175244	39645079	125126	5666322	45	175267	33978757	194	28
29	Unz-Wels	371554	103592085	294106	18362371	62	371571	85229714	229	29
30	Mühlviertel	125119	28085234	87642	3851018	44	125131	24234216	194	30
31	Stayr-Kirchdorf	100799	24904792	75933	3896944	51	100803	21007848	208	31
32	Traunviertel	149307	37160911	112046	5836601	52	149321	31324310	210	32
33	OBERÖSTERREICH	922023	233388102	694853	37613257	54	922093	195774846	212	33
34	Lungau	13104	2743536	9042	374228	41	13108	2369308	181	34
35	Pinzgau-Pongau	107036	23253319	78230	3419107	44	107049	19834212	185	35
36	Salzburg u. Umgeb.	231423	62952776	179759	11454165	64	231429	51498610	223	36
37	SALZBURG	351563	88949631	267031	15247500	57	351586	73702131	210	37
38	Außerfern	21473	4818702	15942	766615	48	21474	4052087	189	38
39	Innsbruck	185829	49924061	144201	9110138	63	185838	40813923	220	39
40	Osttirol	29958	6364533	20597	898913	44	29963	5465620	182	40
41	Tiroler Oberland	62457	13297610	46324	1946261	42	62458	11351349	182	41
42	Tiroler Unterland	147521	33324574	109427	5143923	47	147529	28180650	191	42
43	TIROL	447238	107729480	336491	17865850	53	447262	89863630	201	43
44	Bludenz-Breg. Wald	56561	13678568	42181	2249096	53	56568	11429472	202	44
45	Rheintal-Bodensee.	177002	48489863	137199	8552107	62	177011	39937756	226	45
46	VORARLBERG	233563	62168431	179380	10801202	60	233579	51367228	220	46
47	WESTÖSTERREICH	1.954.387	492.235.645	1.477.755	81.527.809	55	1.954.520	410.707.835	210	47
48	ÖSTERREICH	5.497.880	1.422.325.186	4.194.415	238.688.223	57	5.498.282	1.183636962	215	48
49	Ausland	207716	7993760	11778	268867	23	207716	7724893	37	49
50	unbekannt	34711	8203689	23304	1250791	54	34711	6952898	200	50
51	INSGESAMT	5.740.307	1.438.522.635	4.229.497	240.207.881	57	5.740.709	1.198.314.75	209	51

Tabelle 89: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1999

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		Im Durchschnitt 1 000 €	Nettoeinkommen		Im Durchschnitt	
		Fälle	1 000 €	Fälle	1 000 €		Fälle	1 000 €	1 000 €	
7.0.0 Einkommensbezieher insgesamt										
1	Mittelburgenland	25734	437000	18014	58454	3,2	25734	378546	14,7	1
2	Nordburgenland	97717	1832955	74121	280258	3,8	97721	1552697	15,9	2
3	Südburgenland	66124	1090796	46163	143757	3,1	66128	947039	14,3	3
4	BURGENLAND	189575	3.30.751	138298	482468	3,5	189583	2878282	15,3	4
5	Mostviertel-Eisenwurz.	154093	2778577	113510	403187	3,6	154101	2375390	15,4	5
6	Niederösterreich-Süd	171488	3275692	133199	509883	3,8	171494	2765809	16,1	6
7	Sankt Pölten	98368	1937291	76478	316186	4,1	98375	1621105	16,5	7
8	Waldviertel	149526	2575276	105211	360873	3,4	149543	2214404	14,8	8
9	Weinviertel	85783	1529307	63502	217701	3,4	85819	1311606	15,3	9
10	Wiener Umland-Nord	194362	4290223	155637	778893	5,0	194390	3511330	18,1	10
11	Wiener Umland-Süd	212619	4966403	174905	949059	5,4	212624	4017344	18,9	11
12	NIEDERÖSTERREICH	1066239	21352768	822442	3535781	4,3	1066346	17816988	16,7	12
13	Wien	1154116	25.83.9.110	947648	4908260	5,2	1154130	20930849	18,1	13
14	WIEN	1154116	25839110	947648	4908260	5,2	1154130	20930849	18,1	14
15	ÖSTÖSTERREICH	2409930	50.5'62.629	1908368	6926509	4,7	2410059	41626119	17,3	15
16	Klagenfurt-Villach	186909	3713389	144669	618375	4,3	186917	3095014	16,6	16
17	Oberkärnten	84815	1416185	60587	190899	3,2	84825	1225286	14,4	17
18	Unterkärnten	103743	1758516	74052	239701	3,2	103757	1518815	14,6	18
19	KÄRNTEN	375467	6888089	279308	1048975	3,8	375499	5839114	15,6	19
20	Graz	258008	5477021	201797	988647	4,9	258013	4488374	17,4	20
21	Vezen	54953	949584	40540	137302	3,4	54956	812282	14,8	21
22	Östliche Oberstmk	123885	2285108	95121	333558	3,5	123889	1951550	15,8	22
23	Oststeiermark	171733	2796012	117548	370444	3,2	171747	2425569	14,1	23
24	West- u. Südstmk.	129326	2192037	90684	299595	3,3	129334	1892442	14,6	24
25	Westliche Oberstmk	71753	1262222	52631	176360	3,4	71759	1085962	15,1	25
26	STEIERMARK	909658	14961984	598321	2305906	3,9	809698	12656079	15,6	26
27	SÜDÖSTERREICH	1.18S.12S	21850074	877629	3354881	3,8	1185197	18495193	15,6	27
28	Innviertel	178147	3.00.753	128760	446131	3,5	178162	2652622	14,9	28
29	Unz-Wels	376298	8016930	299439	1422652	4,8	376310	6594278	17,5	29
30	Mühlviertel	127868	2225417	90256	305920	3,4	127885	1919497	15,0	30
31	Stayr-Kirchdorf	101906	1937273	77384	301912	3,9	101910	1635361	16,0	31
32	Traunviertel	151019	2905957	114510	455543	4,0	151025	2450414	16,2	32
33	OBERÖSTERREICH	935238	18184331	710349	2932158	4,1	935292	15252173	16,3	33
34	Lungau	13242	216960	9262	29420	3,2	13245	187440	14,2	34
35	Pinzgau-Pongau	109029	1831209	80646	270084	3,3	109034	1561125	14,3	35
36	Salzburg u. Umgeb.	234373	4884889	184033	886434	4,8	234377	3998455	17,1	36
37	SALZBURG	356644	6932957	273941	1185937	4,3	356656	5747020	16,1	37
38	Außerfern	21677	375911	16281	59096	3,6	21678	316815	14,6	38
39	Innsbruck	189539	3859194	147544	703701	4,8	189549	3155492	16,6	39
40	Osttirol	30548	509307	21301	71359	3,4	30553	437948	14,3	40
41	Tiroler Oberland	63885	1054504	47517	154649	3,3	63886	899855	14,1	41
42	Tiroler Unterland	150796	2619630	112574	412785	3,7	150805	2206845	14,6	42
43	TIROL	456445	8418545	345217	1401590	4,1	456471	7016955	15,4	43
44	Bludenz-Breg. Wald	57647	1066791	43327	175468	4,0	57651	891323	15,5	44
45	Rheintal-Bodensee.	181241	3759911	140957	671014	4,8	181246	3088897	17,0	45
46	VORARLBERG	238888	4826702	184284	846482	4,6	238897	3980220	16,7	46
47	WESTÖSTERREICH	1987215	38362536	1513791	6366167	4,2	1987316	31996368	16,1	47
48	ÖSTERREICH	5582270	110785238	4299808	18647558	4,3	5582572	92117880	18,5	48
49	Ausland	215661	618636	13727	22839	1,7	215660	595797	2,8	49
50	unbekannt	30697	537259	20219	79139	3,9	30697	458120	14,9	50
51	INSGESAMT	5828828	111921133	4333754	18749536	4,3	5828929	93171597	16,0	51

Tabelle 90: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2000

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		Im Durchschnitt 1 000 €	Nettoeinkommen		Im Durchschnitt 1 000 €	
		Fälle	1 000 €	Fälle	1 000 €		Fälle	1 000 €		
7.0.0 Einkommensbezieher insgesamt										
1	Mittelburgenland	25.932	448.628	18.117	55.116	3,0	25.933	393.512	15,2	1
2	Nordburgenland	99.064	1.900.694	74.740	273.422	3,7	99.067	1.627.272	16,4	2
3	Südburgenland	66.757	1.136.505	46.521	138.128	3,0	66.759	998.378	15,0	3
4	BURGENLAND	191.753	3.485.827	139.378	466.665	3,3	191.759	3.019.162	15,7	4
5	Mostviertel-Eisenwurz.	156.616	2.915.171	115.047	391.989	3,4	156.627	2.523.182	16,1	5
6	Niederösterreich-Süd	173.331	3.397.366	133.779	495.430	3,7	173.343	2.901.937	16,7	6
7	Sankt Pölten	99.429	1.999.203	76.632	300.935	3,9	99.436	1.698.268	17,1	7
8	Waldviertel	152.237	2.685.661	106.475	352.289	3,3	152.252	2.333.373	15,3	8
9	Weinviertel	87.047	1.597.963	64.127	210.880	3,3	87.085	1.387.083	15,9	9
10	Wiener Umland-Nord	198.274	4.529.356	157.405	781.296	5,0	198.293	3.748.060	18,9	10
11	Wiener Umland-Süd	216.430	5.211.823	176.600	946.461	5,4	216.438	4.265.362	19,7	11
12	NIEDERÖSTERREICH	1.083.364	22.336.545	830.065	3.479.280	4,2	1.083.474	18.857.265	17,4	12
13	Wien	1.164.027	26.803.902	944.475	4.815.817	5,1	1.164.039	21.988.085	18,9	13
14	WIEN	1.164.027	26.803.902	944.475	4.815.817	5,1	1.164.039	21.988.085	18,9	14
15	OSTÖSTERREICH	2.439.144	52.626.274	1.913.918	8.761.763	4,6	2.439.272	43.864.512	18,0	15
16	Klagenfurt-Villach	189.646	3.926.043	145.997	620.723	4,3	189.657	3.305.320	17,4	16
17	Oberkärnten	85.224	1.481.734	60.733	185.944	3,1	85.233	1.295.790	15,2	17
18	Unterkärnten	105.195	1.867.010	74.637	239.948	3,2	105.210	1.627.062	15,5	18
19	KÄRNTEN	380.065	7.274.788	281.367	1.046.615	3,7	380.100	6.228.173	16,4	19
20	Graz	263.261	5.716.100	205.116	979.284	4,8	263.264	4.736.816	18,0	20
21	Vezen	55.691	977.902	40.688	127.840	3,1	55.696	850.062	15,3	21
22	Östliche Oberstmk	124.996	2.374.232	95.346	322.603	3,4	125.000	2.051.628	16,4	22
23	Oststeiermark	175.033	2.924.586	119.521	356.520	3,0	175.037	2.568.065	14,7	23
24	West- u. Südstmk.	131.516	2.313.489	91.974	297.185	3,2	131.526	2.016.305	15,3	24
25	Westliche Oberstmk	72.435	1.320.065	52.793	173.401	3,3	72.436	1.146.665	15,8	25
26	STEIERMARK	822.932	15.626.374	605.438	2.256.834	3,7	822.959	13.369.540	16,2	26
27	SÜDÖSTERREICH	1.202.997	22.901.162	886.805	3.303.448	3,7	1.203.059	19.597.713	16,3	27
28	Innviertel	181.851	3.235.210	130.823	431.638	3,3	181.857	2.803.573	15,4	28
29	Unz-Wels	381.238	8.279.457	302.017	1.374.088	4,5	381.252	6.905.370	18,1	29
30	Mühlviertel	130.788	2.322.609	92.440	295.151	3,2	130.801	2.027.459	15,5	30
31	Stayr-Kirchdorf	104.241	2.020.787	78.702	292.318	3,7	104.250	1.728.470	16,6	31
32	Traunviertel	153.677	3.019.313	115.839	436.541	3,8	153.682	2.582.772	16,8	32
33	OBERÖSTERREICH	951.795	18.877.377	719.821	2.829.735	3,9	951.842	16.047.642	16,9	33
34	Lungau	13.241	222.069	9.220	27.892	3,0	13.243	194.177	14,7	34
35	Pinzgau-Pongau	110.786	1.961.798	82.062	267.366	3,3	110.789	1.694.432	15,3	35
36	Salzburg u. Umgeb.	237.249	5.184.547	185.381	893.614	4,8	237.257	4.290.933	18,1	36
37	SALZBURG	361.276	7.368.414	276.663	1.188.872	4,3	361.289	6.179.542	17,1	37
38	Außerfern	21.986	406.921	16.527	59.030	3,6	21.986	347.891	15,8	38
39	Innsbruck	193.303	4.061.324	150.047	702.056	4,7	193.310	3.359.268	17,4	39
40	Osttirol	30.895	526.693	21.563	68.974	3,2	30.898	457.719	14,8	40
41	Tiroler Oberland	65.231	1.097.625	48.481	150.966	3,1	65.236	946.659	14,5	41
42	Tiroler Unterland	154.278	2.788.236	115.267	414.597	3,6	154.288	2.373.639	15,4	42
43	TIROL	465.693	8.880.800	351.885	1.395.622	4,0	465.718	7.485.177	16,1	43
44	Bludenz-Breg. Wald	58.464	1.190.668	43.931	187.987	4,3	58.475	1.002.681	17,1	44
45	Rheintal-Bodensee.	185.140	4.060.493	143.859	682.688	4,7	185.154	3.377.805	18,2	45
46	VORARLBERG	243.604	5.251.161	187.790	870.675	4,6	243.629	4.380.486	18,0	46
47	WESTÖSTERREICH	2.022.368	40.377.752	1.536.159	6.284.904	4,1	2.022.478	34.092.847	16,9	47
48	ÖSTERREICH	5.664.509	115.905.187	4.336.882	18.350.115	4,2	5.664.809	97.555.072	17,2	48
49	Ausland	225.103	661.888	13.924	23.415	1,7	225.103	638.474	2,8	49
50	unbekannt	33.155	560.122	22.140	77.140	3,5	33.155	482.983	14,6	50
51	INSGESAMT	5.922.767	117.127.198	4.372.946	18.450.670	4,2	5.923.067	98.676.529	16,7	51

Tabelle 91: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		Im Durchschnitt 1 000 €	Nettoeinkommen		Im Durchschnitt	
		Fälle	1 000 €	Fälle	1 000 €		Fälle	1 000 €	1 000 €	
7.0.0 Einkommensbezieher insgesamt										
1	Mittelburgenland	26.215	466.436	18.963	60.842	3,2	26.215	405.593	15,5	1
2	Nordburgenland	100.767	1.974.541	77.932	295.300	3,8	100.768	1.679.241	16,7	2
3	Südburgenland	66.932	1.170.933	47.927	149.387	3,1	66.933	1.021.546	15,3	3
4	BURGENLAND	193.914	3.611.910	144.822	505.530	3,5	193.916	3.106.380	16,0	4
5	Mostviertel-Eisenwurzh.	158.198	3.004.572	118.885	418.719	3,5	158.207	2.585.853	16,3	5
6	Niederösterreich-Süd	175.108	3.510.684	138.200	531.989	3,8	175.113	2.978.695	17,0	6
7	Sankt Pölten	100.489	2.051.068	78.856	321.974	4,1	100.491	1.729.094	17,2	7
8	Waldviertel	153.345	2.761.930	110.410	374.725	3,4	153.355	2.387.205	15,6	8
9	Weinviertel	88.035	1.657.129	66.407	229.786	3,5	88.058	1.427.343	16,2	9
10	Wiener Umland-Nord	202.146	4.657.319	162.710	836.894	5,1	202.152	3.820.426	18,9	10
11	Wiener Umland-Süd	219.749	5.392.499	181.621	1.024.487	5,6	219.757	4.368.012	19,9	11
12	NIEDERÖSTERREICH	1.097.070	23.035.201	857.089	3.738.574	4,4	1.097.133	19.296.627	17,6	12
13	Wien	1.169.975	27.056.127	960.073	5.078.858	5,3	1.169.995	21.977.269	18,8	13
14	WIEN	1.169.975	27.056.127	960.073	5.078.858	5,3	1.169.995	21.977.269	18,8	14
15	OSTÖSTERREICH	2.460.959	53.703.238	1.961.984	9.322.961	4,8	2.461.044	44.380.276	18,0	15
16	Klagenfurt-Villach	191.874	3.982.399	149.347	654.920	4,4	191.884	3.327.479	17,3	16
17	Oberkärnten	86.223	1.504.266	62.324	197.815	3,2	86.234	1.306.451	15,2	17
18	Unterkärnten	106.122	1.897.549	77.428	252.497	3,3	106.136	1.645.052	15,5	18
19	KÄRNTEN	384.219	7.384.214	289.099	1.105.231	3,8	384.254	6.278.982	16,3	19
20	Graz	267.316	5.858.854	210.485	1.043.550	5,0	267.319	4.815.303	18,0	20
21	Vezen	56.418	1.019.724	42.139	140.519	3,3	56.419	879.204	15,6	21
22	Östliche Oberstmk	125.407	2.408.797	97.654	340.016	3,5	125.411	2.068.782	16,5	22
23	Oststeiermark	177.445	3.032.010	124.140	386.760	3,1	177.452	2.645.250	14,9	23
24	West- u. Südstmk.	133.374	2.374.630	95.001	314.767	3,3	133.380	2.059.863	15,4	24
25	Westliche Oberstmk	73.168	1.350.709	54.320	184.125	3,4	73.173	1.166.585	15,9	25
26	STEIERMARK	833.128	16.044.724	623.739	2.409.737	3,9	833.154	13.634.987	16,4	26
27	SÜDÖSTERREICH	1.217.347	23.428.938	912.838	3.514.969	3,9	1.217.408	19.913.969	16,4	27
28	Innviertel	184.061	3.333.053	135.728	463.152	3,4	184.066	2.869.901	15,6	28
29	Unz-Wels	385.034	8.471.288	308.608	1.474.702	4,8	385.040	6.996.586	18,2	29
30	Mühlviertel	133.359	2.435.074	95.789	322.947	3,4	133.372	2.112.127	15,8	30
31	Stayr-Kirchdorf	105.406	2.116.232	81.143	317.019	3,9	105.409	1.799.213	17,1	31
32	Traunviertel	155.841	3.045.369	119.428	460.263	3,9	155.846	2.585.106	16,6	32
33	OBERÖSTERREICH	963.701	19.401.016	740.696	3.038.083	4,1	963.733	16.362.933	17,0	33
34	Lungau	13.517	233.114	9.648	30.974	3,2	13.519	202.140	15,0	34
35	Pinzgau-Pongau	112.807	2.000.221	84.706	289.180	3,4	112.811	1.711.042	15,2	35
36	Salzburg u. Umgeb.	239.863	5.223.434	189.553	936.457	4,9	239.871	4.286.978	17,9	36
37	SALZBURG	366.187	7.456.770	283.907	1.256.610	4,4	366.201	6.200.160	16,9	37
38	Außerfern	22.501	414.228	17.183	65.592	3,8	22.501	348.636	15,5	38
39	Innsbruck	196.186	4.198.343	152.898	763.828	5,0	196.193	3.434.515	17,5	39
40	Osttirol	31.255	542.971	21.974	72.938	3,3	31.258	470.033	15,0	40
41	Tiroler Oberland	66.638	1.167.291	49.916	167.977	3,4	66.641	999.313	15,0	41
42	Tiroler Unterland	157.594	2.918.408	118.522	457.655	3,9	157.600	2.460.753	15,6	42
43	TIROL	474.174	9.241.241	360.493	1.527.990	4,2	474.193	7.713.250	16,3	43
44	Bludenz-Breg. Wald	59.479	1.166.933	45.217	188.201	4,2	59.486	978.732	16,5	44
45	Rheintal-Bodensee.	188.883	4.136.328	148.569	734.182	4,9	188.901	3.402.146	18,0	45
46	VORARLBERG	248.362	5.303.261	193.786	922.382	4,8	248.387	4.380.878	17,6	46
47	WESTÖSTERREICH	2.052.424	41.402.287	1.578.882	6.745.066	4,3	2.052.514	34.657.221	16,9	47
48	ÖSTERREICH	5.730.730	118.534.463	4.453.704	19.582.996	4,4	5.730.966	98.951.467	17,3	48
49	Ausland	234.056	695.916	17.191	58.730	1,6	234.056	669.186	2,9	49
50	unbekannt	36.295	616.397	24.865	86.874	3,5	36.295	529.523	14,6	50
51	INSGESAMT	6.001.081	119.846.776	4.495.760	19.696.600	4,4	6.001.317	100.150.176	16,7	51

13. Wissenswertes zur Methodik

Arbeitskräfteerhebung

Im Frühjahr 1998 wurde unter Bezug auf die Verordnung (EWG) Nr. 577/ 98 des Rates vom 9. März 1998 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Eine detaillierte Beschreibung der Stichprobenmethodik, der vorgenommenen Anpassungen, der Definitionen sowie der für die Erhebung benutzten Kodifizierungen findet sich in der Veröffentlichung: „Erhebung über Arbeitskräfte – Methodik und Definitionen, 1998“.

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurde erstmals für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 2003 der Jahresdurchschnitt der vierteljährlichen Erhebungen für 2003 verwendet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

Die Erhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft wurde im Frühjahr 2003 in den 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, in den Kandidatenländern und in drei Ländern der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 577/ 98 des Rates vom 9. März 1998 durchgeführt.

Grundlegende Konzepte und Definitionen

Die in der Erhebung verwendeten Begriffe und Definitionen gelten für alle in Privathaushalten lebenden Personen ab 15 Jahren. Sie entsprechen den Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation. Wehrdienstleistende werden nicht berücksichtigt.

Erwerbstätige sind alle Personen im Alter von mindestens 15 Jahren (16 Jahren in Spanien, Schweden, dem Vereinigten Königreich und Island), die in der Berichtswoche gegen Entgelt oder zur Erzielung eines Gewinns arbeiteten oder nicht arbeiteten, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige.

Erwerbslose sind alle Personen im Alter zwischen 15 und 74 Jahren, die in der Berichtswoche ohne Arbeit waren, für eine Arbeit sofort verfügbar waren, aktiv auf Arbeitsuche waren oder eine Arbeit gefunden hatten, die sie später aufnehmen würden.

Die Dauer der Erwerbslosigkeit wird definiert als:

- (a) Dauer der Arbeitssuche oder
- (b) Länge des Zeitraums seit Beendigung der letzten Tätigkeit (falls dieser Zeitraum kürzer ist als die Dauer der Arbeitssuche).

Erwerbspersonen (Arbeitskräfte) sind definiert als die Summe aus Erwerbslosen und Erwerbstätigen.

Nicht-Erwerbspersonen sind alle Personen, die weder zu den Erwerbstätigen noch zu den Erwerbslosen zählen.

Arbeitnehmer sind definiert als Personen, die für einen öffentlichen oder privaten Arbeitgeber arbeiten und ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Bedienungsgeld, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten. Darunter fallen auch Berufssoldaten.

Die Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden entspricht der Zahl der Arbeitsstunden, die die Person normalerweise leistet, einschließlich bezahlter und unbezahlter Überstunden. Nicht inbegriffen sind die Fahrtzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz sowie die Hauptessenspausen.

Die Erwerbstätigenquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe.

Die Erwerbslosenquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Die Jugenderwerbslosenquote ist der prozentuale Anteil der unter 25-jährigen Erwerbslosen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe.

Teilnehmer an einer Ausbildung sind alle Personen, die sich in den letzten vier Wochen vor der Berichtswoche in einem Bildungsgang befanden. Schüler und Studierende, die in diesem Zeitraum Ferien hatten, zählen nicht dazu.

Frühzeitige Schulabgänger sind alle Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die an keiner Aus- oder Weiterbildung teilnehmen und die höchstens eine Bildungsabschluss des Sekundarbereichs I (ISCED 0-2) haben.

Bei der Berechnung der Quoten wurden Antwortausfälle nicht berücksichtigt.

Quelle: EUROSTAT, Statistik kurz gefasst, Bevölkerung und soziale Bedingungen, Nr. 15/2003: "Arbeitskräfteerhebung – Wichtige Ergebnisse 2002 – EU- und EFTA-Länder".

Messung des regionalen Entwicklungsstandes

Schätzverfahren

Ausgangspunkt der Schätzung regionaler BIP-Werte sind BIP-Daten der nationalen statistischen Ämter, die entsprechend den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95) berechnet wurden. Diese nationalen Werte wurden nach den regionalen Anteilen an der nationalen Bruttowertschöpfung (BWS) auf die Regionen aufgeteilt. Grundsätzlich sollen hierfür die BWS-Werte zu Faktorkosten herangezogen werden, in einigen Mitgliedsstaaten muß aus Datenmangel allerdings auf die BWS-Werte zu Marktpreisen zurückgegriffen werden. Idealerweise sollten den BIP-Schätzungen die Strukturen der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (BWS-Struktur) der jeweiligen Jahre zugrundeliegen. Allerdings standen diese Daten zum Zeitpunkt der Berechnungen nicht für alle Mitgliedsstaaten und alle Regionen zur Verfügung. Deshalb wird davon ausgegangen, daß in einigen Fällen die Strukturen unverändert geblieben sind.

Hinweise zur Interpretation

Das BIP und infolgedessen auch das Pro-Kopf-BIP sind Indikatoren für die Produktion eines Landes oder einer Region und eignen sich somit für die Messung und den Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern und Regionen. Das BIP ist nicht mit dem Einkommen gleichzusetzen, das den privaten Haushalten eines Landes oder einer Region letztlich zur Verfügung steht. Hinweise zur Methodik enthält die Veröffentlichung „Methodik der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – Bruttowertschöpfung und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen“. EUROSTAT, 1995, ISBN 92-827-0157-3.

Der KKS (Kaufkraftstandard) ist eine künstliche Währung, die die in den Wechselkursen nicht zum Ausdruck kommenden Unterschiede zwischen den nationalen Preisniveaus widerspiegelt und dadurch Datenvergleiche zwischen verschiedenen Ländern erleichtert.

Die Systematik der Gebietseinheiten NUTS beruht im Wesentlichen auf der verwaltungsmäßigen Aufgliederung der Mitgliedstaaten. Die Ebene II dieser Systematik umfasst 213 Regionen; sie entsprechen den *provinces* in Belgien (11), den *Regierungsbezirken* in **Deutschland** (41), den „*development regions*“ in **Griechenland** (13), den *comunidades autónomas*, *Ceuta* und *Mellila* in **Spanien** (17+2), den *régions* und den

départements d'outre-mer in **Frankreich** (22+4), den *regions* in **Irland** (2), den *regioni* in **Italien** (21), den *provincies* in den **Niederlanden** (12), den *Bundesländern* in **Österreich** (9), den *comissaoes de coordenação regional* und den *regioes autonomas* in **Portugal** (5+2), den *suuralueet* in **Finnland** (5), den *riksområden* in **Schweden** (8) sowie den *counties* und den *groups of unitary authorities* im **Vereinigten Königreich** (37). **Dänemark** und **Luxemburg** bilden jeweils eine einzige NUTS II-Region.

Die Angaben in dieser Pressemitteilung basieren auf der neuen Systematik NUTS 2003, die gegenüber ihrer Vorgängerin, der NUTS 1999, in Bezug auf Deutschland, Spanien, Italien, Portugal und Finnland einige Änderungen beinhaltet. In der beiliegenden Tabelle sind die Regionen, die von diesen Änderungen betroffen sind, d. h. die keine Entsprechung in der NUTS 99 haben, gekennzeichnet.

In **Deutschland** sind auf der NUTS II-Ebene in Brandenburg zwei neue Regionen hinzugekommen: „Brandenburg-Nordost“ und „Brandenburg-Südwest“.

In **Spanien** wurde die NUTS II-Region „Ceuta y Melilla“ in die beiden Regionen „Ceuta“ und „Melilla“ aufgeteilt.

In **Italien** wurde die NUTS II-Region „Trentino-Alto Adige“ in die beiden Regionen „Bolzano/Bozen“ und „Trento“ aufgeteilt.

Außerdem wurden die Regionen neu geordnet, so dass keine der NUTS I-Regionen eine Entsprechung in der NUTS 99 hat.

In **Portugal** wurden die NUTS II-Regionen im Umkreis der Hauptstadt neu geordnet, die Anzahl der Regionen hat sich jedoch nicht geändert.

In **Finnland** wurden die NUTS II-Regionen neu geordnet, so dass sich die Anzahl der Regionen um eine verringert hat. Nur zwei Regionen haben eine Entsprechung in der NUTS 99.

In den neuen Mitgliedländern gibt es auf der Ebene-II 41 statistische Regionen: 8 in der Tschechischen Republik, 7 in **Ungarn**, 16 in **Polen** und 4 in der **Slowakischen Republik**; **Estland**, **Zypern**, **Lettland**, **Litauen**, **Malta** und **Slowenien** gelten jeweils als eine Region. Auf die beitretenden Länder hat die Umstellung von der NUTS 99 auf die NUTS 2003 keine Auswirkungen.

Arbeitslosenquoten

Internationale Arbeitslosenquote

Zur Berechnung der internationalen Arbeitslosenquote werden von EUROSTAT – dem statistischen Zentralamt der Europäischen Union – Umfragedaten aus dem Mikrozensus (Arbeitskräfteerhebung von ÖSTAT; Frühjahrserhebung) herangezogen. Grundlage dieser Umfrage sind die Richtlinien der ILO (International Labour Organisation).

Arbeitslos nach EUROSTAT (ILO) sind Personen, die

- während der Bezugswoche nicht erwerbstätig waren,
- aktiv einen Arbeitsplatz suchen und
- sofort (innerhalb von 2 Wochen) für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind.

Erwerbstätig nach EUROSTAT sind Personen, die in der Bezugswoche mindestens 1 Stunde gearbeitet haben, sowie jene Personen, die zwar (wegen Krankheit, Urlaub,...) nicht gearbeitet haben, sonst aber erwerbstätig sind. In dieser Zahl sind also z.B. auch Selbständige und gerigfügig Beschäftigte enthalten, die bei den unselbständig Beschäftigten lt. HV nicht mitgerechnet werden.

Die Arbeitslosenquote wird dann als Anteil der so festgestellten Arbeitslosen an allen Erwerbspersonen (Arbeitslose und Erwerbstätige) errechnet. Die Registerdaten des AMS werden lediglich als Korrekturfaktoren verwendet. Aus diesen Gründen ist die internationale Arbeitslosenquote stets niedriger als die Registerarbeitslosenquote.

2003 gab es in Bezug auf die regionalen Arbeitslosenquoten **umfangreiche Änderungen**. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht.

Im Rahmen einer Qualitätsprüfung der regionalen Indikatoren setzte EUROSTAT eine Taskforce ein, die sich mit den methodischen Grundlagen der Schätzung regionaler Arbeitslosenquoten befassen sollte. Die Taskforce empfahl für die Berechnung regionaler Arbeitslosenquoten einen überarbeiteten Ansatz zu verwenden, der jetzt zum ersten Mal angewendet wird. Zum Verständnis des neuen Verfahrens einige Hintergrundinformationen: Eine der wesentlichen Komponenten für die Berechnung ist die Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE). Lange Zeit standen AKE-Daten nur für das zweite Quartal zur Verfügung. Aufgrund der intensiven Bemühungen EUROSTATs und der Mitgliedstaaten können nun für nahezu alle Länder Daten zu allen vier Quartalen erstellt werden. Da regionale Daten nur einmal jährlich veröffentlicht werden, sollten diese Informationen

berücksichtigt werden. Insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass die jährlichen Durchschnittswerte eine höhere Zuverlässigkeit auf der regionalen Ebene bewirken werden. Bei den Kandidatenländern kam die neue Methodik bereits teilweise zum Einsatz. Sie ist einfacher und mithin transparenter als die alte. Bis zur NUTS-Ebene II handelt es sich bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte um Jahresdurchschnitte der AKE.

Für die NUTS-Ebene III gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig. Diese Gliederungsebene muss somit getrennt betrachtet werden. Sämtliche Entscheidungen werden in enger Zusammenarbeit zwischen EUROSTAT und dem jeweiligen nationalen statistischen Amt getroffen.

Die Regionalisierung der Arbeitslosenzahlen wird entweder auf der Grundlage zuverlässiger AKE-Ergebnisse (z.B. unter Verwendung der regionalen Struktur eines Dreijahresdurchschnitts der AKE) oder anhand von Angaben zu arbeitslos gemeldeten Personen vorgenommen. Für die weitere Untergliederung der Arbeitskräfte bis zur NUTS-Ebene III werden je nach Datenlage entweder ebenfalls Dreijahresdurchschnitte der AKE herangezogen oder es werden die Ergebnisse der letzten Bevölkerungszählung bzw. sonstige für diese regionale Ebene als zuverlässig geltenden Ergebnisse verwendet.

Die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) wurde von EUROSTAT geschaffen, um über ein einheitliches kohärentes System zur Gebietseinteilung für die Erstellung von Regionalstatistiken der EU zu verfügen. Die Ebene II der Systematik unterscheidet 211 Regionen. Sie entspricht den provinces in Belgien (11), Regierungsbezirken in Deutschland (40), "development regions" in Griechenland (13), comunidades autonomas und Ceuta y Mellila in Spanien (17+1), régions und DOM in Frankreich (22+4), regions in Irland (2), regioni in Italien (20), provincies in den Niederlanden (12), Bundesländern in Österreich (9), comissaoes de coordenação regional und regioes autonomas in Portugal (5+2), suuralueet in Finnland (6), riksområden in Schweden (8), counties und groups of unitary authorities im Vereinigten Königreich (37). Dänemark und Luxemburg werden jeweils als eine Region auf der Ebene II betrachtet.

Zu beachten ist außerdem, dass EUROSTAT die Quoten häufig im Nachhinein revidiert, die Zahlen können sich also im Laufe der Zeit ändern.

Registerarbeitslosenquote

Bei der nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote (ALQ) wird der Bestand arbeitsloser Personen (AL) ins Verhältnis zum Arbeitskräftepotenzial (AKP) gesetzt. Das Arbeitskräftepotenzial wiederum ist die Summe aus Arbeitslosenbestand und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger. → $ALQ = AL / AKP$

Arbeitslosenquoten laut AMS

Mit dem **Mikrozensus-Grundprogramm** werden Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit vierteljährlich in einer Stichprobe (Interviewerbefragung) erhoben. Seit 1994 werden die Daten nach zwei Konzepten aufgearbeitet:

Nach dem international vergleichbaren Labour-Force-Konzept (**LFK**) werden als erwerbstätig alle Personen, die in der Woche vor der Befragung zumindest eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet haben oder nicht gearbeitet haben, aber einen Arbeitsplatz (auch als Selbstständiger oder mithelfender Angehöriger) hatten, definiert.

Nach dem Lebensunterhaltskonzept (**LUK**) werden hingegen unter "Erwerbstätigen" Personen mit einer wöchentlichen Normalarbeitszeit von mindestens 12 Stunden verstanden (inkl. Präsenz-/ Zivildienstler und Karenzurlauber).

Als „Arbeitslose“ gelten nach dem LFK jene arbeitssuchenden, nicht erwerbstätigen Personen, die in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktive Maßnahmen zur Arbeitssuche gesetzt haben und innerhalb von zwei Wochen zur Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. (Diese Arbeitslosenzahl bildet die Berechnungsbasis für die **Arbeitslosenquote** nach LF-Konzept.) Das **Arbeitsmarktservice Österreich** hingegen erfasst alle vorgemerkten Arbeitslosen. (Diese Zahl bildet die Berechnungsbasis für die nationale Arbeitslosenquote.)

Im Unterschied zu den Mikrozensus-Daten sind die vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger stammenden Beschäftigungsdaten arbeitsplatzbezogen, d.h. sie beziehen sich auf Beschäftigungsverhältnisse; Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen werden hier auch mehrmals gezählt.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. www.statistik.at .

Arbeitskosten

Arbeitskostenerhebung 2000

Die in einer Kooperation zwischen der Wirtschaftskammer Österreich (Abteilung für Statistik) und STATISTIK AUSTRIA durchgeführte **Arbeitskostenerhebung 2000** war eine Stichprobenerhebung bei 5.857 Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmer/innen (Unternehmen, die weniger als 10 unselbständig Beschäftigte hatten, waren von der Erhebung ausgenommen). Die Stichprobengröße entsprach einem Auswahlatz von 17,9 % der Grundgesamtheit. Die Rücklauf- bzw. Antwortquote ("response rate"), das ist der Anteil jener Unternehmen aus der Stichprobe, die geantwortet haben und deren Angaben in die Auswertung Eingang gefunden haben, betrug 80,7 %. Der Anteil der erfassten Beschäftigten bezogen auf die Summe der Beschäftigten in der Grundgesamtheit ("coverage rate") lag bei 47,7 %.

Mit den Ergebnissen dieser Erhebung liegen für Österreich erstmals Daten zur Höhe und Struktur der Arbeitskosten für den **gesamten Produzierenden Bereich** (ÖNACE 1995-Abschnitte C bis F) und für **große Teile des Dienstleistungssektors** (Abschnitte G bis K) vor. Der Produzierende Bereich umfasst die Abschnitte „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ (C); „Sachgütererzeugung“ (D); „Energie- und Wasserversorgung“ (E) sowie „Bauwesen“ (F). Zu den im Dienstleistungssektor erfassten Abschnitten gehören: „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ (G); „Beherbergungs- und Gaststättenwesen“ (H); „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ (I); „Kredit- und Versicherungswesen; Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ (K).

Rechtsgrundlage der Arbeitskostenerhebung 2000 war die „Verordnung (EG) Nr. 530/ 1999 des Rates vom 9. März 1999 zur Statistik über die Struktur der Verdienste und der Arbeitskosten“. Laut dieser Verordnung sind die zuständigen Stellen in den Mitgliedstaaten (in Österreich STATISTIK AUSTRIA) und das Statistische Amt der EU (EUROSTAT) verpflichtet, beginnend mit dem Jahr 2000, alle 4 Jahre die Arbeitskosten zu erheben und eine Gemeinschaftsstatistik über Höhe und Zusammensetzung der Arbeitskosten zu erstellen. Die nächste Arbeitskostenerhebung bzw. Arbeitskostenstatistik wird sich demnach auf das Jahr 2004 beziehen.

Arbeitskostenbegriffe und -definitionen

Arbeitskosten sind die von den Arbeitgeber/innen im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Die Gesamtarbeitskosten setzen sich aus folgenden Hauptkomponenten zusammen:

1. Arbeitnehmerentgelt, bestehend aus
 - 1.1. Bruttolöhnen und –gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen,
 - 1.2. Sozialbeiträgen der Arbeitgeber/innen;
2. Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Lehrlinge);
3. Steuern (oder Abgaben), die auf der Lohn- und Gehaltssumme oder der Beschäftigtenzahl basieren und als Arbeitskosten zu werten sind;
4. sonstige Aufwendungen.

Zuschüsse an Arbeitgeber/innen, die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen (nicht jedoch zur Finanzierung der Beiträge der Sozialversicherung oder der Berufsausbildung bestimmt sind), stellen eine Reduktion der Arbeitskosten (-belastung) dar und werden bei der Berechnung der Arbeitskosten abgezogen.

International gebräuchlich ist die Unterscheidung zwischen "direkten" und "indirekten" Arbeitskosten. Zu den **direkten Arbeitskosten** zählen jene Aufwendungen der Arbeitgeber/innen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und als Entlohnung direkt an die Arbeitnehmer/innen gehen; diese Bruttolöhne und –gehälter (in Form von Geld- oder Sachleistungen) umfassen im Einzelnen:

1. Direktvergütung als Entlohnung für die geleistete Arbeitszeit, als Direkt- bzw. Leistungslohn für die Anwesenheitszeit (Grundlohn und lohnverwandte Zulagen/Zuschläge für Überstunden, Schmutz, Erschwernis, Gefahren usw.);
2. Vergütung für nicht gearbeitete Tage als Entlohnung für die Ausfallzeit (Urlaube, Krankenstände, Feiertage usw.);
3. Prämien als jene (Sonder-)Zahlungen, die nicht regelmäßig mit jedem Arbeitsentgelt anfallen (in Österreich vor allem der Urlaubszuschuss, der "13. Monatsbezug", und die Weihnachtsremuneration, der "14. Monatsbezug");
4. vermögenswirksame Leistungen, das sind Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer/innen (Sparförderungsprogramme der Unternehmen, Erwerb von Aktien usw.);
5. (Bruttolöhne und –gehälter in Form von) Sachleistungen, vor allem Unternehmenserzeugnisse, Dienstnehmerwohnungen, Firmenwagen;

6. Bruttolöhne und –gehälter für Auszubildende, d.s. die Bruttoentschädigungen, Sonderzahlungen und Sachleistungen an Lehrlinge (in Summe).

Zu den **indirekten Arbeitskosten** werden jene Aufwendungen gerechnet, die keinen oder nur mittelbaren Einkommenscharakter haben:

1. Sozialbeiträge der Arbeitgeber/innen, bestehend aus
 - 1.1. gesetzlichen Beiträgen zur Sozialversicherung (vor allem die Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung);
 - 1.2. tariflichen, vertraglichen und freiwilligen Aufwendungen zur Sozialversicherung;
 - 1.3. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall;
 - 1.4. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit;
 - 1.5. Zahlungen an entlassene Arbeitnehmer/innen (ausbezahlte Abfertigungen und Abgangsentschädigungen, ohne Zuweisungen zur Rückstellung für Abfertigungen);
 - 1.6. unterstellten Sozialaufwendungen (freiwillige Barzuwendungen sozialer Art sowie betriebliche und außerbetriebliche Belegschaftseinrichtungen); und
 - 1.7. Sozialbeiträgen für Lehrlinge (gesetzliche, tarifliche und freiwillige Sozialbeiträge der Arbeitgeber/innen für Lehrlinge, in Summe);
2. Kosten der Berufsausbildung (Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung der Arbeitnehmer/innen; ohne Kosten für Lehrlinge);
3. Steuern (in Österreich sind das: Kommunalsteuer, Dienstgeberabgabe für den U-Bahnbau, Grundumlage);
4. sonstige Aufwendungen (z.B. Einstellungskosten, Arbeits- und Schutzkleidung, Betriebsausflüge etc.).

Im Unterschied zur internationalen Gepflogenheit werden in der wirtschaftspolitischen Diskussion in Österreich die Arbeitskosten in erster Linie nach "Leistungslohn" und "Lohnnebenkosten" unterschieden. Der **Leistungslohn** umfasst nur die Direktvergütung, während alle anderen – nicht in Form einer laufenden Lohnzahlung für die geleisteten Arbeitsstunden anfallenden – Aufwendungen zu den **Lohnnebenkosten** gerechnet werden.

Bei den *durchschnittlichen Arbeitskosten je Stunde* handelt es sich um die **Gesamtheit der jährlichen Arbeitskosten** geteilt durch die Zahl der im Laufe des Jahres geleisteten Arbeitsstunden. Die gesamten jährlichen Arbeitskosten sind die Summe von:

Löhnen & Gehältern: Bruttolöhne & -gehälter in Form von Geldleistungen (hauptsächlich Direktvergütung, Prämien, Vergütung für nicht gearbeitete Tage) zuzüglich Löhne und

Gehälter in Form von Sachleistungen (Unternehmenserzeugnisse, Arbeiter-/ Dienstwohnungen, Firmenwagen und Kantinen- und Essensmarken, Einkaufsgemeinschaften, Kindergärten und Kindertagesstätten, ...).

Sozialbeiträgen der Arbeitgeber: Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitsgeber (d. h. gesetzliche, tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung) zuzüglich unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (zumeist garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall oder bei Kurzarbeit sowie Abfindungen bei Entlassungen und Nichteinhaltung der Kündigungsfrist).

Sonstigen Arbeitskosten: Kosten der beruflichen Bildung, Einstellungskosten und Berufskleidung, Steuern oder Abgaben, die auf der Lohnsumme oder der Beschäftigtenzahl basieren, minus Zuschüsse zugunsten des Arbeitgebers (die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen). Die Kosten für Auszubildende sind wegen ihrer sehr geringen Höhe unter der Rubrik „sonstige Arbeitskosten“ erfasst.

Gliederung der Arbeitskosten in direkte und indirekte Arbeitskosten				
Direkte Arbeitskosten			Indirekte Arbeitskosten	
Aufwendungen von Arbeitgeber/innen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und direkt an die Arbeitnehmer/innen gehen			Aufwendungen von Arbeitgeber/innen, die nur mittelbaren oder keinen Einkommenscharakter haben	
Leistungslohn für Anwesenheitszeit	Entlohnung für Ausfallstunden	Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer/innen	Sozialbeiträge der Arbeitgeber/innen	Sonstige Aufwendungen
- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämien	- Gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende)
		- Vermögenswirksame Leistungen	- Tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung	- Sonstige Aufwendungen
		- Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- Garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	- Steuern
			- Garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit	- Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
			- Zahlungen an entlassene Arbeitnehmer/innen	
			- Unterstellte Sozialaufwendungen	
- Bruttolöhne und -gehälter von Auszubildenden			- Sozialbeiträge für Auszubildende	

Gliederung der Arbeitskosten in Leistungslohn und Lohnnebenkosten				
Leistungslohn	Lohnnebenkosten			
	(Arbeitgeber/innen-Aufwendungen, die zusätzlich zum Leistungslohn anfallen)			
Entlohnung für geleistete Arbeitsstunden	Entlohnung für Ausfallstunden	Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer/innen	Sozialbeiträge der Arbeitgeber/innen	Sonstige Aufwendungen
- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämien	- Gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende)
		- Vermögenswirksame Leistungen	- Tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung	- Sonstige Aufwendungen
		- Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- Garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	- Steuern
			- Garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit	- Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
			- Zahlungen an entlassene Arbeitnehmer/innen	
			- Unterstellte Sozialaufwendungen	

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, www.statistik.at .

Literatur

AKNÖ: verschiedene Berichte über Wirtschaftspolitik. Medianeinkommensdaten.
<http://www.aknoe.at> .

AMS Österreich: Datenbank. <http://www.ams.or.at> .

AMS Niederösterreich: Datenbank.

Amt der niederösterreichischen Landesregierung: Statistisches Handbuch des Landes Niederösterreich. Verschiedene Jahrgänge (1987 bis 2004).

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2003): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2002, IHS, Wien.

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2004): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2003, IHS, Wien.

EUROSTAT, (2004), *Statistik kurz gefasst*, Bevölkerung und soziale Bedingungen, Nr. 14/2004: Europäische Arbeitskräfteerhebung – Hauptergebnisse für 2003.

EUROSTAT, verschiedene Pressemitteilungen .

EUROSTAT: Tabellen, Daten, Methodologie, Veröffentlichungen (online)

GKK Niederösterreich: Datenbasis.

STATISTIK AUSTRIA: ISIS Datenbank.

STATISTIK AUSTRIA (2004/ 2005): verschiedene Presseaussendungen.

STATISTIK AUSTRIA (laufend): Statistisches Jahrbuch Österreichs. Wien.

OECD: The tax benefit position of employees (bis 1998).

OECD: Taxing Wages (1998 / 1999, 1999 / 2000, 2000 / 2001, 2001 / 2002, 2003, 2004).

Wirtschaftskammer Niederösterreich, <http://wko.at/noe> .

WIFO Datenbank.